Fortbildungsangebote für Fachkräfte

in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

Programm 2024

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat Frühkindliche Bildung/ Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg

Quintessenz

caritas

Bildungsportal

Unser Fortbildungsprogramm ist ebenfalls abrufbar unter www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal
Dort erhalten Sie einen tagesaktuellen Überblick über freie Plätze, können gezielt nach Themen suchen und sich online anmelden.

AGB

Zudem finden Sie auf der Internetseite https://www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal/agb-veranstaltungen unsere aktuellen Teilnahmebedingungen/AGB.

Informationen	U2
Inhalt	1
Vorwort	2
Fortbildungsordnung	3
Informationen Inhouse-Seminare	5
Informationen Inhouse-Seminar Kinderschutz	6
Informationen Einführungsseminar Quintessenz	7
Seminarübersicht	8
Online-Seminare	23
Veranstaltungen in der Region Buchen	49
Veranstaltungen in der Region Ettlingen/Pforzheim	65
Veranstaltungen in der Region Freiburg/Offenburg	105
Veranstaltungen in der Region Heidelberg	139
Veranstaltungen in der Region Singen/Bad Säckingen	171
Veranstaltungen für besondere **Zielgruppen**	205
- Veranstaltungen für Leitungskräfte	206
- Veranstaltungen für Quer- und Wiedereinsteiger*innen	237
Dozent*innenverzeichnis	246
Verzeichnis der Bildungshäuser	252
Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung	255
Qualitätsleitlinien	256
Impressum	U3

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Träger, sehr geehrte Damen und Herren,

in Zeiten der Fachkräftesicherung ist die Relevanz von berufsbegleitender Fort- und Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte sehr hoch und die Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung ein zentrales Element der Mitarbeiterfindung und -bindung.

Mit unserem vielseitigen Qualifizierungsangebot möchten wir Ihnen und Ihren Mitarbeiter*innen neue Perspektiven öffnen und Sie in der Ausübung Ihres Berufs stärken und bestärken. Es ist uns wichtig, dass Sie den Anforderungen in Ihrem Berufsalltag wirksam begegnen und motiviert Ihren Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag zum Wohle der Kinder ausüben können.

Mit unserem Programm 2024 reagieren wir auf aktuelle Entwicklungen im Arbeitsfeld, etwa zu Kindern mit herausforderndem Verhalten. Die Leitungskräfte der Einrichtungen unterstützen wir durch ein zusätzliches neues Fortbildungsformat, das den vermehrt gewünschten Austausch ermöglicht. Unter dem Titel „Themen-Frühstück“ werden online im Rahmen von drei Stunden erst aktuelle Themen vorgestellt und anschließend eine Möglichkeit zum Austausch angeboten.

Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Formate bedarfsorientiert auszurichten. Deshalb haben wir unser Online-Angebot weiterentwickelt und werden Ihnen zukünftig ergänzend E-Learning Formate über ein Lern-Management-System (LMS) offerieren. Diese bieten Ihnen ein hohes Maß an Flexibilität, um Ihnen die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit zu erleichtern und Ihnen Handlungsspielräume in Form eines selbstbestimmten Lernens zu eröffnen.

Nicht zuletzt freuen wir uns über Ihre Anfrage zu individuellen Inhouse-Angeboten. Inhouse-Seminare können sowohl als Raum für Reflexion und Teamaustausch als auch der gezielten fachlichen Weiterentwicklung Ihrer pädagogischen Arbeit dienen. Sie tragen damit zu einer verlässlichen Qualität Ihres Betreuungsangebots vor Ort bei.

Unser Programm ist ebenfalls abrufbar unter www.dicvfreiburg.caritas.de/bildungsportal. Dort erhalten Sie einen tagesaktuellen Überblick über freie Plätze, können gezielt nach Themen suchen und sich online anmelden. Lassen Sie sich von unserem vielfältigen Angebot inspirieren. Ob digital oder in Präsenz – wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst Ihre

B. Schaer

Birgit Schaer
Vorständin

Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

Abschnitt I: Anwendungsbereich

§ 1

Diese Ordnung gilt für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder. Sie gilt nicht für Mitarbeitende in Ausbildung. Soweit diese Ordnung keine abweichenden Regelungen enthält, gilt im Übrigen die „Rahmenordnung für die Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter“ in ihrer jeweiligen, im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg veröffentlichten Fassung.

Abschnitt II: Begriffsbestimmungen

§ 2

Fort- und Weiterbildung im Sinne dieser Ordnung sind Bildungsmaßnahmen, die auf einer Ausbildung, einem Studium oder einer erworbenen Berufspraxis aufbauen und diese tätigkeitsbezogen weiterführen und vertiefen. Fort- und Weiterbildung dient dazu, die erworbene Qualifikation zur Wahrnehmung der Dienstaufgaben zu erhalten und zu verbessern.

§ 3

Verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben erforderlich sind.

§ 4

Förderliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die für die berufliche Tätigkeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters nützlich sind, zu deren Teilnahme sie/er aber nicht verpflichtet ist.

§ 5

Zusatzausbildungen sind Bildungsmaßnahmen, die eine über die bisherige Tätigkeit hinausgehende neue berufliche Qualifikation zum Ziel haben. 2 Maßnahmen der Zusatzausbildung werden von dieser Ordnung nicht erfasst.

Abschnitt III: Verpflichtung

§ 6

(1) Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erstellt in Abstimmung mit dem Träger im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts jährlich einen Fortbildungsplan über verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten. Mit diesem Fortbildungsplan ist sicherzustellen, dass alle pädagogischen Fachkräfte (§ 7 Absatz 2 Kindertagesbetreuungsgesetz) binnen eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren mindestens drei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen absolvieren, wobei mindestens eine dieser Maßnahmen das Thema Religionspädagogik/pastoraler Auftrag zum Gegenstand haben muss.

(2) Leitungen von katholischen Tageseinrichtungen für Kinder sind darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Leiten und Führen im Umfang von mindestens 160 Stunden zu absolvieren. Mit diesen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen muss bereits im ersten Jahr nach Aufnahme der Leitungstätigkeit begonnen werden.

(2a) Die Verpflichtung nach Satz 1 bezogen auf den Umfang von 160 Stunden besteht nicht

a) sofern eine Leitung eine ergänzende Fachschul- oder Hochschulausbildung in Sozialmanagement absolviert hat (z.B. Fachwirt für Organisation und Führung),
b) sofern die Leitungstätigkeit nur befristet übertragen ist mit einer Höchstdauer der Befristung von zwei Jahren[1] oder
c) für Ständige Stellvertretungen.

Die Festlegung des jeweiligen Fortbildungsbedarfs soll in diesen Fällen in Absprache zwischen Träger und Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erfolgen und muss mindestens 60 Stunden umfassen.

(2b) Die Leitungen und Ständigen Stellvertretungen haben im Anschluss an die Grundqualifikation gemäß den Absätzen 2 und 2a jeweils mindestens eine weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Leiten und Führen innerhalb eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren zu absolvieren.
(3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitarbeitende in Ausbildung anleiten, sind darüber hinaus verpflichtet, an einem Fortbildungskurs für Praxisan-

leiterinnen/Praxisanleiter teilzunehmen. Dieser soll vor Übernahme der Tätigkeit absolviert sein. Sofern die Inhalte des Fortbildungskurses für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter auf andere Weise nachgewiesen werden (z.B. durch eine Zusatzqualifikation in Erwachsenenpädagogik oder durch den Fachwirt für Organisation und Führung), kann der Träger vom Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter absehen

(4) Fachkräfte gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz, die nicht an einem einjährigen betreuten Berufspraktikum teilnehmen, sind verpflichtet, an Fortbildungsmaßnahmen im Umfang der gesetzlich vorgeschriebenen 25 Tage innerhalb von zwei Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit teilzunehmen.

§ 7

(1) Träger von anerkannten Maßnahmen der verpflichtenden und förderlichen Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder ist der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Diese Fort- und Weiterbildungsangebote sollen vorrangig in Anspruch genommen werden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die der Diözesancaritasverband in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und/oder den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik veranstaltet.

(2) Veranstaltungen weiterer Bildungsträger können im Einzelfall vom jeweiligen Dienstgeber als geeignet anerkannt werden.

Abschnitt IV: Verfahren

§ 8

(1) Die Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme wird von der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder genehmigt oder vom Träger in der Regel mindestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme angeordnet.

(2) Der Termin einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme soll so bestimmt werden, dass sowohl auf die persönlichen Belange der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters als auch auf die dienstlichen und betrieblichen Interessen des Dienstgebers Rücksicht genommen wird. Die Mitarbeitervertretung ist nach Maßgabe der einschlägigen MAVO-Vorschriften an der Entscheidung zu beteiligen.
(3) Die Teilnahme an einer förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahme bedarf der Genehmigung des Trägers.

Abschnitt V: Arbeitszeit/Arbeitsbefreiung

§ 9

(1) Die Zeit der Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme ist Arbeitszeit. 2§ 8 Absatz 5 AVO findet entsprechende Anwendung.

(2) Für die Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gilt hinsichtlich der Höchstdauer § 34 Absatz 5 und Absatz 5a AVO.

Abschnitt VI: Finanzierung

§ 10

(1) Die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen.

(2) Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichem Interesse mit in der Regel 50 Prozent vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich.

Abschnitt VII: Schlussbestimmungen

§ 11

Diese Ordnung tritt am 1. April 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder vom 16. April 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2008 (ABl. S. 359), außer Kraft.

1 Sobald die zwei Jahre überschritten sind (auch durch mehrere befristete Arbeitsverhältnisse) greift der Umfang von 160 Stunden.

Informationen zu Inhouse-Seminaren

Zusätzlich zu den in diesem Programm ausgeschriebenen Fortbildungen bieten wir Ihnen auch Inhouse-Seminare für Ihr gesamtes Team an – einrichtungsspezifisch oder auch einrichtungsübergreifend für die Teams mehrerer Einrichtungen z.B. einer Kirchengemeinde oder innerhalb einer Kommune.

Die Vorteile von Inhouse-Seminaren auf einen Blick:

- Wir beraten Sie bzgl. der Ziele und Inhalte einer für Ihre Einrichtung spezifischen Fortbildung.
- Sie legen bezogen auf Ihre Einrichtung die Schwerpunkte fest.
- Wir suchen in Rücksprache mit Ihnen die passenden Dozent*innen.
- Sie stimmen mit uns bzw. den Dozent*innen einen für Sie günstigen Termin ab.
- Wir übernehmen für Sie die vertragliche Gestaltung mit den Dozent*innen.
- Sie qualifizieren gleichzeitig alle bzw. mehrere Mitarbeiter*innen Ihres Teams zu einem Thema. Die maximale Kursgröße bei Inhouse Seminaren liegt in der Regel bei 20 Teilnehmer*innen.
- Wir gewährleisten die Qualität der Fortbildung auf dem Niveau der Standards des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.
- Sie ermöglichen einen einheitlichen Diskussions- und Wissensstand in Ihrem Team und verbessern somit den Theorie - Praxis – Transfer.
- Wir beraten Sie ggfs. im Nachgang zu weiteren Maßnahmen der Personal- Team- Qualitäts- oder Organisationsentwicklung in Ihrer Einrichtung.
- Sie führen die Veranstaltung in eigenen Räumen durch und sparen dadurch Anfahrtszeiten und Kosten.
- Wir vermitteln Ihnen geeignete Räume, falls Sie nicht selbst über eigene Räume verfügen.
- Sie setzen Ihren Fortbildungsetat effizient ein.
- Wir sichern Ihnen unsere Leistungen vertraglich zu und bescheinigen allen Ihrer teilnehmenden Mitarbeiter*innen als anerkannter Träger der Fort- und Weiterbildung jeweils individuell die Teilnahme an der Maßnahme

Kosten:

- In der Regel 1.240,00 € für einen Fortbildungstag (8 UE) zzgl. Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberatungsstelle. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

Verstehen – Begleiten – Schützen
Inhouse-Modulreihe für Kindertageseinrichtungen

PRÄVENTION in der Erzdiözese Freiburg

Die Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Erzbistum Freiburg regelt, dass die Prävention gegen sexualisierte Gewalt integraler Bestandteil ist der Qualifizierung aller Mitarbeitenden, die Kinder, Jugendliche oder andere Schutzbefohlene beaufsichtigen, betreuen, erziehen, unterrichten, ausbilden, pflegen oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Diözesancaritasverband hat die Erziehungs-beratungsstelle des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis e.V. ein Curriculum für eine Teamfortbildung für Mitarbeiter*innen in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg entwickelt, das diese Verpflichtung zur Fortbildung aufgreift. Mit einem System aus insgesamt fünf drei- bis vierstündigen Modulbausteinen bietet die Fortbildungsreihe den Teams die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung, ihren Ausdrucks-formen, den Grenzen und Gefährdungen, mit Schutzfaktoren sowie der Rolle und dem Auftrag der pädagogischen Fachkräfte bei der Entwicklungsbegleitung und hinsichtlich des Schutzes von Kindern auseinander zu setzen. Ziel der Fortbildung ist die Reflexion der Erfahrungen und die Weiterentwicklung der bisherigen Praxis der Sexualpädagogik und des Kinderschutzes in der eigenen Kita, die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption sowie die institutionelle Implementierung der Anforderungen der Präventionsordnung.

Die Fortbildungsreihe besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 **Sexualentwicklung – Grundlagen**
- Modul 2 **Doktorspiele – sexuelle Übergriffe unter Kindern**
- Modul 3 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder – Schutzauftrag**
- Modul 4 **Kinder stärken/ Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz**
- Modul 5 **Wie wir mit Kindern „darüber“ reden**

Alle Module sind grundsätzlich auch einzeln buchbar, sofern Inhalte einzelner Module in Kindertageseinrichtungen bereits Gegenstand von Qualifizierungsmaßnahmen waren und hier ein einheitlicher Diskussions- und Erkenntnisstand im Team vorausgesetzt werden kann. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere die Basismodule 1-3 als Gesamtpaket zu buchen. Modul 4 befasst sich mit Schutz- und Resilienzfaktoren und legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der Teamkultur im Umgang mit Nähe und Distanz. Modul 5 fokussiert auf entwicklungsangemessene verbale Kommunikation mit Kindern in Bezug auf Sexualität.
Durchgeführt wird die Fortbildung von qualifizierten Dozent*innen aus den Erziehungs-beratungsstellen der Caritas oder anderen regionalen Fachstellen.

Die Kosten betragen 620,00 € pro dreistündigem Modul, bzw. 3.100,00 € für die komplette Modulreihe, zuzüglich Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Diese Fortbildung entspricht Ziffer 3.6 der „Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ und §17 der dazu erlassenen Ausführungsordnung vom 17. Dezember 2021.
Mit der Teilnahme an den Basismodulen 1-3 ist ferner die Teilnahme an einer verpflichtenden Präventionsschulung gemäß dem Diözesanen Curriculum erfüllt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachberatung des Referats Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbands für die Erzdiözese Freiburg.
www.dicvfreiburg.caritas.de/derverband/fachbereiche/kind-jugend-familie/tageseinrichtungen-fuer-kinder/

Quintessenz starten
Qualität entwickeln

Modulares Konzept zur Implementierung von Quintessenz

Quintessenz ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. Quintessenz basiert auf der Qualitätsnorm DIN ISO 9000ff und wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat erarbeitet. Das Rahmenhandbuch beinhaltet alle qualitätsrelevanten Anforderungen an eine katholische Kindertageseinrichtung. Dazu gehören auch die fachlichen Standards des Orientierungsplans.

Das Einführungskonzept umfasst sechs Module mit jeweils drei Stunden, die durch zusätzliche Module und/oder Fortbildungen individuell entsprechend des örtlichen Bedarfs ergänzt werden können.

In den Einführungsprozess werden alle Funktionsebenen und Mitarbeitende eingebunden. Dabei baut der Beratungsprozess auf den vorhandenen Ressourcen auf, berücksichtigt den einrichtungsspezifischen Kontext und stellt das Kind mit seiner Familie in den Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung.

Die Fachberatung des Diözesancaritasverbands:

- führt die Teams und Trägerverantwortlichen in die Grundlagen des Qualitätsmanagements ein
- berät und begleitet sie bei der Strukturierung, Steuerung und Gestaltung des Einführungsprozesses
- bringt fundierte Arbeitsfelderfahrung und Expertenwissen in den Beratungsprozess ein
- unterstützt die Teams und Trägerverantwortlichen fachlich in der Erarbeitung einrichtungsspezifischer Anforderungsprofile zu ausgewählten Themen
- unterstützt bei der Ermittlung des Handlungsbedarfs in den Einrichtungen sowie der Erarbeitung adäquater Maßnahmepläne und berät bei deren Umsetzung
- gestaltet die Module und Workshops des Einführungsprozesses inhaltlich und methodisch
- berät die Implementierung des Qualitätsmanagements in die Aufbau- und Ablauforganisation Ihrer Einrichtung
- qualifiziert die Teams und Trägerverantwortlichen zur eigenständigen Weiterarbeit mit dem Qualitätsmanagementsystem Quintessenz

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Fachberatung.

Wie Sie sich schnell zurechtfinden

Unsere **Online-Seminare** sind in einer eigenen Rubrik vor der Seminarübersicht nach Regionen in der Farbe Gelb zusammengefasst.

Den **Regionen** ist jeweils eine Farbe zugeordnet, sodass Sie die Fortbildungen in der jeweiligen Region anhand der Farbe schnell erfassen können. Weitere Veranstaltungen in der Region wie z. B. unsere **Konferenzen für Leitungskräfte**, regionale Fachtagungen sowie die Fortbildungsangebote unserer Kooperationspartner finden Sie ebenfalls farblich abgesetzt in der regionalen Übersicht.

Alle Fortbildungen für besondere **Zielgruppe**n, d. h. für **Leitungskräfte, Trägervertreter*innen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen** sind im Programm hinter den Fortbildungen in einem gemeinsamen Bereich zusammengeführt.

- **Online-Seminare**
- **Buchen**
- **Ettlingen und Pforzheim**
- **Freiburg und Offenburg**
- **Heidelberg**
- **Singen und Bad Säckingen**
- **Fortbildungen für Leitungskräfte, Trägervertreter*innen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen**

Religionspädagogische Fortbildungsangebote erkennen Sie an dem Buchstaben R nach der Seminarnummer.

Online-Seminare	Thema	Seminar-Nr.	Seite
22. - 23.01. + 04. - 05.03. + 18. - 19.04. + 13. - 14.05.2024	Online-Seminar: Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!	4-OS-24-01	24
05.02.2024	Online-Seminar: Die Gefühle besser im Griff	3-OS-24-01	26
06.02.2024	Online-Seminar: Groß und Klein in einer Gruppe	3-OS-24-02	27
27.02.2024	Online-Seminar: Die Herausforderung Ruhen und Schlafen in Krippe und Kita professionell beantworten	6-OS-24-01	28
29.02.2024	Online-Seminar: „Und übrigens: Warten kann ich noch nicht so gut!“	6-OS-24-02	29
28.02.2024	Online-Seminar: Starke Kinder bedürfnisorientiert begleiten	3-OS-24-03	30
29.02.2024	Online-Fachvortrag: Heute mal wieder „nur betreut“?!	5-OS-24-32	31
11.03.2024	Online-Seminar: Bedürfnisorientiertes Arbeiten in Krippe und Kita	3-OS-24-04	32
14.03. + 21.03.2024	Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen	4-OS-24-02	33
19.03.2024	Online-Seminar: Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell	3-OS-24-05	34
19.03.2024	Online-Seminar: Religiöse Rituale in der Kita sinnvoll gestalten	4-OS-24-03 R	35
11.04. + 18.04.2024	Online-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!	4-OS-24-04	36
15.04.2024	Online-Seminar: Lerngeschichten sind Herzensgeschichten	4-OS-24-05	37
29.04.2024	Online-Fachvortrag: „Kitas müssen sichere Orte für Kinder sein!“	5-OS-24-33	38
05.06. + 12.06. + 19.06. + 26.06.2024	Online-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!	6-OS-24-12	39

Online-Seminare	Thema	Seminar-Nr.	Seite
06.06.2024	Online-Seminar: Augenhöhe statt Strafen	4-OS-24-06	40
06.06.2024	Online-Seminar: Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell	4-OS-24-07	41
19.09.2024	Online-Seminar: Portfolio im Fokus	3-OS-24-06	42
02.10.2024	Online-Seminar: Inseln für Ruhe finden	4-OS-24-08	43
10.10. + 07.11.2024	Online-Seminar: „Ich bedanke mich für dieses Gespräch!“	3-OS-24-07	44
17.10.+ 24.10.2024	Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen	4-OS-24-09	45
12.11.2024	Online-Seminar: Die Leuvener Engagiertheitsskala	5-OS-24-34	46
11.12.2024	Online-Seminar: Kinder psychisch kranker Eltern in der Kita stärken	3-OS-24-08	47

Fachberatungsstelle Buchen	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
21. – 22.02.2024	Feste im Kirchenjahr	Seckach-Klinge	2-FB-24-01 R	50
07. – 08.03.2024	Spielend in Bewegung kommen	Seckach-Klinge	2-FB-24-02	51
12. – 13.03.2024	Rituale im Kindergarten stärken, stützen und bereichern	Mosbach-Neckarelz	2-FB-24-03	52
19. – 20.03.2024	Herstellung und Anwendung von LEA-Figuren	Seckach-Klinge	2-FB-24-04 R	53
11. – 12.04.2024	Abwechslungsreiche und motivierende Elternabende gestalten	Seckach-Klinge	2-FB-24-05	54
25. – 26.04.2024	„Stress lass nach – In der Ruhe liegt die Kraft“	Mosbach-Neckarelz	2-FB-24-06	55
03.06.2024 + 23.10.2024	Erlebnis Wald im Frühling/Sommer im Herbst/Winter	Fahrenbach Roberner See	2-FB-24-07	56
14. – 15.10.2024	„Froh zu sein, bedarf es wenig...“ Glückliche Kinder brauchen glückliche Erwachsene	Lauda-Königshofen	2-FB-24-08	57
24. – 25.10.2024	Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten	Mosbach-Neckarelz	2-FB-24-09	59
04. – 05.11.2024	Was Krippenkinder uns mitteilen	Seckach-Klinge	2-FB-24-10	60
22.11.2024	Zeug zum Spielen statt Spielzeug	Mosbach-Neckarelz	2-FB-24-11	61

Fachberatungsstelle Buchen	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
05.03.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenau-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
06.03.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
07.03.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großrinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklashausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
12.03.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
13.03.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
14.03.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Külsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
19.03.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt	Oberlauda, Kindergarten St. Martin
01.10.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenau-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
02.10.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
08.10.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
10.10.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
15.10.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großrinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindekindergarten Werbach-Niklashausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
17.10.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Külsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
22.10.2024	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt	Oberlauda, Kindergarten St. Martin

Fachberatungsstelle Buchen	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
09. – 10.10.2023 + 23. – 24.10.2023 + 20. – 22.11.2023 + 04.12.2023	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Buchen, Fachschule für Sozialpädagogik	62

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
23. - 24.01.2024	Bildungsbeobachtung U3	Rastatt	3-FB-24-01	66
01.02.2024	Das Kind als Teil des Mobiles verstehen	Rastatt	3-FB-24-02	67
21.02.2024	Dialog statt Konfrontation	Karlsruhe	3-FB-24-03	68
22. - 23.02.2024	Das Spielweltenmaterial	Rastatt	3-FB-24-04	69
29.02. - 01.03.2024	Räume für Kinder	Oberkirch	3-FB-24-05	70
05. - 06.03.2024	Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern	Karlsruhe	3-FB-24-06	71
07.03.2024	Wie, wo, was, warum? - Grundlagen der kindlichen Sexualentwicklung	Rastatt	3-FB-24-07	72
12. - 13.03.2024	Wirkungsvoll und souverän auftreten	Karlsruhe	3-FB-24-08	73
14.03.2024	Singend durch den Jahreskreis - und die Sprache ist auch dabei	Karlsruhe	3-FB-24-09	74
12.04.2024	Ein Potpourri an Bewegungsideen, mit Bewegung durch den Kindergartenalltag	Karlsdorf-Neuthard	3-FB-24-11	75
16. - 17.04.2024	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Rastatt	3-FB-24-12	76
18. - 19.04.2024	„Was habt ihr heute denn gemacht?“	Rastatt	3-FB-24-13	77
23. - 24.04.2024	Wunderwelt Gehirn – Kleine Reise durch das Gehirn	Rastatt	3-FB-24-14	78
25. - 26.04.2024	Klug sein allein genügt nicht	Rastatt	3-FB-24-15	79
08.05.2024	Von Schatztruhen, Behimmelungen und Friedhöfen	Rastatt	3-FB-24-16-R	80
14.05.2024	Wald & Wasser	Graben-Neudorf	3-FB-24-17	81
15. - 16.05.2024 + 22. - 23.07.2024 + 07. - 08.10.2024 + 05. - 06.12.2024	Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel	Rastatt	3-FB-24-19	82
12. - 13.06.2024	Verrückte Geschichten und mehr	Karlsruhe	3-FB-24-20	84
14.06.2024	Sprachbildung mit und durch Handpuppen kreativ gestalten	Rastatt	3-FB-24-21	85
18. - 19.06.2024	Wut im Bauch	Rastatt	3-FB-24-22	86
24. - 25.06.2024	Spielen, entdecken, forschen im Kindergartenalltag - Die Nebenbei-Experimentierer	Oberkirch	3-FB-24-23	87
26.06.2024	Von Klassik bis zum Rock and Roll- kreatives Tanzen im Kindergarten	Rastatt	3-FB-24-24	88
27.06.2024	Wenn Gott sich hinter einer Giraffe versteckt	Karlsruhe	3-FB-24-25-R	89

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
02. - 03.07.2024	Ich schaffe das! Resilienz für pädagogische Fachkräfte	Rastatt	3-FB-24-26	90
04. - 05.07.2024	Was mich begeistert und motiviert	Rastatt	3-FB-24-27	91
12.07.2024	Mit Medien gestalten – alltags-integrierter Einsatz von digitalen Medien in der Kita	Rastatt	3-FB-24-28	92
10. - 11.10.2024	Startklar für die Schule – die Vorläuferfertigkeiten für einen gelingenden Schulstart!	Rastatt	3-FB-24-29	93
14. - 15.10.2024	Jeder Tag ein Abenteuer – den Alltag mit Kindern leben	Oberkirch	3-FB-24-30	94
16.10.2024	Kirchen(t)räume - Friedensräume	Rastatt	3-FB-24-31-R	95
22. - 23.10.2024	Nachhaltigkeit in der Kita	Rastatt	3-FB-24-32-R	96
05. - 06.11.2024	Friedens -„Bildung“ in der Kita	Rastatt	3-FB-24-33	97
07.11.2024	Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung	Oberkirch	3-FB-24-34-R	98
12. - 13.11.2024	Kreative Entfaltung: Atelier- und Werkstattbereiche einrichten	Oberkirch	3-FB-24-35	99
19.11.2024	Kita als sicherer Ort – wie kann das gelingen?	Rastatt	3-FB-24-36	100

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
05.03.2024	Rastatt 1	(Stadt) Gemeindehaus, Rastatt-Niederbühl
07.03.2024	Rastatt 2	(Kreis) Gemeindehaus, Karlstr. 18a, Muggen-sturm
19.03.2024	Philippsburg	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133
19.03.2024	Bühl	Bühl-Eisental, Pfarrzentrum St. Matthäus
20.03.2024	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
20. - 21.03.24	Karlsruhe	Brunhilde-Baur-Haus, Karlsruhe (1 Tag + 1 Tag online geplant)
21.03.2024	Bretten	Bretten-Bauerbach, Pfarrheim,
21.03.2024	Baden-Baden	Sandweier, Gemeindehaus St. Katharina
21.03.2024	Pforzheim	Pforzheim
25.03.2024	Achern I	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
27.03.2024	Achern II	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
08.10.2024	Rastatt 1	(Stadt) Gemeindehaus, Rastatt-Niederbühl
10.10.2024	Rastatt 2	(Kreis) Gemeindehaus, Karlstr. 18a, Muggen-sturm
16.10.2024	Achern I	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch
17.10.2024	Achern II	Schönstattzentrum Marienfried, Oberkirch

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
17.10.2024	Philippsburg	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133
22.10.2024	Bühl	Bühl-Eisental, Pfarrzentrum St. Matthäus
22.10.2024	Bretten	Bretten-Bauerbach, Pfarrheim
22. + 24.10.24	Karlsruhe	Karlsruhe Brunhilde-Baur-Haus, Karlsruhe
23.10.2024	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
24.10.2024	Baden-Baden	Sandweier, Gemeindehaus St. Katharina
24.10.2024	Pforzheim	Pforzheim

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertages-einrichtungen	Bruchsal/Karlsruhe	101
	Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot		103

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
16.02.2024	Einsatz von logischen Folgen	Freiburg	4-FB-24-01	106
20.02.2024	Morgenkreis für alle? Der partizi-pative Weg	Freiburg	4-FB-24-02	107
08.03.2024	Die Achterbahn der Emotionen	Freiburg	4-FB-24-03	108
11.03.2024	Entdecke einen Koffer voller Mög-lichkeiten – Pädagogischer Ein-satz von Digitalen Medien in der Kindertageseinrichtung	Freiburg	4-FB-24-04	109
12.03.2024	„Weil Essen mehr ist“ – was, wo, wie essen Kinder in unserer Ein-richtung	Freiburg	4-FB-24-05	110
18.03.2024	Gute Arbeit sichtbar machen	Freiburg	4-FB-24-06	111
16.04.2024	Gut beobachtet und dann?	Freiburg	4-FB-24-07	112
19.04.2024	„Mix it!“ Sprache – Musik – Be-wegung für Kinder von 3 bis 6 Jahren	Freiburg	4-FB-24-08	113
30.04.2024	Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit	Freiburg	4-FB-24-09	114
07. - 08.05.2024	Nachhaltigkeit und Lebensfreude	Freiburg	4-FB-24-10	115
16. - 17.05.2024	Vorbilder, Held*innen und (Kita-) Namen	Freiburg	4-FB-24-11 R	116
16. - 17.05.2024	Auffälliges Verhalten als Botschaft	Freiburg	4-FB-24-12	117
10.06.2024	Mit Kindern in den Wald - Praxis und Theorie für Waldtage	Freiburg	4-FB-24-13	118

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
17. - 18.06.2024	Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten	Freiburg	4-FB-24-14	119
25. - 26.06.2024	Klüger, reifer, weiter: Älter werden im Beruf	Freiburg	4-FB-24-15	120
27.06.2024	Teamkonflikte als Chance zum Wachstum	Freiburg	4-FB-24-16	121
25. - 26.09.2024	Können Kinder Glück lernen?	Freiburg	4-FB-24-18	122
11.10.2024 + 29.11.2024	„Worte können Fenster sein oder Mauern“	Freiburg	4-FB-24-19	123
18.10.2024	Den Alltag mit Kindern leben	Freiburg	4-FB-24-20	124
07. - 08.11.2024	Kreative Entfaltung: Atelier- und Werkstattbereiche einrichten	Freiburg	4-FB-24-21	125
08.11.2024	„Was tun, wenn kleine Kinder beißen?“	Freiburg	4-FB-24-22	126
14.11.2024	Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung für Kinder	Freiburg	4-FB-24-23 R	127
14.11.2024	Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“	Freiburg	4-FB-24-24	128
21.11.2024	Religion von Anfang an – religiöse Bildung für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	Freiburg	4-FB-24-25 R	129
22.11.2024	Alltagsintegrierte sprachliche Bildung	Freiburg	4-FB-24-26	130
22.11.2024	Bildungsräume gestalten	Freiburg	4-FB-24-27	131

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
05.03.2024	Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
06.03.2024	Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
12.03.2024	Hochschwarzwald	N.N.
12.03.2024	Kinzigtal	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
12.03.2024	Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
13.03.2024	Lahr 1	Kippenheim, Pfarrsaal Kippenheim
13.03.2024	Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
14.03.2024	Heitersheim/Müllheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
14.03.2024	Lahr 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
19.03.2024	Offenburg 1	Offenburg, Gemeindesaal Dreifaltigkeit

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
20.03.2024	Offenburg 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
21.03.2024	Emmendingen 2	Riegel, Gemeindesaal Riegel
21.03.2024	Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
15.10.2024	Kinzigtal	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
15.10.2024	Hochschwarzwald	N.N.
16.10.2024	Lahr 1	Kippenheim, Pfarrsaal Kippenheim
16.10.2024	Freiburg Stadt A+B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg
17.10.2024	Lahr 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
17.10.2024	Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg
17.10.2024	Heitersheim/Müllheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
22.10.2024	Offenburg 1	Offenburg/Bohlsbach, Gemeindesaal St. Laurentius
23.10.2024	Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
23.10.2024	Offenburg 2	Offenburg/Bohlsbach, Gemeindesaal St. Laurentius
24.10.2024	Emmendingen 2	Riegel, Gemeindesaal Riegel
24.10.2024	Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
09.10.2023 + 16.10.2023 + 06.11.2023 + 20.11.2023 + 11.12.2023 + 05.02.2024 + 19.02.2024	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertagesein-richtungen	Freiburg	132
31.01. – 01.02.2024 + 21.02.2024 + 06.03.2024 + 08. – 09.03.2024 + 07. – 08.05.2024 + 16. – 17.07.2024	Seminarreihe zur Gruppenleitung	Zell i.W.	134
22. - 23.03.2024 + 10.04.2024 + 25.04.2024 + 14. - 15.06.2024 + 20. - 21.09.2024 + 15.10.2024 + 12. - 13.11.2024 + 22. - 23.11.2024	Pädagogische Fachkraft für Inklusion	Zell i.W.	137

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
18. - 19.10.2024 + 08. - 09.11.2024 + 29. - 30.11.2024 + 24. - 25.01.2025 + 07. - 08.02.2025	Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren	Zell i.W.	135
18. - 19.10.2024 + 15. - 16.11.2024 + 06. - 07.12.2024 + 10. - 11.01.2025 + 31.01. - 01.02.2025 + 15.02.2025	Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung	Zell i.W.	136

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
16. – 17.01.2024	Wunderwelt Gehirn	Wiesloch	5-FB-24-01	140
18. – 19.01.2024	Systemisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Kindern	Wiesloch	5-FB-24-02	141
23.01.2024	„Muss ich alle Eltern mögen?“	Wiesloch	5-FB-24-03	142
24. – 25.01.2024	Vom Umgang mit „ungeliebten“ Gefühlen	Wiesloch	5-FB-24-04	143
29. – 31.01.2024	Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr	Wiesloch	5-FB-24-05 R	144
22. – 23.02.2024	Vielfalt als Chance	Wiesloch	5-FB-24-06	145
04. – 05.03.2024	Stimmt’s! Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte	Wiesloch	5-FB-24-07	146
07. – 08.03.2024	Mehrsprachigkeit in der Kita	Wiesloch	5-FB-24-08	147
11. – 13.03.2024	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-09	148
14. – 15.03.2024	Auffälliges Verhalten als Botschaft	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-10	149
22. – 23.04.2024	„Ich mag das nicht!“ Beschwerdemanagement für Kinder	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-11	150
02. – 03.05.2024	Drinnen und draußen	Wiesloch	5-FB-24-12	151
06. – 08.05.2024	Brauchen Kinder biblische Geschichten?	Wiesloch	5-FB-24-13 R	152
13. – 14.05.2024	Die Gefühle besser im Griff	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-14	153
15.05.2024	„Muss mal Pipi!“	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-15	154
06. – 07.06.2024	Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-16	155

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
14.06.2024	Mit Yoga und Entspannung durch die Mittagsruhe	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-18	156
18. – 19.06.2024	Professionelles Auftreten	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-19	157
20.06.2024	Spielend in Bewegung kommen	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-20	158
03.07.2024	„Wie sieht's denn hier schon wieder aus?“ Aufräumen mit Krippenkindern	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-21	159
19.09.2024	Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-22	160
23. – 24.09.2024	„Als Kitateam gemeinsam verantwortlich handeln im Kinderschutz!“	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-23	161
26. – 27.09.2024	Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-24	162
01. – 02.10.2024	Leon liebt Glitzer und Pia spielt gerne Fußball	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-25	163
17. – 18.10.2024	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-26	164
13. – 14.11.2024	Sprechen und erzählen: Kamishibai, Erzählschiene und Geschichtensäckchen	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-27	165
18. – 19.11.2024	Religion in der Kita	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-28 R	166
20. – 21.11.2024	Die Freude an den Dingen	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-29	167
26. – 27.11.2024	Den Krippenalltag stressfreier gestalten	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-30	168
03. – 04.12.2024	Zwischen Tür und Angel	Mannheim-Seckenheim	5-FB-24-31	169

Fachberatungsstelle Heidelberg	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
19.03.2024	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
20.03.2024	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
21.03.2024	Mannheim 3	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
19.03.2024	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
20.03.2024	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
21.03.2024	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
12.03.2024	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
13.03.2024	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
12.03.2024	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria

Fachberatungsstelle Heidelberg	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
13.03.2024	Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
14.03.2024	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
05.03.2024	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
22.10.2024	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
23.10.2024	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
24.10.2024	Mannheim 3	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
22.10.2024	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
23.10.2024	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
24.10.2024	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
15.10.2024	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
16.10.2024	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
22.10.2024	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
23.10.2024	Forst-Ubstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
24.10.2024	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
08.10.2024	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
01. + 15.03.2024	Wenn Türen sich öffnen … Wie offene Arbeit in der Kita gelingen kann	Singen	6-FB-24-03	172
06. – 07.03.2024	Mentale Stärke in herausfordernden Zeiten	Singen	6-FB-24-04	173
18. – 19.03.2024	Spannende Räume für entdeckerfreudige Kleinkinder – drinnen und draußen	Reichenau	6-FB-24-05	174
15. – 16.04.2024	Kinder bis drei Jahre entdecken Sprache, Bücher und Geschichten	Singen	6-FB-24-06	175
16.04.2024	Medienwerkstatt in der Kita	Sigmaringen	6-FB-24-07	176
23.04.2024	Tiergestützte Pädagogik	Singen	6-FB-24-08	177
23. – 24.04.2024	Jedes Verhalten hat seinen Sinn	Sigmaringen	6-FB-24-09	178
06. – 07.05.2024	Älter werden im Beruf	Reichenau	6-FB-24-10	179
14. – 15.05.2024	Sprache eröffnet uns die Welt!	Hechingen	6-FB-24-11	180
06. – 07.06.2024	Lust auf Musik in der Kita! – Auf die Instrumente, fertig, los! Und dann …	Reichenau	6-FB-24-13	181
23. – 24.09.2024	Projektarbeit / Partizipation	Singen	6-FB-24-14	182

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
25. – 26.09.2024	Die kindliche Entwicklung verstehen und unterstützen	Singen	6-FB-24-15	183
07. – 08.10.2024	Dem Glück auf der Spur	Reichenau	6-FB-24-16	184
16. – 17.10.2024	Sprachliche Bildung in der Krippe: Eine Chance für alle Kinder	Singen	6-FB-24-17	185
06.11.2024	Von St. Martin bis Weihnachten	Laufenburg	6-FB-24-19 R	187
07. – 08.11.2024	Was glaubst du denn?	Singen	6-FB-24-20 R	188
14. – 15.11.2024	Spielend in Bewegung kommen	Laufenburg	6-FB-24-21	190
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Mit schwierigen Gesprächssituationen erfolgreich umgehen	vor Ort	6-INH-24-22	191
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Die sich selbst erklärende Kita	vor Ort	6-INH-24-23	192
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Was sagt uns die Bibel? – Mit Noah, Jesus und Gott durch den Kita-Alltag	vor Ort	6-INH-24-24	193
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Die Kita-Bibliothek – eine Erlebniswelt für Sprache und Geschichten	vor Ort	6-INH-24-25	194
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Lust auf Musik in der Kita! – Auf die Instrumente, fertig, los! Und dann …	vor Ort	6-INH-24-26	195
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Im Team auf Erfolgskurs ODER Teamentwicklung ODER Konzeptionsfortschreibung	vor Ort	6-INH-24-27	197
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Der Raum als dritter Erzieher ODER Experimentelles Spielen im Garten – den Zauber der Kindheit bewahren	vor Ort	6-INH-24-28	199
nach Vereinbarung	Inhouse-Seminar: Themenauswahl siehe Ausschreibung	vor Ort	6-INH-24-29	201

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
05.03.2024	Gruppe Triberg	Triberg
07.03.2024	Gruppe Radolfzell	Singen
12.03.2024	Gruppe Villingen	
13.03.2024	Gruppe Bräunlingen	
14.03.2024	Gruppe Singen	Singen
05.03.2024	Gruppe Bodensee	Immenstaad
06.03.2024	Gruppe Sigmaringen	Sigmaringen
07.03.2024	Gruppe Hechingen	Hechingen

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
12.03.2024	Gruppe Konstanz	
13.03.2024	Gruppe Meßkirch	
05.03.2024	Gruppe Waldshut	
07.03.2024	Gruppe Gurtweil	
12.03.2024	Gruppe Rheinfelden	
14.03.2024	Gruppe Bad Säckingen	
15.10.2024	Gruppe Triberg	Triberg
16.10.2024	Gruppe Bräunlingen	
17.10.2024	Gruppe Radolfzell	Singen
23.10.2024	Gruppe Villingen	
24.10.2024	Gruppe Singen	Singen
15.10.2024	Gruppe Bodensee	Immenstaad
16.10.2024	Gruppe Sigmaringen – Meßkirch	Sigmaringen
22.10.2024	Gruppe Hechingen	Hechingen
23.10.2024	Gruppe Konstanz	
15.10.2024	Gruppe Rheinfelden - Bad Säckingen	
17.10.2024	Gruppe Waldshut	
22.10.2024	Gruppe Gurtweil	

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertages-einrichtungen	Allensbach-Hegne	202
	Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot		204

Seminare für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
15. – 17.01.2024 + 04. – 06.03.2024 + 15. – 17.04.2024 + 10. – 12.06.2024 + 22. – 24.07.2024	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Rastatt + Online	7-GM3-24	207
19.01.2024 + 22.04.2024	Online-Seminar: Agile Methoden der Zusammenarbeit	Online	7-OS-24-01	209
29. – 31.01.2024 + 10. – 12.04.2024 + 13. – 15.05.2024 + 15. – 17.07.2024 + 11. – 13.09.2024	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Freiburg	7-GM1-24	210
14. – 16.02.2024 + 15. – 17.04.2024 + 01. – 03.07.2024 + 15. – 17.10.2024 + 05. – 07.11.2024	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Reichenau + Online	7-GM2-24	212
16.02.2024	Vielfältige Persönlichkeiten in Teams	Oberkirch	7-FB-24-02	214
21.02.2024 + 20.03.2024 + 17.04.2024 + 05.06.2024 + 10.07.2024 + 18.09.2024	Führungswissen 2.0	Rastatt + Online	7-FB-24-03	215
22. – 23.02.2024	Gesundheitsbewusste Führung	Staufen	7-FB-24-04	217
14.03.2024 + 04.07.2024 + 23.09.2024 + 07.11.2024	Online-Seminar: Themenfrühstück	Online		218
22. – 23.04.2024	Das Zielvereinbarungsgespräch	Staufen	7-FB-24-06	221
24. – 25.04.2024	Einführungstage für neue Leitungskräfte Heidelberg	Mannheim	5-FB-24-35	222
14.05.2024 + 23.09.2024	Einführungstage für neue Leitungskräfte Ettlingen	Rastatt	3-FB-24-18	223
12.06.2024	Online-Seminar: Alte Hasen – junge Füchse	Online	7-OS-24-07	224
13.06.2024	Was wollen wir bewirken – Familienzentren	Rastatt	7-FB-24-08	225
24. – 25.06.2024	Dienstpläne kompetent erstellen	Rastatt	7-FB-24-09	226
17. – 18.09.2024	Einführungstage für neue Leitungskräfte Buchen	Buchen	2-FB-24-12	227
19.09.2024 + 26.11.2024	Einführungstage für neue Leitungskräfte Freiburg/Offenburg	Freiburg	4-FB-24-17	228
19. – 20.09.2024	Das Katholische Profil	Rastatt	7-FB-24-10 R	229

Seminare für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
23. – 25.09.2014 + 25. – 27.11.2024 + 27. – 29.01.2025 + 10. – 12.03.2025 + 12. – 14.05.2025	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Mosbach-Neckarelz + Online	7-GM4-24	230
14. – 15.10.2024	Große Teams leiten	Rastatt	7-FB-24-11	232
22.10.2024 + 06.11.2024	Einführungstage für neue Leitungskräfte Singen	Singen	6-FB-24-18	233
14. – 15.11.2024	Konflikte in Teams	Rastatt	7-FB-24-12	234
04. – 05.12.2024	Fehlerfreundliche Teamkultur	Rastatt	7-FB-24-13	235

Seminare für Quer- und Wiedereinsteiger*innen	Thema	Veranstaltungsort	Seminar-Nr.	Seite
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG	Zell i. W.		237
04.10.2023 + 25. – 27.10.2023 + 15. – 17.11.2023 + 10. – 12.01.2024 + 07. – 09.02.2024 + 20. – 22.03.2024 + 24. – 26.04.2024 + 22. – 24.05.2024	Fortbildung zur Fachkraft nach § 7 KiTaG	Bruchsal		238

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Praktikant*innen anleiten	Zell i. W.	239
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Fortbildungen der Badischen Sportjugend Freiburg	Veranstaltungsorte: siehe Ausschreibung	240 242
Die Termine entnehmen Sie bitte der Ausschreibung	Kindertageseinrichtungen – Einsatzstellen im Freiwilligendienst Jahrgang 2023/2024	Veranstaltungsorte: siehe Ausschreibung	243

Weitere Angebote der Fachschulen für Sozialpädagogik ersehen Sie bitte direkt bei den Fachschulen.

Eine Liste der Fachschulen finden Sie unter:

www.ebfr.de/html/fachschulen_fuer_sozialpaedagogik_sozialwesen.html

Online-Seminare

Kontakt/Seminarmanagement:

Ansprechpartner*in siehe Seminarausschreibung

oder über

E-Mail: bildung@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Wenn Kinder klein sind, gib‘ ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib‘ ihnen Flügel!

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.
Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:
- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
22. - 23.01.2024 + 04. - 05.03.2024 + 18. - 19.04.2024 + 13. - 14.05.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Heleana Jehle	Seminargebühr 1.160,00 € **Gesamtkosten: 1.160,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Die Gefühle besser im Griff

Selbstregulation und exekutive Fähigkeiten von Kindern fördern

Im Alltag fällt auf, dass immer mehr Kinder nicht mehr in der Lage sind, ihre spontanen Impulse zu unterdrükken, bzw. ihre eigenen Bedürfnisse für eine gewisse Zeit hinten anzustellen. Weiterhin lassen sich viele Kinder leicht ablenken, haben ihre Gefühle nicht im Griff, bzw. fallen durch unbeherrschtes Verhalten auf, gerade wenn die Emotionen überkochen. Sich in andere Menschen hineinzuversetzen ist für viele Kinder heute eine große Herausforderung.
Dabei sind die Selbstregulation und die exekutiven Fähigkeiten, wie das Arbeitsgedächtnis, die Inhibition (Aufmerksamkeit willentlich zu lenken) und die kognitive Flexibilität, ganz entscheidend für den Lernerfolg und bedeutsam wie die Intelligenz. Gleichzeitig beeinflussen diese Erfahrungen auch wesentlich die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder. Und gerade in der Kindheit entwickeln sich diese Fähigkeiten rasant und können in dieser Zeit besonders gut gefördert werden. Bei dieser Fortbildung werden Sie einerseits theoretische Hintergründe zu den exekutiven Fähigkeiten erfahren, andererseits auch Spiele und Anregungen kennenlernen, wie Sie die Kinder bei der Förderung der exekutiven Fähigkeiten unterstützen können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN Informationen über die Entwicklung und Bedeutung und die Notwendigkeit der exekutiven Fähigkeiten, sowie über die Selbstregulation erfahren
- haben die TN unterschiedliche Spiele und praktische Möglichkeiten kennengelernt, wie sie die Selbstregulation, das Arbeitsgedächtnis sowie die kognitive Flexibilität im Alltag mit den Kindern fördern können
- können die TN das Verhalten von Kindern besser verstehen und gegebenenfalls adäquat darauf eingehen
- haben die TN ein Verständnis dafür entwickelt, wie sich Kinder regulieren

Inhalte:
- Exekutive Fähigkeiten?
- Die Entwicklung der exekutiven Fähigkeiten
- Die Bedeutung der exekutiven Fähigkeiten für das soziale Verhalten und das erfolgreiche Lernen
- Kennenlernen von Spielen und praktischen Möglichkeiten, wie man die Selbstregulierung, das Arbeitsgedächtnis und die kognitive Flexibilität im Alltag fördern kann

Methoden:
- Powerpoint-Präsentation
- Filmeinsatz
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
05.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Daniela Roth-Mestel	Seminargebühr 125,00 € **Gesamtkosten: 125,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Groß und Klein in einer Gruppe

Die Altersmischung von 2 - 6 Jahren in der Kita

Die Aufnahme zweijähriger Kinder in bestehende Gruppen in Kindertageseinrichtungen ist eine Herausforderung, will man den besonderen Ansprüchen und Bedürfnissen dieser Altersgruppe gerecht werden und die pädagogische Qualität von Betreuung, Bildung und Erziehung sicherstellen.
Von den Beteiligten wird die Arbeit in altersgemischten Gruppen sehr unterschiedlich wahrgenommen und die Einschätzungen zu dieser Aufgabe reichen von „eine wunderbare Form, von der alle profitieren“ bis hin zu „Ich als pädagogische Fachkraft stehe ständig im Spagat und kann keiner Altersstufe gerecht werden“.

Bei dieser Fortbildung geht es darum, die Arbeit in altersgemischten Gruppen zu reflektieren, den Blickwinkel diesbezüglich zu verändern und die Chancen zu erkennen, welche die Arbeit in altersgemischten Gruppen bietet.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihre Rolle als pädagogische Fachkraft in Bezug auf die Altersmischung reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen individuelle Bedürfnisse aller Altersstufen in den Blick genommen, um auf diese sensibel eingehen zu können
- haben die Teilnehmer*innen die Raumgestaltung, die Spielmaterialien, den Tagesablauf sowie die Angebotsgestaltung mit Blick auf Optimierungsmöglichkeiten analysiert

Inhalte:
- Gestaltung des pädagogischen Alltags von Kindern von 2-6 Jahren
- Raumgestaltung in der Altersmischung
- Spielmaterialangebot für altersgemischten Gruppen
- Spielbegleitung
- Bedürfnisorientiertes Arbeiten

Methoden:
- PowerPoint-Präsentation
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

Termin(e): 06.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Dozent*in:** Daniela Roth-Mestel	Seminargebühr 125,00 € **Gesamtkosten: 125,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Die Herausforderung Ruhen und Schlafen in Krippe und Kita professionell beantworten

Für alle Kinder gilt: Zu wenig Schlaf wirkt sich negativ auf das Gesamtbefinden und die Entwicklungs- und Bildungschancen des Kindes aus. Dennoch stellt das Schlafengehen im beruflichen Alltag eine Zeit dar, die häufig mit Stress, Hektik und Unsicherheit verbunden ist.

Wie sieht eine fachlich gute und entspannt verlaufende Schlafbegleitung aus? Was bedeutet Bedürfnisorientierung im Kita-Alltag? Wie viel Schlaf braucht ein Kind? Benötigen alle Kinder einen Mittagsschlaf? Und dürfen/sollen schon junge Kinder geweckt werden?

Es ist für Pädagog*innen in Krippen besonders wichtig, ein umfassendes Wissen über den Kinderschlaf zu entwickeln, auf dessen Basis sie sowohl das Schlafsetting in der Praxis gestalten als auch erfolgreiche Elternberatungen zu diesem Thema führen können.

Neben einem theoretischen Input durch die Dozentin, haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen über ihre Praxis auszutauschen. Filmszenen aus Kitas ergänzen das Online-Seminar.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen grundlegende Fachinformation zum Thema Schlafen, Schlafarchitektur, Schlafgewohnheiten, Kinderschlaf.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Einschlafstrategien von Kindern und der Begleitung des Schlafs oder des Ruhens auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen das Thema Wecken behandelt.
- haben die Teilnehmer*innen das Thema Dialog mit den Eltern beleuchtet.

Inhalte:
- Grundlagenwissen zum Thema Schlafen und Ruhen
- Einschlafstrategien von Kindern
- Begleitung in den Schlaf hinein und aus dem Schlaf heraus
- Ruhen als Alternative zu Schlafen
- Wecken, ja oder nein?
- Zusammenarbeit mit Eltern

Methoden:
- Praxisnahe Kurzinputs mit Zeit für konkrete Fragestellungen aus dem pädagogischen Alltag
- ggf. Fallbesprechungen
- Gesamtdiskussionen und Kleingruppenarbeiten in Breakout-Sessions

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
27.02.2024 (09:00 - 14:00 Uhr)	Helia Schneider	Seminargebühr 135,00 € **Gesamtkosten: 135,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: „Und übrigens: Warten kann ich noch nicht so gut!“

Mikrotransitionen – Kleine Übergänge im Krippenalltag planen, gestalten und achtsam begleiten

Sie kennen die Situation: in der Garderobe sitzen einige Kinder bereits angezogen und müssen warten, weil die anderen noch nicht fertig sind. Es wird unruhig, einige Kinder agieren dies mit Bewegung aus und hören Ermahnungen, dass sie sitzen bleiben sollen, bis man gemeinsam rausgehen kann.

Welche Situationen im Alltag bereiten Ihnen und den Kindern am meisten Stress? Wie ist Ihr Alltag strukturiert, wieviel ist fest vorgegeben und verhindert womöglich, dass die kleinen Übergänge so gestaltet werden können, dass möglichst wenig Stress entsteht? Welche Bedeutung haben Rituale und wie genau können die Übergänge gestaltet werden? Welches Verhalten zeigen Kinder, denen Übergänge schwerfallen und die eine andere Unterstützung brauchen?

Gerade der Wechsel von Räumen, Bezugspersonen, Spielpartnern oder Situationen sind für Kinder und Kindergruppen herausfordernd und bedürfen einer sorgsamen, responsiven Begleitung durch die Fachkraft. Mit der gelungenen Übergangsgestaltung können sich die Krippenkinder gut auf den Krippenalltag einlassen und auch Sie als Fachkraft werden weniger gestresst sein.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden Situationen, die ihnen und den Kindern am meisten Stress bereiten.
- haben die Teilnehmenden die Struktur ihres Alltags reflektiert und können kleine Übergänge stressfreier gestalten.
- kennen die Teilnehmenden die Bedeutung von Ritualen und deren Bedeutung bei Übergängen.
- haben sich die Teilnehmenden mit der Bedürfnisorientierung im Alltag auseinandergesetzt.

Inhalte:
- Gestaltung von Übergängen
- Situationen, die für Kinder und Kindergruppen herausfordernd sind
- Zusammenhänge zwischen Wechsel von Räumen, Bezugspersonen, Spielpartnern
- Sorgsame, responsive Begleitung durch die Fachkraft

Methoden:
- Neben einem theoretischen Input durch die Dozentin, haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich in Kleingruppen über ihre Praxis auszutauschen.

Termin(e): 29.02.2024 (09:00 - 14:00 Uhr)	**Dozent*in:** Helia Schneider	Seminargebühr 135,00 € **Gesamtkosten: 135,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Starke Kinder bedürfnisorientiert begleiten

Alle Kinder in ihrer Verschiedenheit und mit ihren unterschiedlichen Stärken und Begabungen immer im Blick zu haben, ist für pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung.
Erzieher*innen brauchen Wissen, um Begabungspotentiale einzuschätzen und wahrzunehmen. Gezielte kleine Schritte verändern die Pädagogik einer Einrichtung, in denen Kinder mit ihrem ganzen Wesen, ihrem Potential und ihren Problemen angenommen, gesehen, gefördert und gefordert werden. Alle Kinder einer Einrichtung müssen ihre individuellen Lernmöglichkeiten, Begabungen und Neigungen entfalten können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen individuelle Bedürfnisse und Begabungen von Kindern im pädagogischen Alltag wahrnehmen und begleiten
- kennen die Teilnehmer*innen Merkmale, Auffälligkeiten und Bedürfnisse unterforderter Kinder
- können die Teilnehmer*innen unterforderten Kindern entsprechendes Spielmaterial anbieten
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit betroffenen Eltern ins Gespräch zu kommen

Inhalte:
- Merkmale und Verhaltensweisen von kognitiv begabten Kindern
- Bedürfnisse von unterfordernden Kindern
- Geschlechtsunterschiede im Bereich der kognitiven Entwicklung
- Förderliche Bedingungen im pädagogischen Alltag
- Pädagogische Grundhaltung in Bezug auf bedürfnisorientierte Förderung

Methoden:
- Kurzreferate
- Fallbesprechung
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
28.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Daniela Heiser	Seminargebühr 125,00 € **Gesamtkosten: 125,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Online-Fachvortrag: Heute mal wieder „nur betreut“?!

Was macht Betreuung in der Kita eigentlich aus?

In letzter Zeit ist in der pädagogischen Praxis von Fachkräften immer wieder zu hören: „Wir machen nur noch Betreuung“. Der Ton dabei ist zuweilen entschuldigend, zuweilen anklagend, manchmal auch resigniert – nach dem Motto: Mehr können wir im Moment einfach nicht leisten bei der Personalsituation; Für mehr als Betreuung fehlen uns die Ressourcen.
In diesen Sichtweisen auf die eigene Arbeit versteckt sich unter anderem eine Abwertung der eigenen Profession und Arbeit, aber auch ein enger Blick auf Betreuung als Aufbewahrung und Beaufsichtigung. Besteht die Möglichkeit, dass bei Betreuung doch mehr passiert als Aufbewahrung und Beaufsichtigung – vor allem wenn wir auf die Kinder und das schauen, was sie mitbringen und brauchen?

Inhalte:
Wenn Sie Lust haben, dieser Möglichkeit Raum zu geben, freuen wir uns darauf, mit Ihnen zwei Stunden folgenden Fragen nachzugehen:

- Was macht (gute) Betreuung eigentlich aus?
- Was haben Kinder von Betreuung?
- Wie kann Betreuung angesichts der prekären Situation in manchen Kitas aktiv gestaltet werden?
- Wie ist Betreuung mit Bildung und Erziehung verknüpft?
- Wie stellen Kitas ihre Arbeit nach außen, z.B. gegenüber Eltern, dar?

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
29.02.2024 (15:00 – 17:00 Uhr)	Anne-Katrin Pietra	Seminargebühr 25,00 € **Gesamtkosten: 25,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 100	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Bedürfnisorientiertes Arbeiten in Krippe und Kita

Den Spagat zwischen Eltern, Kindern und Träger erfolgreich meistern.

Pädagogische Fachkräfte stehen in der Verantwortung, den Beziehungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes gerecht zu werden. Dafür ist es erforderlich, die Bedürfnisse und Entwicklungen der einzelnen Kinder wahrzunehmen und auf sie einzugehen.

Wenn im Kindergartenalltag auch noch die Bedürfnisse und Ansprüche der Eltern, Kollegen und des Trägers dazukommen, bedeutet das für Sie als pädagogische Fachkraft manchmal einen professionellen Spagat. Dabei ist es unsere Aufgabe den Blick im Gespräch mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen als aktive Bildungs- und Erziehungspartner immer wieder auf das Kind zu lenken, damit das Kind Bildung und Erziehung orientiert an seinen Bedürfnissen und seiner Entwicklung erlebt. Dabei lernt es, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und denen anderer Menschen umzugehen.
In dieser Fortbildung sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie auf Kinder im Kindergartenalltag eingegangen werden kann, um den Beziehungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes noch gerechter werden zu können. Es wird u. a. beleuchtet, welche Möglichkeiten Räumlichkeiten und Materialien bieten, um bedürfnisorientiert auf die Kinder einzugehen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die TN unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder aufmerksam und sensibel wahrnehmen
- können die TN Bedürfnisse von Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und sich selbst bewusst differenzieren
- können die TN Entwicklungspotenziale und Lernbedürfnisse, Lernwege und -tempo leichter erkennen und achten
- haben die TN ihre Rolle als pädagogische Fachkraft bei der emotionalen und Werteentwicklung des Kindes reflektiert
- haben die TN Möglichkeiten für den Umgang mit wahrgenommen Unterschiedlichkeiten entwickelt und reflektiert

Inhalte:
- Was brauchen Kinder? Welche Grundbedürfnisse, Lern- und Bildungsbedürfnisse haben die Kinder in unserer Einrichtung?
- Wie stärken Sie als pädagogische Fachkraft im Kita-Alltag die emotionalen Kompetenzen der Kinder?
- Wie tragen Sie zu guten Startchancen in der Bildungsbiografie eines Kindes – ungeachtet seiner sozialen Herkunft – bei?
- Was hat Bedürfnisorientierung mit der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu den Eltern und Familien als wichtigstem Lernort der Kinder zu tun?
- Chancen und Grenzen einer bedürfnisorientierten Bildung und Erziehung im Kita-Alltag Ihrer Einrichtung

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
11.03.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Stefanie Reiß	Seminargebühr 125,00 € **Gesamtkosten: 125,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen

Ausdrucksformen von Aggressionen wertschätzend begegnen

Wütende Kinder mit aggressiven Handlungsweisen bringen pädagogische Fachkräfte oftmals an ihre Grenzen. Leicht wird das Verhalten stigmatisiert, dabei erfüllt es doch eine wichtige Funktion und möchte gesehen werden.
In dieser Fortbildung geht es darum, die verschiedenen Formen von Aggressionen bei Kindern wertfrei wahrzunehmen, zu verstehen und zu entschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, was ein aggressives Verhalten bei uns selbst auslöst und wie es uns gelingen kann dieses als kommunikativen Prozess zu verstehen.
Sie erhalten entwicklungspsychologische Einblicke in die kindliche Gehirnentwicklung und bekommen Handlungsstrategien, wie mit kindlichen Aggressionen konstruktiv umgegangen werden kann. Ziel ist es, neues Wissen und Handlungssicherheit zu gewinnen, sodass Sie Kinder wertschätzend durch Ihre Wut begleiten und dabei selbst die Ruhe zu bewahren können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über Auslöser und die Erscheinungsformen von Aggressionen erlangt
- können die Teilnehmer*innen das kindliche Gehirn in Erregung verstehen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie selbst reagieren können, wenn sie „überreagiert“ haben
- haben die Teilnehmer*innen Handlungsstrategien für die Konfliktlösung sowie nach dem Prozessmodell nach Fröhlich-Gildhoff kennengelernt, um in emotionale Situationen in Beziehung zu bleiben
- können die Teilnehmer*innen Methoden in der Praxis anwenden

Inhalte:
- Formen von Aggressionen
- Entwicklungspsychologie; kindliche Gehirnentwicklung
- Strategien bei eigener Überreaktion
- Achtsamkeitsübung und positive Affirmationen
- Die Bedürfnisse von Kindern in Kombination mit dem Eisbergmodell
- Praktische Methoden zur direkten Anwendung

Methoden:
- Impulsreferat und Diskussion
- Gruppenarbeit zur Reflexion
- Austausch

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
14.03. + 21.03.2024 (14:00 - 17:00 Uhr)	Kathrin Hohmann	Seminargebühr 135,00 € **Gesamtkosten: 135,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell

Der Start in die außerfamiliäre Betreuung ist für das Kind und seine Familie ein sehr bedeutsamer Übergang, von einer „geschützten Familienwelt“ in eine erste „öffentliche Welt“. Aus der Transitionsforschung wissen wir heute, wie wichtig gelungene Übergänge für das Kind und sein gesamtes Leben sind. Doch wie können uns diese gut gelingen?
Welche Aspekte gilt es zu beachten, wenn es um eine gute Beziehungsgestaltung hin zum Kind und seiner Familie geht? Wie können wir die Eingewöhnung gut vorbereiten und was sind wichtige Etappen in der Umsetzung des Münchener Eingewöhnungsmodells? Denn wenn der Start uns gut gelingt, dann sind alle bestens gerüstet für eine glückliche Krippen- und Kitazeit.

Ziele/Kompetenzen:
An Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen den Unterschied zwischen dem Berliner- und dem Münchener Eingewöhnungsmodell kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen die Theorie des Münchener Eingewöhnungsmodells kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen den Nutzen und die Vorteile für das gesamte System erkannt
- können die Teilnehmer*innen anhand verschiedenster Qualitätsfaktoren ihr eigenes Eingewöhnungskonzept reflektieren und ggf. weiterentwickeln
- haben die Teilnehmer*innen konkrete Vorstellungen zur praktischen Übergangsgestaltung mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell

Inhalte:
- Den Unterschied zwischen dem Berliner- und dem Münchener-Eingewöhnungsmodell verstehen und nutzen lernen
- Die Theorie zum Münchener Eingewöhnungsmodell kennenlernen
- Die Vorbereitung des Teams, des Kindes und dessen Familie auf die Eingewöhnungszeit
- Den Weg der Übergangsgestaltung kennen- und nutzen lernen.
- Viele praktische Tipps rund um die Eingewöhnung – wenn Gruppen neu starten, wenn Kinder/Erzieher*innen in der Eingewöhnung krank werden…

Methoden:
- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen
- Fachlicher Input, Kleingruppen, Foto- und Videobeispiele

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
19.03.2024 (09:00 - 13:00 Uhr)	Sylvia Zöller	Seminargebühr 110,00 € **Gesamtkosten: 110,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Religiöse Rituale in der Kita sinnvoll gestalten

„Nochmal, nochmal“ wer kennt diesen Ausruf nicht. Nach dem Vorlesen der immer gleichen Geschichte im Morgenkreis können die Kinder einfach nicht genug davon bekommen. Die Geschichte wurde zum Ritual und hat somit eine besondere Bedeutung für die Kinder. Doch können Rituale sich auch abnutzen und nicht mehr den Alltag bereichern. Es gilt also einen Spagat zu machen zwischen den positiven Effekten von Ritualen und auch der Erkenntnis, wenn ein Ritual nicht mehr greift.
Besonders religiöse Rituale geben den Kindern Halt und Sicherheit. Sie strukturieren den Tag, die Woche und sogar das gesamte Jahr.
Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Rituale. Wie können bestehende Rituale sinnvoll umgestaltet werden? An welchen Stellen im Alltag/Jahr bieten sich Rituale besonders an?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung von Ritualen im Kitaalltag auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, wie neue Rituale einfach im Kitaalltag aufgenommen und bestehende Rituale sinnvoll eingesetzt werden können

Inhalte:
- Bedeutung von religiösen Ritualen im Kitaalltag
- Überblick über Rituale die den Tag, die Woche und das Jahr strukturieren
- Vorstellung von Möglichkeiten Rituale sinnvoll in den Kitaalltag zu integrieren

Methoden:
- Kurzvortrag zu den wichtigsten theoretischen Inhalten
- Austausch in Kleingruppen
- Partnerarbeit

Termin(e): 19.03.2024 (14:00 - 17:00 Uhr)	**Dozent*in:** Tamara Arndt	Seminargebühr 110,00 € **Gesamtkosten: 110,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!

Lösungsorientierte Gespräche zum Erfolg

Aus vielfältigen Anlässen führen Sie Gespräche mit Eltern. Dabei sehen Sie die Eltern als Partner und wollen gemeinsam Ideen für das Kind entwickeln. Immer häufiger werden Sie jedoch mit sehr herausfordernden Eltern und einer zunehmenden Komplexität im Gesprächsverlauf konfrontiert. Sie erleben Widerstände, teilweise sogar Vorwürfe und fühlen sich unverstanden und angegriffen. Sie möchten sich gerne davon abgrenzen, haben aber nicht das notwendige Werkzeug zur Verfügung, um dies wertschätzend gestalten zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen die eigene Haltung bzgl. Vorerfahrungen und Vorurteilen reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Erfolgsfaktoren der Beziehungsgestaltung aktiv auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen die systemische Hypothesenbildung geübt
- haben die Teilnehmer*innen Erfolgsfaktoren der Kommunikation identifiziert
- haben die Teilnehmer*innen Frageformen kennen gelernt und sind in der Lage, diese zielgerichtet im Gespräch anzuwenden
- haben die Teilnehmer*innen Widerstand auslösende Sprache kennen gelernt und sind fähig motivationsfördernde Sprache gestalten zu können
- haben die Teilnehmer*innen die neuen Kenntnisse in Gesprächen eingeübt und somit die eigene Gesprächsführungskompetenz erweitert

Inhalte:
- Das Konzept von Pacing und Leading
- Systemische Arbeiten am Beispiel von Philipp
- Reality Check
- Signale und Gründe für Widerstand
- Widerstand auslösende und motivationsfördernde Sprachmuster erkennen und üben
- Fragen als Schlüssel zum Erfolg

Methoden:
- Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
11.04. + 18.04.2024 (13:30 - 17:00 Uhr)	Susanne Stegmann	Seminargebühr 145,00 € **Gesamtkosten: 145,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Lerngeschichten sind Herzensgeschichten

Die Lerngeschichten sind ein ressourcenorientiertes Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument, mit denen die Lernprozesse der Kinder entdeckt, begleitet und dokumentiert werden. Durch eine achtsame Beobachtung werden die Interessen und Fähigkeiten des Kindes wahrgenommen und sichtbar. Die Lernwege des Kindes stehen im Mittelpunkt und ermöglichen der pädagogischen Fachkraft, das Kind in seinen Lernprozessen achtsam zu begleiten.
Grundlage und Ausgangspunkt der Lerngeschichten sind die „learning stories“, die Margret Carr als Verfahren zur Beschreibung und Dokumentation der Lernprozesse von Kindern in Neuseeland entwickelt hat.
Die Lerngeschichten intensivieren und stabilisieren die wertschätzende Beziehung zu den Kindern, den Eltern und den Kolleg*innen. Den Lerngeschichten liegt eine dialogische Haltung der pädagogischen Fachkraft zugrunde, die durch den Einsatz dieses Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumentes vertieft und reflektiert werden kann.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Arbeitshilfe des DICV
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer dialogischen Haltung auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen Wissen über das „Verfahren“ der Bildungs- und Lerngeschichten erlangt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Lerndispositionen und individuellen Lernprozessen von Kindern auseinandergesetzt und können die Lernprozesse beschreiben
- kennen die Teilnehmer*innen die Kriterien einer Lerngeschichte
- können die Teilnehmer*innen eine Lerngeschichte schreiben
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den daraus resultierenden erweiterten pädagogischen Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt

Inhalte:
- Beobachtung individueller Lernprozesse von Kindern
- Auseinandersetzung mit Lerndispositionen
- Kriterien einer Lerngeschichte
- Schreiben einer Lerngeschichte
- Erweiterte pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Portfolio als Bildungsdokumentation

Methoden:
- Impulsvortrag
- Gruppenarbeit- und Einzelarbeit
- Arbeit mit Filmsequenzen
- Übungen zur Selbstreflexion

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
15.04.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Sabrina Braun	Seminargebühr 130,00 € **Gesamtkosten: 130,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Fachvortrag: „Kitas müssen sichere Orte für Kinder sein!“

Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern

Immer wieder wird von Vorkommnissen im Kita-Alltag berichtet, in denen pädagogische Fachkräfte an Kindern grenzüberschreitendes Verhalten zeigen. Insbesondere die zunehmend länger werdenden Betreuungszeiten, die vielfältigeren Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte und Kinder mit herausforderndem Verhalten verschärfen solche Situationen. Gerade Schlüsselsituationen im Tagesablauf wie zum Beispiel die Essensbegleitung, die Übergangsgestaltung in die Schlafbegleitung, Garderobensituation etc. stellen ein Risiko dar.
Seit das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) in das SGB VIII aufgenommen wurde, müssen die Einrichtungen auch ein Konzept zum Schutz vor Gewalt zur Sicherung der Rechte und des Wohls von Kindern entwickeln. In diesem Konzept wird verlangt, dass sich das pädagogische Personal mit diesem Thema des grenzüberschreitenden Verhaltens auseinandersetzt. Genau darum wird es bei diesem Vortrag gehen, genau hinzuschauen, wo Gewalt bereits beginnt und sprachfähig zu sein, um mit grenzüberschreitenden Situationen umgehen zu können.

In diesem Vortrag wollen wir uns den Fragen widmen:

- Wo beginnt Gewalt und welche Formen gibt es?
- Wie ist dies gesetzlich einzuordnen?
- Wie gehe ich als Kollegin/Kollege oder Einrichtungsleitung mit diesem brisanten Thema um, wenn ein grenzüberschreitendes Verhalten bei einer Kollegin oder einem Kollegen beobachtet oder mir gemeldet wird? Wie kann der „Kreis des Schweigens“ durchbrochen werden?
- Wie können für alle Beteiligten zum Wohl des Kindes und zu einer förderlichen Zusammenarbeit gute Lösungen und Wege entwickelt werden?

In der Online-Veranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung mit dieser herausfordernden Thematik, eine Sensibilisierung für grenzüberschreitendes Verhalten sowie eine Reflexion, an welchen Stellen dies beginnt und was konkret zu tun ist.

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
29.04.2024 (15:00 – 18:00 Uhr)	Sylvia Zöller	Seminargebühr 35,00 € **Gesamtkosten: 35,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 100	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Wie herausfordernde Elterngespräche gelingen können!

Lösungsorientierte Gespräche zum Erfolg führen

Aus vielfältigen Anlässen führen Sie Gespräche mit Eltern. Dabei sehen Sie die Eltern als Partner und wollen gemeinsam Ideen für das Kind entwickeln. Immer häufiger werden Sie jedoch mit sehr herausfordernden Eltern und einer zunehmenden Komplexität im Gesprächsverlauf konfrontiert. Sie erleben Widerstände, teilweise sogar Vorwürfe und fühlen sich unverstanden und angegriffen. Sie möchten sich gerne davon abgrenzen, haben aber nicht das notwendige Werkzeug zur Verfügung, um dies wertschätzend gestalten zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmenden
- die eigene Haltung bzgl. Vorerfahrungen und Vorurteilen reflektiert.
- sich mit den Erfolgsfaktoren der Beziehungsgestaltung aktiv auseinandergesetzt.
- die systemische Hypothesenbildung geübt.
- Erfolgsfaktoren der Kommunikation identifiziert.
- Frageformen kennen gelernt und sind in der Lage, diese zielgerichtet im Gespräch anzuwenden.
- Widerstand auslösende Sprache kennen gelernt und sind fähig motivationsfördernde Sprache anwenden zu können.
- die neuen Kenntnisse in Gesprächen eingeübt und somit die eigene Gesprächsführungskompetenz erweitert.

Inhalte:
- Das Konzept von Pacing und Leading
- Systemisches Arbeiten am Beispiel von Philipp
- Reality Check
- Signale und Gründe für Widerstand
- Widerstand auslösende und motivationsfördernde Sprachmuster erkennen und üben
- Fragen als Schlüssel zum Erfolg

Methoden:
- Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern.

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
05.06. + 12.06. + 19.06. + 26.06.2024 (13:30 - 17:00 Uhr)	Susanne Stegmann	Seminargebühr 270,00 € **Gesamtkosten: 270,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Augenhöhe statt Strafen

Gleichwürdigkeit in schwierigen Situationen bewahren

„Wenn du nicht, ….dann….!“ , ist vermutlich einer der Sätze, die im schnelllebigen pädagogischen Alltag am häufigsten genutzt werden, wenn das Verhalten eines Kindes Ohnmacht und/oder Ärger bei Erwachsenen auslöst.

Auf das „dann“ folgt gewöhnlich eine Strafe, die dem Kind angedroht wird.
In diesem Online-Seminar „Augenhöhe statt Strafen“ wird es darum gehen zu reflektieren, warum wir manchmal zu Strafen greifen und warum uns diese in der Begleitung der Kinder keinen Schritt weiter bringen und wie wir anstelle dessen mit uns und den Kindern in den Kontakt gehen können – zugewandt und auf Augenhöhe, damit sich unsere Beziehung stärkt und festigt und Kooperation statt unfreiwilliger Folgsamkeit im Miteinander erreicht werden kann.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über Strafen gewonnen und verstehen die Folgen dieser
- haben die Teilnehmer*innen Handlungsalternativen kennengelernt

Inhalte:
- Warum strafen wir „noch“?
- Was sind Strafen?
- Warum stören Strafen die Entwicklung?
- Es geht auch ohne Strafen - Handlungsalternativen

Methoden:
- Impulsreferat und Diskussion
- Gruppenarbeit zur Reflexion
- Austausch

Termin(e): 06.06.2024 (14:00 - 18:00 Uhr)	**Dozent*in:** Kathrin Hohmann	Seminargebühr 115,00 € **Gesamtkosten: 115,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Besser Eingewöhnen mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell

Damit der Start in die Kita gut gelingen kann

Sich in die Kita einzugewöhnen, gehört zu den wichtigsten Schlüsselsituationen für das Kind und seine Familie. Dieser erste Start in die außerfamiliäre Betreuung ist für das Kind ein sehr bedeutsamer, oft erster Übergang, von einer geschützten „Familienwelt“ in eine erste „öffentliche Welt“.
Aus der Transitionsforschung wissen wir heute, wie wichtig gelungene Übergänge für das Kind und sein gesamtes Leben sind. Doch wie können uns diese gut gelingen?
Oft erleben wir in der Praxis gut formulierte Eingewöhnungskonzepte, die nicht entsprechend umgesetzt werden. Hintergrund- und Handlungswissen sind die Voraussetzung, damit diese auch sinnvoll und gelingend umgesetzt werden können. Hierbei geht es um ein neues Verständnis und eine entsprechende Haltung für dieses so bedeutsame Thema. Denn, wenn der Start uns gut gelingt, dann sind alle bestens gerüstet für eine glückliche Krippen- und Kindergartenzeit, das Kind, seine Familie und die pädagogischen Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:
An Ende der Fortbildung haben
- die Teilnehmer*innen an ihrer inneren Haltung zur Eingewöhnung gearbeitet
- die Teilnehmer*innen sich mit den wesentlichen Kriterien der Eingewöhnung auseinandergesetzt
- die Teilnehmer*innen das Eingewöhnungskonzept Münchener Modell vertiefend kennengelernt
- die Teilnehmer*innen das Münchener Eingewöhnungsmodell mit seinen vielfältigen Möglichkeiten und Umsetzungswegen im Alltag kennengelernt

Inhalte:
- Neue Erkenntnisse der Forschung konkret in der Praxis nutzen
- Die erste Übergangssituation von Familie – Krippe/Kindergarten wirksam gestalten können, mit dem Münchener Eingewöhnungsmodell
- Die Vorbereitung und Durchführung des Eingewöhnungsprozesses
- Viele praktische Tipps rund um die Eingewöhnung – wenn Kinder in der Eingewöhnung krank werden, wenn die päd. Fachkräfte krank werden, wenn Gruppen neu starten, etc

Methoden:
- Vortrag/Input
  (mit Nutzung des aktuellen Buch- und Filmmaterials zum Münchener Eingewöhnungsmodell)
- Kleingruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch/Reflexion

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
06.06.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Sylvia Zöller	Seminargebühr 145,00 € **Gesamtkosten: 145,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Portfolio im Fokus

- Arbeit im Dialog -

An diesem Fortbildungstag werden wir uns mit den dialogischen Aspekten der Portfolio-Arbeit beschäftigen. Das Portfolio dokumentiert die individuellen Lernwege des Kindes und macht sie sichtbar. Die Bildungswege im Dialog mit dem Kind zu erforschen und zu dokumentieren, ermöglichen Selbstreflexion sowie erweiterte pädagogische Handlungsmöglichkeiten, die individuell auf das Kind abgestimmt werden.
Das dialogische Portfolio, die Partizipation der Kinder in diesem Prozess, die Verankerung in das Gruppengeschehen sowie die Partizipation der Eltern sind Schwerpunkte, denen wir uns an diesem Tag vertiefend widmen werden.
Dieses Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die bereits Erfahrungen im Hinblick auf die Portfolio-Arbeit mitbringen. Der kollegiale Austausch von Erfahrungswerten aus der Praxis, die reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit sowie Impulse für die weitere Praxis stehen im Mittelpunkt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende dieser Fortbildung
- haben sich die TN mit Partizipationsmöglichkeiten der Kinder auseinandergesetzt
- haben die TN Wissen über die Partizipation der Eltern an der Erstellung des Portfolios erlangt
- kennen die TN verschiedene Formen des Dialogs mit dem Kind und haben sich mit den daraus resultierenden erweiterten pädagogischen Handlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt
- haben sich die TN mit pädagogischen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt
- haben die TN ihr Wissen zum Datenschutz aufgefrischt

Inhalte:
- Portfolio im Dialog erstellen
- Formen des Dialogs
- Partizipation der Kinder bei der Erstellung des Portfolios
- Partizipation der Eltern bei der Erstellung des Portfolios
- Pädagogische Rahmenbedingungen
- Datenschutz

Methoden:
- Impulsvortrag
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Methoden der Selbstreflexion
- Übungen

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
19.09.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Barbara Hofmann	Seminargebühr 115,00 € **Gesamtkosten: 115,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Inseln für Ruhe finden

Mit Kindern Plätze des Rückzugs, der Entspannung finden und gestalten

Auch Kindergartenkinder haben im Alltag Phasen von Anspannung und Entspannung. Um die entsprechenden Bedürfnisse umsetzen zu können, brauchen Kinder Räume, die dazu einladen sich zu bewegen oder sich auszuruhen. Dabei spielen nicht nur die Möbel und Materialien eine Rolle, sondern auch Raumtemperatur, Licht und die Frequentierung eines Raumes. Der Fokus in diesem Seminar liegt auf der Gestaltung von Ruheinseln. Gerne können die Teilnehmer*innen ein digitales Foto von Ihren Räumlichkeiten mitbringen, sodass wir uns über Praxisbeispiele austauschen, reflektieren und beraten können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Faktoren, welche einen Raum zum Toberaum oder zum Ruheraum machen
- können die Teilnehmer*innen mit ihren Kolleg*innen in den eigenen Räumen Ruheinseln gestalten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den unterschiedlichen Vorstellungen von Kindern und Erwachsenen in Bezug auf Raumgestaltung auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen die Ausstattung und Gestaltung ihrer eigenen Räumlichkeiten reflektiert

Inhalte:
- Merkmale von Räumen zum Toben und zum Ruhen
- Unterschiede von Räumen für Kinder und Erwachsene
- Gestaltungsideen für Ruheinseln

Methoden:
- Impulsreferate mit praktischen Bezügen; Reflexion der bisherigen Arbeit, Kleingruppen und Plenumsarbeit, moderierter Erfahrungsaustausch

Termin(e): 02.10.2024 (14:00 - 17:00 Uhr)	**Dozent*in:** Heike Baum	Seminargebühr 115,00 € **Gesamtkosten: 115,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: „Ich bedanke mich für dieses Gespräch!“

– Herausfordernde Gespräche konstruktiv führen

Gespräche führen bestimmt den beruflichen Alltag in Kindertageseinrichtungen.
Viele Gespräche erleben wir als herausfordernd oder schwierig, dies führt in manchen Fällen dazu, dass wir das Gespräch vermeiden oder Beziehungen dadurch belastet werden.
Gemeinsam entwickeln und erarbeiten wir in dieser Fortbildung, wie wir Gespräche sicherer und konstruktiver durch eine gute Gesprächsführung im Sinne der Klärung gestalten können. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass Beziehungen entlastet werden und sich weitere Perspektiven entwickeln. Die Zusammenarbeit wird gestärkt.
Im Seminar werden Methoden und Gesprächstechniken vorgestellt und geübt, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen unterstützen.
Wir werden uns damit beschäftigen, wie Fragen wirken und uns mit systemischen und lösungsorientierten Fragen auseinandersetzten. Die dialogische Haltung ist Grundlage für Gespräche, der systemische Ansatz hilft uns Möglichkeiten durch verschiedene Perspektiven zu erweitern.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Wissen erlangt wie systemische und lösungsorientierte Fragen wirken
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden der Gesprächsvorbereitung und Durchführung
- haben die Teilnehmer*innen Methoden kennengelernt und geübt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Nachbereitung von Gesprächen auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen ihre persönlichen Handlungsstrategien und Perspektiven erweitert und gestärkt

Inhalte:
- Wie wirken Fragen, systemische und lösungsorientierte Fragen
- Die Kunst der Gesprächsführung
- Fragetechniken im Gespräch
- Gesprächsvorbereitung
- Übungen zur Kommunikation

Methoden:
- Übungen
- Impulsvortrag
- Kollegialer Austausch
- Transfer

Termin(e):	**Dozent*innen:**	Seminargebühr 230,00 € **Gesamtkosten: 230,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:**
10.10.2024 + 07.11.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Frank Dandyk Barbara Hofmann		Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Herausforderndes Verhalten von Kindern verstehen

Ausdrucksformen von Aggressionen wertschätzend begegnen

Wütende Kinder mit aggressiven Handlungsweisen bringen pädagogische Fachkräfte oftmals an ihre Grenzen. Leicht wird das Verhalten stigmatisiert, dabei erfüllt es doch eine wichtige Funktion und möchte gesehen werden.
In dieser Fortbildung geht es darum, die verschiedenen Formen von Aggressionen bei Kindern wertfrei wahrzunehmen, zu verstehen und zu entschlüsseln. Wir gehen der Frage nach, was ein aggressives Verhalten bei uns selbst auslöst und wie es uns gelingen kann dieses als kommunikativen Prozess zu verstehen.
Sie erhalten entwicklungspsychologische Einblicke in die kindliche Gehirnentwicklung und bekommen Handlungsstrategien, wie mit kindlichen Aggressionen konstruktiv umgegangen werden kann. Ziel ist es, neues Wissen und Handlungssicherheit zu gewinnen, sodass Sie Kinder wertschätzend durch Ihre Wut begleiten und dabei selbst die Ruhe zu bewahren können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über Auslöser und die Erscheinungsformen von Aggressionen erlangt
- können die Teilnehmer*innen das kindliche Gehirn in Erregung verstehen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie selbst reagieren können, wenn sie „überreagiert“ haben
- haben die Teilnehmer*innen Handlungsstrategien für die Konfliktlösung sowie nach dem Prozessmodell nach Fröhlich-Gildhoff kennengelernt, um in emotionale Situationen in Beziehung zu bleiben
- können die Teilnehmer*innen Methoden in der Praxis anwenden

Inhalte:
- Formen von Aggressionen
- Entwicklungspsychologie; kindliche Gehirnentwicklung
- Strategien bei eigener Überreaktion
- Achtsamkeitsübung und positive Affirmationen
- Die Bedürfnisse von Kindern in Kombination mit dem Eisbergmodell
- Praktische Methoden zur direkten Anwendung

Methoden:
- Impulsreferat und Diskussion
- Gruppenarbeit zur Reflexion
- Austausch

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
17.10.+ 24.10.2024 (14:00 - 17:00 Uhr)	Kathrin Hohmann	Seminargebühr 135,00 € **Gesamtkosten: 135,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Die Leuvener Engagiertheitsskala

„Wohlbefinden“ und „Engagiertheit“ als Anzeichen für die Qualität von Erziehungs- und Lernprozessen

Im Orientierungsplan wird die Anforderung an das Beobachtungkonzept der Kindertageseinrichtung formuliert, wonach sowohl die Entwicklungsprozesse als auch die Bildungsprozesse im Blick sein müssen. Entwicklungsbeobachtung allein reicht nicht aus.
Die Bildungsbeobachtung setzt den Fokus auf die Interessen und Themen der Kinder. Die Lerngeschichten nach Margaret Carr sind eine gute Möglichkeit, die Bildungsprozesse der Kinder zu erfassen, jedoch fällt einigen pädagogischen Fachkräften das freie Formulieren und Schreiben schwer. Die „Leuvener Engagiertheitsskala“ als weiteres Verfahren für die Bildungsbeobachtung kann hier eine gute Alternative sein.

Bei der Leuvener Engagiertheitsskala geht es darum, das emotionale Wohlbefinden und die Engagiertheit des Kindes wahrzunehmen. Kinder lernen und bilden sich am besten, wenn sie sich wohlfühlen, zufrieden und ganz bei der Sache sind.
Womit setzt sich das Kind aktuell auseinander? Wobei zeigt es Konzentration und Ausdauer? Wobei vertieft es sich ganz und gar? Mit der Leuvener Engagiertheitsskala wird dies in den Blick genommen und so ein Zugang zu den ganz individuellen Lern- und Entwicklungswegen des Kindes eröffnet. Durch die Auswertung und entsprechende Schlussfolgerungen können schon durch kleine Impulse gute Lernbedingungen und neue Herausforderungen für das Kind geschaffen werden, sich weiterzuentwickeln.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über das Konzept der Leuvener Engagiertheitsskala erhalten.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung von Wohlbefinden und Engagiertheit als Indikatoren für Lernprozesse.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Anwendungsmöglichkeiten der Leuvener Engagiertheitsskala auseinandergesetzt.

Inhalte:
- Konzept der Leuvener Engagiertheitsskala – kindzentrierte, ressourcenorientierte Beobachtung von Bildungsprozessen mit dem Fokus auf Wohlbefinden und Engagiertheit
- Verfahren und Arbeitsweise mit der Leuvener Engagiertheitsskala
- Engagiertheit als Kriterium für nachhaltiges und tiefgreifendes Lernen
- Auswertung der Leuvener Engagiertheitsskala und Schlussfolgerungen für die pädagogische Arbeit

Methoden:
- Vortrag als Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Gruppendiskussionen
- Erfahrungswerte der Teilnehmer*innen nutzen

Termin(e):	**Dozent*in:**		**Anmeldung an:**
12.11.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	Birgit Eifeler	Seminargebühr 125,00 € **Gesamtkosten: 125,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Online-Seminar: Kinder psychisch kranker Eltern in der Kita stärken

Kinder psychisch kranker Eltern sind mit besonderen familiären und psychosozialen Belastungen konfrontiert. Sie erleben häufig Ängste, Schuldgefühle und Hilflosigkeit und übernehmen oft bereits früh Verantwortung für das Wohlergehen der Familie. Trotz belastender Lebensumstände entwickelt sich ein Teil dieser Kinder zu gesunden, selbstbewussten Erwachsenen. Sie verfügen über Schutzfaktoren, die es ihnen ermöglichen, mit Belastungen konstruktiv umzugehen und auftauchende Probleme zu bewältigen. Diese Fortbildung soll aufzeigen, wie Fachkräfte diese Kinder im pädagogischen Alltag begleiten und unterstützen können und beleuchtet die Herausforderungen, die in der Arbeit und Kommunikation mit psychisch erkrankten Eltern(-teilen) einhergehen können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Belastungsfaktoren, Entwicklungsrisiken, aber auch Schutzfaktoren von Kindern psychisch kranker Eltern
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, um Gespräche mit psychisch kranken Elternteilen zu führen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, betroffene Kinder in der Kita zu unterstützen und zu stärken

Inhalte:
- Belastungsfaktoren, Belastungsfolgen und Entwicklungsrisiken von Kindern psychisch kranker Eltern
- Schutzfaktoren: was hält Kinder psychisch Erkrankter gesund?
- Kommunikation mit belasteten Elternteilen
- Unterstützung und Ressourcenförderung von betroffenen Kindern

Methoden:
- Vortrag
- Kleingruppenarbeit und -austausch
- Diskussion im Plenum

Termin(e): 11.12.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Dozent*in:** Prof. Dr. Stephanie Höger	Seminargebühr 115,00 € **Gesamtkosten: 115,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachberatungsstelle Buchen

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Gabriele Traspel

Abt-Bessel-Str. 9

74722 Buchen

Tel.: 06281 96170

Fax: 06281 51007

E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung :

Wilfried Frank

Feste im Kirchenjahr

Die Feste im Kirchenjahr erzählen und feiern nicht nur das Leben Jesu. Sie rücken auch vielfältige menschliche Grunderfahrungen und Lebensthemen in den Blick wie Angst haben, trauern, feiern, scheitern, beschenkt werden, glücklich sein.... Erfahrungen, die auch Kinder machen. Die Feste im Kirchenjahr mit ihren Bräuchen können ihnen helfen, diese zu benennen, einzuordnen und zu verstehen. Heilige (Namensgeber der Einrichtung) können zu Vorbildern werden.

Im Verlauf des Jahreskreises gibt es Lieblingsfeste aber auch solche, mit denen wir uns schwer tun, die uns unverständlich bleiben. Diese werden dann im Kindergarten ausgespart oder umgedeutet (zum Beispiel Halloween statt Allerheiligen/Allerseelen).

Um die Feste im Kirchenjahr mit Kindern begehen zu können, müssen wir sie erst selbst verstehen, um ihren Ursprung wissen um einen Bezug zu unserer Lebenswelt herstellen zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihr Wissen zu kirchlichen Festen vertieft und kennen die existentiellen menschlichen Erfahrungen, die damit angesprochen werden.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den eigenen Erfahrungen dazu auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden über Feste im Kirchenjahr zu erzählen und diese mit Kindern zu feiern.
- können die Teilnehmer*innen benennen, was Heilige sind und können das den Kindern vermitteln.

Inhalte:
- Die Teilnehmer*innen erfahren Wissenswertes zum Kirchenjahr mit seinen vielfältigen Festen und Bräuchen.
- Die Teilnehmer*innen bringen ihre eigenen Erfahrungen ein und setzen sich damit auseinander.
- Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich mit Möglichkeiten der Gestaltung von Festen und Gedenktagen im Kirchenjahr (Legearbeiten, Rituale, Gottesdienste, Bastelarbeiten, Erzählungen, Legenden...)

Methoden:
- Arbeit im Plenum
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Praxisübungen mit Legematerial und Erzählfiguren
- Lieder
- Fachliteratur

Termin(e): 21. – 22.02.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Regina Köhler	Seminargebühr 290,00 € **Gesamtkosten: 290,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Spielend in Bewegung kommen

Bewegung ist für die kindliche Entwicklung von umfassender Bedeutung. Bewegungsspiele sind ein attraktiver und erfolgversprechender Weg um elementare Bewegungserfahrungen zu vermitteln und motorische Kompetenzen zu fördern. Sie sind ferner bedeutsam für die kognitiven Fähigkeiten und ein geeignetes Mittel zur Unfallprophylaxe.
Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, die Freude am Spielen haben und neue Impulse für Bewegungsspiele bekommen möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele kennengelernt.
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche eigene Spielerfahrungen gesammelt.
- haben die Teilnehmer*innen die wesentlichen Kompetenzen Ihrer Rolle als Anleiter*in erfahren.
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in Ihrem Arbeitsfeld gewonnen.
- sind die Teilnehmer*innen sich der Bedeutung von Bewegungsspielen für die kindliche Entwicklung bewusst.

Inhalte:
- Gemeinsame Spielerunden für den Stuhlkreis, den Raum, das Außengelände
- Klassische Bewegungs- und Fangspiele - zeitlos aktuell
- New Games - bewegte Spiele für die Gruppe
- Reflexion der gespielten Spiele im Hinblick auf Fördermöglichkeiten und den Transfer ins Praxisfeld
- Die eigene Rolle und Kompetenz als Anleiter*in
- Vorstellung von Literatur, einer Spielesammlung und weiteren Unterlagen

Methoden:
- Theorie-Impulse
- Erfahrungsaustausch
- Inputs zur Gruppenbildung

Termin(e): 07. – 08.03.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Norbert Stockert	Seminargebühr 330,00 € **Gesamtkosten: 330,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Rituale im Kindergarten stärken, stützen und bereichern

Rituale kultivieren Werte, die Kinder stärken.
Rituale öffnen neue Erlebnisräume.
Rituale geben Orientierung und Halt.
Rituale ermöglichen den Alltag bewusst zu erleben.
Rituale stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe.
Rituale können Brücken sein...

Rituale im Kindergarten, das bedeutet mehr als die starre Vorgabe von Tagesstrukturen durch bestimmte Handlungen und Gesten. Vielmehr geht es darum, Situationen und Ideen aufzugreifen und etwas Vertrautes zu entwickeln, um dem Alltag mit Wertschätzung zu begegnen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Ritualen für die pädagogische Arbeit mit Kindern.
- betrachten die Teilnehmer*innen den Schatz gelebter Rituale aus Ihrer eigenen Kindheit.
- reflektieren die Teilnehmer*innen Rituale, die in ihrem Kindergarten bereits verankert sind.
- entwickeln die Teilnehmer*innen Ideen, welche Rituale den Alltag mit Kindern bereichern können.

Inhalte:
- Rituale im Jahreskreis
- Welche Werte wollen wir leben?
- Wiederkehrende Ereignisse im Tagesablauf
- Die Bedeutung geteilter Aufmerksamkeit für die Kindergruppe

Methoden:
- Kurze Theorieneinheiten im Wechsel mit Gruppenarbeit und praktischer Selbsterfahrung

Termin(e): 12. – 13.03.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz **Dozent*in:** Daniela Seibert	Seminargebühr 340,00 € **Gesamtkosten: 340,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Herstellung und Anwendung von LEA-Figuren

In diesem Kurs werden 2 LEA-Figuren hergestellt und die Anwendung anhand verschiedener Themen erlernt.

Mit LEA-Figuren können sowohl biblische Geschichten als auch Märchen oder Kinderbücher erarbeitet werden. Die Figuren nehmen die Kinder in die Geschichte mit hinein und lassen sie so lebendig werden. Vor allem die empathische Auseinandersetzung mit den biblischen Personen und den Problematiken ist eine herausragende Eigenschaft dieser Figuren. Durch die weitreichende Beweglichkeit werden vielfältige Ausdrucksvarianten möglich. Über die entstandenen Figurenbilder und ihre Körperhaltungen entstehen neue Zugänge zum eigenen Leben.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen LEA-Figuren und ihre Aussagekraft durch die Beweglichkeit.
- können die Teilnehmer*innen Geschichten lebendig gestalten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit LEA Figuren und ihren verschiedenen Einsatzmöglichkeiten auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage selbständig Szenen aus dem Leben oder aus der Bibel mit den Kindern zu erarbeiten.

Inhalte:
Herstellung und Anwendung von LEA Figuren
Es werden verschiedene Szenen erarbeitet wie z.B. gemeinsame Bodenbilder erarbeiten, einen Weg gestalten oder ein Kinderbuch erarbeiten.
Ein wichtiger Teil ist die anschließende Präsentation im Plenum und der gemeinsame Austausch über das erarbeitete Szenenbild.

Methoden:
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Gestalterisches Tun
- Kreativer Bezug zwischen Text und Bild
- Kollegiale Beratung und Austausch

Zu beachten wäre noch:
Bitte eigene Nähmaschine mitbringen.
Materialliste wird nach der verbindlichen Zusage zugeschickt.
Materialkosten für zwei Figuren in Höhe von 84,-- € sind in der Seminargebühr enthalten.

Termin(e): 19. – 20.03.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Marita Max	Materialkosten 84,00 € Seminargebühr 336,00 € **Gesamtkosten: 420,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Abwechslungsreiche und motivierende Elternabende gestalten

Denken Sie an Ihren letzten Elternabend, tauchen dabei möglicherweise unterschiedliche Gefühle und Erlebnisse auf. Elternabende als lebendige, informative Veranstaltungen, bei der sich pädagogische Fachkräfte und Eltern begegnen und zum Wohle der Kinder an einem Strang ziehen, stellen eine wichtige Grundlage der Erziehungspartnerschaft dar. Gelungene Elternabende wecken Verständnis und Anerkennung für die pädagogische Arbeit der Fachkräfte in der Kita. Eltern entwickeln Motivation und Freude am wechselseitigen Austausch. Mit gestärktem Selbstvertrauen und Mut wächst die Bereitschaft, sich konstruktiv einzubringen und gegenseitig zu unterstützen.

Manchmal werden Elternabende jedoch zur kräftezehrenden „Gratwanderung“. Es kann enttäuschend sein, wenn nur wenige Eltern das Angebot eines aufwendig vorbereiteten Elternabends wahrnehmen. Schwierig ist es auch, wenn sich Kritik und unerfüllbare Forderungen türmen oder sich Desinteresse ausbreitet.

Nutzen Sie diese beiden Fortbildungstage, um sich neue Ideen und abwechslungsreiches professionelles Handwerkzeug für zukünftige Elternabende anzueignen. Gewinnen Sie dabei eine sichere, selbstbewusste Haltung und Spaß an der Gestaltung von Elternabenden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen motivierende, erlebnisorientierte Vorgehensweisen, Präsentations- und Moderationsformen für Elternabende.
- haben die Teilnehmer*innen einen Blick darauf geworfen, was Ihr persönliches selbstsicheres Auftreten ausmacht und unterstützt.
- sind die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet, auch mit schwierigen, kritischen oder eskalierenden Situationen während eines Elternabends professionell umzugehen.

Inhalte:
- Ziele und Themen eines Elternabends festlegen
- Rahmenbedingungen klären
- Interesse wecken und einladen
- Vorbereiten des Elternabends
- Durchführung des Elternabends:
  begrüßen - kennenlernen - präsentieren/moderieren - abschließen/reflektieren
- Umgang mit Herausforderungen und Konflikten während des Elternabends

Methoden:
- Vorstellen und erproben ziel- und lösungsorientierter Vorgehensweisen zu den einzelnen Schritten eines Elternabends
- Praxisorientierte Übungen zur Gesprächsführung und Konfliktlösung
- Anregungen zur professionellen Präsentation und Moderation
- Aufgreifen der Anliegen und Fragestellungen der Teilnehmer*innen

Termin(e): 11. – 12.04.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Michaela Laub	Seminargebühr 310,00 € **Gesamtkosten: 310,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

„Stress lass nach! – In der Ruhe liegt die Kraft“

Stressbewältigung und Entschleunigung für pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag
Pädagogische Fachkräfte am Limit! Die psychischen und körperlichen Belastungen in der täglichen Kita-Arbeit steigen und führen die pädagogischen Fachkräfte oft an den Rand der Belastbarkeit.
Zeitdruck, herausfordernde Kinder und Eltern, Personalengpässe, Konflikte, Krisen, Anforderungen zur Qualitätssicherung, Konzeptionsarbeit, der Spagat zwischen Beruf und Privatleben und noch vieles mehr sind Stress-Faktoren, die sie aus dem „Gleichgewicht“ bringen.
Psychosomatische Symptome, innere Unruhe, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Leistungsabfall, längere Krankheitszeiten sind nur einige Anzeichen für Überlastung - bis hin zum „Burn-out“.
An den beiden Fortbildungstagen werden wir den Stressfaktoren auf den Grund gehen, Möglichkeiten zur Stress-Prävention erfahren und die Wirkungsweisen von verschiedenen Entspannungstechniken lernen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage anhand der theoretischen, wissenschaftlichen, psychologischen und persönlichen Erkenntnisse aus der Fobi die eigenen Glaubenssätze, Prägungen und persönlichen Stressauslöser wahrzunehmen und zu benennen.
- können die Teilnehmer*innen die Belastungen, Ursachen und Stressfaktoren im Alltag aufspüren, erkennen und im Rahmen der Möglichkeiten in kleinen Schritten verändern.
- können die Teilnehmer*innen die Signale und Symptome von Stress auf Körper, Geist und Seele frühzeitig erkennen und handeln.
- können die Teilnehmer*innen ihre ganz persönlichen Ruhe- und Energiequellen nutzen und im Alltag darauf zurückgreifen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage für sich persönlich und gemeinsam im Team Achtsamkeit zu üben, stressfreier zu kommunizieren und zu handeln und den Kita-Alltag dadurch zu entschleunigen.

Inhalte:
- Theoretischer Input zum Thema Stress und den Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele des Menschen
- Reflektion der eigenen Stressauslöser und Stresssymptome
- Tipps und Strategien zur Stressbewältigung
- Praktische Möglichkeiten zur Entschleunigung im Kita-Alltag
- Stressfreie Kommunikation
- Übungen und Entspannungstechniken (u.a. aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelentspannung, Qigong, Meditation, Achtsamkeitsübungen)

Methoden:
- Kurzvorträge (theoretische Wissensvermittlung)
- Impulse und Fragen zur Selbsteinschätzung
- Übungen
- Kollegialer und fachlicher Austausch

Termin(e): 25. – 26.04.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	Seminargebühr 330,00 € **Gesamtkosten: 330,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Erlebnis Wald

Erlebnis Wald im Frühling/Sommer – Mit Kindern den Wald entdecken
Erlebnis Wald im Herbst/Winter – Mit Kindern den Wald entdecken
Der Wald bietet für Groß und Klein wunderbare Möglichkeiten zum Entdecken, Erleben und Spielen - wir sollten ihn nutzen! Was im Wald in den verschiedenen Jahreszeiten möglich ist und wie Sie dies einfach und nachhaltig mit wenig Material umsetzen können, möchte Ihnen diese waldpädagogische Fortbildung zeigen. Dabei steht das interaktive Erleben, Ausprobieren und Umsetzen verschiedener waldpädagogischer Themen und Aktionen im Vordergrund. Ziel ist eine sofortige Umsetzung im Berufsalltag.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Gefahren und Sicherheitsaspekten im Wald auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige heimische Tiere und Pflanzen des Waldes.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Wald-Spiele und Aktionen, die sofort umgesetzt werden können.
- sind die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet, einen eigenen Waldtag durchzuführen.

Inhalte:
Frühling/Sommer
- Sicherheitsaspekte im Wald - Umgang mit Gefahren
- Waldsofabau
- Baum und Klima
- Bodentiere
- Ameisen
- Spiele im Frühling/Sommer

Herbst/Winter
- Tiere im Herbst/Winter
- Reh & Wolf
- Eichhörnchen
- Zapfenspiele
- Der Stockmann - Spiele mit Stöcken
- Waldspiele

Methoden:
- Interaktives Ausprobieren und Üben
- Kurzimpulse
- Gruppen- und Einzelaktionen
- Erfahrungsaustausch

Treffpunkt: Unten am See an den Hütten
Bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung und auf ausreichend Essen und Getränke.

Termin(e): 03.06.2024 + 23.10.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Parkplatz Roberner See an der L525, 74864 Fahrenbach **Dozent*in:** Frank Hoffmann	Seminargebühr 280,00 € **Gesamtkosten: 280,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

„Froh zu sein, bedarf es wenig...“ Glückliche Kinder brauchen glückliche Erwachsene

Resilienzförderung, Stärkung der sozial- emotionalen Kompetenz (EQ) und Freude im Kita-Alltag

Kinder und alle Menschen haben ein Recht auf Freude, Lachen, Humor und viele glückliche positive Momente, die prägend sind für das ganze Leben.
Jeder Mensch definiert Glück ganz speziell in seinen Gedanken, seinen Gefühlen und in seinem Handeln. Es ist eine angeborene Fähigkeit Freude, Befriedigung, inneren Frieden und Wohlbefinden zu empfinden. Ganz gleich aus welchem Land, Kulturkreis, ob Stadt oder Land. Überall dort, wo Menschen leben, werden Glücksmomente gelebt, miteinander gelacht und Freude geteilt.
Eine positive Lebenseinstellung, Empathie und psychische Stärke (Resilienz) sind die Basis für Bildungs- und Lernprozesse bei Kindern und Erwachsenen.
Emotionale Intelligenz (EQ) und Empathie (Einfühlungsvermögen) ist ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Menschen und stellt eine der Hauptaufgaben im Bereich der frühkindlichen Bildung und Entwicklung dar.

„Eine glückliche Kindheit legt den Grundstein für ein glückliches und erfolgreiches Leben.“

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema Glück, Emotionen, positives Denken, Fühlen und Handeln auseinandergesetzt und für sich definiert.
- haben die Teilnehmer*innen einen achtsamen Blick auf die Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder und die Wirkungsweise von Glück und positivem Denken, Fühlen und Handeln, auf die psychische und physische Gesundheit - Resilienzförderung.
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten und Impulse erhalten, wie sie mit ihren Fähigkeiten, Ressourcen und Stärken, gepaart mit Humor und einer positiven Lebenseinstellung, ihren Alltag (neu) gestalten können.
- bekommen die Teilnehmer*innen Wege aufgezeigt:
  - weg von der Trauer um vergangene (vermeintliche bessere) Zeiten
  - weg von stressauslösenden Gedanken und Gefühlen
  - weg von Hektik, Überforderung, Sorgen und Konflikten
  - hin zu mehr Achtsamkeit, Gelassenheit, Humor und Lebensfreude
  - hin zu einer positiven Lebenseinstellung und Freude am Tun
- sind sich die Teilnehmer*innen ihrer eigenen Rolle im Alltag bewusst, als Vorbild und Modell für die Kinder.
- haben die Teilnehmer*innen einen „Koffer“ voller praktischer Beispiele für die persönliche Umsetzung und im Kita-Alltag.

Inhalte:
- Begriffsdefinition: Glück, Humor, Resilienz, sozial- emotionale Intelligenz
- Wirksamkeit von Glück und einer positiven Grundgestimmtheit auf die körperliche und seelische Gesundheit und Entwicklung
- Glücksmomente im Alltag erkennen
- Eine positive Atmosphäre schaffen
- Meine Grundhaltung als Vorbild für die Kinder
- Stressfreie, humorvolle Kommunikation
- Lösungsorientiertes, effektives, positives, realistisches Denken, Fühlen und Handeln
- Philosophische und kreative Glücksmomente
- Glücks- Empathie- und Entspannungsübungen

Methoden:
- Kurzvorträge mit theoretischem Hintergrundwissen
- Ideensammlung für die Praxis
- Impulse zur (Selbst-) Reflexion
- Kollegialer und fachlicher Austausch
- Glücks- Humor- Empathie- und Entspannungsübungen

Termin(e): 14. – 15.10.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritashaus Lauda, Schillerstr. 14a, 97922 Lauda-Königshofen **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	Seminargebühr 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten

Als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung stellen Sie sich täglich auf unterschiedliche kleine Persönlichkeiten ein. Dabei begegnen Ihnen auch Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen:

Hanna kratzt, beißt und schlägt/Lea findet keine Freunde/Julian spricht nicht/Sahra nässt regelmäßig ein/ Ahmed träumt vor sich hin/Ben kämpft gegen jede Regel an

Meist weisen die besonders lauten, aktiv aggressiven ebenso wie die fast unsichtbaren, stillen oder ängstlichen Kinder mit ihrem Verhalten auf dringende Bedürfnisse nach Zuwendung und Unterstützung hin. Dabei ist es eine große Herausforderung, die Themen der Kinder im turbulenten Gruppengeschehen wahrzunehmen und so darauf einzugehen, dass Entwicklungsfortschritte möglich werden.

Hilfreich ist es hierbei, die Wechselwirkungen im Umfeld und Beziehungsgefüge des Kindes zu berücksichtigen:
Wie gehen Sie als Fachkraft mit Ihren eigenen Gefühlen und Bedürfnissen um?
Welche Strukturen im Tagesablauf verstärken unangepasstes Verhalten und welche können helfen, es aufzulösen?
Werden Fähigkeiten, Interessen und Wünsche der Kinder erkannt?
Gelingt der Austausch mit nahen Bezugspersonen der Kinder?
Gibt es unterstützende Netzwerke?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Entstehungsbedingungen von herausforderndem Verhalten.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung einer ressourcenorientierten Haltung erfahren.
- erkennen und verstehen die Teilnehmer*innen Themen und Bedürfnisse, die hinter herausfordernden Verhaltensweisen stecken.
- kennen die Teilnehmer*innen entwicklungsfördernde Reaktionen und Anregungen.

Inhalte:
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Erklärungsmodelle der Hirnforschung
- Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Entwicklung
- Einblick in ressourcenorientierte Handlungsansätze:
  Pädagogische Präsenz/Haim Omer – Entwicklungsförderung/Maria Aarts – „Ich schaff's"/Ben Fuhrmann
- Ein Koffer voll konkreter Umsetzungsmöglichkeiten der Ansätze im Kita-Alltag

Methoden:
- Kurze Impulsreferate
- Schaubilder und Filme zu lösungs- und ressourcenorientierten Vorgehensweisen
- Praxisorientierte Übungen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungsaustausch in der Gesamtgruppe
- Kollegiale Fallbesprechung bei Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen

Termin(e): 24. – 25.10.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz **Dozent*in:** Michaela Laub	Seminargebühr 310,00 € **Gesamtkosten: 310,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Was Krippenkinder uns mitteilen

-Feinfühlig die Signale der Jüngsten in Alltagssituationen beantworten-

Kleine Kinder sind von Beginn ihres Lebens an vollständige Menschen, die einen wertschätzenden und respektvollen Umgang seitens ihrer Betreuungspersonen erwarten dürfen. Um alltägliche Interaktionen mit hoher Qualität gestalten zu können, müssen sich die Fachkräfte in ihrem „Antwortverhalten“ auf das Kind abstimmen. Professionelle Feinfühligkeit spielt demnach im Umgang mit den Jüngsten eine bedeutsame Rolle. Gerade auch wenn es darum geht, Alltagssituationen wie Mahlzeiten, Schlafen, Wickeln etc. zu gestalten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, eine fachlich fundierte und feinfühlige Haltung im Alltag weiterzuentwickeln.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, alltägliche Essens- und Wickelsituationen, Interaktionen mit den Kindern und das Regulieren kindlicher Emotionen feinfühlig zu gestalten.
- werden die Teilnehmer*innen eine professionelle Feinfühligkeit bei der Gestaltung von kleinen Übergängen im Alltag, wie z.B. vom Schlafen zum Spielen oder auch bei Personalwechsel entwickelt haben.

Inhalte:
- Was versteht man unter „Professioneller Responsivität“?
- Was heißt es im pädagogischen Alltag, feinfühlig auf sehr junge Kinder zu reagieren und damit die Grundlage für stabile Beziehungen zu schaffen?
- Aufbau von Berührungskompetenzen
- Bedeutung von Ritualen, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben
- Professionelle Feinfühligkeit beim Essen, Schlafen, Wickeln...

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Analysieren von Filmsequenzen
- Übungen zur Anbahnung von Feinfühligkeit

Termin(e): 04. – 05.11.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kinder- und Jugenddorf Klinge e.V., Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	Seminargebühr 320,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Zeug zum Spielen statt Spielzeug

-Forschendes Spiel mit Alltagsgegenständen-

Einig sind sich deutsche und internationale Wissenschaftler, die sich mit frühkindlicher Entwicklung beschäftigen, dass kleine Kinder außer schutzbedürftig eben auch Welteroberer, Forscher und hochtourige Lerner sind. Im Spiel erkunden sie ihre Umgebung und lernen dabei so allerhand über die Beschaffenheit und die Handhabung von Materialien.

Typisches Spielzeug ist weniger gefragt, da es den Forscherdrang, die Kreativität und den Handlungsspielraum der Kinder eher einschränkt.

Welche Alltagsmaterialien, Naturmaterialien bzw. wertfreie Materialien eignen sich nun für Kleinkinder und was können sie damit erforschen, erkunden und entdecken? Das wollen wir bei dieser Fortbildung herausfinden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wird den Teilnehmer*innen bewusst, dass kleine Kinder die Welt kennenlernen wollen und dafür Möglichkeiten brauchen.
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, dass kleine Kinder in erster Linie „Sachen zum Spielen“ aber keine „Spielsachen“ brauchen.
- haben die Teilnehmer*innen eine Sammlung an Materialien kennengelernt, die sich für das forschende Spiel der Krippenkinder eignen.

Inhalte:
- Bild vom Kind als Forscher und Welterkunder
- „Sachen zum Spielen“ statt Spielsachen, Materialien, die sich zum Erforschen eignen
- Der Schatzkorb
- Aktionswannen
- Selbsthergestellte Materialien
- Materialien zum gestalterischen und kreativen Tun

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Filmsequenzen
- Fotos
- Eigenes Erkunden von Material

Termin(e): 22.11.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	Seminargebühr 165,00 € **Gesamtkosten: 165,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums.
Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.
Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:
Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:
- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen haben das Bewusstsein und die Fähigkeit gemeinsam mit der Praktikantin/dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion.
- Die Teilnehmer*innen verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.

- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Module:
Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:
Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung und baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Weitere Informationen:
Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
09. – 10.10.2023 + 23. – 24.10.2023 + 20. – 22.11.2023 + (04.12.2023 Abschluss/Präsentation mit Gästen)	Fachschule für Sozialpädagogik, St. Rochus Str. 6, 74722 Buchen **Dozent*in:** Dagmar Förster-Peters Jürgen Nied Sonja Schattmann	Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen **Seminargebühr:** Erfragen bei der Fachschule für Sozialpädagogik, Buchen **Seminargröße:** N.N.	Kath. Fachschule für Sozialpädagogik St. Rochus Str. 6 74722 Buchen Tel.: 06281 4991 E-Mail: info@fsp-buchen.de

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Elisabeth Bernhard

Christina Kunz

Sibyllastr. 17

76275 Ettlingen

Tel.: 07243 54650

Fax: 07243 546520

E-Mail: bernhard@caritas-dicv-fr.de

kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Ingeborg Friedmann

Anke Hauer

Adriana Hippert

Eva Müller

Bildungsbeobachtung U3

Bildungsbeobachtung beinhaltet die Chance, das Kind neu zu entdecken.
Diese verschiedenen Beobachtungskonzepte:
Bildungs- und Lerngeschichten – Leuvener Modell – Bildungsinteressen/infans
eignen sich für die Beobachtung im U3-Bereich.

Beobachtung nimmt das Lernen des Kindes in den Blick. Die persönlichen Ressourcen, die dem Kind zur Verfügung stehen, rücken in den Vordergrund und finden Eingang in das pädagogische Handeln.

Die Beobachtung und Dokumentation der Bildungsprozesse brauchen in der pädagogischen Arbeit eine konzeptionelle Verankerung und klare Strukturen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Beobachtung und Dokumentation in ihr Konzept einzubinden und durchzuführen
- kennen die Teilnehmer*innen Ressourcen des Kindes und können Ihre pädagogischen Handlungen darauf gezielt planen und umsetzen
- wissen die Teilnehmer*innen wie Bildungsräume gestaltet werden können, damit Selbstbildungsprozesse der Kinder angeregt werden

Inhalte:
- Kennenlernen und erproben verschiedener Beobachtungsverfahren
- Kollegialer Austausch über Bildungsprozesse
- Lerngeschichte
- Beobachtung und Dokumentation in den Alltag einbinden
- Beobachtung als pädagogisches Angebot

Methoden:
- Vortrag als Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Übungen
- Gruppendiskussionen

Termin(e):
23. - 24.01.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Birgit Eifeler

Seminargebühr	330,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**390,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Das Kind als Teil des Mobiles verstehen

Systemische Verstehensmodelle und Methoden für den Kindergarten

Diese Fortbildung soll sie einladen das Große im Kleinen und das Kleine im Großen zu sehen. Systemisches Denken geht davon aus, dass Menschen nicht immer gleich sind, sondern in einem Netz von Beziehungen sehr unterschiedliche Verhaltensweisen zeigen. Den Blick auf diese vielfältigen Wechselwirkungen zu richten, hilft uns im pädagogischen Alltag Kinder besser zu verstehen und Interventionen zu planen, die allen Beteiligten andere Verhaltensweisen möglich machen.
Wir richten den Blick auf das gesamte Netzwerk: systemische Methoden helfen das Team als Ressource zu nutzen und erleichtern es in der Kooperation mit Eltern lösungsorientiert einen Konsens für gemeinsame Handlungsstrategien herzustellen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen systemische Grundhaltungen
- haben die Teilnehmer*innen ihre Fragestellungen unter verschiedenen systemischen Sichtweisen analysiert
- können die Teilnehmer*innen Methoden der kollegialen Fallberatung in ihrem Team anwenden
- sind Teilnehmer*innen sicherer bei der Durchführung von Gesprächen mit Kolleg*innen und Eltern

Inhalte:
- Systemische Grundannahmen und Haltungen: Lösungsorientierung, Ressourcenorientierung
- Systemisches Verständnis von Symptomen: Die Frage nach dem Nutzen
- Methoden für Fallbesprechungen im Team: Auftragsklärung, Lageplan, Problemlösezwiebel
- Feed-Back Regeln
- Phasenmodelle für Gespräche und zur Konfliktmoderation

Methoden:
Impulsreferate, Kleingruppenarbeit, Ausprobieren systemischer Methoden im Rollenspiel, Fallgespräche über Situationen aus dem Alltag der Teilnehmer*innen

Termin(e): 01.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Lisa Käfer	Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € **Gesamtkosten: 190,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Dialog statt Konfrontation

Elterngespräche im Kontext von Kinderschutz

Mit Eltern sprechen, wenn ein problematisches Verhalten beim Kind beobachtet wird oder wenn Mütter und Väter sich beschweren, stellt für mache Fachkräfte eine besondere Herausforderung dar. Mit schwierigen Situationen umzugehen ist einfacher, wenn ein gutes Verhältnis zur Elternschaft besteht. Dahinter steht die Erkenntnis, dass in Konflikten fast immer der Beziehung zwischen den Gesprächspartnern entscheidende Bedeutung zukommt.

Komplexer wird die Situation, wenn es Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung gibt. Auch dann muss mit den Eltern zusammengearbeitet werden. Ziel eines solchen Elterngesprächs ist die Abwendung der Gefährdungslage für das Kind, indem es gelingt, die Eltern zur Annahme von Hilfen zu motivieren und zu erreichen, dass gemeinsame Vereinbarungen zum Schutz des Kindes getroffen werden.

In der Fortbildung werden Grundlagen und Handwerkszeug vermittelt, damit Fachkräfte Gespräche dieser Art sicher und kompetent führen können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Gesprächsformen mit Eltern
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Möglichkeiten und Begrenzung bei Konfliktgesprächen auseinandergesetzt
- wissen die Teilnehmer*innen um Auftrag, Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft
- haben die Teilnehmer*innen die eigene Kommunikationsfähigkeit geschult und das fachliche Handlungsrepertoire erweitert
- haben die Teilnehmer*innen Strategien und Leitfäden für respektvolle Gespräche in Konfliktsituationen kennengelernt und erprobt

Inhalte:
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Reflexion der eigenen Haltung im Umgang mit Eltern
- Vorbereitung und Strukturierung von Elterngesprächen
- Methodisches Vorgehen
- Realistischer, konstruktiver Gesprächsabschluss

Methoden:
Impulsreferat und Austausch, Kleingruppenarbeit, Arbeit an Fallbeispielen, Rollenspiel

Termin(e): 21.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe **Dozent*in:** Ute Schukraft	Seminargebühr 130,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € **Gesamtkosten: 150,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Das Spielweltenmaterial

Ein kreatives Medium für die Arbeit mit Kindern

Kinder haben heute meist wenig kindgerechten Spielraum, sind dafür aber vielfältigen Formen der Reizüberflutung ausgesetzt. Intensives Spiel ermöglicht ihnen die Erfahrung von Vertiefung, Konzentration und von Kontakt mit sich selbst. Spielweltenmaterial besteht aus Holzkästen mit den unterschiedlichsten, meist unstrukturierten Alltagsmaterialien, die zum selbständigen Experimentieren, Bauen, Fühlen und zum Rollenspiel anregen. Es ist für Kinder von 2 - 10 Jahren geeignet.

Der geschützte Rahmen der Holzkästen/Wannen/Untersetzer oder größeren Tabletts hilft ihnen dabei, mit Hingabe in „ihre Welt“ einzutauchen und den selbstregulierenden, inneren Kräften Raum zu geben. Begleitend brauchen Kinder aber Erwachsene, die ein Verständnis für ihre kreativen und spielerischen Prozesse haben und auch Sprache anregen über eine achtsame Spielbegleitung.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen
- das Spielweltenmaterial kennengelernt und ausprobiert
- Schema-Handlungen von Kindern kennen und verstehen gelernt und wissen, wie sie diese für die tägliche Arbeit nutzen können
- Hintergrundwissen zum Thema Spiel- und Kreativität erhalten – auch aus neurobiologischer Sicht
- gelernt Spielimpulse für Kinder vorzubereiten und Spielwelten einzurichten
- die Methode der loose-parts kennengelernt

Inhalte:
- Hintergründe und Begründungswissen zu Spiel und Kreativität
- Spielwelten konkret und in Form von Bildern kennenlernen
- Spielwelten einrichten und in den Alltag von Krippe und Kita integrieren
- Achtsame Spielbegleitung

Methoden:
Kleine stille Übungen, Mini-Vorträge, Bilder, Einzel- und Gruppenarbeit, Filme

Für den praktischen Teil der Fortbildung bringen die Teilnehmer*innen aus der Einrichtung einen Spielkasten (wenn vorhanden) und entsprechende Materialien mit, die sie für Kinder interessant finden. Alternativ können sie auch eine Kartonkiste (ca. 50x70cm mit 8 cm hohem Rand) oder einen großen Pflanzuntersetzer (Durchmesser ca. 70 cm) aus Plastik mitbringen.

Termin(e): 22. - 23.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Heleana Jehle	Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € **Gesamtkosten: 360,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Räume für Kinder

Aktionsinseln, Spielimpulse und Materialangebot

Räume sind mehr als ein Dach über dem Kopf – mehr als ein Ort zum Versammeln. Räume in Krippe und Kita sind Orte des entdeckenden Lernens. Sie laden ein zum Verweilen, Suchen und Finden, Entdecken, Begreifen … und vielem mehr!
Aus der Kinderperspektive heißt das: „Räume sind Orte, an denen ich selbstwirksam sein kann, die für mich einladend vorbereitet sind und meinen Bedürfnissen gerecht werden, wo ich Herausforderungen finde und ich mich wohl fühlen kann."
Wie können solche Räume gestaltet werden, dass sie Lebens-, Spiel- und Lern-Raum für Kinder sind?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Anregungen zur Gestaltung von Räumen erhalten und das bestehende Raumangebot in ihrer Praxis reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Wirkung unterschiedlicher Materialien auseinandergesetzt und eigene Ideen zu Raum- und Materialangebot entwickelt
- kennen die Teilnehmer*innen die Kriterien einer anregend einladenden Spielumgebung
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung einer vorbereiteten Umgebung für den Selbstbildungsprozess erfahren

Inhalte:
- Ästhetik und Prinzipien der Raumgestaltung
- Die Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Spielzeug oder Zeug zum Spielen?
- Entdeckendes Lernen
- Prinzip der vorbereiteten Umgebung

Methoden:
Theoretische Impulse, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Film- und Fotopräsentation, Austausch und Diskussion in der Großgruppe.

Termin(e):
29.02. +
01.03.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Seminar- und Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Daniela Seibert

Seminargebühr	310,00 €
Verpflegungspauschale	80,00 €
Gesamtkosten:	**390,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern...

Wie Bedürfnisse und Verhalten im Zusammenhang stehen

Kinder, die uns immer wieder auf Neue herausfordern, sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit. Und manchmal kommt man dabei auch an seine eigenen Grenzen. Die Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner dient dazu, Entwicklungsverzögerungen, Auffälligkeiten und/oder Störungen in der Beziehung zu anderen Kindern oder Erwachsenen von einem anderen Standpunkt aus wahrzunehmen.
Die Anfangsfrage, die am Beginn der Kinderbetrachtung steht, kann lauten: Wer bist du? Was brauchst du? Wie geht es dir? Es geht darum, das Kind auf eine andere – eine neue Art – wahrzunehmen, um vom alltäglichen Erleben wegzukommen. Indem wir die wahren Bedürfnisse der Kinder wahrnehmen und erkennen, ermöglichen wir dem Kind aus seiner Rolle, in der es oft feststeckt, auszubrechen. Dadurch können wir neue Wege und Ansatzpunkte in der Erziehung und im Miteinander entdecken und entwickeln und werden im Umgang mit diesen Kindern wieder handlungsfähig.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die TN mit der Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner intensiv auseinandergesetzt
- wissen die TN, wie die Bedürfnisse der Kinder und deren Verhalten zusammenhängen
- sind die TN in der Lage den Kindern auf eine neue liebevolle Weise zu begegnen und alte Muster zu überwinden
- kennen die TN neue Handlungsalternativen zur Unterstützung und Begleitung von Kindern in verschiedenen Situationen
- haben die TN ihre Handlungskompetenz weiterentwickelt

Inhalte:
- Wie schauen wir auf die Kinder – unser christliches Menschenbild
- Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Kurzer Einblick in die einzelnen Entwicklungsphasen
- Bedürfnisse der Kinder und sich daraus ergebende Verhaltensauffälligkeiten
- Wie können wir diese Bedürfnisse befriedigen
- Kinderbetrachtung nach Rudolf Steiner – Ablauf und Durchführung
- Neue Ansatzpunkte im Miteinander zum Wohl des Kindes
- Kennenlernen von Handlungsalternativen

Methoden:
- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Fallbesprechungen
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

Termin(e):
05. - 06.03.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Julia Ring

Seminargebühr	280,00 €
Verpflegungspauschale	40,00 €
Gesamtkosten:	**320,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Wie, wo, was, warum?
– Grundlagen der kindlichen Sexualentwicklung

Mit allen Sinnen erkunden und begreifen Kinder ihre Welt. Dazu gehören auch ihr Körper und ihre Sexualität. Im Umgang mit Kindern begegnen Eltern und Fachkräfte verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität z. B. den sogenannten „Doktorspielen“ oder der Selbstbefriedigung.
Das Experimentieren mit dem eigenen Körper ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Dem sollte genügend Entwicklungsraum gegeben werden, gleichzeitig brauchen Kinder aber klare Grenzen und Schutzräume vor Grenzüberschreitungen.

Eine pädagogische Sexualerziehung und eine professionelle Haltung zur kindlichen Sexualität bilden wichtige Voraussetzungen für Kinder, Grenzen und eigene Bedürfnisse zu erkennen und selbst Grenzen zu setzen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über Bereiche und Entwicklungsschritte der kindlichen Sexualentwicklung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen Haltung zu diesem Themenbereich auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage mit verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität handlungssicherer umzugehen und Kinder in diesem Bereich professionell zu begleiten
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung kindlicher Körpererfahrungen
- wissen die Teilnehmer*innen um die Notwendigkeit einer sexualfreundlichen Erziehung als Schutz vor sexuellen Grenzverletzungen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage diesen Themenbereich professionell im Team zu besprechen und eine gemeinsame Haltung und Umgangsformen zu erarbeiten
- können die Teilnehmer*innen dieses sensible Thema offener und professionell kompetent mit Eltern besprechen

Inhalte:
- Definition kindliche Sexualität
- Psychosexuelle Entwicklung von Kindern im Alter zwischen 1 - 6 Jahren
- Entwicklung der Körperlichkeit, der Geschlechtlichkeit und der Beziehungsgestaltung
- Kennzeichen kindlicher Sexualität – Kennzeichen erwachsenen Sexualität
- Wahrnehmung, Dokumentation und angemessene, grenzachtende pädagogische Begleitung
- Kindliche Sexualität als Thema im Team
- Gespräche mit Eltern vorbereiten und durchführen

Methoden:
Vorträge, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit an beispielhaften Situationen

Termin(e):
07.03.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Ute Schukraft

Seminargebühr	130,00 €
Verpflegungspauschale	30,00 €
Gesamtkosten:	**160,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Wirkungsvoll und souverän auftreten

Professionell agieren und handeln

Pädagogische Fachkräfte haben täglich mit Menschen unterschiedlichen Charakters, mit verschiedenen Meinungen, Argumenten und Erwartungen zu tun.
Souveränes Auftreten in Stresssituationen, richtiges Agieren, wenn der Druck zunimmt, professioneller Umgang mit Einwänden und Widerständen ist Berufsalltag geworden und erfordert eine selbstbewusste Professionalität und braucht eine bestimmte Haltung.

In diesem Seminar lernen Sie eine Vielzahl von Methoden, Handlungsinstrumenten und Techniken kennen, die Sie dabei unterstützen trotz unterschiedlicher Standpunkte und Meinungen aller Beteiligten, inhaltlich und effizient im Miteinander Entscheidungen zu treffen und Lösungen zu finden. Dies wird nicht nur die Zusammenarbeit im Team, sondern auch das Miteinander mit Eltern und Anderen positiv beeinflussen.
Sie lernen verschiedene Modelle der Kommunikation und Vorgehensweisen kennen, um gestärkt und selbstbewusst nach außen auftreten und professionell zu agieren zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN unterschiedliche Handlungsinstrumente, Werkzeuge und Kommunikationsmodelle, um professionell auftreten zu können
- können die TN sich professionell abgrenzen, begründen und argumentieren
- haben die TN sich damit auseinandergesetzt, was eine professionelle Haltung kennzeichnet
- sind die TN in der Lage, sich anhand der gelernten Methoden und Strategien in stressigen und angreifenden Situationen professionell zu verhalten
- nehmen die TN Inputs mit in das Team, um auch das Team zu stärken
- haben die TN gelernt, mit welchen einfachen Methoden Emotionen reguliert werden können und wie sie in schwierigen Situationen am besten auftreten

Inhalte:
- Methoden für die inhaltliche Prozessentwicklung im Team
- Kommunikationskultur in der Kita
- Kommunikationsmodelle (GFK, Palme, …) als Handlungsinstrumente
- Konstruktive, gewinnende Streitkultur
- Beschwerdemanagement (Paulus Methode als Handlungsinstrument)
- Sicherer Umgang mit persönlichen Angriffen/angreifenden Gesprächspartnern
- Notfallplan für „Krisenzeiten“
- Qualitätswerkzeuge zum Verhandeln

Methoden:
- Unterschiedliche Methoden zur Kleingruppenarbeit
- Fachfilme
- Diskussion und Austausch im Plenum

Termin(e): 12. - 13.03.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe **Dozent*in:** Ute Jenkel	Seminargebühr 280,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Singend durch den Jahreskreis - und die Sprache ist auch dabei

Da musikalische Fähigkeiten Auswirkungen auf die Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten haben können, knüpft diese Fortbildung an der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung an und vertieft diese durch musikalische Aktivitäten wie singen, hören und bewegen. Das Sprachbildungspotenzial, das den musikalischen Aktivitäten innewohnt, wird durch vielfältige Beispiele sichtbar und erlebbar. Dabei werden Klangreisen, Geräuschedetektive und Lieder rund um den Jahreskreis vorgestellt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eigenen Ressourcen im Bereich Musik und Sprache auseinandergesetzt und ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Musikinstrumenten erfahren
- haben die Teilnehmer*innen die Bildungschancen, die in der Kombination von Sprache – Musik – Bewegung stecken, entdeckt
- haben die Teilnehmer*innen die Entwicklung der musikalischen Fähigkeiten in den ersten Lebensjahren und die Wirkungen von Musik auf Sprache kennengelernt
- können die Teilnehmer*innen sprachfördernde Aktivitäten mit Musik entwickeln

Inhalte:
- Klänge wahrnehmen und mit Sprache explorieren
- Klänge in Bewegung umsetzen
- Umsetzungsbeispiele und die Wirkung von Musik auf Sprache
- Rhythmus als das verbindende Element von Sprache, Musik und Bewegung
- Der Einsatz von Klängen und Instrumenten zur Liedbegleitung
- Liedauswahl und Liedrepertoire

Methoden:
Kurzvortrag, Filmbeispiele, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion

Termin(e):
14.03.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Brunhilde-Baur-Haus,
Linkenheimer
Landstr. 133,
76149 Karlsruhe

Dozent*in:
Claudia Gschwendtner

Seminargebühr	150,00 €
Verpflegungspauschale	20,00 €
Gesamtkosten:	**170,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Ein Potpourri an Bewegungsideen

Mit Bewegung durch den Kindergartenalltag

Mit vielen unterschiedlichen Spielen fördern wir das Miteinander, wir beziehen die Farben und Formen mit ein ebenso wie Alltagsmaterialien, um eine bunte Vielfalt für das tägliche Angebot in der Einrichtung für drinnen, aber auch für draußen zu bekommen. Fang- und Tobespiele, aber auch achtsame Spielideen wechseln sich hierbei ab.

Auch mit dem Einsatz von Musik können wir Kinder dazu animieren sich zu bewegen, zu tanzen, zu hüpfen und zu springen, um so vielfältige Körpererfahrungen zu sammeln.
Mit dem gezielten Einsatz von Musik und Singspielen fördern wir die Sprache und Kommunikation in Kombination mit Bewegung.
Kurze Yoga- und Entspannungseinheiten runden diese Fortbildung ab.

Diese Praxisorientierte Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Spaß am Spiel(en) sowie auch Freude an der (eigenen) Bewegung haben.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen viele Bewegungsideen, die einfach um- und einzusetzen sind
- haben die Teilnehmer*innen einen Mix verschiedener Spiele kennengelernt
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie Materialien, Musik und Spiele schnell einsetzen können
- können die Teilnehmer*innen sich mit Spielen konkret auseinandersetzen
- können die Teilnehmer*innen gezielt ein Bewegungsangebot anbieten
- haben die Teilnehmer*innen Einblicke in die Bewegungsentwicklung eines Kindes bekommen
- haben die Teilnehmer*innen erfahren, warum Kinder exekutive Funktionen benötigen

Inhalte:
- Praktische Übungen
- Gruppenarbeiten
- Theoretische Impulse
- Spiele und Lieder, Musik
- Austausch untereinander
- Körper- und Wahrnehmungsübungen

Termin(e): 12.04.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Sporthalle TSV Karlsdorf, Hertzstraße 1, 76689 Karlsdorf-Neuthard **Dozent*in:** Andrea Röther	Seminargebühr 125,00 € **Gesamtkosten: 125,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein. Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.
Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes)
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt

Inhalte:
- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:
Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e):
16. - 17.04.2024
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Ann-Christin Schubert

Seminargebühr	270,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**330,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

„Was habt ihr heute denn gemacht?“

– Bildung in Alltagssituationen für Eltern transparent machen –

Bildung beginnt mit der Geburt. Kinder setzen schon in ihren ersten Lebensmonaten alle Energie dafür ein, die Welt kennen zu lernen und zu begreifen. Sie sind wissbegierig, erkunden ihre Umwelt und erproben ihre Handlungsmöglichkeiten, wo immer es machbar ist. Man braucht sie nicht zum Lernen anregen, sie tun es von sich aus.
Leider fällt es uns Erwachsenen oft schwer, ihre Handlungen in diesem Sinn zu verstehen. Wir sind es nicht gewohnt, unser Augenmerk darauf zu lenken, wie sich Säuglinge und Kleinkinder in etwas vertiefen, wie sie die Grenzen ihrer Fähigkeiten austesten und erweitern, wie sie denken und wie sie sich allmählich immer mehr Wissen und Können aneignen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihr Verständnis von Bildung im Alltag reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen die Fähigkeit erworben, das Bildungspotential, das in Alltagshandlungen der Kinder steckt, neu zu entdecken, zu analysieren und sind in der Lage, dies zu dokumentieren
- haben die Teilnehmer*innen sich in der Fotodokumentation erprobt
- können die Teilnehmer*innen mit Hilfe ihrer Dokumentationen den Eltern veranschaulichen, welche Bildungsprozesse in den Alltagshandlungen ihrer Kinder stecken und darüber mit ihnen ins Gespräch kommen

Inhalte:
- Bildungsprozesse, die in Alltagshandlungen stecken analysieren und dokumentieren
- Wanddokumentationen gestalten
- Bezug zu den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des OP

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Input mit Lernlandschaft
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Bildungsdokumentationen gestalten
- Kurzfilme

Termin(e):
18. - 19.04.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Edeltraud
Eisert-Melching

Seminargebühr	340,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**400,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Wunderwelt Gehirn – Kleine Reise durch das Gehirn

L3RN3N M4CHT SP455. 1HR G3H1RN 15T GRO554RT1G!

Konnten Sie den Text lesen? Gerade in diesem Augenblick hat sich Ihr Gehirn, wenn auch nur ein kleines bisschen, verändert. Denn wenn wir etwas Neues lernen – und das geschieht praktisch immer und überall – passt sich unser Gehirn kontinuierlich an neue Herausforderungen (z. B. das Lesen des Zahlentextes) an. Und das ein Leben lang!
Wir alle verfügen über ein zeitlebens lernfähiges Gehirn, das für das Lernen und die Lösung von Problemen optimiert ist. Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Das Wissen über grundlegende Funktionen, die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen im Kindesalter ist wertvoll. Für sich und für andere, speziell im pädagogischen Kontext.
Wir werden uns mit Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb, geistigen, motivationalen und emotionalen Voraussetzungen des Lernens sowie den tiefgreifenden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter beschäftigen. Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende unserer kleinen Reise durch das Gehirn…
- kennen die Teilnehmer*innen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Gehirnforschung
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Befunde zur Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache
- verstehen die Teilnehmer*innen die Reaktion unseres Gehirns bei Angst und Stress und wenden gezielte Entspannungstechniken an
- unterscheiden die Teilnehmer*innen die verschiedenen Funktionen der Aufmerksamkeit und beurteilen die Multitasking-Fähigkeit
- kennen die Teilnehmer*innen die Rahmenbedingungen erfolgreichen Problemlösens und Lernens und können diese gezielt in ihr eigenes Angebot integrieren
- erproben die Teilnehmer*innen das Gelernte und Erarbeitete und reflektieren mögliche Konsequenzen für ihren Berufsalltag

Inhalte:
- Erkenntnisse der Gehirnforschung/Neuroplastizität
- Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb
- Kognitive und affektiv-motivationale Bedingungen erfolgreicher Problemlöse- und Lernprozesse
- Gehirngerechte Lernumgebungen gestalten, Kinder fördern
- Phasen der Gehirnentwicklung im Kindes- und Jugendalter
- Altersangemessene Entwicklungsschritte
- Achtsamkeit im (beruflichen) Alltag

Methoden:
Gehirnjogging, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, Rätsel, projektartige Umsetzung, Lernen und Erfahren in einer gehirngerechten und wertschätzenden Lernumgebung

Termin(e): 23. - 24.04.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Maximilian Wilhelm	Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Klug sein allein genügt nicht

Emotionale Intelligenz in der Kita fördern

In einer Gesellschaft, die geprägt ist von Leistungsdruck, schneller, höher, besser, toller und nicht zuletzt von ehrgeizigen Erwachsenen, sei es der Trainer, die Lehrer, die Eltern, usw., brauchen Kinder mehr denn je eine innere Stärke. Intelligent mit den eigenen Gefühlen umgehen, wird heute als ebenso wichtig angesehen wie rationales Denken. Emotionale Intelligenz beschreibt die Fähigkeit, eigene und fremde Gefühle (korrekt) wahrzunehmen, zu verstehen und zu beeinflussen.
Die Persönlichkeiten der Zukunft, die wir brauchen, sind empathische, beziehungsfähige Menschen in unserer Gesellschaft, die gelernt haben, sozial emotional mit anderen Menschen umzugehen, sei es in der Familie, in Teams oder in der Arbeitswelt. Das ist die spannende Aufgabe und Förderung von pädagogischen Fachkräften in der Kita, je früher desto besser. Dies zeigt auch die relevante Bedeutung dieses Arbeitsauftrages.
Mit Weitblick auf die Gesellschaft der Zukunft werden wir uns in diesem Seminar mit diesem aktuellen Thema gezielt und reflektierend auseinandersetzen, um nicht zuletzt in der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit diesen Bildungsauftrag zu erweitern bzw. zu optimieren.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN die wesentlichen Bausteine bei der Entwicklung der emotionalen Intelligenz
- kennen die TN verschiedene Modelle, Verfahren und Handlungsstrategien zur Förderung der emotionalen Intelligenz
- haben die TN sich mit der eigenen inneren Haltung zu diesem Thema auseinandergesetzt
- haben die TN verstanden, welche relevante Bedeutung ihr pädagogisches Handeln als Lernbegleiter*in zu diesem Thema hat
- sind die TN in der Lage ihre pädagogische Arbeit inhaltlich zu erweitern und zu optimieren

Inhalte:
- Definition und Wissensvermittlung zum Thema
- Emotionale Intelligenz als wichtige Bedeutung der kindlichen Entwicklung
- Bildungsfeld Gefühl und Mitgefühl
- Beziehungsgestaltung und achtsamer wertschätzender Umgang in der Kita
- Erzieher*in als Lernbegleiter*in
- Umgang auch mit negativen Gefühlen und damit verbundene Modelle
- Gewinnende Streitkultur in der Kita
- Sozial emotionale Kompetenzen und die Wertevermittlung
- Resiliente Kinder / starke Persönlichkeiten für die Zukunft
- QM Standards überprüfen / Praxis und Umsetzung reflektieren (Quintessenz)

Methoden:
Versch. Formen der Kleingruppenarbeit, Fachfilm, Diskussion/Fachgespräche im Plenum, Inputs

Termin(e):
25. - 26.04.2024
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Ute Jenkel

Seminargebühr	330,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**390,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Von Schatztruhen, Behimmelungen und Friedhöfen

„Es heißt Beerdigung. Eigentlich würde Behimmelung viel besser passen, da die Seele in den Himmel fliegt.“
„Der Sarg ist die Schatztruhe und mein Opa ist der Schatz.“
Diese Aussagen zeigen, dass Kinder relativ unbefangen mit dem schwierigen Thema Tod umgehen. Sie sind neugierig, haben viele Fragen und entwickeln eigene Lösungen.

Der Besuch eines Friedhofes bietet viele Ansatzpunkte, um mit Kindern über den Tod, die Bestattung und das Gedenken ins Gespräch zu kommen. Die Fortbildung vermittelt, neben Ansatzpunkten in der Kindertageseinrichtung und im Jahreskreis, auch methodische Möglichkeiten mit Kindern einen Friedhof zu erkunden. Sie knüpft an die Entwicklung von Todeskonzepten bei Kindern an und zeigt auf, wie in der Einrichtung, aber auch in der Familie ein Trost- und Trauerort gestaltet werden kann.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Methoden, wie sie den Ort „Friedhof“ mit Kindern entdecken können
- haben die Teilnehmer*innen Impulse erhalten, wie sie die Themen Tod, Bestattung und Gedenken in ihrer Einrichtung und im Jahreskreis aufgreifen können
- wissen die Teilnehmer*innen um die Entwicklung von Todeskonzepten bei Kindern
- können die Teilnehmer*innen einen Trost- und Trauerort in ihrer Kindertagesstätte gestalten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Jenseitsvorstellungen in Christentum und anderen Religionen auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Anknüpfungspunkte aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz

Inhalte:
- Aktive Erkundung und Wahrnehmung eines Friedhofs
- Entwicklung von Todeskonzepten bei Kindern
- Auseinandersetzung mit Tod und Jenseitsvorstellungen in Christentum und anderen Religionen
- Religionssensible Anknüpfungspunkte in der Kindertageseinrichtung und im Kirchenjahr

Methoden:
- Die Fortbildung findet u. a. auf einem Friedhof statt
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit
- Impulsreferat
- Ideenpool, Bücher und weitere Medien

Termin(e):
08.05.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Sybille Frühwirth

Seminargebühr	160,00 €
Verpflegungspauschale	30,00 €
Gesamtkosten:	**190,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Wald & Wasser

Waldpädagogik im Kindergarten

Viele an den Lebensraum Wasser gebundene Tiere, wie z. B. die Amphibien und viele Insektenarten, leben auch in oder am Wald. Dieser bietet ihnen Schutz, Nahrungsquellen oder Überwinterungsmöglichkeiten. Wir tauchen ein in die Welt des Wassers und seiner Lebewesen, werden zu Erdkröte oder Molch, nutzen unsere Schleuderzunge oder sehen die Welt aus Sicht der Libellen.
Doch Wasser fließt nicht nur durch den Wald, der Wald mit seinem Totholz, seinem Waldboden und seinen Moosen ist selbst ein riesiger Wasserspeicher.
Bei dieser Fortbildung steht das interaktive Erleben, Ausprobieren und Umsetzen verschiedener waldpädagogischer Themen und Aktionen im Vordergrund, Ziel ist eine sofortige Umsetzung im Berufsalltag.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Gefahren und Sicherheitsaspekten im Wald auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige heimische Tiere und Pflanzen des Waldes, die an das Wasser angepasst sind
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Wald- und Wasser-Spiele und Aktionen, die sofort umgesetzt werden können

Inhalte:
- Sicherheitsaspekte im Wald und am Wasser, Umgang mit Gefahren
- Erlebnis Wasser (Spiele, Sinneseindrücke)
- Tümpeln im Bach oder See
- Frosch, Kröte, Molch und Salamander (der Lebenszyklus der Amphibien)
- Insekten (Libellen, Köcherfliegen)
- Wald als Wasserspeicher

Methoden:
- Interaktives Ausprobieren und Üben
- Kurzimpulse
- Gruppen- und Einzelaktionen
- Erfahrungsaustausch

Bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung und auf ausreichend Essen & Getränke.
Bei Wetterwarnung durch den Deutschen Wetterdienst (www.dwd.de) findet die Fortbildung nicht statt.

Termin(e): 14.05.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Waldparkplatz Graben-Neudorf **Dozent*in:** Frank Hoffmann	Seminargebühr 160,00 € **Gesamtkosten: 160,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Wenn Kinder klein sind gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.
Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung
- zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 15. - 16.05.2024 + 22. - 23.07.2024 + 07. - 08.10.2024 + 05. - 06.12.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Birgit Eifeler	Seminargebühr 1120,00 € Verpflegungspauschale 240,00 € **Gesamtkosten: 1360,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Verrückte Geschichten und mehr

– dem Erzählen in der Kita Raum geben

In dieser Fortbildung geht es um Geschichten, das Erzählen von klein und groß, das Zuhören, die Sprechfreude und die kreativen Möglichkeiten des sprachlichen Ausdrucks. Es findet Lernen durch lebendiges Erzählen statt. Geschichten hören und erzählen löst spontane Sprechfreude, konzentriertes Zuhören, Interesse, Fantasie und Mitgefühl aus und signalisiert Wertschätzung und Geborgenheit. Wenn Kinder erzählen, dann geben sie ihrer Fantasie eine sprachliche Gestalt. Sie spinnen die Gedanken wie einen roten Faden und inszenieren ein kleines Theater in ihrem Kopf. In jeder Geschichte kommt die Individualität zum Vorschein. Eine Geschichte zusammenhängend erzählen zu können, erfordert kreative Ausdrucksmöglichkeiten. Kleine Kinder lieben einfache Geschichten, die an ihrer konkreten Lebenswirklichkeit anknüpfen. Fingerspiele mit Requisiten und Bewegungsgeschichten bringen sie zum Staunen. Je jünger das Kind ist, desto mehr braucht es ganzheitliche Erfahrungen, um Zusammenhänge zwischen Handeln und Sprache zu erkennen. Geschichten zu hören fördert, neben Satzbau und Wortschatz, auch die Kompetenz Geschichten selbst erfinden und die Form und Darstellung eines Textes erkennen zu können. Grundlagen für Text- und Erzählkompetenz und die spätere Lesekompetenz werden dadurch gelegt.
Gestaltendes Erzählen, Mitmachgeschichten, Bewegungsgeschichten, Reimgeschichten, Reimbilderbücher, Kinderdiktat, Reihungsgeschichten, Erzählspiele, Quatschgeschichten und Erzählanlässe bilden den Kern dieser Fortbildung. Sprechen macht Freude!

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die TN mit ihrer eigenen Erzählerrolle als erwachsener Mensch auseinandergesetzt
- kennen die TN Möglichkeiten, wie Kinder zum eigenen Erzählen angeregt werden können
- kennen die TN ein Repertoire an praktischen Erzählspielen für den Kita-Alltag
- haben die TN einen Einblick in die Literacy Erziehung gewonnen
- kennen die TN eine Auswahl geeigneter Methoden und Material für das entsprechende Alter gemäß der Sprachentwicklung

Inhalte:
- Geschichten erzählen - eine grundlegende Kompetenz
- Literacy Erziehung
- Auseinandersetzung mit der eigenen Erzählerrolle als erwachsener Mensch
- Gestaltendes Erzählen
- Wie können die Kinder zum eigenen Erzählen angeregt werden?
- Praktische Anregungen für die Durchführung von Erzählspielen
- Vorstellung von geeignetem Material

Methoden:
Impulsvortrag, Partnerarbeit, Einsatz von Filmen, Gruppenarbeit, Ausprobieren praktischer Anregungen

Termin(e): 12. - 13.06.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe **Dozent*in:** Barbara Hofmann	Seminargebühr 320,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € **Gesamtkosten: 360,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Sprachbildung mit und durch Handpuppen kreativ gestalten

In dieser Fortbildung erhalten Sie, neben den handwerklichen Fähigkeiten des Figurenführens und des Klappmaulsprechens, viele praktische Anregungen für die Umsetzung der Sprachbildung im Kindergartenalltag durch Handpuppen. Sie erhalten Anregungen, wie Sie mit Handpuppen den Bereich Literacy spielerisch und kreativ erweitern können.
Hilfreich kann der Einsatz von Handpuppen auch sein, um mit sprachlich zurückhaltenden Kindern ins Gespräch zu kommen, da die Puppe als zwischengeschaltetes Medium Hemmungen abbaut und als Hilfsmittel fungiert.

Für diese Fortbildung sollten Sie Freude am szenischen Spiel haben, denn natürlich werden Sie die Gelegenheit bekommen, ihr neu erworbenes theoretisches Wissen praktisch zu erproben. Bitte tragen Sie an diesem Tag neutrale/dezente Kleidung, falls möglich in grau oder schwarz.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN die Technik der Handpuppenführung und des Klappmaulsprechens
- haben die TN sich mit verschiedenen Figurenarten und deren Einsatz in der Kita auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage kleine Theaterstücke aufzuführen
- wissen die TN wie Handpuppen in der Sprachförderung eingesetzt werden können

Inhalte:
- Theorieteil:
  - Verschiedene Figurenarten und ihre Eignung für die pädagogische Arbeit
  - Das Leben der Figurenart
  - Allgemeines Wissen rund um Handpuppen und Figurentheater
  - Sprachförderung mit Handpuppen

- Praxisteil:
  - Grundlagen der Figurenführung
  - Grundlagen Klappmaulfigur
  - Grundlagen Therapiepuppen
  - Szenisches Spiel

- Alltagstransfer
  - Sammeln verschiedener Situationen, in denen der Einsatz von Handpuppen sinnvoll und praktikabel erscheint
  - Übertragungsmöglichkeit in meinen pädagogischen Alltag, Übung und Erprobungsmöglichkeiten

Methoden:
- Warmup
- Kennenlernübungen
- Theorieteil
- Arbeit in Kleingruppen
- Improvisations-Spiele und praktische Übungen

Termin(e): 14.06.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Anja Feldmann	Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € **Gesamtkosten: 190,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns.
Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe.
Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression… und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die TN Signale und Verhaltensweisen erkennen und ihren Ursachen nachgehen
- haben sich die TN mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet
- haben sich die TN bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst
- sind die TN in der Lage, ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren
- haben die TN für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet
- kennen die TN Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten
- haben sich die TN mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können

Inhalte:
- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und andere Gefühle der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation

Methoden:
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

Termin(e): 18. - 19.06.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	Seminargebühr 310,00 € Ganztagespauschale 60,00 € **Gesamtkosten: 370,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Spielen, entdecken, forschen im Kindergartenalltag – Die Nebenbei-Experimentierer

Oder: was ist eine spontane Lernumgebung

In diesem Seminar geht es um Aufmerksamkeit für die vielen Nebenbei-Situationen, die es möglich machen, tolle Details über das Leben im Allgemeinen und die aktuelle Situation im Besonderen herauszufinden. Experimentieren ist keine Angelegenheit des Zufalls, des Trägerauftrags oder der Leitung. Es ist auch kein Profilbereich, kein Förderschwerpunkt und Spezialangebot mit vorbereiteten Arrangements in speziellen Raumbereichen, wie z. B. die Puppen- oder Bauecke. Es ist vielmehr eine Grundhaltung.

Experimente gehören zum Alltagsgeschäft der Kinder, um herauszufinden, was sie gerade beschäftigt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen im Alltag Forschersituationen erkennen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Ihrer eigenen Haltung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, kindliche Denkansätze aufzugreifen und durch offene Fragen zum Weiterdenken anzuregen
- haben die Teilnehmer*innen die eigene Begeisterung entdeckt und sind neugierig auf Ihre eigene Weiterentwicklung
- sehen die Teilnehmer*innen wie schnell aus einer Idee der Kinder ein Projekt werden kann

Inhalte:
Unsere Kinder kommen als kleine Entdecker und Gestalter auf die Welt und die Frage ist, wie wir sie dabei unterstützen können diese Entdeckerlust und Gestaltungsfreude ein Leben lang zu bewahren.

Methoden:
Experimente, Kleine Filme, neurobiologische und entwicklungspsychologische Aspekte, Aktion und Reflektion werden das Seminar interessant strukturieren.

Termin(e):
24. - 25.06.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Seminar- und Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Pit Brüssel

Seminargebühr	330,00 €
Verpflegungspauschale	80,00 €
Gesamtkosten:	**410,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Von Klassik bis zum Rock and Roll – kreatives Tanzen im Kindergarten

Tanzen macht Spaß, Tanzen kann man hören, sehen, fühlen, erleben, Tanzen regt zum Bewegen an.
Doch wie kann ich im Kitaalltag vorgehen, wenn es um das Thema „Tanzen“ geht?
Wie entdecke ich mit den Kindern die Bewegungsmöglichkeiten des Körpers zu Musik?
Wie setze ich Themen der Kinder in Bewegung um?
Was für Möglichkeiten gibt es, Kinder an der Entstehung von Tänzen zu beteiligen?
Was für Lieder und Musikstücke eignen sich zum Tanzen mit Kitakinder?
Wie wird das Tanzen zu einem ganzheitlichen Erlebnis?
Schwerpunkt dieser Fortbildung ist es, Bilder und Geschichten in Bewegung zu Musik umzusetzen und so gemeinsam mit den Kindern Tänze zu entwickeln, die einfach, aber auch altersgerecht und kreativ sind sowie einfach Spaß machen und ganz ohne das Zählen von Schrittfolgen auskommen. Der Tanz steht nicht für sich allein, sondern ist eingebettet in Erfahrungen, Geschichten, Spiele, Übungen, die das Thema des Tanzes ganzheitlich erlebbar machen. Diese Fortbildung ist sehr praxisorientiert, die Inhalte und Methoden sind unkompliziert und ohne Aufwand in der Praxis umzusetzen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen um die Möglichkeiten der Partizipation von Kindern im Bereich Tanz
- haben die Teilnehmer*innen erlebt, wie wohltuend sich Tanzen auf das Befinden auswirkt
- haben die Teilnehmer*innen unterschiedliche kindgerechte Methoden und Inhalte kennengelernt, die sich zum Tanzen mit Kindern eignen
- kennen die Teilnehmer*innen geeignete Musik aus den unterschiedlichen Genres sowie unterschiedliche „Mitmachhits“ für spontane Tanzaktionen

Inhalte:
- Spielerische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Musikstücken
- Kennenlernen, Ausprobieren, Festlegen von Bewegungsabläufen
- Aufbau und Gestaltung des Tanzes, Beachtenswertes im pädagogischen und im künstlerischen Bereich
- Möglichkeiten der Partizipation

Methoden:
- Theoretische Impulse
- Hör- und Rhythmusübungen
- Improvisieren zu Musik
- Tanz
- Austausch und Erarbeiten in Kleingruppen
- Spiele und Körperübungen
- Geschichten hören, legen, sehen, erleben

Termin(e):
26.06.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Sabine
Pechlof-Brutscher

Seminargebühr	155,00 €
Verpflegungspauschale	30,00 €
Gesamtkosten:	**185,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Wenn Gott sich hinter einer Giraffe versteckt

– Gott im Zoo und in der Natur entdecken

Kinder lieben es, die Natur zu erkunden und Tiere zu entdecken. Wie dies auch religionssensibel gelingen kann, möchte dieser Tag zeigen. Die Bibel ist voll von Geschichten über Tiere und nicht selten spielen sie eine bedeutende Rolle. Noah schickte bei der Suche nach Land eine Taube aus, Jona landete in einem Wal-Bauch oder Jesus ritt auf einem Esel nach Jerusalem ein. Jesus benutzte immer wieder das, was er in der Natur sah, um Menschen wichtige Erkenntnisse für ihr Leben, für ihren Glauben und über Gott zu vermitteln. Was können wir von einem Baum im Wald lernen? Was können wir von einem Pinguin im Zoo lernen? Was macht Gott im Zoo? Was hat ein Zebra in der Weihnachtskrippe zu suchen? Und wie kann sich Gott hinter einer Giraffe verstecken?

Wir wollen an diesem Tag die uns geschenkte Schöpfung achtsam wahrnehmen, uns selbst als Teil dieser Schöpfung erkennen, dem eigenen Glauben auf die Spur kommen und nach Gottes Spuren in der Natur suchen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrem eigenen Glauben und ihrem Zugang zur Schöpfung Gottes auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für die alltagsintegrierte religionssensible Bildung und Erziehung maßgeblich sind
- erkennen die Teilnehmer*innen im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung, wo sich Anknüpfungspunkte für religionssensible Interaktion in Bezug auf Natur und Schöpfung ergeben und wie sie aufgegriffen werden können
- haben die Teilnehmer*innen Impulse für die eigene religionspädagogische Arbeit zum Thema Tiere, Schöpfung und Bibel erhalten

Inhalte:
- Eigene Erfahrungen mit Schöpfungserzählungen (der Bibel) einbringen und sich damit auseinandersetzen
- Die Rolle von Tieren in der Bibel erkunden
- Achtsam die Schöpfung wahrnehmen

Methoden:
- Exkursion in den Karlsruher Zoo
- Impulse
- Achtsamkeitsübungen
- Einzel- und Gruppenarbeit

Diese Fortbildung findet im Karlsruher Zoo statt. Der Eintrittspreis ist in den Kursgebühren erhalten.
Bei schlechtem Wetter wird der Kurs in einen Tagungsraum verlegt.

Termin(e): 27.06.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe, Bahnhofplatz 4, 76137 Karlsruhe **Dozent*in:** Sybille Frühwirth	Seminargebühr 145,00 € **Gesamtkosten: 145,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Ich schaffe das! Resilienz für pädagogische Fachkräfte

Herausforderungen im Kindergartenalltag neu und gestärkt begegnen

Ausgelaugt, gestresst und manchmal ganz schön hilflos?
Kinder, die uns immer wieder aufs Neue herausfordern sind im Kindergartenalltag keine Seltenheit.
Immer öfter kommen wir durch die Handlungen der Kinder an unsere eigenen Grenzen.
Um in solchen Situationen handlungsfähig zu bleiben, ist es wichtig, dass wir uns selbst nicht vergessen und auch unsere Bedürfnisse im Blick behalten. Mit Übungen für die eigenen Ressourcen und Kraftquellen können wir dann neu gestärkt den Kindern begegnen.
Wie solche Begegnungen gestaltet werden können, und wie wir neue, kraftspendende Gewohnheiten in unser Leben integrieren können, wollen wir in dieser Fortbildung erarbeiten. Mit Hilfe von Übungen und alternativen Handlungsmöglichkeiten für einzelne Kinder und die ganze Gruppe, wollen wir auch in schwierigen Situationen wieder handlungsfähig werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN sich mit dem Begriff Resilienz auseinandergesetzt
- kennen die TN zahlreiche Übungen zur Stärkung der eigenen Resilienz
- können die TN die eigenen und die Bedürfnisse der Kinder besser verstehen und damit umgehen
- sind die TN in der Lage, neue und kraftspendende Gewohnheiten in ihr Leben zu integrieren
- kennen die TN Handlungsmöglichkeiten und Übungen, um in der Arbeit mit einzelnen Kindern und der ganzen Gruppe wieder handlungsfähig zu werden

Inhalte:
- Was fordert mich heraus? – Herausforderungen im Kindergartenalltag
- Wie gehe ich damit um? – Reflexion des eigenes Verhalten
- Die eigenen und die Bedürfnisse anderer erkennen und wahrnehmen
- Was will mein Körper mir sagen? – Wie voll ist mein Resilienzglas?
- Ausgleich schaffen – Übungen und Techniken für mehr Resilienz
- Was willst du mir sagen? – Bedürfnisse und Verhalten von Kindern verstehen
- Neue Handlungsmöglichkeiten für schwierige Situationen im Kindergartenalltag

Methoden:
- Impulsvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Selbstreflexion
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Resilienzübungen, Anti-Stress-Tipps und SOS-Techniken
- Kennenlernen von praxisnahen Handlungsalternativen
- Systemische und sprachtherapeutische Elemente

Termin(e):
02. - 03.07.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Julia Ring

Seminargebühr	350,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**410,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Was mich begeistert und motiviert

– Mein Weg im pädagogischen Beruf

Sie arbeiten mit Kindern in einem vielseitigen und abwechslungsreichen Beruf. Nach dem Sinn Ihrer Tätigkeit müssen Sie nicht lange suchen. Sie legen bedeutsame Grundlagen für die Zukunft der Kinder und haben so Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen. Ihr Beruf bietet also beste Voraussetzungen für Begeisterung und Motivation.

Durch hohen Anforderungsdruck, wechselnde Krisen und Personalmangel taucht jedoch immer wieder die Frage auf, wie Sie Ihre Begeisterung bewahren, was Sie antreibt und im Beruf hält. Wenig Zeit und Gelegenheit für den Austausch im Team verschärfen die Situation zusätzlich.

Nutzen Sie diese Fortbildungstage zur Schatzsuche auf Ihrem beruflichen Weg. Entdecken Sie, welche Werte und Haltungen Ihnen am Arbeitsplatz besonders wichtig sind. Erkunden Sie, was Sie brauchen, um auch in Krisenzeiten professionell, mit Elan und Zufriedenheit arbeiten zu können.
Indem Sie Ihre Fähigkeiten, Wünsche und Bedürfnisse in den Blick nehmen, sehen Sie Ihre beruflich erstrebenswerten Ziele klarer. Tanken Sie Energie und gewinnen Sie Sicherheit, Selbstvertrauen und Freude an der Bewältigung der Herausforderungen auf Ihrem Weg. Erschließen Sie sich neue Handlungswege.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die TN den lösungs- und ressourcenorientierten Blick auf den eigenen Berufsweg einnehmen
- erkennen die TN die erworbenen Fähigkeiten, neuen Ziele und Möglichkeiten
- können die TN eigene Wünsche, Werte und Bedürfnisse in Einklang mit der beruflichen Realität bringen
- haben die TN Freude am Selbstmanagement gewonnen und eine persönliche Weiterentwicklung angestoßen
- haben die TN Persönliche Kraftquellen entdeckt und Handlungsmöglichkeiten erweitert
- haben die TN Wege der Burnout-Prophylaxe kennengelernt

Inhalte:
- Elemente aus der Selbstmanagement-Methode „Zürcher Ressourcenmodell“
- Arbeit mit einer „Timeline“ für den Blick auf den eigenen Berufsweg
- Impulse aus dem Salutogenese-Konzept, der Flow-Theorie und der Motivationsforschung
- Zeit für persönliche Reflexion und Austausch in der Gruppe
- Systemische lösungsorientierte Methoden
- Entspannung, Musik und Bewegung
- Ansätze der positiven Psychologie (M. Seligman) und der Logotherapie (V. Frankl)

Termin(e):
04. - 05.07.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Michaela Laub

Seminargebühr	310,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**370,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Mit Medien gestalten – alltagsintegrierter Einsatz von digitalen Medien in der Kita

Schon die jüngsten Kinder machen Erfahrungen mit Medien und erleben den alltäglichen Medienumgang in ihren Familien. So sind Medien in den Kitas häufig Gesprächsthema:
Wie kann man an den Medienerfahrungen der Kinder anknüpfen und Tablet und Co in den Kita-Alltag integrieren? Wie kann man sie als Impulse für Bildungsprozesse von Kindern nutzen?
In der Fortbildung erfahren die Teilnehmer*innen zudem an zahlreichen Beispielen und durch eigenes Tun, wie Medien als Werkzeuge zum kreativen Gestalten und als Ausdrucksmittel genutzt werden können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die TN an vielen praktischen Beispielen selbst erfahren, wie man Medien aktiv gestalten kann und wie Kinder durch das eigene Produzieren von Medien Selbstwirksamkeit erleben können
- kennen die TN einfach zu bedienende Werkzeuge, mit denen sich Medienprodukte gut umsetzen lassen
- wissen die TN, wie Kinder Medien nutzen können, um ihre Erlebnisse und Erfahrungen festhalten zu können und wie pädagogische Fachkräfte dies auch für eigene Dokumentationen nutzen können
- wissen die TN, dass das Thema „Medien“ auch als Querschnittsthema zu anderen Bildungs- und Entwicklungsfeldern zu betrachten ist
- wissen die TN um Möglichkeiten des fortlaufenden Austauschs zwischen Kita und Familien im Zusammenhang mit dem Thema „Medien“

Inhalte:
- Medienpädagogik
- Orientierungsplan Baden-Württemberg
- Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern
- Verknüpfung des Themas mit anderen Bereichen wie Sprache, Wahrnehmen und Denken
- Einführung verschiedener Werkzeuge zum Erstellen von Medienprodukten (z. B. Fotoarbeit, Trickfilm, multimediale Bildergeschichte, Arbeiten mit dem Greenscreen)

Methoden:
- Fachvortrag mit zahlreichen Beispielen
- Austausch über Vorkenntnisse
- Vorstellung und Ausprobieren verschiedener Apps zum Erstellen von Medienprodukten
- Austausch und abschließende Gesprächsrunde

Termin(e):
12.07.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Dr. Kirsten Bresch

Seminargebühr	150,00 €
Verpflegungspauschale	30,00 €
Gesamtkosten:	**180,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Startklar für die Schule

Die Vorläuferfertigkeiten für einen gelingenden Schulstart!

Eingebettet in eine ganzheitliche Erziehung und Bildung in Kindertagesstätten ist die Vorbereitung der Kinder auf ein verändertes Lernen in der Schule. Der Orientierungsplan betont das Recht eines jeden Kindes auf lebenslanges Lernen und sieht eine angemessene Vorbereitung auf die Schule vor. Fachkräfte in Kindertagesstätten tragen dabei eine besondere Verantwortung. Sie legen die Basis für einen erfolgreichen Bildungsweg der Kinder, ihre Kompetenz ist mitentscheidend für den Schulerfolg.
Sie beraten zusammen mit den Eltern und den Kooperationslehrern*innen über die Schulfähigkeit eines Kindes. Fachlich fundierte Erkenntnisse über den Zugang zur Schriftsprache, der Aufbau mathematischer Fähigkeiten und die Entwicklung des logischen Denkens als Grundlage für eine umfassende Bildung sind dafür wichtige Grundlage.
In dieser Fortbildung geht es darum, sensibel zu werden für die Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, wenn sie den Kindergarten verlassen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die TN mit aktuellen Modellen des Schriftspracherwerbs auseinandergesetzt
- kennen die TN die komplexen Vorgänge des Lesens und der Entwicklung der Schrift
- kennen die TN die Bedeutung fein- und graphomotorischer Fertigkeiten für die Schriftentwicklung
- haben sich die TN mit den Grundlagen für die Entwicklung mathematischer Leistungen auseinandergesetzt
- können die TN aufgrund ihrer theoretischen Kenntnisse praktische und spielerische Förderangebote entwikkeln

Inhalte:
- Die Bedeutung der Sinnesleistungen im Bereich OPTIK, AKUSTIK und MOTORIK für den Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schrift und Mathematik
- Die Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten:
  Der Leselernprozess und die Entwicklung der Schrift
- Die Bedeutung der Vorläuferfertigkeiten:
  Mathematik verstehen und anwenden, logisches Denken und Handeln entwickeln
- Die Bedeutung der räumlich – konstruktiven Fähigkeiten im Hinblick auf mathematisches Denken
- Die Bedeutung von Gedächtnisleistungen
- Die Bedeutung von Aufmerksamkeit und Konzentration

Methoden:
- Präsentation zur Vermittlung theoretischer Grundlagen
- Verknüpfung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Erfahrungen
- Kleingruppenarbeit

Termin(e): 10. - 11.10.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Annette König	Seminargebühr 320,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € **Gesamtkosten: 380,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Jeder Tag ein Abenteuer – den Alltag mit Kindern leben

„Leben ist das, was passiert, während wir beschäftigt sind andere Pläne zu machen," sagte John Lennon. Kindheit ist ein Abenteuer und braucht das Vertrauen von Erwachsenen in die angelegte und gesunde Selbstregulation von Kindern.

Wie wäre es, „NUR" den ganz normalen Alltag mit Kindern zu leben? Ankommen, An- und Ausziehen, Essen, Pflegen, Ruhen, Spielen drinnen und vor allem draußen, miteinander reden, sich trösten, sich aneinander freuen, …

Der Alltag hat in sich ALLES. Die Welt der Kinder ist eine andere als die Welt von uns Erwachsenen. Kinder müssen noch nicht in allem funktionieren. Diese Kinder-Welt ist kostbar, magisch, unvorhersehbar und voller Möglichkeiten. Die Schätze des Alltags zu erkennen b hilft uns, den Sinn vom Unsinn zu trennen.

Brauchen wir wirklich künstliche Lernfelder oder können wir die Alltagssituationen nutzen, indem wir die Kinder in möglichst viele Tätigkeiten einbeziehen. Der Alltag ist die Übung für Kinder und für Erwachsene!
Das Angebot ist die gute vorbereitete Umgebung, die durch aufmerksame Pädagog*innen gestaltet wird.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihre bisherige Alltagsgestaltung reflektiert
- wissen die Teilnehmer*innen welches Potential in Alltagssituationen steckt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Rolle als Dialogpartner*in auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen Ideen entwickelt, wie sie Alltagssituationen konkret gestalten können

Inhalte:
- Die Rolle der Fachkraft als Alltagsbegleiterin
- Die Bedeutung/Besonderheit von Kindheit für die menschliche Entwicklung
- Die Qualität des intrinsischen Lernens
- Alltägliche Bildungspotentiale erkennen und nutzen beim Ankommen, Essen, Ruhen, Spielen, ...
- Führen und Folgen von kindlichen Themen
- Wo können Kinder mithelfen und Aufgaben übernehmen?
- Beispiele für eine gute vorbereitete Umgebung

Methoden:
Impulsreferate, Stationenarbeit, Foto und Filmmaterial, Textarbeit, Kleingruppen und kreative Einheiten

Termin(e):
14. - 15.10.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Seminar- und Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozentinnen:
Heleana Jehle
Daniela Seibert

Seminargebühr	320,00 €
Verpflegungspauschale	80,00 €
Gesamtkosten:	**400,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Kirchen(t)räume - Friedensräume

Was macht ein Kasperletheater in der Kirche? Was hat es mit Windeln am Kreuz auf sich? Wo hat sich Gott nur versteckt? Anders als Erwachsene nehmen Kinder den „heiligen Raum Kirche“ nicht nur von außen wahr. Historische Daten und Fakten sind uninteressant.
Wie lassen sich Kirchen und Gotteshäuser mit Kindern erobern? Was gibt es in einer Kirche zu entdecken und was gilt es dabei zu beachten? Wie können Kirchen als Orte des Friedens wahrgenommen werden und wo finden sich Anknüpfungspunkte zu anderen Religionen, um somit ihren Teil zu einem friedvollen Miteinander in der Welt beizutragen?

In der Fortbildung werden wir einen Kirchenraum mit allen Sinnen wahrnehmen und entdecken. Wir werden innerhalb des Raumes besinnlich, aktiv und kreativ unterwegs sein, Symbole des Friedens und der Versöhnung entdecken und uns mit unseren eigenen Fragen auseinandersetzen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Impulse erhalten, wie sie mit Kindern spielerisch und aktiv eine Kirche erkunden können
- wissen die Teilnehmer*innen um Anknüpfungspunkte zu anderen Religionen
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Symbole des Friedens im Kirchenraum
- kennen die Teilnehmer*innen die Anknüpfungspunkte aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz

Inhalte:
- Impulse und Ideen für eine aktive, kreative und spielerische Erschließung einer Kirche mit Kindern
- Ideenpool für kleine, besinnliche Impulse in einer Kirche
- Anknüpfungspunkte zu Judentum und Islam

Methoden:
- Kurs wird u. a. in einer Kirche stattfinden.
- Impulsreferate
- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit
- Ideenpool und Literaturtipps

Termin(e):
16.10.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Sybille Frühwirth

Seminargebühr	160,00 €
Verpflegungspauschale	30,00 €
Gesamtkosten:	**190,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Nachhaltigkeit in der Kita

Mit Kindern in der Kita nachhaltig handeln und über die Welt theologisieren und philosophieren

Kinder schauen gerne hinter die Dinge. Wenn sie die Welt und die Natur wahrnehmen, dann ist es wichtig, dass sie sich „als Teil der Natur erleben und Natur nicht als etwas außerhalb des Menschen Angesiedeltes begreifen, sondern als Teil unseres Lebenszusammenhangs, den wir verantwortlich nutzen und zu erhalten haben“, so heißt es im Orientierungsplan zum Bildungsfeld „Sinn, Werte und Religion“. Schon jüngere Kinder haben ein Gespür dafür, dass die Welt und Umwelt bedroht sind. Sie möchten auch selbsttätig dazu beitragen, dass die Umwelt geschützt und erhalten wird. Im OP heißt es bei den Zielen: „Kinder bringen sich zusammen mit anderen in die nachhaltige Gestaltung ihres sozialen und ökologischen Umfeldes ein … und entwickeln Vertrauen in das Leben auf der Basis lebensbejahender religiöser Grundüberzeugungen und werden in der Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft gestärkt.“

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die TN den Zusammenhang von religiöser Bildung und nachhaltigem Handeln in der Kita
- haben sich die TN mit den entsprechenden Anforderungen des Orientierungsplans des Bildungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage, mit Kindern in der Einrichtung über Nachhaltigkeit zu philosophieren und zu theologisieren sowie mit ihnen gemeinsam Veränderungen zur nachhaltigen Gestaltung ihres ökologischen Umfeldes zu überlegen
- haben die TN sich mit verschiedenen praktischen Beispielen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kita auseinandergesetzt und können diese Praxisvorschläge in der eigenen Einrichtung umsetzen
- kennen die TN unterschiedliche Medien zum Themenfeld und können sie situationsgerecht einsetzen

Inhalte:
- Impulse für nachhaltiges Handeln (Bewahrung der Schöpfung) in der Tageseinrichtung für Kinder
- Die drei Säulen der Nachhaltigkeit im Kindergarten (Umwelt, Wirtschaft und Soziales)
- Praktische Beispiele zur Nachhaltigkeit in der Kita (Impulse für den Außenbereich; Umgang mit Kreativmaterial wie Bastelmaterial, Recycling, Umgang mit Lebensmitteln, Kooperation mit Eltern usw.)
- Philosophieren und Theologisieren mit Kindern über die Welt und die Natur
- Das Konzept der Welt als „gemeinsames Haus“ (Papst Franziskus in „Laudato si“)
- Umgang mit kindgemäßen Medien zu Nachhaltigkeit in der Kita

Methoden:
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Kurze Impulsreferate
- Praxisimpulse zum Philosophieren und Theologisieren sowie zu nachhaltigem Handeln
- Medienvorstellung: Bilderbücher, Bildkarten für ein Erzähltheater (z. B. Kamishibai), Bilderbuchkino, Kurzfilmpräsentation

Termin(e):
22. - 23.10.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Heike
Helmchen-Menke

Seminargebühr	350,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**410,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Friedens -„Bildung“ in der Kita

In einer friedvollen Welt aufzuwachsen, beschütz und vor Leid bewahrt, ist ein Grundrecht für jedes Kind und jeden Menschen. Dies ist gesetzlich in den Grundrechten und Kinderrechten formuliert und Basis der demokratischen Lebensform in unserem Land.

Doch leider zeigt die aktuelle politische Weltlage ein anderes Bild. Unser Alltag ist geprägt von Nachrichten und Geschehnissen von Krieg, Leid, Angst und Krisen. Diese Strömung macht auch vor Ihren Einrichtungen und den Kindern keinen Halt. Wir erleben alle, ob Kind oder Erwachsener, mehr oder weniger intensiv diese Themen. Mehr denn je ist es ein pädagogischer und menschlicher Auftrag, die Kinder auf dem Weg in eine friedliche Welt zu begleiten.

Friedenspädagogik als Schwerpunkt der Bildungs- und Erziehungsarbeit soll alltagsintegriert in den Kitas bewusst umgesetzt und gelebt werden.
In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer*innen fachliche Hintergrundinformationen, Impulse zur Reflexion und viele praxisnahe Ideen zur Umsetzung einer alltagsintegrierten Friedenspädagogik in der Einrichtung.

Inhalte:
- Friedenspädagogik
- Friedens- und Konfliktforschung
- Kinderrechte und Menschenrechte als Teil unserer pädagogischen Arbeit und Bildungsauftrags
- Unser Empathisches Gehirn – Empathie als Basis des Menschseins
- Werte, Normen und Glaube als Grundlage des Seins
- Friedens-Kompetenz, Friedens-Fähigkeit, Friedens-Handeln entwickeln und stärken
- Friedvolle und positive Kommunikation
- Konflikte als Teil des Miteinanders akzeptieren und gewaltfreie Lösungen erarbeiten
- Den Frieden und die Freude im Alltäglichen entdecken
- Partizipation: die Kinderstube der Demokratie als Weg zu einem friedlichen Miteinander

Methoden:
- Kurzvorträge und Impulse
- Kollegialer und fachlicher Austausch
- Selbstreflexion der eigenen Grundhaltung und Prägung zum Thema
- Praxisnahe Beispiele und Ideen entwickeln
- Kreative und musikalische Impulse
- Fachliteratur, Bilderbücher und Materialien zum Thema

Termin(e):
05. - 06.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Petra Lang-Schwindt

Seminargebühr	330,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**390,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit. Wie schaffen wir es diese Zeit mit und für die Kinder so zu gestalten, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, um wirklich Ruhe und Besinnung zu erfahren.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die biblischen Geschichten rund um die Advents- und Weihnachtszeit
- können die Teilnehmer*innen die Geschichten kindgerecht umsetzten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eignen Vorstellungen und Erfahrungen in Bezug auf Advent und Weihnachten auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Advents- und Weihnachtszeit in der Einrichtung so zu gestalten, dass es eine besondere Zeit ist
- haben sich die Teilnehmer mit den Zielen des Bildung- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt

Inhalte:
- Ganzheitliches Erleben der Advents- und Weihnachtszeit
- Adventsweg gestalten
- Symbole und Rituale in der Advents- und Weihnachtszeit
- Auseinandersetzung mit den biblischen Geschichten in dieser Zeit
- Ruhe und Besinnung für Kinder und Erwachsene

Methoden:
- Einzel,- Partner- und Gruppenarbeit
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten:
  Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte, Meditationen

Termin(e):
07.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Seminar- und Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Tina Eiermann

Seminargebühr	145,00 €
Verpflegungspauschale	40,00 €
Gesamtkosten:	**185,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Kreative Entfaltung: Atelier- und Werkstattbereiche einrichten

„Leckere“ Materialtische und experimentelle Techniken

Eine Kinderwerkstatt, ein Atelier oder auch ein Kreativbereich im Raum bieten Kindern vielfältigste Lernprozesse. Hier erleben sie eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit dem Material und mit Werkzeug. Kinder haben so unglaublich viele Ideen für eigene Bau- und Malprojekte. Mit individueller Unterstützung und achtsamer Begleitung ist das ein weites Feld, um Vertrauen in die eigenen Kräfte zu entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmer*innen
- wie sie eine Kinderwerkstatt, ein Atelier oder kreative einladende Nischen einrichten können und welche Materialien das eigenständige Arbeiten anregen
- wie sie prozessorientiertes und entdeckendes Lernen unterstützen und fördern können
- welche Techniken für eine kreative Entfaltung geeignet sind damit Kinder in ihrem experimentellen Arbeiten unterstützt werden
- wie sie Materialien für Kinder präsentieren können
- wie sie Eltern diese Art des Arbeitens präsentieren und für sie erlebbar machen können

Inhalte:
- Verschiedene Materialtische mit Alltags- und Naturmaterial
- Mit Druck- und Maltechniken experimentieren
- Bau- und Werkprozesse konkret ausprobieren
- Reflexion der Rolle als Lernbegleiterin
- Bedeutung von Spiel und Kreativität
- Einrichtung von Kreativbereichen

Methoden:
- Praktisches Arbeiten und experimentieren mit vielfältigen Materialien
- Theorie-Inputs mit vielen Bildern und Filmmaterial

Termin(e):
12. - 13.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Seminar- und Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Heleana Jehle

Seminargebühr	360,00 €
Verpflegungspauschale	80,00 €
Gesamtkosten:	**440,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Kita als sicherer Ort – wie kann das gelingen?

Bei dem Begriff Kinderschutz wird meistens an sexuelle oder körperliche Übergriffe gegenüber Kindern gedacht. Die Frage, welche kleinen und versteckten, oft nicht gewollten Grenzüberschreitungen im Alltagshandeln passieren und Erfahrungseindrücke bei Kindern hinterlassen, bleibt häufig unbeachtet.
Kinder vor alltäglichen Grenzverletzungen in der Kindertageseinrichtung zu schützen bedarf der Verständigung aller Beteiligten über zwischenmenschliche Umgangsformen – Umgangsformen, die geprägt sind von Wertschätzung, Respekt der kindlichen Persönlichkeit und Achtsamkeit. Das braucht eine professionelle Beziehungsgestaltung, einen reflektierten Umgang mit Nähe und Distanz und eine geregelte Umgangskultur für sensible Situationen in der Einrichtung.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die gesetzlichen und trägerinternen Vorgaben
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrem eigenen Verhalten und Handeln auseinandergesetzt
- wissen die Teilnehmer*innen um den angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz in einer professionellen Beziehung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Handlungsleitlinien und Regelungen für den Alltag im Sinne der Präventionsordnung zu erarbeiten

Inhalte:
- Gesetze, Richtlinien und Leitgedanken als Maßstab für Grenzachtung
- Verantwortlichkeit für grenzachtenden Umgang mit Kindern in der Einrichtung
- Sensiblen Situationen und Arbeitsabläufe im pädagogischen Alltag
- Grenzachtung und professionelle Beziehung
- Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz
- Umgangskultur der Einrichtung (Sprache und Umgangsformen, Umgang mit Körperlichkeit und Macht und Autorität)

Methoden:
- Impulsreferat
- Austausch
- Kleingruppenarbeit

Termin(e):
19.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
St. Bernhard,
An der Ludwigsfeste 50,
76437 Rastatt

Dozent*in:
Ute Schukraft

Seminargebühr	130,00 €
Verpflegungspauschale	30,00 €
Gesamtkosten:	**160,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Ettlingen
Sibyllastr. 17
76275 Ettlingen

E-Mail:
kunz@caritas-dicv-fr.de

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums.
Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.
Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:
Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:
- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module:
Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:
Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Die Termine sowie alle weiteren Informationen zu diesem Bildungsangebot erhalten Sie direkt bei unseren Fachschulen:

Katholische Fachschule für Sozialpädagogik
Sancta Maria Bruchsal
Hochstr. 6
76646 Bruchsal
Tel.: 07251 9325-0
E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de
Web: www.fsp-sanctamaria.de

Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe
Agneshaus
Hirschstraße 37 a
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9103-0
Fax 0721 9103-222
E-Mail: fsp@agneshaus.de
Web: www.agneshaus.de

Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot

Medien können Sie in Ihrem Auftrag unterstützen, die frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung zu fördern. In unseren Religionspädagogischen Medienstellen finden Sie dafür ausgewählte Angebote, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können.

In der Erzdiözese Freiburg gibt es 16 Religionspädagogische Medienstellen, vier davon werden in Kooperation mit der evangelischen Kirche geführt. Hinzu kommt die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg. Diese Medienstellen bieten Qualität, Vielfalt und Beratung im Hinblick auf religionspädagogische Angebote für Kindergarten und Schule. Alle Medien können dabei kostenfrei ausgeliehen werden. Die Medienstellen sind über die ganze Diözese verteilt.
Die Religionspädagogischen Medienstellen der Erzdiözese Freiburg sind Zentren der Beratung, der Begegnung und des fachlichen Austauschs. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern sowie Lehramtsstudierenden im Fach Katholische Religion / Religionspädagogik bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung im Rahmen der Bildungspläne. Erzieherinnen und Erziehern bieten sie für die Umsetzung des Orientierungsplans Beratung und Hilfe an.

Neben aktueller Fachliteratur, Bilderbüchern, Kamishibai-Bilderfolgen, Setzleisten-Geschichten und einigen Zeitschriften (z.B. Religionspädagogische Praxis, Kindergarten & Mission; was + wie) bieten wir Ihnen viel praktisches Material: Egli-Figuren, Tücher, Legematerial, eine Arche mit Tieren und Regenbogen, Jonas Wal, ein Playmobil-Kirche, verschiedene Materialkoffer (Gottesbilder, Taufe, Weltreligionen, Tod und Trauer, blind sein, Bibel, Passion, Osterkrippe, St. Martin, Palästina-Dorf, …), etc.

Kontaktdaten:

- Bruchsal, Wilderichstraße 10, Telefon: 07251 7124824
  bruchsal@irp-medienberatung.de
- Bühl, Wiedigstraße 9, Telefon: 07223 902603
  buehl@irp-medienberatung.de
- Karlsruhe, Ständehausstraße 4, Telefon: 0721 9127167
  karlsruhe@irp-medienberatung.de
- Offenburg, Straßburgerstraße 39, Telefon: 0781 925048
  offenburg@irp-medienberatung.de
- Pforzheim, Pestalozzistraße 2, Telefon: 07231 378794
  medienstelle@evkirche-pf.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Zugänge zu deren Internetauftritten sowie Online-Medienkatalogen finden sich in dieser Website des Instituts für Religionspädagogik:
www.irp-freiburg.de/medienstellen

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Fax: 0761 8974-384

Seminare:

Meike Reiß

Tel.: 0761 8974-246

E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminare:

Katharina Beck

Tel.: 0761 8974-121

E-Mail: beck@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Peter Fischer

Karin Lang

Monika Windus

Einsatz von logischen Folgen

Kindern die Konsequenzen ihres Handelns erklären und zumuten mit dem Ziel, ihre Entwicklung und Sozialkompetenz zu fördern;
Nach Kess-erziehen

Kinder lernen durch die Folgen ihres Handelns. Durch positives Echo werden sie bestärkt, durch Einschränkungen können sie ihr Verhalten so anpassen, dass es den Werten Normen und Ritualen einer Gemeinschaft entspricht.
Logische Folgen sind keine Bestrafung. Wohlwollend und klug eingesetzt, helfen Sie dem Kind sich zu orientieren und an seine Umwelt und Gruppe anzupassen. Hierbei ist die Haltung des Erziehenden maßgeblich.

Ziele/Kompetenzen:
Logische Folgen sind eine Möglichkeit - unter vielen anderen - Kinder in ihrem als störend erlebten Verhalten positiv zu begleiten.
Ziel ist, das Kind in seinem Wachstum und Reifeprozess zu begleiten und seinen Grundbedürfnissen nach Zugehörigkeit, Sicherheit und Autonomie einen klaren Rahmen zu geben.
Hierzu braucht es Erziehende, die sich dem Kind zuwenden und es in seinen momentanen Schwierigkeiten oder Defiziten in kleinen Schritten so begleiten, dass Entwicklung möglich wird.

Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen störendes Verhalten im Hinblick auf die sozialen Grundbedürfnisse einordnen
- können die Teilnehmer*innen schwieriges Verhalten der Kinder nicht als persönliche Erfahrung, sondern als Hilferuf des Kindes bewerten
- können die Teilnehmer*innen eine Haltung entwickeln, Einschränkungen achtsam und wohlwollend zu vermitteln
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Chancen und Grenzen vom Einsatz von logischen Folgen auseinandergesetzt
- hat die Gruppe der Teilnehmer*innen einen Pool von hilfreichen logischen Folgen zusammengetragen

Inhalte:
- Soziale Grundbedürfnisse
- Logische Folge als ein Weg aus dem Machtkampf
- Zusammenhang von Erziehungsziel und logischen Folgen
- Logische Folge als Regulationsimpuls von außen
- Einsatz, Durchführung und Nachbesprechung von logischen Folgen

Methoden:
- Impulsvortrag
- Visualisierung
- Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Erfahrungsaustausch und Diskussion

Termin(e): 16.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Ulli Nöthen	Seminargebühr 145,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € **Gesamtkosten: 170,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Morgenkreis für alle? Der partizipative Weg

Der Morgenkreis ist in den meisten Kindertageseinrichtungen fester Bestandteil des Alltags, bei dem meist alle Kinder mitmachen sollen. Aber wollen alle Kinder mitmachen? Und was tun, wenn Kinder sich verweigern? Kinder haben ein Recht auf Beteiligung und Partizipation in Belangen, die sie betreffen. Der Morgenkreis kann hier ein Treffpunkt sein, um gemeinsam über Interessen, Themen, Beschwerden und Wünsche zu sprechen. In diesem Seminar soll es darum gehen genau hinzuschauen, welche pädagogischen Ziele mit dem Morgenkreis verbunden sind und wie dieser gestaltet werden kann, um Kinder in den Dialog zu bringen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Ritualen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Zielen des Morgenkreises auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Adultismus beschäftigt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Methoden gezielt einzusetzen, um Partizipation erlebbar zu machen
- kennen die Teilnehmer*innen Partizipations- und Beteiligungsrechte
- haben die Teilnehmer*innen mögliche Herausforderungen im Morgenkreis reflektiert und Lösungsstrategien abgeleitet
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der eigenen Rolle als Moderator*in des Morgenkreises auseinandergesetzt

Inhalte:
- Bedeutung des Morgenkreises als Ritual im pädagogischen Alltag
- Sanfte Übergänge gestalten
- Partizipations- und Beteiligungsrechte als Grundlage der Demokratiebildung
- Herausforderungen bei der Gestaltung des Morgenkreises erkennen und reflektieren
- Rolle der Fachkraft
- Dialogische Haltung mit Kindern
- Morgenkreisthemen methodisch gestalten

Methoden:
- Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Reflexion der eigenen Praxis

Termin(e):
20.02.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil

Dozent*in:
Daniela Faller

Seminargebühr	150,00 €
Verpflegungspauschale	29,00 €
Gesamtkosten:	**179,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Die Achterbahn der Emotionen

Kinder durch Wut, Trauer und Angst hindurch begleiten

Die starken Gefühle der Kinder stellen im Alltag oft eine große Herausforderung dar. Nicht selten reagieren wir im Affekt zurückweisend oder aggressiv und haben im Nachhinein ein schlechtes Gewissen. Doch es ist möglich, trotz „emotionaler Tsunamis“ in Beziehung zu bleiben und miteinander durch die „Krise“ zu gehen. Es ist zwar kein einfacher doch immer ein lohnenswerter Weg durch den sich alle Beteiligten wesentliche soziale Kompetenzen aneignen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Merkmale der fünf Grundemotionen, ihre Ausdrucksweise und Botschaften
- kennen die Teilnehmer*innen Aspekte aus der Hirnforschung
- können die Teilnehmer*innen zwischen Emotion und Gefühl differenzieren: Emotion als „Strategie“, Stressreaktion oder Hilferuf
- haben die Teilnehmer*innen die Wichtigkeit, Kinder durch die Emotionen zu begleiten erfahren
- nehmen die Teilnehmer*innen Werkzeuge für einen zweckmäßigen Umgang mit den Emotionen mit
- können die Teilnehmer*innen die individuelle Signatur der Kinder unterscheiden und sie darin unterstützen, ihre emotionale Kompetenz auszubauen
- haben die Teilnehmer*innen ihre Kompetenz trainiert, die Energie der eigenen Emotionen kreativ einzusetzen

Inhalte:
- Merkmale und Abstufungen der fünf Grundemotionen: Was löst Emotionen aus? Was wollen uns die Kinder damit sagen? Die „positiven“ und „negativen“ Seiten der jeweiligen Emotionen
- Aspekte aus der Hirnforschung: Wie wir die Integration der verschiedenen Teile des Gehirns unterstützen und die emotionale Kompetenz der Kinder stärken können
- Durch die Emotionen begleiten und ihnen angemessenen Ausdruck erlauben: Wie wir diesen Weg realisieren und das Wohlbefinden von Groß und Klein fördern können
- Feedback und Selbstwertgefühl: Die Wirkung und Wirksamkeit von Sprache / Geste und Haltung als zentrale Werkzeuge unseres Berufs bewusster einsetzen lernen
- Tipps: Was brauchen / bzw. was haben wir sonst noch in unserer Werkzeugkiste?

Methoden:
Die Inhalte werden in einem Wechselspiel zwischen Input / Gruppenarbeit und Feedback im Plenum behandelt

Termin(e): 08.03.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Sandra Comolli	Seminargebühr 145,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € **Gesamtkosten: 170,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Entdecke einen Koffer voller Möglichkeiten – Pädagogischer Einsatz von digitalen Medien in der Kindertageseinrichtung

Ein Workshop zur praktischen Auseinandersetzung mit digitalen Geräten und Tools zum Einsatz in der pädagogischen Arbeit

Digitale Medien spielen in der kindlichen Entwicklung eine immer bedeutendere Rolle. Um die Kinder in der Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt zu unterstützen, kann die Kita ein geeigneter Ort für eine spielerische Bearbeitung und Begleitung für kindliche Medienerfahrungen sein. In Tageseinrichtungen für Kinder finden sich eine Vielzahl von digitalen Medienangeboten und Mediengeräten die als Werkzeuge, sinnvoll und kreativ genutzt, ein großes Potenzial für die Unterstützung von Bildungs- und Lernprozessen der Kinder haben können. Zudem können sie auch hilfreiche Werkzeuge im Rahmen der Bildungsdokumentation sein.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Einsatzmöglichkeiten digitaler Geräte für die Bildungsarbeit in der Kita auseinandergesetzt
- lernten die Teilnehmer*innen die Inhalte eines Medienkoffers kennen
- können die Teilnehmer*innen für ihre Einrichtung passende Medienprodukte auswählen und wissen diese in der Praxis einzusetzen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, erste Ideen zur Erarbeitung eines Medienkonzepts für ihre Kita zu transportieren

Inhalte:
- Medien in der Lebenswelt von Kindern identifizieren und einschätzen
- Die Kita als Ort der Kompetenzentwicklung beim Umgang mit digitalen Medien
- Digitale Mediengeräte und Produkte kennen- und einsetzen lernen
- Möglichkeiten zum Einsatz digitaler Tools für die pädagogische Arbeit entdecken
- Bausteine für ein Medienkonzept
- Die Möglichkeiten von digitalen Medien erkennen und für die pädagogische Arbeit nutzen

Methoden:
- Theoretische Inputs
- Experimentieren mit digitalen „Helfern“ (Mediengeräten) und Entwicklung von Umsetzungsideen
- Darstellung von Aspekten zur Konzeptentwicklung
- Einzel- und Gruppenarbeit

Termin(e): 11.03.2024 (10:00 - 17:30 Uhr)	**Ort:** Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg **Dozent*in:** Anusch Sabia	Seminargebühr 165,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € **Gesamtkosten: 190,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

„Weil Essen mehr ist“ – Was, wo, wie essen Kinder in unserer Einrichtung

Essen und Trinken sind für Menschen jeden Alters überlebenswichtig. Ganz besonders gilt das für Kinder, da sich Ernährungsgewohnheiten gerade in den ersten Lebensjahren ausbilden und danach oft ein Leben lang bestehen bleiben.
Was, wie und wo Kinder - gerade in den ersten Lebensjahren – essen ist für die weitere Entwicklung des Essverhaltens entscheidend.
Sicher ist: Essen ist mehr als Sattwerden oder „Zufuhr von Nährstoffen“.
Bei den gemeinsamen Mahlzeiten erleben die Kinder Freude am Essen, lernen neue Lebensmittel, Rituale und Regeln kennen und erfahren, was Helfen und Rücksichtnehmen bedeuten.
Ernährungsbildung ist deshalb ein Kernbereich frühkindlicher Bildung und eng verknüpft mit vielen Inhalten des Orientierungsplanes.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Gestaltung der Mahlzeiten in ihrer Einrichtung auseinandergesetzt und ihr Wissen zur Entwicklung des Essverhaltens und der Kinderernährung erweitert
- haben sich die Teilnehmer*innen mit herausfordernden Situationen auseinandergesetzt und überlegt, was sie dazu beitragen können, dass die Tageseinrichtung für Kinder zu einem gesundheitsförderlichen Lebensumfeld für Kinder wird
- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang zwischen Mahlzeiten und den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplanes
- haben die Teilnehmer*innen die räumliche Gestaltung des Essbereichs reflektiert

Inhalte:
- Bildungs- und Lernfelder der Bildungsgelegenheit Mahlzeit: Förderung der gesundheitlichen, psychosozialen, sprachlichen und kognitiven Entwicklung
- Bedeutung ganzheitlicher Wahrnehmung und sinnlicher Erfahrungen
- Gestaltung der Mahlzeiten: Ästhetik, Spiritualität, Partizipation, Ablauf und Zeitstruktur der Mahlzeiten, Einbettung der Mahlzeiten in den Tagesablauf, räumliche Voraussetzungen
- Qualitätsentwicklung und Verbindung zum entsprechenden Kapitel im System „Quintessenz“

Methoden:
Fachliche Inputs, Videosequenzen, Reflexion und Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit

Termin(e):
12.03.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.,
Alois-Eckert-Str. 6,
79111 Freiburg

Dozent*in:
Clemens Schaub

Seminargebühr	145,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**170,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Gute Arbeit sichtbar machen

Wie die Bildungsarbeit der Kita im Dialog transparent wird

Dialogorientierte Dokumentationen helfen allen Beteiligten, die Bildungsprozesse von Kindern besser zu verstehen. Im Seminar erforschen Sie, wie in der Kita Raum für Beteiligung und Transparenz geschaffen werden kann und wie sich die Qualität der pädagogischen Arbeit durch Dokumentation nachhaltig sichern lässt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Wege und Methoden, die Bildungsarbeit der Kinder zu verstehen und nachvollziehbar für alle Beteiligten darzustellen
- können die Teilnehmer*innen ihr Informationsmanagement dialogorientierter ausrichten, um für alle Familien mehr Teilhabe zu ermöglichen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie durch gelungene Dokumentation ein Resonanzraum für wechselseitige Wertschätzung geschaffen werden kann
- sind die Teilnehmer*innen ermutigt, auch überraschende Impulse aufzugreifen und kreative Wege zu gehen
- haben die Teilnehmer*innen eigene, leicht umsetzbare Ideen für eine dialogorientierte Bildungs- und Beziehungsarbeit in ihrer Praxis entwickelt

Inhalte:
- Dialogorientierte Bildungs- und Beziehungsarbeit
- Eltern mit ins Boot nehmen, sie für die Pädagogik der Kita interessieren und gewinnen
- Partizipation und Transparenz für alle Beteiligten in der Kita
- Ideen, Methoden und praktische Prinzipien der pädagogischen Dokumentation

Methoden:
- Impulsreferate und Filmpräsentation
- Ressourcenorientierte Reflexion der eigenen Arbeit
- Beobachtungen auswerten und die Bildungswege des Kindes sichtbar machen
- Gruppenarbeit, kollegialer Austausch
- Praktisches Erproben zentraler Medien, die Philosophie und Prinzipien pädagogischen Handelns transparent machen
- Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte aus der Praxis teilen und diskutieren

Termin(e): 18.03.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg **Dozent*in:** Renate Bölstler	Seminargebühr 160,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € **Gesamtkosten: 185,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Gut beobachtet und dann?

Sie arbeiten mit Beobachtungsinstrumenten, dokumentieren ihre Beobachtungen, tauschen sich vielleicht auch im Team darüber aus, heften die Beobachtungen sicher ordentlich ab und was geschieht dann?
Beobachtung und Dokumentation sind Qualitätsmerkmale, die als Anforderungen sowohl im Orientierungsplan als auch im Qualitätsentwicklungssystem „Quintessenz“ formuliert sind.
Oft gehen aber wertvolle Details aus der Bildungsdokumentation und damit wichtige Themen des Kindes im Alltagsgeschehen unter, weil diesen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird und der Betrieb weitergehen muss.

Das Ziel dieser Fortbildung ist gemeinsam zu entdecken, wie es gelingen kann, diese kostbaren Beobachtungen zum Wohle der Kinder auszuwerten und ihre Themen zu erkennen.
Wie können wir unsere Bildungsdokumentationen nutzen, um Kinder auf ihrem individuellen Weg zu begleiten? Wie kann das ganz praktisch im Alltag gelingen, bezüglich der Planung und Umsetzung von unterstützenden Impulsen und Maßnahmen für die einzelnen Kinder oder einer Teilgruppe? Darüber wollen wir uns austauschen, miteinander weiterdenken und Strategien entwickeln, wie wir dies im Alltag verankern können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für kostbare Momente in denen Lernen im Alltag stattfindet
- können die Teilnehmer*innen reflektierter beobachten (auf was habe ich bis jetzt geachtet, was blieb außen vor)
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Konsequenzen/Themen und weitere Schritte, für das einzelne Kind / für die Gruppe im Alltag umzusetzen
- entwickeln die Teilnehmer*innen miteinander kreative Ideen, wie diese Antworten im Alltag eingebaut werden können
- schätzen die Teilnehmer*innen den Wert von Bildungsdokumentationen und haben Freude sich im Team darüber auszutauschen und (mit den Kindern) fundierte Antworten darauf zu finden

Inhalte:
- Elementare Voraussetzungen für Lernen und Weiterentwicklung
- Anhand von praktischen Beispielen (mitgebrachter Bildungsdokumentationen) und Kurzfilmen, Themen von Kindern erkennen und exemplarisch unterstützende Impulse entwickeln
- Auseinandersetzung mit Tagesstrukturen im Kindergarten und erkennen was hilfreich ist, damit die konkreten Themen der Kinder ihren Platz finden

Methoden:
- Power-Point Impuls-Referat
- Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum
- Achtsamkeitsübung
- Kurzfilme als Beispiele

Termin(e):
16.04.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Seminar- und Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Doris Fleck

Seminargebühr	170,00 €
Verpflegungspauschale	39,00 €
Gesamtkosten:	**209,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

„Mix it!“ Sprache – Musik – Bewegung für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Wenn Kinder beginnen, ihre Umgebung aktiv zu entdecken, ist nichts mehr vor ihnen sicher. Sie erforschen und erkunden mit all ihren Sinnen.
Gerade der Musik begegnen die Kinder unbefangen und ohne Vorbehalte. Ein Kind muss begeistert und emotional angesprochen werden, um zu begreifen, zu erfassen und zu lernen.
Über Sprache, Musik und Motorik werden mehrere Bereiche des Gehirns miteinander verknüpft.
Musik und Bewegung wecken Kreativität, fordern Konzentration und fördern Sprache.
Soziales Miteinander beim Tanzen und Musizieren: Ausdrücklich erwünscht!

Das Angebot „Mix it!“ ist gefüllt mit vielen Liedern, Tänzen, Gedichten und Rhythmen.
Gemeinsam begeben wir uns auf die Reise in die Welt der Musik, um dabei Neues auszuprobieren und Altbewährtes wiederzuentdecken.

Am Ende des Tages werden wir reich an Ideen für Feste, Feiern im Jahreskreis und für den Gruppenalltag nach Hause gehen und uns darauf freuen, sie mit den Kindern umzusetzen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen viele Handgesten und Fingerspiele
- haben die Teilnehmer*innen bekannte und neue Lieder kennengelernt
- können die Teilnehmer*innen auf elementaren Instrumenten gemeinsam musizieren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, viele Tänze und freie Bewegungsformen umzusetzen
- haben die Teilnehmer*innen viele Stimm- und Sprachspiele kennengelernt

Inhalte:
- Übungen zur Förderung der Fein- und Grobmotorik
- Bekannte und neue Lieder
- Spielen mit und auf elementaren Instrumenten wie z.B. Klanghölzer, Triangeln, Rasseln, Trommeln
- Freie und gebundene Bewegungsformen
- Liedbegleitung
- Stimmspiele

Methoden:
Singen und sprechen, Handgesten- und Fingerspiele, Tänze, freies Bewegen zu Musik bzw. zu Rhythmen, Musizieren auf elementaren Instrumenten

Termin(e):
19.04.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
BDB-Musikakademie,
Alois-Schnorr-Str. 10,
79219 Staufen

Dozent*in:
Barbara Karle

Seminargebühr	150,00 €
Verpflegungspauschale	42,00 €
Gesamtkosten:	**192,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit

Besonders in Zeiten neuer Anforderungen und hohen Belastungen, brauchen pädagogische Fachkräfte Konzepte, die den Kita-Alltag erleichtern und sie dabei unterstützen, gut mit den Belastungen umgehen zu können. Das Seminar „Stärkung der Resilienz durch Achtsamkeit“ unterstützt Sie dabei, selbstbewusster, zuversichtlicher und gelassener zu werden, diese Haltung an Kinder weiterzugeben, die eigene Gesunderhaltung und die Teamgestaltung zu stärken.

Dabei geht es darum das „Was“ und „Warum“ zu verstehen.
- Warum reagiere ich so in bestimmten Situationen?
- Was sind meine Stressauslöser und Stressverstärker?
- Warum falle ich immer wieder in meine alten Muster zurück?

SOBALD WIR DAS „WAS“ UND „WARUM“ VERSTEHEN, WIRD DAS „WIE“ EINFACHER.
- Wie gelingt es mir, mit herausfordernden Umständen und Stresssituationen gelassener und achtsamer umzugehen?
- Wie kann ich mehr innere Stärke entwickeln und aus meinen gewohnten Handlungsweisen aussteigen?
- Wie gelingt es mir, präsenter in meinem Berufsleben zu sein und mehr Vitalität und Lebensfreude zu erfahren?

Alle Teilnehmer*innen erhalten ein 16-seitiges Begleitheft und den Zugang zu 4 Audiodateien, welche Achtsamkeits-Übungen beinhalten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- erkennen die Teilnehmer*innen, welche Bedeutung Achtsamkeit für die Verbesserung der Gesundheit und Gesunderhaltung hat
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihr eigenes Denken, Fühlen und Handeln wahrzunehmen und zu reflektieren
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie mehr Achtsamkeit in ihren beruflichen und persönlichen Alltag integrieren können

Inhalte:
- Achtsamkeit über alle Sinne erfahren
- Wie können wir aus dem Hamsterrad des Erledigungsmodus aussteigen?
- Wie schaffen wir es unser Gedankenkarusell zu stoppen?
- Wie können wir entspannter und kreativer mit Stress umgehen?
- Was sind meine inneren Antreiber und wie kann ich diesen entgegenwirken?
- Wie kann ich achtsam kommunizieren?
- Geleitete Achtsamkeitsmeditationen in Ruhe und Bewegung
- Achtsame Dehn- und Yogaübungen

Methoden:
- Achtsamkeitsübungen nach Jon Kabat-Zinn (MBSR)
- Kurze Impulsreferate
- Gruppengespräche, Reflexion und Austausch im Plenum
- Prozessorientiertes Arbeiten, d.h. aktuelle Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen werden aufgenommen

Termin(e):
30.04.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kloster St. Lioba,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Judith Jäger

Seminargebühr	150,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**175,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Nachhaltigkeit und Lebensfreude

Zukunftsorientierung im Kindergarten

Kinder wollen die Welt verstehen und Zusammenhänge begreifen. Deshalb ist die Kita ein wichtiger Lernort für nachhaltiges Handeln.
Dabei ist die Tätigkeitsorientierung von großer Bedeutung, weil erst durch das Selbstwirksamkeitserleben und die Resonanz der Dinge eine Weltbeziehung entstehen kann. (Hartmut Rosa, Soziologe)
Egal ob in Spiel, Ernährung, Bewegung oder Naturbegegnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steckt überall drin.
Diese Fortbildung lädt ein, die Kita-Praxis unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu beleuchten. Sie gibt ganz konkrete Anregungen für motivierte „Zukunftsgestalter*innen“. Das Umdenken lohnt sich, denn nicht nur Kinder erleben dort Stolz und Freude, wo sie die Wirkung ihres Tuns als notwendig und sinnvoll begreifen.
BNE ist keine abstrakte Theorie, sondern eine ganz lebenspraktische Ausrichtung - auf unser Leben eben!

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Konzept für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt
- erkennen die Teilnehmer*innen den Wert der lebenspraktischen Ausrichtung im pädagogischen Alltag
- haben die Teilnehmer*innen ihre prägende Rolle als Vorbild reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen mögliche Handlungsfelder für BNE in der Kita
- haben die Teilnehmer*innen Praxisimpulse erhalten und erste Ideen zur Umsetzung entwickelt

Inhalte:
- Warum BNE in die Kita gehört
- Grundlagen zu BNE
- Wertebildung als Basis gelebter Nachhaltigkeit
- Selbstwirksamkeitserfahrung und Weltbeziehung

Methoden:
Theoretische Impulse, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Film- und Fotopräsentation, Austausch und Diskussion in der Großgruppe

Termin(e): 07. - 08.05.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg **Dozent*in:** Daniela Seibert	Seminargebühr 300,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € **Gesamtkosten: 350,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Vorbilder, Held*innen und (Kita-)Namen

Von Namen, Werten und Festen und (Heiligen-)Legenden

Sophie, Kevin, Chiara, Nils - Namen sind mehr als Bezeichnungen. Namen sind Teil der Identität und lebenslange Begleiter. Der Name eines Kindes – und auch der Name einer Einrichtung – bezieht sich häufig auf Vorbilder. Das können herausragende Persönlichkeiten oder auch Charaktere aus (Kinder-)Büchern oder Heiligenlegenden sein. In dieser Fortbildung erhalten Sie zahlreiche Impulse, um die Namen von Kindern und deren Einzigartigkeit zu thematisieren. Dabei geht es um Wertschätzung und Identität. Ebenso geht es um Anregungen, wie Kindern über den Namen der Kita Vorbilder erschlossen werden können. Sie bekommen praktische Vorschläge zur Vorbereitung und Feier von Namenstagen der Kitas (Patronatsfesten). Zudem geht es um Werte, für die die Namen von Kindern und Kitas stehen (beispielsweise St. Josef, Nico, St. Elisabeth, Noah, St. Martin, Mia, St. Klara und viele weitere mehr) und um Wertebildung in der Kita.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan, die mit den Themen Werte, Namen, Vorbilder, Heilige im Zusammenhang stehen, anwenden
- können die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Namen (von Kindern oder von ihrer Einrichtung) einordnen
- können die Teilnehmer*innen einige Namen aus unterschiedlichen Kulturkreisen einordnen
- können die Teilnehmer*innen Namenstagsfeste, wie etwa ein Patronatsfest, gestalten
- können die Teilnehmer*innen den Themenkreis „Heldinnen, Helden und Vorbilder für Kinder“ erschließen
- können die Teilnehmer*innen mit Kindern über die Bedeutung von Namen philosophieren und theologisieren
- können die Teilnehmer*innen Namen zum Anlass zum religiösen und interreligiösen Lernen nehmen

Inhalte:
- Auseinandersetzung mit den Themen Namen, Identität, Vorbilder, Heilige und Wertebildung
- Praxisimpulse zum Philosophieren und Theologisieren
- Anknüpfungspunkte für religiöse Bildung und interreligiöses Lernen
- Praxisimpulse für Auseinandersetzung mit Namen und Namenstagsfeiern (wie Patronatsfesten)

Methoden:
- Praxis-Impulse zum Philosophieren und Theologisieren mit Kindern über Namen und Vorbilder
- Praxis-Impulse zur Arbeit mit Namen
- Kurze Impulsreferate der Dozentin
- Praxis-Impulse zur Wertebildung in der Kita
- Auseinandersetzung mit Namen (eigene Namen, Kindernamen, Namen von Kitas)
- Kleingruppen-, Einzel- und Plenumsarbeit
- Medientisch mit Bilder- und Fachbüchern und Themenkarten

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung des Instituts für Religionspädagogik (IRP) mit dem Caritasverband der Erzdiözese Freiburg

Termin(e): 16. - 17.05.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Institut für pastorale Bildung, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg **Dozent*in:** Heike Helmchen-Menke	Seminargebühr 190,00 € Verpflegungspauschale 10,00 € **Gesamtkosten: 200,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Auffälliges Verhalten als Botschaft

Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

Immer mehr Kinder in Kindertageseinrichtungen gelten häufig als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen, schwierigen Situationen fordern von allen Beteiligten viel Energie sowie einen empathischen und professionellen Umgang. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet dies, dass sie u. a. ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- betrachten die Teilnehmer*innen verschiedene schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln
- achten die Teilnehmer*innen auf die hinter den Verhaltensweisen liegenden Botschaften
- fragen die Teilnehmer*innen nach dem Nutzen des Verhaltens für das Kind selbst und dessen Umwelt, um daraus Problemlösestrategien für den Alltag zu entwickeln
- probieren die Teilnehmer*innen systemische Methoden anhand von Fragen und Problemstellungen aus der Gruppe aus und entwickeln Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten

Inhalte:
- Kurzer Blick in die Entwicklungspsychologie
- Systemisches Grundverständnis von Erziehung, Verhalten und Symptomen
- Systemische Methoden für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen
- Verstehensmodelle: z. B. für aggressives Verhalten, Angst, Tics
- Mögliche Verhaltensweisen nach traumatischen Erfahrungen und hilfreiche pädagogische Interventionen
- Grundhaltung und Methoden im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten

Methoden:
- Impulsvorschläge
- Arbeit in Kleingruppen

Termin(e): 16. - 17.05.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Lisa Käfer	Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € **Gesamtkosten: 340,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Mit Kindern in den Wald – Praxis und Theorie für Waldtage

Im Wald können Kinder mit allen Sinnen lernen - er bietet Primärerfahrungen als Basis für frühkindliche Bildung. Kinder können sich in der Natur frei entfalten und ihr kreatives Potential erweitern. Waldtage in Kindertageseinrichtungen stellen eine bereichernde Ergänzung zum jeweiligen Konzept einer Einrichtung dar.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Struktur und den Aufbau eines Waldtages
- können die Teilnehmer*innen praktische Impuls-, Spiel- und Gestaltungsideen in Morgenkreisen und im Freispiel im Wald durchführen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit einführenden Grundlagen der Naturpädagogik auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage anhand einer Checkliste einen Waldtag zu planen (u.a. Regeln, Auswahl Waldplatz, Ausrüstung usw.)

Inhalte:
- Informationen Waldtage (u.a. Regeln und Gefahren)
- Kleine Einführung: Theorie der Naturpädagogik
- Praktische Methoden für Morgenkreise im Wald
- Beispiele Tagesablauf Waldkindergarten
- Tipps zu Besonderheiten Freispiel im Wald

Methoden:
- Praktische Beispiele und Übungen draußen im Wald (Mitbringen: wetterfeste Kleidung, passendes Schuhwerk, Sitzmatte, Trinkflasche)
- Partner- und Gruppenarbeit im Wald
- Input mit Power Point zu Naturpädagogik und Tagesablauf Waldkindergarten

Termin(e):
10.06.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kloster St. Lioba,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Peter Larsen

Seminargebühr	135,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**160,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten

Als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung stellen Sie sich täglich auf unterschiedliche kleine Persönlichkeiten ein. Dabei begegnen Ihnen auch Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen:

- Hanna kratzt, beißt und schlägt
- Lea findet keine Freunde
- Julian spricht nicht
- Sahra nässt regelmäßig ein
- Ahmed träumt vor sich hin
- Ben kämpft gegen jede Regel an

Meist weisen die besonders lauten, aktiv aggressiven ebenso wie die fast unsichtbaren, stillen oder ängstlichen Kinder mit ihrem Verhalten auf dringende Bedürfnisse nach Zuwendung und Unterstützung hin. Dabei ist es eine große Herausforderung, die Themen der Kinder im turbulenten Gruppengeschehen wahrzunehmen und so darauf einzugehen, dass Entwicklungsfortschritte möglich werden.
Hilfreich ist es hierbei, die Wechselwirkungen im Umfeld und Beziehungsgefüge des Kindes zu berücksichtigen:

- Wie gehen Sie als Fachkraft mit Ihren eigenen Gefühlen und Bedürfnissen um?
- Welche Strukturen im Tagesablauf verstärken unangepasstes Verhalten und welche können helfen, es aufzulösen?
- Werden Fähigkeiten, Interessen und Wünsche der Kinder erkannt?
- Gelingt der Austausch mit nahen Bezugspersonen der Kinder?
- Gibt es unterstützende Netzwerke?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Entstehungsbedingungen von herausforderndem Verhalten.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung einer ressourcenorientierten Haltung erfahren.
- erkennen und verstehen die Teilnehmer*innen Themen und Bedürfnisse, die hinter herausfordernden Verhaltensweisen stecken.
- kennen die Teilnehmer*innen entwicklungsfördernde Reaktionen und Anregungen.

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Erklärungsmodelle der Hirnforschung
- Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Entwicklung
- Einblick in ressourcenorientierte Handlungsansätze:
  Pädagogische Präsenz/Haim Omer – Entwicklungsförderung/Maria Aarts – „Ich schaff's"/Ben Fuhrmann
- Ein Koffer voll konkreter Umsetzungsmöglichkeiten der Ansätze im Kita-Alltag

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Schaubilder und Filme zu lösungs- und ressourcenorientierten Vorgehensweisen
- Praxisorientierte Übungen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungsaustausch in der Gesamtgruppe
- Kollegiale Fallbesprechung bei Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen

Termin(e):
17. - 18.06.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungshaus
Kloster St. Ulrich,
79283 Bollschweil

Dozent*in:
Michaela Laub

Seminargebühr	290,00 €
Verpflegungspauschale	60,00 €
Gesamtkosten:	**350,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Klüger, reifer, weiter: Älter werden im Beruf

Die Kolleg*innen werden immer jünger, ich werde älter oder erfahrener und reifer?

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen." (Aristoteles)

Älter werden im Beruf hat viele Facetten. Manche Anforderungen werden gar nicht als solche wahrgenommen – da sind Altersgelassenheit und Routine gute Unterstützer – andere wirken sich zunehmend belastend und ‚kränkend' aus. Eigene und fremde Einschätzungen von ‚Altern' haben nicht unerheblichen Einfluss auf den Leistungswillen und das Selbstwertgefühl und bestimmen den Grad der gesundheitlichen Befindlichkeiten am Arbeitsplatz.
Älterwerden ist ein Thema, das wir gerne vor uns hertragen und möglichst weit in die Zukunft verschieben. Aber genau genommen beginnt das Älterwerden immer genau jetzt in diesem Moment…

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen „Schätzen" auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen ihre „Energiesauger" und die „Kränker"
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrem eigenen Selbstbewusstsein befasst und ihre Selbstfürsorge in den Blick genommen
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren eigenen Ressourcen beschäftigt und wie sie diese weiterhin als Arbeitskraft gewinnbringend einsetzen können
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, wie sie sich auf persönlicher Ebene gut auf die veränderte Situation einstellen können

Inhalte:
- Theoretische Grundlagen zur Gesundheitsfürsorge
- Geschichten des Älterwerdens
- Positives Altern
- Stärkung der eigenen Ressourcen

Methoden:
Theoretische Impulse, methodengestützte Einzel- und Kleingruppenarbeit, Austausch im Plenum, Selbsterfahrung, Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, Selbstfürsorge

Termin(e):
25.06.2024
(9:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kloster St. Lioba,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Gertrud Rose

Seminargebühr	145,00 €
Verpflegungspauschale	30,00 €
Gesamtkosten:	**175,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Teamkonflikte als Chance zum Wachstum

In allen Teams von Kindertageseinrichtungen kommt es aufgrund natürlicher Teamentwicklungsphasen, unterschiedlicher Haltungen und Ziele, mangelnder Kommunikation, fehlender Organisationsstrukturen oder besser gesagt dem alltäglichen Zusammenleben zu Konflikten.
In dieser Fortbildung werden die Ursachen von Konflikten, Aufrechterhaltungsstrategien und die Bearbeitung von Konflikten in Teams aus systemischen Blickwinkeln näher beleuchtet. Dazu wird konstruktives Konfliktverhalten erprobt und eingeübt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmer*innen Handlungsoptionen zur Prävention für Ihr Team erarbeiten
- erlangen die Teilnehmer*innen Handlungskompetenz, um Konflikten professionell begegnen zu können und Missverständnisse, Spannungen und Reibereien zu einem frühen Zeitpunkt zu lösen
- identifizieren die Teilnehmer*innen mögliche Konfliktursachen, und sind in der Lage systemische Methoden zur Bearbeitung einzusetzen und Ansätze zur Prävention von Konflikten im eigenen Team zu entwickeln

Inhalte:
- Theoretische Vermittlung von Konfliktdefinitionen, Konfliktebenen und Konfliktstilen
- Ursachen von Konflikten erkennen
- Analysieren von Teamphasen und deren Konfliktpotential
- Grundlagen zur Kommunikation
- Bearbeitungsmöglichkeiten von Konflikten
- Präventionsmöglichkeiten, die im Teamalltag genutzt werden können

Methoden:
- Theoretischer Input
- Arbeit in Kleingruppen und Plenum
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Film

Termin(e):
27.06.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Seminar- und Bewegungshaus,
Bellensteinstr. 25,
77704 Oberkirch

Dozent*in:
Stefanie Reiß

Seminargebühr	155,00 €
Verpflegungspauschale	40,00 €
Gesamtkosten:	**195,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Können Kinder Glück lernen?

Resilienz stärken und emotionale Intelligenz fördern

Emotionale Intelligenz, Empathie und Resilienz sind wichtige Säulen der gesunden Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes. Psychische Stärke als innere Kraft hilft, die Herausforderungen des Lebens gut zu meistern. Dies hängt nicht zuletzt von der Atmosphäre ab, in der ein Kind aufwächst. Grundlegend für ein gelingendes, glückliches Leben sind vor allem die Erfahrungen in den ersten Lebensjahren.
Was macht Glück aus? Was brauchen Kinder, um gut ins Leben zu starten? Was unterstützt die Entwicklung ihrer Persönlichkeit? Eine bedeutende Rolle spielt dabei die Grundhaltung und die Resonanz erwachsener Bezugspersonen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Kernkompetenzen als Basis der Persönlichkeitsentwicklung
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung ihrer psychologischen Sensibilität (Mind-Mindedness) und feinfühliges Interagieren mit den Kindern
- haben die Teilnehmer*innen ihre persönliche Grundhaltung zum Thema Glück reflektiert und sind sich der Bedeutung eigener positiver Lebenseinstellung sowie ihrer Vorbildfunktion bewusst
- sind die Teilnehmer*innen gestärkt in ihren bisher gelingenden Handlungsansätzen im pädagogischen Alltag und haben neue Umsetzungsmöglichkeiten für ihre Praxis erfahren

Inhalte:
- Seelische Grundbedürfnisse von Kindern in Bezug zum Bildungs- und Erziehungsauftrag verstehen
- Erkenntnisse aus dem theoretischen Hintergrundwissen der Psychologie, Neurobiologie und aus Resilienz- und Glücksforschung
- Umsetzungsmöglichkeiten in den Kleinereignissen des Alltags oder in Projektideen
- Feinfühlige Interaktion im affektiven Kommunikationssystem mit den Kindern
- Reflexion der persönlichen Grundhaltung und eigener Persönlichkeitsentwicklung

Methoden:
- Impulsreferate und Filmpräsentation
- Gemeinsam forschen und nachdenken im Austausch in der Groß- und Kleingruppe
- Anregende Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte
- Praktisches Ausprobieren verschiedenster Methoden der Resilienzförderung
- Biographiearbeit

Termin(e): 25. - 26.09.2024	**Ort:** Kloster St. Lioba, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg **Dozent*in:** Renate Bölstler	Seminargebühr 320,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € **Gesamtkosten: 370,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

„Worte können Fenster sein oder Mauern“

Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

Im Kita-Alltag stellt die Kommunikation einen elementaren Bestandteil der Pädagogik dar. In Gesprächen mit Kindern, den Eltern und im Team bedarf es einer empathischen Haltung und einer achtsamen Sprache. Auch sich selbst gegenüber erfordert es an Wertschätzung.
Doch wie können Sie solch eine Haltung entwickeln und diese auch in hektischen Situationen einsetzen? Mit der Gewaltfreien Kommunikation erleben Sie hierfür eine Technik, die Ihnen Werkzeuge an die Hand gibt, um einfühlsam und aufrichtig miteinander zu sprechen. Hierbei lernen Sie Methoden kennen, sich selbst und Kinder über Empathie statt über Druck oder Angst zu motivieren. Auch für den Umgang mit Konflikten werden Techniken vermittelt, wie diese achtsam begleitet werden können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- verfügen die Teilnehmer*innen über Wissen über die vier Komponenten der Gewaltfreien Kommunikation: Beobachtungen – Gefühle – Bedürfnisse – Bitte
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Gedankenmuster und Kommunikationsstrukturen reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten erlernt, um Konflikte achtsam zu begleiten
- verfügen die Teilnehmer*innen über eine empathische und wertschätzende Sprache

Inhalte:
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg
- Bedürfnisorientierte Pädagogik
- Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern
- Stressbewältigung
- Achtsame Zusammenarbeit mit Familien
- Wertschätzende Kommunikation im Team

Methoden:
- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit
- Videoanalysen

Die Fortbildung ist auf zwei Tage verteilt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse vermittelt und verschiedene Methoden entwickelt. Diese Methoden können im Zeitraum bis zum zweiten Teil im Kitaalltag erprobt werden. Im zweiten Teil werden die Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen erweitert.

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
11.10.2024 (09:00 - 16:30 Uhr) + 29.11.2024 (09:00 - 12:00 Uhr)	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Anna-Lisa Mercuri	Seminargebühr 250,00 € Verpflegungspauschale 30,00 € **Gesamtkosten: 280,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Den Alltag mit Kindern leben

Jeder Tag ein Abenteuer

„Leben ist das was passiert, während wir beschäftigt sind, andere Pläne zu machen.“ (John Lennon)

Kindheit ist ein Abenteuer und braucht das Vertrauen von Erwachsenen, in die angelegte und gesunde Selbstregulation von Kindern. Wie wäre es, „NUR“ den ganz normalen Alltag mit Kindern zu leben? … Ankommen, An- und Ausziehen, Essen, Pflegen, Ruhen, Spielen - drinnen und vor allem draußen, miteinander reden, sich trösten, sich aneinander freuen …. Der Alltag hat in sich ALLES.
Die Welt der Kinder ist eine andere, wie die Welt der Erwachsenen. Kinder müssen noch nicht in allem funktionieren. Diese Kinderwelt ist kostbar, magisch und unvorhersehbar und voll von Möglichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, die Schätze des Alltags zu erkennen. Brauchen wir wirklich künstliche Lernfelder oder können wir die Alltagssituationen nutzen, indem wir die Kinder in möglichst viele Tätigkeiten einbeziehen?
Der Alltag ist die Übung für Kinder und für Erwachsene! Das Angebot ist die gut vorbereitete Umgebung, die durch aufmerksame Pädagog*innen gestaltet wird.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen welches Potential in Alltagssituationen für die kindliche Entwicklung steckt
- haben die Teilnehmer*innen ihre bisherige Alltagsgestaltung reflektiert
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Rolle als Dialogpartner*in auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen Ideen entwickelt, wie sie Alltagssituationen konkret gestalten können

Inhalte:
- Die Rolle der Fachkraft als Alltagsbegleiter*in
- Die Bedeutung von Kindheit für die menschliche Entwicklung
- Die Qualität des intrinsischen Lernens
- Alltägliches Bildungspotential erkennen und nutzen – beim Ankommen, Essen, Ruhen, Spielen, …
- Führen und Folgen von kindlichen Themen
- Wo können Kinder mithelfen und Aufgaben übernehmen?
- Beispiele für eine gute vorbereitete Umgebung

Methoden:
Impulsreferate, Stationenarbeit, Foto- und Filmmaterial, Textarbeit, Kleingruppen und kreative Einheiten

Termin(e):
18.10.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kreativwerkstatt,
Karlstr. 3a,
79104 Freiburg

Dozent*in:
Heleana Jehle
Daniela Seibert

Seminargebühr	155,00 €
Verpflegungspauschale	10,00 €
Gesamtkosten:	**165,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 18

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Kreative Entfaltung: Atelier- und Werkstattbereiche einrichten

„Leckere“ Materialtische und experimentelle Techniken

Eine Kinderwerkstatt, ein Atelier oder auch ein Kreativbereich im Raum bieten Kindern vielfältigste Lernprozesse. Hier erleben sie eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit dem Material und mit Werkzeug. Kinder haben so unglaublich viele Ideen für ganz eigene Bau- und Malprojekte. Mit individueller Unterstützung und achtsamer Begleitung ist das ein weites Feld, um Vertrauen in die eigenen Kräfte zu entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer Rolle als Lernbegleiter*in auseinandergesetzt und ihre Haltung reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen ein Wissen um die tiefere Bedeutung von Spiel und Kreativität
- Wissen die Teilnehmer*innen, was Kreativität unterstützt und was sich eher hemmend/störend auf kreative Prozesse auswirkt
- haben die Teilnehmer*innen selbst Bau- und Werkprozesse mit ungewöhnlichen Werkmaterialien erlebt
- haben die Teilnehmer*innen selbst sehr viele gut umsetzbare Mal- und Drucktechniken, und Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturmaterial und Alltagsmaterial kennengelernt und ausprobiert

Inhalte:
- Wie sie eine Kinderwerkstatt, ein Atelier oder kreative einladende Nischen einrichten können und welche Materialien das eigenständige Arbeiten anregen
- Wie sie prozessorientiertes und entdeckendes Lernen unterstützen und begleiten können
- Welche Techniken für eine kreative Entfaltung geeignet sind, damit Kinder in ihrem experimentellen Arbeiten unterstützt werden
- Wie sie Materialien für Kinder „lecker“ präsentieren können
- Wie wir Eltern diese Art des Arbeitens transparent machen

Methoden:
Pädagog*innen können selbst Vorbilder sein für den inneren Vorgang des kreativen Prozesses, wenn sie ihn an sich selbst erfahren haben. So arbeiten und experimentieren wir selbst mit vielfältigen Materialien. Wichtiges Hintergrundwissen zu Kreativität und Raumgestaltung kommt über kurze Theorie- Inputs mit vielen Bildern und Filmmaterial dazu.

Termin(e): 07. - 08.11.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a, 79104 Freiburg **Dozent*in:** Heleana Jehle	Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale 20,00 € **Gesamtkosten: 330,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

„Was tun, wenn kleine Kinder beißen?“

Zum professionellen, responsiven Antwortverhalten der Fachkräfte in Krippen

Beißverhalten ist im Kleinkindalter nichts Ungewöhnliches. Kommt es jedoch zu wiederholten Bissverletzungen in der Gruppe, stellt dies für die pädagogischen Fachkräfte häufig eine große Herausforderung dar.
Die Ursachen für Beißverhalten sind vielfältig und die responsive Begleitung aller Beteiligter - Kinder, Eltern sowie Teamkolleg*innen - benötigt eine genaue Analyse. Welche Begleitung braucht das beißende Kind? Welche Begleitung benötigt das gebissene Kind? Was brauchen die Eltern? Und wie können Kleinkinder dabei unterstützt werden, ein angemessenes Verhalten aufzubauen?
Das Seminar soll Antworten für die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern aufdecken. Dafür werden mitunter entwicklungspsychologische Hintergründe zu frühkindlichen Verhaltensweisen beleuchtet, Handlungsstrategien diskutiert und fachlich begründet.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ein fundiertes Wissen zu den entwicklungspsychologischen Zusammenhängen, die für das pädagogische Handeln unablässlich sind sowie zum responsiven Antwortverhalten
- haben die Teilnehmer*innen ein erweitertes Verständnis für herausfordernde frühkindliche Verhaltensweisen
- können die Teilnehmer*innen die Reaktionen des Kindes in der akuten Situation hinterfragen und sich ressourcenorientert auf die Suche nach den auslösenden Faktoren des auffälligen Verhaltens begeben
- haben die Teilnehmer*innen erweiterte Kenntnisse hinsichtlich der Gesprächsführung mit den betroffenen Eltern/Erziehungsberechtigten
- können die Teilnehmer*innen reflektiert in den Austausch mit allen Beteiligten treten und langfristig zielorientiert vorgehen

Inhalte:
- professionelle Responsivität
- Beißen als Grenzüberschreitung
- Ursachenforschung
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Vielfältige pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Entwicklung eines Handlungsplans

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in (Klein-)Gruppen
- Plenumsdiskussion
- Erfahrungsaustausch
- Methodisch angeleitete Übungen

Termin(e):
08.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg,
Wintererstr. 1,
79104 Freiburg

Dozent*in:
Marie-Christin Rupp

Seminargebühr	145,00 €
Verpflegungspauschale	30,00 €
Gesamtkosten:	**175,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Advents- und Weihnachtszeit in der Tageseinrichtung für Kinder

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit. Wie schaffen wir es diese Zeit mit und für die Kinder so zu gestalten, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, um wirklich Ruhe und Besinnung zu erfahren.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die biblischen Geschichten rund um die Advents- und Weihnachtszeit
- können die Teilnehmer*innen die Geschichten kindgerecht umsetzen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eignen Vorstellungen und Erfahrungen in Bezug auf Advent und Weihnachten auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Advents- und Weihnachtszeit in der Einrichtung so zu gestalten, dass es eine besondere Zeit ist
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Zielen des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt

Inhalte:
- Ganzheitliches Erleben der Advents- und Weihnachtszeit
- Adventsweg gestalten
- Symbole und Rituale in der Advents- und Weihnachtszeit
- Auseinandersetzung mit den biblischen Geschichten in dieser Zeit
- Ruhe und Besinnung für Kinder und Erwachsene

Methoden:
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten: Anschauungen, Biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte, Meditationen

Termin(e): 14.11.2024 (9:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Tina Eiermann	Seminargebühr 145,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € **Gesamtkosten: 170,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“

Im Kinderschutzgesetz ist der Schutzauftrag im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe geregelt und die Aufgaben der Träger von Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe formuliert, um eine koordinierte und fachlich angemessene Zusammenarbeit im Kinderschutz zu gewährleisten.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tageseinrichtungen für Kinder übernehmen bei der Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen eine besonders wichtige Rolle, da nahezu alle Kinder eine solche Einrichtung besuchen.
Um die pädagogischen Fachkräfte bei der Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, wurde eine Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen entwickelt und in der Praxis erprobt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den unterschiedlichsten Formen der Kindeswohlgefährdung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes und den Aufbau der KiWo-Skala (KiTa)
- haben die Teilnehmer*innen intensiv Fallbeispiele bearbeitet
- können die Teilnehmer*innen die KiWo-Skala (KiTa) anwenden
- kennen die Teilnehmer*innen Ansprechpersonen bei Kindeswohlgefährdung in ihrem Einzugsbereich
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage auf Verdachtsmomente adäquat zu reagieren

Inhalte:
Die Fortbildung vermittelt Hintergrundwissen zur Kindeswohlgefährdung, und gibt den pädagogischen Fachkräften eine Orientierungshilfe und ein Ablaufschema bei Kindeswohlgefährdungen an die Hand, um bei Verdachtsmomenten adäquat reagieren zu können.
Sie bietet fachliche Informationen zur Risikoabschätzung und zur Einleitung von geeigneten Handlungsschritten. Gleichzeitig werden die Grenzen des Schutzauftrags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Tageseinrichtungen für Kinder aufgezeigt und die rechtlichen und formalen Grundlagen vermittelt.

Methoden:
Vortrag, Beantwortung von Fragen, Besprechung von Praxisbeispielen, Einübung der Anwendung

Termin(e):
14.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kloster St. Lioba,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Dr. Joachim Bensel

Seminargebühr	145,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**170,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 40

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Religion von Anfang an – religiöse Bildung für Kinder in den ersten drei Lebensjahren

Religiöse Bildung und religiöses Erleben ist bereits für die Jüngsten in Krippen und Kitas relevant. Kinder in den ersten drei Lebensjahren erleben religiöse Feste, Geschichten und Rituale durch „Mitschwingen“. Das hat die Rostocker Religionspädagogin Anna Szagun in Langzeitstudien beobachtet. Dabei spielt die Haltung der Erzieherin bzw. des Erziehers eine wichtige Rolle. Diese Fortbildung gibt Impulse und Gute-Praxis-Beispiele für religiöse Bildung für Krippe und weitere Kindertageseinrichtungen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen entwicklungspsychologische Erkenntnisse, die für religiöse Bildung in den ersten drei Lebensjahren relevant sind
- können die Teilnehmer*innen für den Bereich der religiösen Bildung und des religiösen Erlebens einen Bezug zum Orientierungsplan herstellen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Gute-Praxis-Beispielen für frühe religiöse Bildung und religiöse Rituale auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre eigene Haltung und Praxis zur religiösen Bildung im U3-Bereich zu reflektieren und weiterzuentwickeln

Inhalte:
- Erkenntnisse aus der Forschung zur frühen Bildung im Bereich religiöser Bildung
- Kennenlernen von Gute-Praxis-Beispielen
- Umgang mit Medien: für die pädagogischen Fachkräfte im U3-Bereich und Medien für Kinder in den ersten drei Lebensjahren

Methoden:
Am Vormittag:
- Arbeit im Plenum und in Kleingruppen
- Kurze Impulse aus der Forschung zur Entwicklungspsychologie
- Praxisvorschläge für religiöse Bildung und religiöse Rituale für Kinder in den ersten drei Lebensjahren

Am Nachmittag:
- Medienvorstellung (Fachfilm und Fachbücher, Bildkarten fürs Erzählen Kamishibai, Bilderbuchkinos und Bilderbücher), Medienliste

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der Mediathek der Erzdiözese Freiburg und dem Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Termin(e): 21.11.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Erzbischöfliches Seelsorgeamt, Okenstr. 15, 79108 Freiburg **Dozent*in:** Josef Gottschlich Heike Helmchen-Menke	Seminargebühr 55,00 € **Gesamtkosten: 55,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Eine alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert sich in besonderem Maße an den Lebenswelten, den Interessen und den individuellen Kompetenzen jedes Kindes. Dabei liegt der Fokus auf einer hohen Interaktionsqualität in der Einrichtung, die sich durch den gesamten Alltag zieht.
Die Haltung der Fachkräfte setzt somit eine professionelle Auseinandersetzung mit den Themen und Entwicklungsschritten der Kinder voraus, was wiederum auf Fachwissen, handlungspraktischen Kompetenzen und Reflexion gründet. Einerseits erkennen die Fachkräfte so Bildungsanlässe für die sprachliche Bildung und andererseits initiieren und begleiten sie diese Situationen.
In der Fortbildung wird ein Fokus auf verschiedene Schlüsselsituationen, wie Routinesituationen, gezielte Aktivitäten, Spielprozesse und spontane Gesprächsanlässe gelegt, mit dem Ziel diese Situationen partizipativ und sprachlich zu gestalten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- verfügen die Teilnehmer*innen über vertieftes Wissen über die alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene partizipative Sprache reflektiert
- können die Teilnehmer*innen eine Umgebung in der Kindertageseinrichtung schaffen, die eine alltagsintegrierte sprachliche Bildung ermöglicht
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten erlernt, um ganzheitliche Bildungsprozesse zu begleiten

Inhalte:
- Sprachentwicklung von Kindern
- Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprache im Orientierungsplan
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung in Routinesituationen, gezielten Aktivitäten, Spielprozessen und spontanen Gesprächsanlässen
- Partizipative Sprache
- Ganzheitliche Bildungsprozesse

Methoden:
- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit
- Videoanalysen

Termin(e):
22.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Kloster St. Lioba,
Riedbergstr. 3,
79100 Freiburg

Dozent*in:
Anna-Lisa Mercuri

Seminargebühr	135,00 €
Verpflegungspauschale	25,00 €
Gesamtkosten:	**160,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Seminarmanagement
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

E-Mail:
reiss@caritas-dicv-fr.de

Bildungsräume gestalten

Raumgestaltungs- und Materialideen für Kinder in Krippe und Kita

Räume sind pädagogisch wirksame Orte. Kindliche Bildung und Entwicklung werden maßgeblich durch sie geprägt. Umso wichtiger ist es, die Raumausstattung in Kita und Krippe immer wieder an die aktuellen Themen der Kinder anzupassen und ihnen partizipative Raumerfahrungen zu ermöglichen.

Professionelle Beobachtung und Dokumentation der Interessen jedes Kindes und deren Auswertung gelten in der Pädagogik heute als wesentliche Voraussetzungen einer individuellen Bildungsbegleitung und responsiven Gestaltung von Lernumgebungen. Chancen und Herausforderungen der Raumgestaltung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern von null bis sechs Jahren sollen in dieser Fortbildung gemeinsam beleuchtet werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen theoretische Grundlagen zur Raumpädagogik
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung von Alltagsmaterialien
- kennen die Teilnehmer*innen einfache Möglichkeiten, den Raum wirkungsvoll zu nutzen
- können die Teilnehmer*innen bestehende Raum- und Materialkonzepte reflektieren und die neu gewonnenen Kenntnisse gezielt in den pädagogischen Alltag transferieren
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, ressourcen- und zielorientiert in den Austausch mit Kolleg*innen zu treten und auf Basis dieser Erkenntnisse den Prozess weiterzuentwickeln

Inhalte:
- Besonderheiten der Raumgestaltung in der Krippe
- Aspekte zum Raum-und Materialangebot (auch für Kinder unter einem Jahr)
- Bewegung im Raum
- Raumpädagogik
- Der Einsatz von Alltagsmaterialien

Methoden:
- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in (Klein-)Gruppen
- Plenumsdiskussionen
- Erfahrungsaustausch
- methodisch angeleitete Übungen

Termin(e): 22.11.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Marie-Christin Rupp	Seminargebühr 145,00 € Verpflegungspauschale 25,00 € **Gesamtkosten: 170,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums.
Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.
Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a, der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:
Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:
- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module
Der Kurs ist in drei Module gegliedert:
Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
Thematische Bezüge:
- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz
Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termine:
09.10.2023 + 16.10.2023 + 06.11.2023 + 20.11.2023 + 11.12.2023 + 05.02.2024 + 19.02.2024, 9:00 – 16:30 Uhr

oder
10.10.2023 + 17.10.2023 + 07.11.2023 + 21.11.2023 + 12.12.2023 + 06.02.2024 + 20.02.2024, 9:00 – 16:30 Uhr

Die Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach bietet diesen Kurs auch an. Informationen finden Sie unter: www.fsp-gengenbach.de/fortbildung.html

Termine:	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
siehe oben	Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Händelstr. 10, 79104 Freiburg **Lehrkraft:** Frau Bienhüls Frau Bochtler-Bross Frau Niems Herr Purschke	31.08.2023 **Seminargebühr:** 350,00 € **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Händelstr. 10 79104 Freiburg Tel. 0761 55924-0 Fax 0761 5592410 E-Mail: info@kath-fsp-freiburg.de

Seminarreihe zur Gruppenleitung

Im §7 Abs 6, Ziffer 2 c KiTaG BW wird bestimmten Berufsgruppen wie Kinderpfleger*innen und die, die über eine Nachqualifizierung als pädagogische Fachkraft anerkannt sind, die Möglichkeit gegeben auch als Gruppenleitung in der Kita eingesetzt zu werden. Neben einer zweijährigen Erfahrung als Vollzeitkraft (Teilzeit verlängert sich der Zeitraum entsprechend) in der Kita bedarf es 60 Stunden (10 Tage) Fortbildung im Bereich Bildung und Pädagogik. Die Kurstage sind modular belegbar. Es kann individuell auf die Vorerfahrung der Interessenten und deren bisherigen Fortbildungen abgestimmt werden. Lassen Sie sich dazu von uns beraten und fordern Sie unsere ausführlichere Kursbeschreibung an.

Kompetenzerwerb:
Als pädagogische Fachkraft liegt Ihr erster Blick immer auf den Kindern. An die Organisation einer Gruppenleitung werden hohe Anforderungen gestellt. Leitung und auch die Teamkolleg*innen setzen in der Regel voraus, dass die Gruppenleitung ein fachliches Fundament mitbringt und deswegen Expert*in für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern ist. Dem zufolge weiß sie, wie pädagogische Arbeit funktioniert. Eine Gruppenleitung behält den Überblick über die Gruppe, die Räume, die Abläufe in der Kita und ist verantwortlich für die pädagogische Arbeit in der Gruppe.
Der Spagat zwischen der Arbeit mit den Kindern und den organisatorischen Aufgaben ist nicht leicht. Wichtig ist eine klare Strukturierung Ihrer Arbeit. Die Betreuung der Kinder ist sehr zeitintensiv, aber auch „Papierarbeit“ muss erledigt werden. Mit einem effektiven Zeitmanagement und klar definierten Aufgabenbereichen erleichtern Sie nicht nur Ihre Arbeit, sondern sind eine Stütze für das gesamte Team und die Leitung der Einrichtung. Klare Strukturen helfen hier, sowohl den Kindern als auch den Organisations- und Leitungsaufgaben gerecht zu werden.

Inhalte:
- Aufgaben und Führungsstil einer Gruppenleitung (u.a. Koordination und Delegation)
- Gestaltung von Räumen und Ritualen
- Vorgabe von Strukturen Einführung und Reflexion von Gruppenregeln
- Vorbereitung, Planung und Leitung von Besprechungen mit Eltern und im Team
- Einbindung von Praktikanten
- Elterngespräche und Konfliktgespräche, Einsatz von fachlich professionell erstelltem Portfolio
- Methodenvielfalt und Gruppenarbeit
- Partizipation und Auseinandersetzung mit kindgerechter Gruppenleitung

Termine:	Ort:	Seminargebühr:	Anmeldung an:
31.01. - 01.02.2024 + 21.02.2024 + 06.03.2024 + 08. - 09.03.2024 + 07. – 08.05.2024 + 16. - 17.07.2024 jeweils von 8:30 - 16:00 Uhr	Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	1.450,00 € **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 18	IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de

Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren

Für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet

Schon der Hinweis auf vielen Spielgeräten und -materialien macht deutlich, dass Kinder unter 3 Jahren ganz eigene Bedürfnisse und Interessen haben. Sie brauchen nicht nur besondere Spielmaterialien und Räumlichkeiten, sondern vor allem Menschen, die sie achtsam und mit ihren Bedürfnissen vertraut, professionell betreuen.

Kompetenzerwerb:
Diese Weiterbildung baut auf Ihre pädagogischen Kompetenzen aus Ihrer Fachausbildung auf und vertieft diese gezielt für die Altersgruppe der unter 3 -jährigen. Sie wissen um die Bedeutung von Bindung und Beziehung für die kindliche Entwicklung und Bildung in diesem Alter, Sie sind sensibel für den achtsamen Umgang mit diesen ganz besonderen „Weltenentdeckern“, so wie ihn u.a. Emmi Pikler versteht. Sie erlangen Sicherheit in der Pflege und wissen um die motorischen und kognitiven Entwicklungsschritte dieses Alters und die sich daraus ergebenden Besonderheiten für die Aufsichtspflicht und die Sicherheitsbestimmungen. Sie pflegen den für diese Altersgruppe intensiveren Elternkontakt und können den ersten Übergang der Kinder von der Familie in die Einrichtung professionell gestalten. Sie setzen den Bildungsauftrag altersgerecht um.

Inhalte:
- Qualität in der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Gestaltung der gesundheits- und entwicklungsorientierten Pflege
- Identitätsentwicklung, Bedürfnisbefriedigung, Ritualisierung und Regeln, Alltagsstrukturen
- Motorische und kognitive Entwicklung, Sicherheit und Aufsichtspflicht
- Aufbau einer respektvollen Beziehung nach Emmi Pikler
- Gestaltung bedürfnisgerechter Spiel- und Entwicklungsräume
- Mit Kindern altersgemäß und sprachförderlich kommunizieren
- Bildung unter 3 (incl. Beobachtung, Dokumentation, Portfolio)

Wahlmodule:
- Die Jahresuhr steht niemals still – Mit allen Sinnen den Jahreskreislauf entdecken und erleben
- Mit Krippenkindern in den Wald
- Vom Klang zum Einklang – wenn Hören, Singen und Klingen begeistern!

Termine:	Ort:	Seminargebühr:	Anmeldung an:
18. - 19.10.2024 + 08. - 09.11.2024 + 29. - 30.11.2024 + 24. - 25.01.2025 + 07. - 08.02.2025 plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr	Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	1.400,00 € **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 18	IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de

Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Zertifiziert zur Anrechnung von Studienleistungen durch die ZFS

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist……
Die frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung ist zentrales Anliegen der Bildungspolitik Baden-Württembergs und im Rahmen von Frühe Bildung - Frühe Chancen im Bundesprogramm Sprach – Kitas fest verankert. Das Gesamtkonzept zur Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen sie von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Kindliche Sprachkompetenz wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete und alltagsorientierte Sprachbildung gefördert. Haben Kinder darüber hinaus spezifischen Sprachförderbedarf, soll ihnen eine intensive zusätzliche Sprachförderung zuteil werden. Dem eigenen Kommunikations- und Sprachverhalten der pädagogischen Fachkraft kommt dabei besondere Bedeutung zu (vgl. Kultusministerium Baden Württemberg). Die Bedeutung der Herkunftsfamilie und damit der Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein fester Bestandteil für eine erfolgreiche Sprachbildung. Dieser Kurs entspricht vom Inhalt und Umfang den Vorgaben der aktuellen Förderprogramme(u.a. Kolibri), die solch eine Weiterbildung für den Erhalt von Fördermitteln voraussetzen.

Kompetenzerwerb:
Die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung befähigt Sie, Kinder von 0 bis 8 Jahren professionell in der sensiblen Phase des Spracherwerbs zu begleiten.
Sie erwerben dabei wichtiges Grundlagenwissen und vielfältige Methodenkenntnisse sowohl für die Sprachbildung aller als auch zur individuellen Sprachförderung einzelner Kinder. Für die methodisch-praktische Umsetzung zur frühen Sprachförderung trainieren Sie während und zwischen den Kursabschnitten Ihr eigenes Kommunikations- und Sprachverhalten mit Hilfe von Videoaufnahmen. Ausgewählte Konzepte und methodische Anregungen zur Sprachförderung im Alltag und gemäß ISF+/SBS (Kolibri) in kleinen Gruppen ermöglichen Ihnen einen guten Theorie-Praxis-Transfer. Die Zusammenarbeit mit den Eltern aus den verschiedenen Kulturen wird dabei ebenso thematisiert wie die notwendige Teamarbeit.

Inhalte:
- Grundlagen des Spracherwerbs von 0-8 Jahren
- Ressource Mehrsprachigkeit
- (Psycho) -linguistische Grundlagen
- Sprachauffälligkeiten und Sprachstörungen
- Qualitative Sprachstandsanalyse, Dokumentation und Förderkonzepte, ESU
- Vorschulischer Schriftspracherwerb
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfeldes Sprache des Orientierungsplans BW
- Literacy, Interkulturelle Aspekte und Elterngespräche
- Erwachsenbildung: Angebote für Team und Eltern

Termine:	Ort:	Seminargebühr:	Anmeldung an:
18. - 19.10.2024; 15. - 16.11.2024; 06. - 07.12.2024; 10. - 11.01.2025; 31.01. - 01.02.2025; 15.02.2025 Fr 14:00 – 19:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:00 Uhr	Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	1.595,00 € **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de

Pädagogische Fachkraft für Inklusion

Es ist normal, anders zu sein
Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2009 auch für Deutschland verbindlich: „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Art 1(1)).
Daraus ergibt sich, dass Kinder mit Behinderungen nicht integriert, also an die bestehenden Vorgaben „angepasst“ werden. Stattdessen gilt es inklusiv zu arbeiten, so dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und Ihre Teilhaberechte geachtet werden. Der Inklusionsgedanke schließt dabei alle mit ein: Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund ebenso wie hochbegabte oder hochsensible Kinder. Es gilt die gemeinsamen Bedürfnisse zu beachten und individuelle Förder- und Unterstützungsangebote zu implementieren (vgl. DCV und KTK Curriculum „Fortbildung Inklusion“). Die Weiterbildung spürt diesem Gedanken auch und gerade für die praktische Umsetzung und im Hinblick auf eine inklusive Konzeption in der Kindertageseinrichtung nach. Eine Vertiefung im Hinblick auf einzelne Zielgruppen erfolgt exemplarisch.

Kompetenzerwerb:
Mit der Teilnahme an der Weiterbildung lernen Sie die Hintergründe und Grundlagen für inklusives Arbeiten kennen. Sie setzen sich mit der fachlichen, strukturellen und konzeptionellen Ausrichtung einer Kita, die die Teilhabe und die gemeinsame Förderung aller Kinder von Anfang an ermöglichen, auseinander. Sie erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang damit. Der Erwerb von vielfältigen Methoden ermöglicht Ihnen die „inklusive“ Umsetzung in ihre Arbeit mit Kindern von der Krippen- bis zur Grundschulzeit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die partnerschaftliche Elternarbeit und damit das Wissen um die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds, die bei der Förderung der Entwicklung des Kindes auch mit Hilfe der Milieustudien einzubeziehen ist. Ebenso bedarf es hier der verschiedensten Kommunikationsformen, so auch der „einfachen Sprache“, die Sie trainieren.

Inhalte:
- Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen
- Umgang mit verhaltens“auffälligen“ Kindern
- Elternarbeit und Inklusion
- Hochsensibilität und Hochbegabung bei Kindern
- Entwicklungsbesonderheiten beobachten, beschreiben, individuelle Fördermöglichkeiten ebnen
- Hilfeplan, Grundkenntnisse ICF-CY und Schreiben von ICF-basierten Berichten
- Wahrnehmungsförderung - Sensorische Integration (SI)
- Montessori-Pädagogik in der Kindertageseinrichtung (optional)
- Inklusion und Montessori-Pädagogik – Inklusive Arbeit in Gruppen (optional)

Zusätzlich werden Fortbildungen zur Resilienz empfohlen, diese können beim CV direkt oder als Basisseminar beim IKS dazu gebucht werden.

Termine: 22. - 23.03.2024 + 10.04.2024 + 25.04.2024 + 14. - 15.06.2024 + 20. - 21.09.2024 + 15.10.2024 + 12. - 13.11.2024 + 22. - 23.11.2024	Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr, wochentags von 8:30 – 16:00 Uhr **Ort:** Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	**Seminargebühr:** 1.850,00 € **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.d

Fachberatungsstelle Heidelberg

Kontakt/Seminarmanagement :

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Rümenap

Maaßstr. 24/1

69123 Heidelberg

Tel.: 06221 4161190

Fax: 06221 4161199

E-Mail: ruemenap@

caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Isabella Grieb

Katharina Ruser

Katja Wenz

Wunderwelt Gehirn – Kleine Reise durch das Gehirn

L3RN3N M4CHT SP455. 1HR G3H1RN 15T GRO554RT1G!

Konnten Sie den Text lesen? Gerade in diesem Augenblick hat sich Ihr Gehirn, wenn auch nur ein kleines bisschen, verändert. Denn wenn wir etwas Neues lernen – und das geschieht praktisch immer und überall – passt sich unser Gehirn kontinuierlich an neue Herausforderungen (z. B. das Lesen des Zahlentextes) an. Und das ein Leben lang!
Wir alle verfügen über ein zeitlebens lernfähiges Gehirn, das für das Lernen und die Lösung von Problemen optimiert ist. Wer weiß, wie das Gehirn funktioniert, kann es besser nutzen und gezielter einsetzen. Das Wissen über grundlegende Funktionen, die Entwicklung des Gehirns sowie seine Fähigkeiten in den verschiedenen Entwicklungsphasen im Kindesalter ist wertvoll. Für sich und für andere, speziell im pädagogischen Kontext.
Wir werden uns mit Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb, geistigen, motivationalen und emotionalen Voraussetzungen des Lernens sowie den tiefgreifenden Entwicklungen im Kindes- und Jugendalter beschäftigen. Kein Prozess menschlichen Lebens ist wohl wichtiger und kontinuierlicher als der des Lernens und Denkens. Es ist sehr lohnend, darüber etwas zu lernen und es macht Spaß.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende unserer kleinen Reise durch das Gehirn…
- kennen die Teilnehmer*innen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Gehirnforschung.
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Befunde zur Gehirnentwicklung und die dazu begleitenden Körpermerkmale in Motorik und Sprache.
- verstehen die Teilnehmer*innen die Reaktion unseres Gehirns bei Angst und Stress und wenden gezielte Entspannungstechniken an.
- unterscheiden die Teilnehmer*innen die verschiedenen Funktionen der Aufmerksamkeit und beurteilen die Multitasking-Fähigkeit.
- kennen die Teilnehmer*innen die Rahmenbedingungen erfolgreichen Problemlösens und Lernens und können diese gezielt in ihr eigenes Angebot integrieren.
- erproben die Teilnehmer*innen das Gelernte und Erarbeitete und reflektieren mögliche Konsequenzen für ihren Berufsalltag.

Inhalte:
- Erkenntnisse der Gehirnforschung/Neuroplastizität
- Lernen, Gedächtnis und Wissenserwerb
- Kognitive und affektiv-motivationale Bedingungen erfolgreicher Problemlöse- und Lernprozesse
- Gehirngerechte Lernumgebungen gestalten, Kinder fördern
- Phasen der Gehirnentwicklung im Kindes- und Jugendalter
- Altersangemessene Entwicklungsschritte
- Achtsamkeit im (beruflichen) Alltag

Methoden:
Gehirnjogging, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbsterfahrung und Lernexperimente, Rätsel, projektartige Umsetzung, Lernen und Erfahren in einer gehirngerechten und wertschätzenden Lernumgebung

Termin(e): 16. – 17.01.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Maximilian Wilhelm	Seminargebühr: 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Systemisches Arbeiten mit „eigensinnigen“ Kindern

In der Zusammenarbeit mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen pädagogische Fachkräfte an ihre Grenzen stoßen. Es scheint, als würde sich trotz professioneller Bemühungen nichts verändern bzw. Veränderungen werden (noch) nicht sichtbar.
In dieser Fortbildung werden systemische Umgangsstrategien mit Blick auf das eigene Verhalten einerseits und dem Blick auf das Kind in seinem Beziehungsgefüge andererseits vorgestellt und mittels Praxisbeispielen erprobt. Systemische Strategien sind ressourcen- und lösungsorientiert, erweitern und vervielfältigen Perspektiven und Handlungsoptionen und sind geprägt von Wertschätzung und Respekt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen
- ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltungen kennengelernt.
- praktische Methoden im Umgang mit „eigensinnigen Kindern“ entwickelt und erprobt.
- neue bzw. andere Sichtweisen eingenommen.
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert.
- sich mit eigenen und fremden Grenzen auseinandergesetzt.
- Erfolge und Ressourcen sichtbar gemacht.

Inhalte:
- Die Fortbildung enthält in der Einführung Theorie, hauptsächlich wird jedoch mit Übungen und Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen gearbeitet
- Begleitung versus Erziehung
- Ressourcenaktivierung beim Kind
- Perspektivenwechsel und Umdeutungen
- Umgang mit eigenen und fremden Grenzen
- Visualisierung und Auswertung von Erfolgen

Methoden:
- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 18. – 19.01.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Sabine Garrett	Seminargebühr 320,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

„Muss ich alle Eltern mögen?“

Der Umgang mit Sympathie und Antipathie in unserem Arbeitsalltag

Sympathie und Antipathie sind Formen der spontanen Zu- oder Abneigung.
Diese stellen sich unbewusst ein und können sich – positiv wie negativ – auf den Arbeitsalltag und unseren Umgang mit anderen Menschen auswirken.
Ob wir jemanden mögen oder nicht, hat jedoch in den meisten Fällen mehr mit uns selbst und weniger mit unserem Gegenüber zu tun.
Wie begegnen wir Eltern, die uns sympathisch oder unsympathisch sind?
Wie können wir entspannt mit den Eltern umgehen, die uns herausfordern?
In dieser Fortbildung geht es darum, durch einen professionellen Umgang mit Sympathien und Antipathien eine Verbesserung der Bildungspartnerschaft und somit auch eine Erleichterung der eigenen Arbeit zu erreichen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind sich die Teilnehmer*innen ihrer Vorurteile bewusster.
- kennen die Teilnehmer*innen ihre Muster und Vorlieben in Bezug auf Menschen besser.
- haben die Teilnehmer*innen ihren Blick auf „Problem-Eltern“ reflektiert.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, professionell mit unsympathischen Eltern umzugehen.
- können die Teilnehmer*innen allen Eltern entspannter begegnen.

Inhalte:
- Rolle von Eltern früher und heute
- Reflexion des eigenen Familienbildes
- Erkennen der Ursachen von Sympathie und Antipathie
- Professioneller Umgang durch Bewusstsein und Akzeptanz
- Bearbeitung der Beispiele aus dem Praxisalltag

Methoden:
- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Theoretischer Input
- Film

Termin(e): 23.01.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Stefanie Reiß	Seminargebühr: 160,00 € **Gesamtkosten: 160,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Vom Umgang mit „ungeliebten“ Gefühlen

Angst, Trauer & Wut

Gefühle sind etwas Schönes und Wichtiges, denn sie sind zutiefst menschlich. Oftmals teilen wir sie in „gute“ und „schlechte“ Gefühle ein. Insbesondere die schlechten, „ungeliebten“ Gefühle können lähmend wirken und wir wenden eine enorme Kraft auf, um sie wegzudrücken oder zu ignorieren. Schwierige Rahmen- oder Arbeitsbedingungen belasten uns zusätzlich und lösen in uns eine Art „Ohnmacht“ aus. Wie können wir diesen Emotionen begegnen und unsere persönliche Widerstandskraft (Resilienz) aktivieren? Wie können wir einen konstruktiven Umgang mit diesen herausfordernden Gefühlen lernen? Wenn wir sie verstehen lernen, annehmen und zulassen, entlasten wir uns selbst und schaffen gleichsam auch die Basis im Umgang mit der Herausforderung kindlicher Angst, Trauer und Wut im pädagogischen Alltag.

In diesem Kurs geht es neben einem kurzen theoretischen Input zunächst um die Reflexion eigener „ungeliebter“ Gefühle wie Angst, Trauer oder Wut, da sie den beruflichen Alltag stark beeinträchtigen und erschweren können. Im Anschluss befassen wir uns mit der Kraft der Selbstfürsorge und Strategien zum Erhalt der emotionalen Gesundheit. Im weiteren Kursverlauf wenden wir uns den „ungeliebten“, herausfordernden Gefühlen konkret und praxisnah im Kontext pädagogischer Arbeit zu, um auch den Kindern ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze im Umgang mit deren Angst, Trauer und Wut anbieten zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen
- sich mit eigenen und kindlichen „ungeliebten“ Gefühlen auseinandergesetzt.
- ihre bisherigen Handlungsstrategien reflektiert und gewürdigt.
- neue bzw. andere Sichtweisen eingenommen.
- Strategien der Selbstfürsorge, Resilienzfaktoren und Unterstützungsmöglichkeiten kennengelernt.
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert und diese erprobt.

Inhalte:
- Kurzvortrag und entwicklungspsychologische Grundlagen
- Kennenlernen von „somatischen Markern“ und deren Bedeutung
- Finden von „guten Gründen“ und Funktionen dieser Gefühle
- Ressourcenorientierte Reflexion des bisherigen Umgangs mit Angst, Trauer und Wut im pädagogischen Alltag
- Entwickeln und Erproben von praktischen Handlungsoptionen im Umgang mit diesen Gefühlen sowohl für sich selbst als auch in der Arbeit mit Kindern

Methoden:
- Kurzinputs, Reflexion, Kleingruppenarbeit, Plenum, Kollegiale Beratung
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Medien, Videosequenzen)

Termin(e): 24. – 25.01.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Sabine Garrett	Seminargebühr 320,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr

Sie möchten im Kindergarten nicht nur ein Hasen- und Frühlingsfest feiern? Doch wie können Sie Kindern in diesem Alter die religiöse Botschaft des Osterfestes vermitteln? Daran anschließend steht im Kirchenfestkalender das Pfingstfest – für uns Christen die Gründung unserer Kirche!
Im Gegensatz zum Ursprung des Weihnachtsfestes stellt Sie der Auferstehungsglaube des Osterfestes und das Herabkommen des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor eine weitaus schwierigere Aufgabe in der religionspädagogischen Arbeit.

Ziele/Kompetenzen:
- Sie können durch die Abfolge von religiösen Anschauungen im Kurs (vom Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar bis zum Pfingsttag 50 Tage nach Ostern) das Brauchtum sinnvoll im Kindergarten gestalten.
- Der Umgang mit dem Legematerial nach Sr. Esther Kaufmann wird sich Ihnen erschlossen haben.
- Durch die Anschauungen und die anschließenden Gespräche und Reflexionen zur eigenen Haltung in Fragen der Endlichkeit unseres Lebens werden Sie einen tieferen Zugang und Klarheit haben.
- Durch den Vergleich der christlichen Glaubensaussagen mit denen anderer Religionen zum Thema „Leben nach dem Tod“ werden Sie Argumentationshilfen erhalten haben.
- Aus diesen genannten Erfahrungen erwächst für Sie Sicherheit, um die jährlich anstehenden Feste für die Kinder gestalten und den Eltern verdeutlichen zu können.

Inhalte:
- Wir nehmen uns Zeit, um den Weg durch die Passionswoche (von Palmsonntag bis Ostern) Schritt für Schritt in den Anschauungen zu gehen.
- Der Übergang vom „Kind in der Krippe“ hin zu dem „Mann am Kreuz“ wird in den Anschauungen ermöglicht.
- Die Zeit, in der Jesus lebte, die Endzeiterwartungen der Menschen und auch der glaubende Blick auf die Ereignisse damals werden verdeutlicht.
- Das Pfingstfest wird als „Geburtstag der Kirche“ herausgestellt.

Methoden:
- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltmethodische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

Termin(e): 29. – 31.01.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Marion Jünger	Seminargebühr: 465,00 € **Gesamtkosten: 465,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Vielfalt als Chance

Es ist normal, verschieden zu sein (Richard von Weizsäcker)
In der Lern- und Lebenswelt Kindertageseinrichtung erleben alle Beteiligten täglich eine große Vielfalt an kulturellen und sozialen Gewohnheiten, Lebenssituationen, Herkünften, Werten, Erziehungsvorstellungen, Essgewohnheiten etc.
Denn wir alle sind geprägt durch unsere Kultur, Lebenserfahrung, Biografie und Erziehung. Pädagogische Fachkräfte müssen daher in der Lage sein, sich in verschiedene Menschen und Lebenslagen hineinzuversetzen. Dabei ist es wichtig, das eigene Handeln zu reflektieren, Andersartigkeit wertzuschätzen, Vielfalt als Bereicherung zu verstehen sowie Gemeinsamkeiten zu entdecken. Eine neugierige und offene Haltung unterstützt einen kultursensiblen Umgang mit Vielfalt.
Die Beteiligung und Einbindung aller Menschen (Kinder, Familien, Team) sowie die partizipative Gestaltung der pädagogischen Arbeit als auch die Einbindung des Sozialraums in die Praxis kann als große Ressource und Bereicherung für alle erlebt werden, damit Kitas Orte gelebter Vielfalt sind.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst mit Vielfalt auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen ihr pädagogisches Handeln auf der Grundlage ihrer eigenen Haltung und Biografie reflektiert.
- sind die Teilnehmer*innen hinsichtlich unterschiedlichster Familienkulturen, Lebenssituationen, Herkünften, Handicaps, Gewohnheiten etc. sensibilisiert.
- haben die Teilnehmer*innen Handlungssicherheit zu diesem Thema erhalten.
- werden die Teilnehmer*innen eine Fülle an Ideen für die Praxis mitnehmen.
- verstehen die Teilnehmer*innen Vielfalt als Bereicherung in der täglichen Arbeit.
- können sich die Teilnehmer*innen selbstbewusst auf den Weg machen.

Inhalte:
- Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit in der pädagogischen Arbeit
- Raumkonzept/Bildungsräume orientiert an den Lebenswelten der Kinder
- Vielfalt in der gelebten Erziehungspartnerschaft / Eltern als Experten
- Kultursensibler Umgang mit Vielfalt
- Haltung und Einstellung im Team / prozessorientiertes inhaltliches Arbeiten zum Thema
- Sozialraumorientiertes Arbeiten
- Inklusive Haltung (Vielfalt annehmen und gestalten)

Methoden:
- Fachfilme
- Verschiedene Kleingruppenarbeiten
- Interaktion im Plenum
- Diskussion und Austausch

Termin(e): 22. – 23.02.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Ute Jenkel	Seminargebühr: 320,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

„Stimmt's!“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte

Als Erzieher*in haben Sie täglich einen Stimmmarathon zu bewältigen. Studien zufolge haben 50 – 80 % der Berufssprecher*innen unter Einschränkungen der stimmlichen Belastbarkeit zu leiden. Trockenheit oder Kratzen im Hals, Heiserkeit, Räuspern, Atemgeräusche und eine schnell ermüdende Stimme sind nur einige mögliche Symptome. Zudem transportieren Sie mit Ihrer Stimme auch Ihre Persönlichkeit und Motivation. Grund genug, um herauszufinden, was und wie die Stimme das macht.

Kinderstimmen werden häufiger als früher heiser, immer wieder finden sich schon bei Kindergartenkindern sogenannte Schreiknötchen auf den Stimmlippen. Was ist beim Umgang mit der Kinderstimme zu beachten, was ist heute zeitgemäß? Was hat die Symptomatik der Kinderstimme mit der Kommunikation in der Familie und im Kindergarten zu tun?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihre Stimme in verschiedenen Situationen und Übungen neu kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen Tipps und Tricks zum leichteren Umgang mit ihrer Stimme bei Sprechbelastung, beim Singen und vor einer Gruppe.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den wichtigsten Einflussfaktoren auf ihre Stimme auseinandergesetzt und wissen dies positiv zu nutzen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die stimmliche Entwicklung von Kindern zu unterstützen.

Inhalte:
- Was ist eigentlich Stimme?
- Stimme und die Zusammenhänge mit: Atmung, Haltung, Persönlichkeit, Mimik/Gestik und Artikulation
- Stimmhygiene
- Stimme bei Kindern und die Zusammenhänge mit motorischer, kommunikativer, gefühlsmäßiger und sozialer Entwicklung sowie Hörentwicklung
- Spiele zur Stimmförderung
- Singen mit Kindern
- Auffälligkeiten der Stimme

Methoden:
- Wechsel von Entspannung und Aktivität
- Ausprobieren des Gelernten in der Klein- und Großgruppe
- Sprech- und Tonübungen
- Stimme als Zweitfunktion der Atmung
- Atemtechniken, Atem geschehen lassen
- Aktivierung der Zwerchfellaktivität u. v. m.

Termin(e): 04. – 05.03.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Margit Balles	Seminargebühr: 320,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Mehrsprachigkeit in der Kita

„Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet.“ Frank Harris
Kitas sind längst Orte multikulturellen Lebens, Lernens und Aufwachsens. So kommen Kinder mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Sprachen in die Einrichtungen, die dieser Tatsache mit einer veränderten pädagogischen Haltung begegnen. Der Anteil der zu Hause nicht deutsch sprechenden Kinder liegt bei etwa 60 %. Für alle weltweit ist Sprache ein Ausdrucksmittel, mit der wir Gedanken, Gefühle, Erwartungen und Wünsche äußern und dies möglichst im Dialog mit anderen. Sprache ist identitätsstiftend und hilft insbesondere Kindern, eine eigene Vorstellung von der Welt und somit sein Selbstbild zu entwickeln. Dabei unterstützt sie die Resonanz anderer Menschen, die sich in einer zugewandten, wertschätzenden und bedürfnisorientierten Kommunikation äußern sollte. Darüber hinaus braucht es für alle Kinder in der Kita ein Wiederfinden eigener Lebenswelten, um an Erfahrungen anknüpfen zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen eine Vorstellung von der sprachlichen Entwicklung mehrsprachig aufwachsender Kinder.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung von Sprache als „Schlüssel zur Welt“ auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen ihr Verständnis bzgl. Mehrsprachigkeit als Ressource vertieft.
- können die Teilnehmer*innen das eigene Interaktionsverhalten in Bezug auf mehrsprachig aufwachsende Kinder reflektieren und ggf. verändern.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und berücksichtigen dies in der Raumgestaltung und der Auswahl des Spielmaterials.
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über Instrumente zur Einschätzung und Dokumentation sprachlicher Kompetenzen mehrsprachig aufwachsender Kinder bekommen.

Inhalte:
- Mehrsprachiges Aufwachsen in multikulturellen Gesellschaften (Grundlagen und Ansätze)
- Die eigenen Erfahrungen und Perspektiven reflektieren und einordnen
- Perspektiven mehrsprachig aufwachsender Kinder entdecken und nutzen
- Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit planen und im Alltag gestalten
- Instrumente zur Einschätzung und Dokumentation sprachlicher Kompetenzen mehrsprachig aufwachsender Kinder (Grundlagen, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von SISMIK, SELDAK und LiSe-DaZ)
- Aspekte der Zusammenarbeit mit Familien mehrsprachig aufwachsender Kinder

Methoden:
Kurzvortrag zu theoretischen Grundlagen, Einsatz von Filmmaterial, kollegialer Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen, Übungen, Büchertisch mit Fachliteratur- und Materialübersicht

Termin(e): 07. – 08.03.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Beatrice Schubert	Seminargebühr: 320,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Viele Kindertageseinrichtungen bieten inzwischen die Möglichkeit, Kinder 40 bis 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?
Was bedeutet sie für die Eltern?
Was bedeutet sie für Sie als Leiter*in, Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.
Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offenstehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- reflektieren die Teilnehmer*innen ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- nehmen die Teilnehmer*innen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- werden die Teilnehmer*innen für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- setzen sich die Teilnehmer*innen mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:
- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als pädagogische Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:
- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
11. – 13.03.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Sylvia Zöller	Seminargebühr: 450,00 € **Gesamtkosten: 450,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Auffälliges Verhalten als Botschaft

Grundlagen systemischen Arbeitens im Kindergarten

Immer mehr Kinder in Kindertageseinrichtungen gelten häufig als verhaltensauffällig. Die oft vielschichtigen, schwierigen Situationen fordern von allen Beteiligten viel Energie sowie einen empathischen und professionellen Umgang. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet dies, dass sie u. a. ein vielfältiges Handlungsrepertoire benötigen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- betrachten die Teilnehmer*innen verschiedene schwierige Verhaltensweisen von Kindern aus entwicklungspsychologischen und systemischen Blickwinkeln.
- achten die Teilnehmer*innen auf die hinter den Verhaltensweisen liegenden Botschaften.
- fragen die Teilnehmer*innen nach dem Nutzen des Verhaltens für das Kind selbst und dessen Umwelt, um daraus Problemlösestrategien für den Alltag zu entwickeln.
- probieren die Teilnehmer*innen systemische Methoden anhand von Fragen und Problemstellungen aus der Gruppe aus und entwickeln Ideen für pädagogische Interventionsmöglichkeiten.

Inhalte:
- Kurzer Blick in die Entwicklungspsychologie
- Systemisches Grundverständnis von Erziehung, Verhalten und Symptomen
- Systemische Methoden für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen
- Verstehensmodelle: z. B. für aggressives Verhalten, Angst, Tics
- Mögliche Verhaltensweisen nach traumatischen Erfahrungen und hilfreiche pädagogische Interventionen
- Grundhaltung und Methoden im Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten

Methoden:
- Impulsvorschläge
- Arbeit in Kleingruppen

Termin(e): 14. – 15.03.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Lisa Käfer	Seminargebühr: 290,00 € **Gesamtkosten: 290,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

„Ich mag das nicht!“ – Beschwerdemanagement für Kinder

Beschwerden von Kindern im Kindergarten sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung meist spontan und häufig ungelegen. Zeitdruck und feste Abläufe verleiten daher allzu schnell dazu, die Beschwerden der Kinder zu übergehen.
Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team, wie mit Beschwerden verfahren wird.
Ein Beschwerdemanagement im Kindergarten verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ärger auszudrücken. Es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung und regt dazu an, sich aktiv mit dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern auseinanderzusetzen. Vor diesem Hintergrund leistet ein Beschwerdemanagement für Kinder als Bestandteil des Gewaltschutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement im Kindergarten.
- haben die Teilnehmer*innen sich damit auseinandergesetzt, wie sie Anlässe und Situationen im Alltag der Kindertageseinrichtung nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen.
- haben die Teilnehmer*innen Methoden zur praktischen Umsetzung eines Beschwerdemanagements für Kinder in der Kindertageseinrichtung kennengelernt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Nutzen eines Beschwerdemanagements für die Streitkultur in der Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung eines Beschwerdemanagements als Instrument aktiven Kinderschutzes reflektiert.

Inhalte:
- Rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente zur Wahrnehmung von Beschwerden
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements – von der Annahme bis zur Rückmeldung
- Beschwerdemanagement als Chance und Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung

Methoden:
- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Übungen
- Diskussion und Austausch von Erfahrungen in Kleingruppen

Termin(e): 22. – 23.04.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Birgit Eifeler	Seminargebühr: 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Drinnen und draußen

Spielen, gestalten, bauen und malen mit Naturmaterialien

Naturmaterialien regen wie kein anderes Material die Sinne an und bieten in ihrer Vielfalt unendliche Einsatzmöglichkeiten in allen Bildungsbereichen. Wir können damit gestalten, bauen, fühlen, malen, sortieren… Die Natur schenkt uns sozusagen fast zum Nulltarif Spiel- und Gestaltungsmaterialien.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie Naturmaterialien für Kinder gut „aufbereiten und vorbereiten“ können.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für eine achtsame Spielbegleitung.
- haben die Teilnehmer*innen viele umsetzbare Ideen für den Kita-Alltag bekommen.
- haben die Teilnehmer*innen selbst mit vielen „Spielmaterialien“ experimentiert.

Inhalte:
- Sensibel werden für die vielen Naturmaterialien, die wir für ein kreatives Spiel der Kinder einsetzen können
- Viele umsetzbare Ideen, die den Kita-Alltag bereichern und kostengünstig zu bekommen sind
- Das Konzept der vorbereiteten Umgebung
- Wesentliche Hintergründe zu Spiel und Kreativität, auch aus neurobiologischer Sicht
- Achtsame Spielbegleitung

Methoden:
Wir gestalten, bauen, fühlen, malen mit dem, was die Natur uns zur Verfügung stellt. Kleine Gruppenübungen, kreative Einheiten, Filmausschnitte und Impulsreferate wechseln sich ab.

Termin(e): 02. – 03.05.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Heleana Jehle	Seminargebühr: 330,00 € **Gesamtkosten: 330,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Brauchen Kinder biblische Geschichten?

Die Bibel hat eine unüberschaubare Fülle an Geschichten für uns Erwachsene parat. Doch welche dieser Geschichten eignen sich für Kinder im Kindergartenalter? Unter welchen Gesichtspunkten kann ich als pädagogische Fachkraft eine verantwortliche Auswahl treffen? Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament sind hierbei eine Bereicherung und bilden zutiefst menschliche Erfahrungen ab. Daher werden wir während des dreitägigen Seminars den Bogen der Geschichte eines Schöpfergottes bis hin zu den Bildern eines liebenden Vaters, den uns Jesus aufgetan hat, spannen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien, die es ihnen ermöglichen, Geschichten aus der Bibel für die Kindergartenkinder auszuwählen.
- kennen die Teilnehmer*innen Fragestellungen, um eine inhaltliche Abgrenzung bei der Auswahl vornehmen zu können.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen religiösen Sozialisation auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Gestaltungsmaterial und Erzählhilfen das Kindergartenjahr religionspädagogisch zu bereichern.
- kann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Ausgangsfragestellung (siehe Titel) persönlich beantworten.

Inhalte:
- Kriterien für die Auswahl geeigneter Geschichten aus der Bibel für Kinder im Kindergarten
- Konkrete Erarbeitung ausgewählter Bibelstellen (z. B. Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis, Psalm 23, eine Jesajatextstelle, die Taufe Jesu, das „Vater unser“, eine Gleichniserzählung aus dem Neuen Testament)
- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Sozialisation
- Religionspädagogische Angebote zur Profilbildung einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfelds „Sinn, Werte, Religion“ des Orientierungsplans

Methoden:
- Lege- und Gestaltungsmaterial von Sw. Esther Kaufmann
- Stilleübungen
- Gestaltpädagogische Elemente
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 06. – 08.05.2023 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a, 69168 Wiesloch **Dozent*in:** Marion Jünger	Seminargebühr: 465,00 € **Gesamtkosten: 465,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Die Gefühle besser im Griff

Die Förderung der emotionalen Kompetenz in der Kita

Kinder benötigen emotionale und soziale Kompetenzen, um mit anderen Menschen interagieren zu können. Diese Fähigkeiten bringen die Jungen und Mädchen heute nicht einfach mehr mit. Die Kinder müssen lernen, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen, diese entsprechend auszudrücken und im Kontakt mit den anderen auch die Gefühle bei diesen erkennen. Dadurch entwickeln sich die sozialen Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung im täglichen Miteinander sind. Allerdings ist es für viele Kinder heutzutage eine große Herausforderung, sich in andere Menschen hineinzuversetzen. Es fällt den Kindern zunehmend schwerer, sich zu spüren und ihre spontanen Impulse zu unterdrücken. Diese Kinder zeigen unbeherrschte, herausfordernde Verhaltensweisen, gerade wenn die Emotionen überkochen. Dabei sind die Selbstregulation und die exekutiven Fähigkeiten, wie das Arbeitsgedächtnis, die Inhibition (Aufmerksamkeit willentlich zu lenken), sowie die kognitive Flexibilität eine wichtige Voraussetzung, um im Alltag adäquat mit den anderen umzugehen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung der Gefühle in der Erziehung reflektiert.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Wichtigkeit der emotionalen Kompetenz und der „exekutiven Fähigkeiten“.
- haben die Teilnehmer*innen ihre Rolle bei der Emotionsbegleitung der Kinder reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen bei unterschiedlichen Spielen und Übungen erfahren, wie man die emotionale Kompetenz im Alltag wahrnehmen und ausdrücken kann.

Inhalte:
- Erkennen der Bedeutung der emotionalen Kompetenz
- Wissen zum Thema „Emotionale Kompetenz“ und „Exekutive Fähigkeiten“
- Reflexion der eigenen Rolle bei der Emotionsbegleitung der Kinder
- Übungen und Spielanregungen zur Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen sowie zur Selbstregulation der Gefühle
- Herausforderndes Verhalten von Kindern und emotionale Intelligenz

Methoden:
- Theoretische Inputs
- Powerpoint-Präsentation
- Gruppenaustausch
- Learning by doing

Termin(e): 13. – 14.05.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Daniela Roth-Mestel	Seminargebühr: 320,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

„Muss mal Pipi!“

Das Kind auf dem Weg zur „Ausscheidungsautonomie“ achtsam begleiten

Wo manche Kinder problemlos mit zwei Jahren von der Windel auf die Toilette umsteigen und das Töpfchen galant ignorieren, ist das Thema „Sauberkeit“ für andere ein hoher Stressfaktor. Für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Krippen gibt es zum Thema Sauberkeitsentwicklung immer wieder Fragen und Unsicherheiten: Wann ist denn der „richtige Moment“, um die sensible Phase von der Windel zum Töpfchen oder Toilette achtsam zu begleiten? Wie kann das Thema gemeinsam angegangen werden, wenn das Kind einen Teil des Tages zu Hause und einen anderen in der Kita oder Krippe verbringt? Wie sieht in der Einrichtung eine achtsame und professionelle Assistenz aus?
Bei dieser Fortbildung werden wir uns damit beschäftigen, wie die pädagogischen Fachkräfte das Kind auf seinem Weg zur Ausscheidungsautonomie responsiv begleiten können. Die Zusammenarbeit mit den Eltern spielt dabei ebenfalls eine große Rolle.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen
- wichtige Informationen zum Thema „Ausscheidungsautonomie“ im Zusammenspiel mit anderen Entwicklungsbereichen erhalten.
- Möglichkeiten erfahren, wie man den großen Übergang vom Wickeln zum Töpfchen oder zur Minitoilette begleiten kann.
- die Zusammenarbeit mit den Eltern in Bezug auf das Thema „Sauberkeitserziehung“ reflektiert.
- erfahren, wie man das Kind, aber auch die Eltern des Kindes bei dieser Phase professionell begleiten kann.

Inhalte:
- Die feinfühlige Begleitung der Kleinstkinder im Kontext der Lebensaktivität „Ausscheiden“
- Die Entwicklung der Ausscheidungsautonomie im Zusammenspiel mit anderen Entwicklungsbereichen
- Schwierigkeiten und Störungen rund um die Lebensaktivität „Ausscheiden“
- Zusammenarbeit mit den Eltern im Kontext Ausscheidungsautonomie

Methoden:
- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- Filmsequenzen
- Austausch im Plenum

Termin(e): 15.05.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Daniela Roth-Mestel	Seminargebühr: 165,00 € **Gesamtkosten: 165,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Den Alltag der Kinder in der Kita entschleunigen

Zuhause, aber auch in der Kita steht für die Kinder häufig überwiegend „Action“ auf dem Programm. Beschäftigung, Projekte, Angebote, Aktivitäten füllen den Alltag. Doch Studien belegen: Auch Kinder haben Stress und zeigen immer mehr Symptome wie Konzentrationsschwäche, aggressiv-auffälliges Verhalten, Schlafstörungen, häufige Infektionserkrankungen usw.

Eine Gesetzmäßigkeit des Lebens entspricht der Balance von Anspannung und Entspannung. Körper, Geist und Seele sind eine Einheit, die zu gleichen Teilen gestärkt und gepflegt werden wollen. Kinder entspannen nach ihrem eigenen inneren Bedürfnis, indem sie zum Beispiel malen, vorgelesen haben wollen, sich auf ein Kissenlager kuscheln oder einfach nur scheinbar ziellos durch den Raum streifen.

Wie gelingt es, im Kindergarten Orte und Situationen im Alltag zu schaffen, die Kinder zum Entspannen einladen? Wie können die pädagogischen Fachkräfte Kinder, die sehr ablenkbar sind und schwer zur Ruhe kommen, dabei unterstützen, dem Grundbedürfnis nach Ruhe und Entspannung nachzugeben? Wie kann der Alltag in der Kita „entschleunigt“ werden für ein gesundes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe, Aktivität und Pause?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen
- sich mit den Grundbedürfnissen der Kinder von Anspannung und Entspannung in Theorie und Praxis intensiv auseinandergesetzt.
- theoretisches Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie und den verschiedensten Studien zu den Themen Stress, Ruhebedürfnis und Bewegung bei Kindern erworben.
- gemäß dem Prinzip von „Ursache und Wirkung“ erkannt, dass „entspannte“ Kinder ein zielorientiertes, stressfreieres und konstruktives Arbeiten in der Kita ermöglichen.
- einen Koffer voller praktischer Übungen, Möglichkeiten, Tipps und Impulse.

Inhalte:
- Theoretisches Wissen aus der Entwicklungspsychologie
- Studien der Schlaf- und Ruheforschung bei Kindern
- Stresssymptome und Stressprävention bei Kindern
- Ruheräume gestalten, Ruheinseln schaffen
- Übungen, Spiele, Fantasiereisen, kreative Entspannung und viele praktische Anregungen zur Umsetzung im Kindergartenalltag

Methoden:
- Kurzreferate und Leitimpulse
- Austausch im Plenum
- Praktische Übungen

Termin(e): 06. – 07.06.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Petra Lang-Schwindt	Seminargebühr: 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Mit Yoga und Entspannung durch die Mittagsruhe

Atem- und Entspannungsübungen aus dem Yoga für Kinder stellen eine Methode dar, um zur Ruhe zu kommen, aber auch um wieder Energie für den Alltag zu tanken. Yoga für Kinder unterstützt darüber hinaus die kindliche Entwicklung ganzheitlich: neben den positiven Aspekten der Entspannung schulen die sanften, kindgerechten kraftvollen Übungen – die sogenannten Asanas – die Beweglichkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder. Yoga regt des Weiteren die Phantasie an und sorgt durch die Ruhe und Konzentration dafür, dass Kinder das eigene Tun und Handeln bewusst wahrnehmen.
Im Vordergrund der Fortbildung stehen die Möglichkeiten, wie Yoga für die Entspannungsphase während der Mittagspause genutzt werden kann – besonders für die Kinder, die nach dem Mittagessen nicht (mehr) schlafen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung:
- können die Teilnehmer*innen unterschiedliche Entspannungsverfahren für Kinder anbieten.
- lernen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen kindgerechten Entspannungsformen.
- verfügen die Teilnehmer*innen über theoretische Kenntnisse und Wirkungsweisen von Entspannung und von Entspannungsverfahren.
- haben die Teilnehmer*innen selbst Entspannungsübungen erspürt und erfahren.
- wissen die Teilnehmer*innen, wann und wie sie Ruheübungen sinnvoll einsetzen können.
- kennen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Yogastile mit dem Schwerpunkt auf Hatha Yoga sowie ihre Wirkungsweise.
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Asanas und können diese kindgerecht einsetzen.
- können die Teilnehmer*innen kurze Yogaeinheiten anbieten.

Inhalte:
- Unterschiede von bewusster An- und Entspannung kennenlernen
- Die Anwendung von gezielten Atemübungen kindgerecht verpackt
- Üben von kindgerechten Asanas
- Entspannungsgeschichten
- Einsatz von Materialien
- Kleine Yoga-, Wahrnehmungs- und Entspannungsspiele, Achtsamkeitsübungen
- Mit Phantasie zur Kraft und Ruhe kommen
- Das eigene Tun der Kinder positiv unterstützen
- Yoga in Spiele und Geschichten verpackt

Methoden:
Praxisnahe Spiele und Übungen unter Einsatz von unterschiedlichen Materialien, Wahrnehmungsübungen, Stilleübungen, Entspannungsformen Progressive Muskelrelaxation und Autogenes Training, Phantasiereisen, Einsatz von Musik und Büchern, einfache Asanas (Körperübungen) aus dem Yoga, Kleingruppenarbeit (individuell), Erfahrungsaustausch

Termin(e): 14.06.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Andrea Röther	Seminargebühr: 135,00 € **Gesamtkosten: 135,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Professionelles Auftreten

Das authentische Vorbild mit Stimme, Sprache und Körpersprache

Auch in pädagogischen Berufen gehört der professionelle Auftritt zu den Kernkompetenzen. Dieses Seminar bietet deshalb die Möglichkeit, das eigene Selbstbild anhand von Wirkmodulen zu reflektieren und den eigenen Außenaufritt in verschiedensten Gesprächssituationen zu optimieren. Dadurch entsteht mehr persönliche Sicherheit und Authentizität, aber auch Klarheit und Überzeugungskraft in Kontakten mit Kindern, Eltern, Kolleg*innen, Führungskräften oder auch Kooperationspartner*innen. So werden auch anspruchsvolle und herausfordernde Situationen gemeistert und die pädagogische Rolle gestärkt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrem persönlichen Auftreten in verschiedenen beruflichen Situationen bewusst auseinandergesetzt, praktische Tipps zur Verstärkung ihrer Professionalität erhalten und diese beispielhaft erprobt.
- können die Teilnehmer*innen eine Gesprächssituation professionell vorbereiten und gesteckte Ziele dabei erreichen.
- können die Teilnehmer*innen Sprachstile, Double Binds (Kommunikationsstörungen) und Gesprächsmethoden erkennen und selbst anwenden.
- haben die Teilnehmer*innen das Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg und seine Anwendungsmöglichkeiten im Alltag kennengelernt.

Inhalte:
- Psychologische Grundlagen ganzheitlicher Kommunikation mit Stimme, Sprache und Körpersprache
- Tipps aus der Emotionspsychologie und Wahrnehmungsforschung
- Was ist Charisma und kann man das lernen?
- Der gelungene erste Eindruck und die Qualität von Folgekontakten mit Sympathie und Beziehungsgestaltung
- Abgleich des eigenen Selbstbildes mit Fremdbildern von außen
- Verschiedene Settings (Gesprächssituationen) in der pädagogischen Rolle zielführend gestalten

Methoden:
Thematische Impulsvorträge, interaktive Kleingruppenarbeit, kreative und erfahrungsorientierte Übungen, Reflexion und Präsentation im Plenum

Termin(e): 18. – 19.06.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Irina Ludwig	Seminargebühr: 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Spielend in Bewegung kommen

Bewegung ist für die kindliche Entwicklung von umfassender Bedeutung. Bewegungsspiele sind ein attraktiver und erfolgversprechender Weg, um elementare Bewegungserfahrungen zu vermitteln und motorische Kompetenzen zu fördern. Sie sind ferner bedeutsam für die kognitiven Fähigkeiten und ein geeignetes Mittel zur Unfallprophylaxe.
Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, die Freude am Spielen haben und neue Impulse für Bewegungsspiele bekommen möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele kennengelernt.
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche eigene Spielerfahrungen gesammelt.
- haben die Teilnehmer*innen die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielanleiter*in erfahren.
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld gewonnen.
- sind sich die Teilnehmer*innen der Bedeutung von Bewegungsspielen für die kindliche Entwicklung bewusst.

Inhalte:
- Gemeinsame Spielerunden für den Stuhlkreis, den Raum, das Außengelände
- Klassische Bewegungs- und Fangspiele – zeitlos aktuell
- New Games – bewegte Spiele für die Gruppe
- Reflexion der gespielten Spiele im Hinblick auf Fördermöglichkeiten und den Transfer ins Praxisfeld
- Die eigene Rolle und Kompetenz als Spielanleiter*in
- Vorstellung von Literatur, einer Spielesammlung und weiteren Unterlagen

Methoden:
- Theorie-Impulse
- Erfahrungsaustausch
- Inputs zur Gruppenbildung

Termin(e): 20.06.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Norbert Stockert	Seminargebühr: 160,00 € **Gesamtkosten: 160,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

„Wie sieht es denn hier schon wieder aus?“

Aufräumen mit Krippenkindern

Beim Thema Aufräumen mit Krippenkindern hat sicherlich jeder sofort ein Bild vor seinem inneren Auge. Irgendwie scheinen einige Krippenkinder und Erwachsene dieses Thema ganz unterschiedlich zu interpretieren: Sie räumen an einer Stelle ein, das eine oder andere Kind an der anderen Stelle wieder aus... Sie wollen noch schnell aufräumen, bevor es zum Essen geht und dann geraten auf einmal alle in Stress…
Empfinden Sie die Situationen des Aufräumens mit Krippenkindern immer wieder als herausfordernd – für alle Beteiligten? Würden Sie an der Aufräumsituation gerne etwas verändern, wissen aber nicht so genau was?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Vorstellungen von Ordnung und Aufräumen reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen* ein Verständnis für das kindliche Handeln entwickelt.
- können die Teilnehmer*innen Situationen wie das Aufräumen hinterfragen und die Gründe für Herausforderungen identifizieren.
- können die Teilnehmer*innen den Bereich Aufräumen in der Krippe mit Blick auf die Kinder begründet gestalten.

Inhalte:
- Die unterschiedliche Bedeutung von Aufräumen und Ordnung für Krippenkinder und Erwachsene
- Grundlagen zu Entwicklung, Fähigkeiten und Bedürfnissen von Kindern im Krippenalter
- Gestaltungsmöglichkeiten von Raum, Material und Tagesablauf im Fokus „Aufräumen“
- Einbindung des Themas ins Team

Methoden:
- Impulsreferate
- Kleingruppen- und Plenumsarbeit
- Übungen
- Reflexion
- Arbeit mit Beispielen der Teilnehmer*innen

Termin(e): 03.07.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Anne-Katrin Pietra	Seminargebühr: 150,00 € **Gesamtkosten: 150,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Mathematik erleben durch Musik, Sprache und Bewegung

Sowohl die Mathematik als auch die Musik zeichnen sich durch Ordnungen und Strukturen aus. Daher können Kinder durch einen entspannten und spielerischen Umgang mit Musik, Sprache und Bewegung Ordnungen und Strukturen im Spiel erleben und begreifen. Mathematische Vorläuferkompetenzen werden „erspielt“. Das Gehirn wird lustvoll trainiert, Ordnungen und Strukturen zu erkennen und diese abzuspeichern. Nervenbahnen und Synapsen werden ausgebaut, Neugierde und Forscherdrang geweckt, Zusammenhänge erfasst und „360° Weltwissen“ vermittelt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung des Zusammenspiels von Musik, Sprache und Bewegung für die Entwicklung und Bildung von Kindern auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung musikalischer Strukturen, wie z. B. Metrum, Takt, Rhythmus, Melodie, Harmonie und Liedform für die Ausbildung von mathematischen Vorläuferkompetenzen.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche alltagsintegrierte Anlässe, um
- freudvoll „Mathematik zu erleben“.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, im Seminar erarbeitete Inhalte in die eigene pädagogische Arbeit mit Kindern zu integrieren.

Inhalte:
- Sprechverse und Lieder zu den Themen „Zahlen und Mengen“, „Messen und Vergleichen“, „Ordnung und Struktur“ und „Geometrie“
- Stärkung mathematischer Vorläuferkompetenzen durch Bilderbücher
- Rhythmik mit unterschiedlichen Materialien
- Geometrie in der Kunst
- Mathematik erleben in Bewegung und Tanz
- Theoretische Auseinandersetzung mit den Themen „Mathematik“ und „Musik, Sprache und Bewegung“

Methoden:
- Kurze Theorieinputs
- Aktives Erarbeiten und Üben, Selbsterfahrung
- Erprobung praxisorientierter, leicht umzusetzender Beispiele anhand des Skripts zum Seminar

Termin(e): 19.09.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Gabi Ostertag-Weller	Seminargebühr: 140,00 € **Gesamtkosten: 140,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

„Als Kitateam gemeinsam verantwortlich handeln im Kinderschutz!“

Für eine Kultur der Achtsamkeit im Kitaalltag

Sprach- und handlungsfähig werden bei schwierigen und grenzüberschreitenden Situationen, ausgehend von päd. Fachkräften im Alltag

Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Dies umzusetzen muss durch die einzelne pädagogische Fachkraft sowie die Leitung vor Ort verwirklicht werden.
In dieser Fortbildung geht es darum, sprachfähig in schwierigen Situationen zu werden, um sich nicht hilflos zu fühlen, überflutet zu werden, zuzuschauen und nicht zu wissen, was jetzt konkret zu tun ist. Auch Wegsehen, Banalisieren oder Verschweigen helfen nicht weiter. Professionell tätig zu sein bedeutet, das eigene Handeln immer wieder neu zu reflektieren, Schwachstellen zu erkennen, Fehler zu korrigieren und daraus zu lernen.
Ein sehr unterstützender Weg sind hierbei die Reckahner Reflexionen. Dies ist die Ethik der pädagogischen Beziehungen und zeigt auf, was in Alltagssituationen ethisch begründet und ethisch unbegründetes Handeln ist. Sehr behutsam und achtsam werden wir uns den schwierigen Situationen des Alltags zuwenden und Wege entwickeln, damit Sie sprach- und handlungsfähig werden und die Verantwortung, welche Sie innehaben, auch wirklich übernehmen werden.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen intensiv mit herausfordernden Situationen im Kitalltag auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, an welchen Stellen Gewalt bereits beginnt.
- haben die Teilnehmer*innen die Reckahner Reflexionen kennen- und nutzen gelernt.
- haben sich die Teilnehmer*innen in eine Sprach- und Handlungsfähigkeit eingeübt.

Inhalte:
- Die Auseinandersetzung und Sensibilisierung mit dem Thema „Institutionelle Gewalt durch pädagogische Fachkräfte“
- Kennenlernen und Anwenden der Reckahner Reflexionen
- Handlungsfähig in gewaltvollen Situationen werden und bleiben
- Den eigenen „Handwerkskoffer“ erweitern, um professionell mit diesen Situationen im Alltag umgehen zu können.

Methoden:
- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten
- Arbeiten mit den Reckahner Reflexionen
- Zeit und Reflexion für Beispiele aus Ihrem Alltag

Termin(e): 23. – 24.09.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Sylvia Zöller	Seminargebühr: 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Entwicklungsanreize für Kinder mit herausforderndem Verhalten

Als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung stellen Sie sich täglich auf unterschiedliche kleine Persönlichkeiten ein. Dabei begegnen Ihnen auch Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen:
Hanna kratzt, beißt und schlägt/Lea findet keine Freunde /Julian spricht nicht/Sahra nässt regelmäßig ein/ Ahmed träumt vor sich hin/Ben kämpft gegen jede Regel an

Meist weisen die besonders lauten, aktiv aggressiven ebenso wie die fast unsichtbaren, stillen oder ängstlichen Kinder mit ihrem Verhalten auf dringende Bedürfnisse nach Zuwendung und Unterstützung hin. Dabei ist es eine große Herausforderung, die Themen der Kinder im turbulenten Gruppengeschehen wahrzunehmen und so darauf einzugehen, dass Entwicklungsfortschritte möglich werden.
Hilfreich ist es hierbei, die Wechselwirkungen im Umfeld und Beziehungsgefüge des Kindes zu berücksichtigen:
Wie gehen Sie als Fachkraft mit Ihren eigenen Gefühlen und Bedürfnissen um?
Welche Strukturen im Tagesablauf verstärken unangepasstes Verhalten und welche können helfen, es aufzulösen?
Werden Fähigkeiten, Interessen und Wünsche der Kinder erkannt?
Gelingt der Austausch mit nahen Bezugspersonen der Kinder?
Gibt es unterstützende Netzwerke?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Entstehungsbedingungen von herausforderndem Verhalten.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung einer ressourcenorientierten Haltung erfahren.
- erkennen und verstehen die Teilnehmer*innen Themen und Bedürfnisse, die hinter herausfordernden Verhaltensweisen stecken.
- kennen die Teilnehmer*innen entwicklungsfördernde Reaktionen und Anregungen.

Inhalte:
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Erklärungsmodelle der Hirnforschung
- Risiko- und Schutzfaktoren kindlicher Entwicklung
- Einblick in ressourcenorientierte Handlungsansätze:
  Pädagogische Präsenz/Haim Omer – Entwicklungsförderung/Maria Aarts – „Ich schaff's"/Ben Fuhrmann
- Ein Koffer voll konkreter Umsetzungsmöglichkeiten der Ansätze im Kita-Alltag

Methoden:
- Kurze Impulsreferate
- Schaubilder und Filme zu lösungs- und ressourcenorientierten Vorgehensweisen
- Praxisorientierte Übungen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungsaustausch in der Gesamtgruppe
- Kollegiale Fallbesprechung bei Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
26. – 27.09.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Michaela Laub	Seminargebühr: 270,00 € **Gesamtkosten: 270,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Leon liebt Glitzer und Pia spielt gerne Fußball

Gendersensible Pädagogik in der Kita

Gendersensible Pädagogik hat das Ziel, den Bedürfnissen und Interessen beider Geschlechter gerecht zu werden.

Mädchen und Jungen entwickeln in den ersten Lebensjahren ein Gespür für weibliche und männliche Rollen. Dabei orientieren sie sich an ihrem Umfeld und ahmen die unterschiedlichen sozialen Identitäten nach. Mit einem Jahr ungefähr unterscheiden Jungen und Mädchen Personen nach dem Geschlecht, nach spätestens zwei Jahren ordnen sie sich selbst mit großer Sicherheit dem „richtigen“ Geschlecht zu.

Zur Förderung der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen kommt den Erzieher*innen eine wichtige Rolle zu. Eine gendersensible Bildung und Erziehung fördert einerseits den Prozess der Identitätsbildung und wirkt andererseits der Verfestigung von Rollenklischees entgegen. Für Erzieher*innen ist es daher unverzichtbar, sich mit dem eigenen Rollenverständnis auseinanderzusetzen. Dies ist die Grundlage, um Bedürfnisse von Mädchen und Jungen wahrzunehmen, zu reflektieren und gendersensibel zu handeln.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Grundlagen gendersensibler Pädagogik befasst.
- haben die Teilnehmer*innen den Alltag in der Kita unter gendersensiblen Gesichtspunkten reflektiert.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert, pädagogische Angebote, Materialauswahl und Medien kritisch und gendersensibel zu hinterfragen.
- haben die Teilnehmer*innen Impulse erhalten für die (kultursensible) Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf Geschlechter- und Rollenbilder.

Inhalte:
- Definition „gendersensible Pädagogik“
- Rechtliche Grundlagen
- Entwicklung des Kindes und Bedeutung gendersensibler Begleitung
- Rolle der pädagogischen Fachkraft/des Teams
- “Gender-Fallen“ im Alltag einer Kindertageseinrichtung
- Bedürfnisse von Mädchen und Jungen
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Termin(e): 01. – 02.10.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Birgit Eifeler	Seminargebühr: 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein. Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.
Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes).
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden.
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Inhalte:
- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:
Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e): 17. – 18.10.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Ann-Christin Schubert	Seminargebühr: 280,00 € **Gesamtkosten: 280,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Sprechen und erzählen: Kamishibai, Erzählschiene und Geschichtensäckchen

Geschichten und Bilder inspirieren Gedanken, Gefühle und Sprache. Insbesondere wenn sie den Erwartungen von Kindern entsprechen und freudig, spannend und heiter erlebt werden. Das ist dann der Fall, wenn Texte mit vielfältigen und sprachanregenden Methoden vermittelt und inszeniert werden.
Wir befassen uns mit Literacy-Methoden, die sprachliche Bildung und Förderung als Querschnittsaufgabe unterstützen und alltäglich einzusetzen sind: dem Kamishibai, einem Papiertheater aus Japan und der Erzählschiene, die Kinder sprachlich und kreativ motivieren sowie dem Geschichtensäckchen, das bildgestütztes Erzählen dreidimensional erlebbar werden lässt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen sich damit auseinandergesetzt, wie die Kita sprachfördernder Bildungsraum wird und Eltern für dieses Ziel zu sensibilisieren sind.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Kindern den Freiraum zum Erzählen gestalten zu können.
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, die den Kindern sprachbildende und kreative Erfahrungen ermöglichen.
- können die Teilnehmer*innen Literacyerziehung so umsetzen, dass Kinder sich selbst, sprechend und sprachforschend, als erzählende und hörende Personen erleben.

Inhalte:
- Mit Literacy ein sprach- und erzählfreundliches Klima schaffen
- Wie Kinder Struktur und Aufbau von Geschichten erlernen
- Gemeinsam mit Kindern Geschichten erfinden
- Bildgestützt Sprache gestalten
- Erzählen mit dem Geschichtensäckchen
- Texte, Bilder und Übungen zum Erzählen im Kamshibai
- Lyrik in der Erzählschiene ins Bild setzen
- Eltern für sprachliche Bildung und Literacy sensibilisieren

Termin(e): 13. – 14.11.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Sylvia Näger	Seminargebühr: 360,00 € **Gesamtkosten: 360,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Religion in der Kita! Wie geht das?

Religiöse Bildung und Erziehung und deren Umsetzung im Kitaalltag

Wenn wir Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten, haben wir die Möglichkeit mit ihnen auf vielfältige Art und Weise die Welt zu entdecken. Wir machen uns mit den Kindern auf die Suche nach Antworten auf deren Sinnfragen. Das christliche Menschenbild dient uns dabei als Grundlage. Wie gelingt es, im Kitaalltag religiöse Erziehung zu integrieren und den Kindern somit wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen? Nicht nur ein von christlicher Nächstenliebe geprägter Umgang miteinander, sondern auch religiöse Angebote in den Alltag integriert, können dabei eine gute Begleitung sein.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem eigenen Glauben auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen mit Hilfe des Orientierungsplanes die eigenen Ziele in Bezug auf religiöse Erziehung und Bildung reflektiert.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung religiöser Erziehung für Kinder in Krippe und Kindergarten.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen entwickelt, wie man religiöse Themen in den Alltag integrieren kann.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Bedeutung des religionssensiblen Arbeitens.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Methoden, um religiöse Inhalte zu vermitteln.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, sich ein biblisches Thema zu erarbeiten.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Hilfe von Quintessenz zu ermitteln, welche Aufgaben es für die Einrichtung im Hinblick auf die religiöse Bildung und Erziehung gibt.

Inhalte:
- Wie stehe ich zu religiöser Erziehung?
- Reflexion des Kitalltags in Bezug auf das Thema
- Kennenlernen verschiedener Methoden für religiöse Bildungsangebote
- Wie wird Religion im Alltag sichtbar?
- Rituale geben den Kindern Sicherheit und Struktur
- Wie soll sich der Alltag in der Kita bezüglich des Themas verändern?

Methoden:
- Stilleübung, Meditation
- Partner- oder Gruppenarbeit
- Impulsreferate
- Biblische Geschichten mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten: Anschauungen, biblische Erzählfiguren, Kamishibai, Bücher, Erzählschiene usw.
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte

Termin(e): 18. – 19.11.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Tina Eiermann	Seminargebühr: 290,00 € **Gesamtkosten: 290,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Die Freude an den Dingen

Kreative Entfaltungsräume für Krippenkinder

Die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen: Kinder in den ersten Lebensjahren lernen mehr als später jemals wieder über sinnliche, handelnde Erfahrungen. Kinder lieben es, Spuren zu hinterlassen. Ein Kunst-Atelier oder ein kleines Mini-Atelier ermöglicht den vielseitigen, experimentellen und spielerischen Umgang mit sinnlichen Materialien. Das Kind erfährt sich als selbstwirksam. Auch wenn Sie keinen extra Atelierraum haben, gibt es einfache Möglichkeiten, Kindern diese elementaren Erfahrungen dennoch machen zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie ein kleines Mini-Atelier einrichten können und was sie dazu brauchen.
- haben die Teilnehmer*innen selbst viele verschiedene Mal- und Werkaktivitäten ausprobiert und wissen, was sie Kindern von 0-3 Jahren anbieten können.
- können die Teilnehmer*innen Materialien für Kinder lecker präsentieren.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie den Werken der Kinder einen ansprechenden Rahmen geben können.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung reflektiert, wie sie Kinder bei diesen Prozessen begleiten.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie Eltern diese prozessorientierte Arbeit erklären können.

Inhalte:
- Einrichtung eines Mini-Ateliers
- Kennenlernen und Ausprobieren von umsetzbaren und erprobten Mal- und Werkaktivitäten, die für Kleinkinder geeignet sind
- Der Einsatz von sinnlichen Spielmaterialien zur Wahrnehmungsentwicklung
- Zum Unterschied und der Bedeutung von prozessorientierten und zielorientierten Arbeiten
- Hintergründe zu Spiel und Kreativität und zur Malentwicklung
- Die Aufgabe und die innere Haltung des Erwachsenen: Kinder achtsam begleiten
- Diese Arbeit für Eltern inhaltlich aufbereiten

Methoden:
Kleine Theorieeinheiten und ganz konkretes kreatives Arbeiten mit verschiedensten kreativen Stationen und Spielen sowie Bilder und kleine Filme helfen, sich dieser freudvollen Arbeitsweise anzunähern.

Termin(e): 20. – 21.11.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Heleana Jehle	Seminargebühr: 320,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Den Krippenalltag stressfreier gestalten

Auf die kleinen Übergänge kommt es an

Krippenkinder erleben in ihrem Alltag eine Vielzahl an kleinen Übergängen, sogenannte Mikrotransitionen: vom Spielen zum Frühstücken, vom Mittagessen zum Schlafen, von drinnen nach draußen etc. Hinzu kommen weitere Herausforderungen wie Schichtwechsel, Vertretungskräfte... All diese kleinen Übergänge können bei mangelnder Struktur oder fehlender Feinfühligkeit dazu beitragen, dass die Jüngsten in Stress geraten und/oder zu weinen beginnen. Es liegt in der Verantwortung der Fachkräfte, diese Übergänge im Tagesgeschehen achtsam und wohl durchdacht zu gestalten, um die Kinder nicht zu verunsichern. Im Team erarbeitete Abläufe, sogenannte Drehbuch-Skripts, können zu einer entspannten Tagesstruktur beitragen, die den Kindern eine klare Orientierung gibt.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die große Bedeutung der Mikrotransitionen in ihrem Krippenalltag zu erkennen.
- haben die Teilnehmer*innen ihren bisherigen Alltag kritisch reflektiert und neue Erkenntnisse darüber gewonnen, wie die kleinen Übergänge im Alltag achtsamer und stressfreier für die Kinder gestaltet werden können.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, sinnvolle Ankerstationen in ihre Abläufe zu integrieren.
- erkennen die Teilnehmer*innen die Notwendigkeit, sogenannte Drehbuch-Skripts zu entwickeln, um Abläufe von Schlüsselsituationen klar zu strukturieren.

Inhalte:
- Das Bildungspotential von Mikrotransitionen nutzen
- Kritische Auseinandersetzung mit den bisherigen Abläufen der Tagesgestaltung in der Krippe
- Die responsive Fachkraft-Kind-Beziehung stärken – Stress vermeiden
- Wie Singen und Reimspiele die kleinen Übergänge unterstützen können
- Den Wechsel von Räumen mit Hilfe von Haltestellen und Ankerstationen sinnvoll gestalten
- Was ist ein Drehbuch-Skript? Wie kann eine Schlüsselsituation, wie z. B. das Mittagessen oder Schlafen, an den Bedürfnissen der Kinder orientiert, konkret gestaltet werden?

Methoden:
Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Übungen, Einzelarbeit, Filmsequenzen

Termin(e): 26. – 27.11.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	Seminargebühr: 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Zwischen Tür und Angel

Gelingende Gespräche mit Eltern führen

Eine gute pädagogische Arbeit ist ohne Eltern nicht machbar, da Familie und Kita die beiden wichtigsten Lebensbereiche für Kinder in den ersten Lebensjahren sind. Zudem zeigt eine aktuelle Studie auf, dass eine gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern zu einer höheren Zufriedenheit der Fachkräfte im Beruf führt.

Gespräche im Kita-Alltag gestalten sich bisweilen als Herausforderung. Zwischen Tür und Angel kann lediglich ein kurzer Austausch zwischen Bezugsperson und Pädagog*in stattfinden. Entwicklungsgespräche oder Konfliktgespräche benötigen definitiv mehr Zeit und sollten von daher in einem anderen Rahmen stattfinden. Diese Fortbildungstage sollen dazu beitragen, unterschiedliche Gesprächsformen kennenzulernen und sich in Gesprächssituationen zu üben, um mehr Sicherheit in der Gesprächsführung zu erlangen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- sind sich die Teilnehmer*innen der Bedeutung einer gelingenden Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern neu bewusstgeworden.
- haben die Teilnehmer*innen ihre Haltung zu Familien heute hinterfragt und sich für die Lebenssituationen der Bezugspersonen sensibilisiert.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, verschiedene Elterngespräche vorzubereiten, durchzuführen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen Sicherheit gewonnen und eine Stärkung ihrer Gesprächskompetenz erfahren.

Inhalte:
- Die Bedeutung einer gelingenden Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Biografiearbeit zum Thema: Elternschaft heute
- Beachtenswerte Kommunikationsaspekte – Was macht ein gutes Gespräch aus?
- Wege und Formen der Umsetzung im Alltag
- Entwicklungsgespräch, Beratungsgespräch und Konfliktgespräch in den Blick nehmen
- Tipps zur Kommunikation
- Der Werkzeugkoffer der Gesprächsführung

Methoden:
Impulsreferate, Geschichten, Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeiten

Termin(e): 03. – 04.12.2024 (09:00 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	Seminargebühr: 300,00 € **Gesamtkosten: 300,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Ulrike Brosig

Alemannenstr. 4

78224 Singen

Tel.: 07731 905330

Fax: 07731 905350

E-Mail:

brosig@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Doris Hinum

Bernd Pantenburg

Ulrike Wehinger

Wenn Türen sich öffnen ...
Wie offene Arbeit in der Kita gelingen kann

Kann eine Kita eine Werkstatt sein? Klingt komisch, ist aber so. In der offenen Werkstattarbeit werden, neben einer offenen Haltung den Kindern gegenüber, Räume thematisch in verschiedene Bildungsbereiche unterteilt und fordern so zum selbstständigen, vielseitigen Tun auf. Den besonderen Bedürfnissen von Kindern über drei Jahren wird mit Hilfe eines durchdachten Raumkonzepts und einer gezielten Materialauswahl Rechnung getragen.

Die Fortbildung bietet Kenntnisse über offene Arbeit in der Kita und die Bedeutung von Räumen mit ihren Materialien für die Bildungsprozesse der Kinder. In der Fortbildung finden Sie Antwort auf die Frage „Wie gelingt es, den Alltag zum Lernfeld für Kinder werden zu lassen?“.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen Prinzipien der offenen Werkstattarbeit in der Kita.
- können die Teilnehmer*innen praktische gewonnene Ideen zu den Bildungsbereichen in ihrer Kita umsetzen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Thematik Raumgestaltung und Raumkonzepte auseinander gesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre Raumkonzepte zu reflektieren.

Inhalte:
- Einblicke in die offene Werkstattarbeit und Raumkonzeption
- Auseinandersetzung mit qualitätsvollen Spielmaterialien
- Haltung der pädagogischen Fachkraft in Raum und Tagesablauf
- Austausch zu praktischen Erfahrungen und Ideen für die eigene Arbeit

Methoden:
- Theoretischer Input
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Ideenwerkstatt
- praktische Erfahrungen

Termin(e): 01. + 15.03.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Nathalie Holzner-Goerens	Seminargebühr: 320,00 € Verpflegungspauschale: 54,00 € **Gesamtkosten: 374,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Mentale Stärke in herausfordernden Zeiten

Resilienz als Zukunftskompetenz

Der pädagogische Alltag bietet große Herausforderungen, z. B. häufiger Personalwechsel, Veränderungen in der Organisation oder ungekannte Krisen wie bei Corona. Dabei gelingt es resilienten Menschen und Teams, auch in diesen Zeiten handlungsfähig zu bleiben, Ideen zu entwickeln und lösungsorientiert zu arbeiten. Sie erleben weiterhin Erfolge und gestalten gemeinsam eine hohe pädagogische Qualität.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden die Säulen der Resilienz und reflektieren diese in der individuellen Anwendung im Alltag.
- kennen und trainieren die Teilnehmenden innere und äußere Schutzfaktoren.
- haben die Teilnehmenden den eigenen Umgang mit Herausforderungen reflektiert und erweitern den eigenen Handlungsspielraum.
- kennen die Teilnehmenden Methoden zum Stressabbau und zur Entspannung.

Inhalte:
- Das Bambus-Prinzip: Zwischen Agilität und Stabilität
- Der Resilienz-Zirkel mit seinen acht Kompetenzfeldern
- Der Dreiklang: Denken, Fühlen, Handeln
- Self-Empowerment in schwierigen Situationen
- Erkenntnisse der Neurowissenschaften
- Achtsamkeitsübungen zum Stressabbau und Auftanken
- Kennzeichen resilienter Teams

Methoden:
- Der theoretische Input wird ergänzt durch erfahrensorientiertes Lernen und den Austausch untereinander.
- Reflexion des eigenen Handelns und Übertragen des Wissens in den Führungsalltag
- Anwendung zahlreicher Methoden, insbesondere aus der positiven Psychologie

Termin(e): 06. - 07.03.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Susanne Stegmann	Seminargebühr: 320,00 € Verpflegungspauschale: 54,00 € **Gesamtkosten: 374,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Spannende Räume für entdeckerfreudige Kleinkinder - drinnen und draußen

Kinder wollen die Welt be-greifen. Die Sinne sind das Tor zur Welt. Gerade deshalb ist es wichtig, das Umfeld der Allerkleinsten flexibel, vielseitig und sinnlich zu gestalten.

Das Seminar vermittelt konkrete Anregungen zur Gestaltung von Innen- und Außenräumen. Vielfältige Naturerfahrungen sind die Grundlage für eine gesunde Entwicklung.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- wissen die Teilnehmer*innen, was ein anregender Krippenraum braucht.
- kennen die Teilnehmer*innen einfache Möglichkeiten, um den Raum immer wieder zu verwandeln.
- haben die Teilnehmer*innen Spieltabletts, Spielwannen und Spielkästen kennen gelernt.
- können die Teilnehmer*innen kleine Bewegungslandschaften mit einfachen Materialien kreieren.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie ein Krippengarten anregend zoniert und gestaltet werden kann.

Inhalte:
- Erkenntnisse aus der Neurobiologie für die Raumgestaltung nutzen
- Raumkonzept in der Krippe
- Sinnvolle Werk- und Spielmaterialien kennen lernen und ausprobieren:
  - Spieltabletts, Spielwannen und Spielkästen
- Bewegungsmaterialien kennen lernen und sinnvoll einsetzen
- Die Bedeutung von Naturerfahrungen von Kindern
- Sinnvolle und einfache Spielmaterialien für den Garten
- Raum für Austausch mit anderen Kolleg*innen – voneinander lernen

Methoden:
- Kleine theoretische Inputs
- Filme, auch aus der Pikler-Pädagogik, Bilder
- Raum für Austausch und das eigene experimentelle Erfahren von unterschiedlichsten Materialien

Termin(e):
18. - 19.03.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Familienferien Freiburg
Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau

Dozent*in:
Heleana Jehle

Seminargebühr:	340,00 €
Verpflegungspauschale:	68,00 €
Gesamtkosten:	**408,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

E-Mail:
brosig@caritas-dicv-fr.de

Kinder bis drei Jahre entdecken Sprache, Bücher und Geschichten

Die ersten Bilderbücher übernehmen eine wichtige Funktion beim Erwerb der Sprache und sind Anstöße zum Sprechen, Denken und Spielen. Beim gemeinsamen Betrachten dieser literarischen Erstlinge aus Pappe erleben Kinder spielerische Kommunikation und begegnen den Dingen der Welt. Das Kennenlernen der Welt geht dabei über die Identifikation mit den Figuren im Buch: über erste kleine Geschichten, Reime und Sprachspiele.

Zudem ermöglicht dieses frühe Lesen Nähe, Wohlgefühl und ein erstes Verständnis von Literatur. Denn Freude und Vertrautheit mit Büchern, gemeinsame Lesezeit und Gespräche über Bilder und Geschichten schaffen beste Voraussetzungen, dass Kinder sich sprachlich entwickeln und später erfolgreich lesen und schreiben lernen können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- können die Teilnehmenden Sprache und Bilderbuch so einsetzen, dass sie die kognitive und sprachliche Entwicklung im Alltag intensiv unterstützen.
- wissen die Teilnehmenden, dass frühe Literacy-Erfahrungen Kinder unterstützen, ins Sprechen, Schreiben und Lesen hineinwachsen zu können.
- können die Teilnehmenden aufgrund theoretischer und praktischer Kenntnisse Eltern in die Vermittlung von Bilderbuch und Sprache miteinbeziehen.

Inhalte:
- Auswahl eines mit besonderen künstlerischen Mitteln gestalteten Buchangebots für Kinder bis drei Jahre
- Frühe Konzeptbildung durch das Bilderbuch
- Entwicklung der Sprache und der Bildlesefähigkeit
- Reim, Laut- und Sprachspiel im Bilderbuch
- Gestaltung eines sprach- und lesefreundlichen Klimas in der Krippe
- Rituale und Methoden zum gemeinsamen dialogischen Lesen und Vorlesen
- Projekte der frühen Leseförderung für Kinder und Eltern

Methoden:
Plenumsgespräche, Textarbeit, Kurzreferate, Analyse in Kleingruppen, Literaturzirkel, Bilderbuchkino, Kamishibai, Erzählschiene, Geschichtensäckchen

In der Seminargebühr sind sämtliche Materialkosten enthalten.

Termin(e): 15. - 16.04.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Sylvia Näger	Seminargebühr: 390,00 € Verpflegungspauschale: 54,00 € **Gesamtkosten: 444,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Medienwerkstatt in der Kita

Digitale Medien aktiv und kreativ nutzen

Medien sind allgegenwärtig und gehören zur Erfahrungswelt der Kinder, die in diese Medienwelt hineingeboren werden. Meist erleben Kinder schon sehr früh, dass Medien zum Alltag gehören. Medien sind für Kinder vor allem Spielgeräte und Geschichtenerzähler.

Durch Medienbildung in Kindertageseinrichtungen werden Kinder frühzeitig an einen kompetenten und kreativen Umgang mit Medien herangeführt. Ein bewusster Umgang mit digitalen Medien bedarf vieler kleiner Schritte und benötigt die Unterstützung von uns Erwachsenen.

Medienbildung in Kindertageseinrichtungen hat einen Einfluss darauf, welche Medien Kinder kennen lernen und wie sie mit Medien umgehen. Im Kindergarten können erste Grundsteine für einen stets reflektierten Umgang mit Medien gelegt werden, um diese später bewusst zur Bereicherung des eigenen Lebens einsetzen zu können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmenden eine eigene Haltung zum Thema Medienpädagogik entwickelt.
- können die Teilnehmenden dem Entwicklungsstand von Kindern entsprechend einschätzen, welches Medienangebot sinnvoll ist.
- können die Teilnehmenden beurteilen, wie digitale Medien (iPad) im Kindergarten eingesetzt werden können.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, eine Verbindung zwischen Digitalem und Analogem - Haptischem und Virtuellem - herzustellen.
- haben die Teilnehmenden Ideen für den medienpädagogischen Alltag in der Kita bekommen.

Inhalte:
- Methoden der aktiven Medienarbeit
- Testen verschiedener Apps und Funktionen mit mobilen Geräten
- Erstellen eines eigenen Trickfilms und eines eigenen E-Books
- Praxisbeispiele
- Vielfältige Ideen für den Medieneinsatz im pädagogischen Alltag

Methoden:
- Vortrag
- Praxisübungen mit eigenen Tablets
- Austausch
- Reflexion zur Umsetzung im Alltag

Termin(e): 16.04.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Kreismedienzentrum Fürst-Wilhelm-Str. 14 72488 Sigmaringen **Dozent*in:** Anni Kramer	Seminargebühr: 175,00 € **Gesamtkosten: 175,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 15	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Tiergestützte Pädagogik

Einführung und Praxis tiergestützter Pädagogik mit Hunden und anderen Tieren

Von den gesundheitsfördernden Wirkungen der Tiere kann grundsätzlich jeder Mensch, ob jung oder alt, profitieren. Tiere sind zwar kein Allheilmittel, aber durch den gezielten Einsatz in verschiedenen Bereichen der Pädagogik und Therapie ermöglichen sie, dass bei Förderung und Erziehung aber auch bei unterschiedlichsten Beeinträchtigungen, Behinderungen und Krankheitsbildern oft erstaunliche Fortschritte erzielt werden.

Dies erfordert neben den beruflichen Grundkenntnissen auch spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf die eingesetzten Tiere, um einen möglichst artgerechten Einsatz zu ermöglichen, der keinen der Betroffenen überfordert.

Die Schwerpunkte der tiergestützten Pädagogik liegen neben den theoretischen Inhalten vor allem in den praktischen Bereichen und der Selbsterfahrung im Kennenlernen und Erleben unterschiedlicher tiergestützter Interventionen. Zwei Therapiehunde sind in das Geschehen mit einbezogen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmenden einen Einblick in die Theorie und Praxis der tiergestützten Pädagogik bekommen.
- haben die Teilnehmenden vielfältige Ideen und Anregungen für zielgerichtete tiergestützte Einsatzmöglichkeiten erhalten.
- kennen die Teilnehmenden die notwendigen gesetzlichen, versicherungsrechtlichen und hygienerelevanten Rahmenbedingungen.
- kennen die Teilnehmenden neben dem theoretischen Basiswissen viele Beispiele aus der Praxis.
- haben die Teilnehmenden durch praktische Übungen und Spiele mit den Therapiebegleithunden Eloy und Toni die Wirksamkeit tiergestützter Pädagogik selbst erfahren.
- haben sich die Teilnehmenden mit den vielfältigen Möglichkeiten aber auch mit den Grenzen tiergestützter Therapie und Pädagogik auseinander gesetzt.

Inhalte:
- Mensch-Tier-Beziehung
- Bio-psycho-soziale Wirkungen von Tieren auf Menschen
- Begriffsbestimmungen, Abgrenzungen, Definition tiergestützter Pädagogik
- Voraussetzungen bei Erzieher*in, Tier, Kinder, Versicherung, Hygiene, Recht etc.
- Tierethik
- Überlegungen zu Grenzbereichen tiergestützter Pädagogik

Bitte keine eigenen Tiere mitbringen!

Termin(e): 23.04.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Karl Mayer	Seminargebühr: 180,00 € Verpflegungspauschale: 27,00 € **Gesamtkosten: 207,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Jedes Verhalten hat seinen Sinn

Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen

Im pädagogischen Alltag erleben Fachkräfte vielfältige Situationen, in denen sie sich durch Verhaltensweisen von Kindern herausgefordert und manchmal auch überfordert fühlen.

In der Begleitung dieser Kinder geht es konkret darum, Botschaften, Bedürfnisse und Entwicklungsbedarfe der Kinder zu erkennen und zu verstehen, um „passgenaue“ Interaktions- und Begegnungsformen zu entwickeln, anzuwenden und zu reflektieren.

Biografische Auseinandersetzung mit eigenen Werten und eigener Wahrnehmung spielt dabei eine wichtige Rolle. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung einer systemischen Sichtweise als Grundlage für die Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und weiteren Institutionen, da eine ressourcenorientierte und entwicklungsförderliche Handlungsplanung stets das Zusammenwirken der vier Ebenen Kind, Eltern, Team und Soziales Umfeld umfasst.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der biografisch orientierten Auseinandersetzung im Team kennen gelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen das Prozessmodell professionellen Handelns und zwei Analysemodelle, die hilfreich sein können für das Verständnis von Bedürfnissen und Entwicklungsbedarfen der Kinder.
- haben die Teilnehmer*innen diese Modelle exemplarisch an Praxissituationen erprobt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Möglichkeiten zum Umgang mit Akutsituationen auseinander gesetzt.

Inhalte:
- Reflexion eigener Sichtweisen und Wahrnehmungen in Bezug auf Kinder, die als herausfordernd erlebte Verhaltensweisen zeigen
- „Prozessmodell professionellen Handelns“ – Systematisches Vorgehen durch beobachten, analysieren, planen, handeln, evaluieren.
- Analysemodelle – „Bio-Psycho-Soziales Modell“ und „Modell seelischer Grundbedürfnisse“
- Handeln auf den Ebenen „Kind“, „Eltern“, „Team“ und „Vernetzung“
- Handeln in Akutsituationen
- Gespräche mit Eltern

Methoden:
- Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit
- Theoretischer Input
- Videosequenzen
- Reflexion

Termin(e): 23. - 24.04.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungszentrum Gorheim Gorheimer Str. 28 72488 Sigmaringen **Dozent*in:** Karin Trautwein	Seminargebühr: 340,00 € Verpflegungspauschale: 62,00 € **Gesamtkosten: 402,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Älter werden im Beruf

Zunehmenden Belastungen fit und gelassen begegnen

Sie werden älter und Sie haben doch noch eine weite Strecke im Berufsleben vor sich. Die Belastungen nehmen durch erhöhten Zeit- und Arbeitsdruck, Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit und bei körperlichem Einsatz zu. Dabei stellt sich die Frage, werden Berufs- und Lebenserfahrungen als Kraftquelle wahrgenommen.

Welche Potenziale und Möglichkeiten sind vorhanden, mit oftmals „schwindenden Kräften“ umzugehen? Was können Sie tun, im beruflichen Umfeld für sich Strategien zu entwickeln, selbstbewusst, fit, gelassen und kraftvoll auch in Zukunft im Arbeitsalltag zu agieren?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren erkennen und abbauen.
- haben sich die Teilnehmenden mit der Frage des Älterwerdens im Beruf auseinander gesetzt.
- haben sich die Teilnehmenden damit auseinander gesetzt, wie sie mehr Nachhaltigkeit für das eigene ‚Lebenswerk‘ erreichen.
- haben sich die Teilnehmenden mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinander gesetzt.
- kennen die Teilnehmenden Methoden, wie sie mentale Stärken für herausfordernde Zeiten aufbauen.

Inhalte:
- Stressfaktoren
- Resilienzfaktoren
- Altersgemischte Teams
- Wie halten wir uns fit und gesund?

Methoden:
Interaktives lösungsorientiertes Vorgehen, Erfahrungsaustausch, Praxisbeispiele, Theorie-Input, Übungen zur Eigenreflexion, Entspannungsübungen, individuelles Trainerfeedback

Hinweis:
Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke, Isomatte und Schreibsachen mit.

Termin(e): 06. - 07.05.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau **Dozent*in:** Maike Schmitt	Seminargebühr: 340,00 € Verpflegungspauschale: 68,00 € **Gesamtkosten: 408,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Sprache eröffnet uns die Welt!

Sprachliche Bildung für ein- und mehrsprachige Kinder gestalten

Eine Schlüsselkompetenz für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zu Aktivierung gelungener Bildungsprozesse im Kindergarten ist die gesprochene Sprache. Sie ermöglicht es Kindern, sich mit anderen auszutauschen und ihre Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen.

Kinder haben eine natürliche Freude daran, sich sprachlich auszudrücken, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Sie begegnen dabei auch sprachlicher Vielfalt mit Neugierde und Offenheit.

Im Kindergarten erleben sie pädagogische Fachkräfte, die sie in ihrer Sprachbildung freundlich und wertschätzend unterstützen. Sie erfahren die Fachkräfte dabei als Sprachvorbilder und Dialogpartner*innen, die sprachliche Interaktionen sensibel initiieren und begleiten sowie den Raum, die Materialien sprachanregend auswählen und gestalten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Aspekten der Sprachbildung auseinander gesetzt und reflektieren das neue Wissen mit den eigenen Erfahrungen.
- haben die Teilnehmer*innen Impulse zur Anregung sprachlicher Bildungsprozesse erhalten und entwickeln Ideen, wie sie diese in ihre pädagogische Arbeit übertragen.
- haben die Teilnehmer*innen Facetten der Gestaltung einer sprachlich vielfältigen Umwelt kennen gelernt.
- verfügen die Teilnehmer*innen über direkt einsetzbare Methoden und Umsetzungsideen.

Inhalte:
- Kennenlernen verschiedener Aspekte der Sprachbildung
- Impulse für die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung für ein- und mehrsprachige Kinder
- Begegnung mit (sprachlicher) Vielfalt im Kontext von wertschätzender Bildungsarbeit
- Hinweise zu sprachanregenden pädagogischen Materialien und zu einer sprachfördernden Raumgestaltung

Methoden:
- Impulsvorträge und Präsentation von fachlichen Inhalten
- Reflexion in Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Erschließung von Praxiswissen aus der Gruppe, kollegialer Austausch
- Entwicklung von Ideen zur Umsetzung in die Praxis, Transferübungen

Termin(e): 14. - 15.05.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen **Dozent*in:** Anusch Sabia	Seminargebühr: 330,00 € Verpflegungspauschale: 55,00 € **Gesamtkosten: 385,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Lust auf Musik in der Kita!
- Auf die Instrumente, fertig, los! Und dann …

In vielen Kindergärten gibt es eine Anzahl unterschiedlicher Instrumente, die oft aus verschiedenen Gründen nicht genutzt werden:

- Sie sind beschädigt oder unvollständig.
- Niemand weiß genau, wie sie gespielt werden.
- Es gibt nicht ausreichend Instrumente für alle Kinder und daher immer ein Gerangel darum, wer spielen darf.
- Sie sind zu laut, machen „Krach“ und stören die anderen.
- Sie sind zu empfindlich und könnten kaputtgehen.
- Es fehlen die geeigneten Schlegel.
- Niemand kann sie reparieren oder fühlt sich dafür verantwortlich.

In dieser Fortbildung werden Sie sich mit all diesen Themen beschäftigen.

Sie bekommen Anregungen, wie das Instrumentarium Ihrer Kita sinnvoll erweitert werden kann, indem eine Auswahl von praxiserprobten, gut klingenden Instrumenten vorgestellt wird.
Es werden elementare Spieltechniken und Spielformen entwickelt.

Wer ein Instrument spielt (Gitarre, Ukulele, Klavier, Akkordeon, Flöte, Trommel …) ist herzlich eingeladen, es mitzubringen, auch wenn es lange nicht gespielt wurde.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über Instrumente in einer Kita und wissen, wie sie die einzelnen Instrumente pflegen und spielen können.
- können die Teilnehmer*innen eine Auswahl von Liedern und Spielen auf Instrumenten begleiten.
- verfügen die Teilnehmer*innen über ein Repertoire an Spielideen/Spielmodellen, mit denen sie die Kinder zum Musizieren anleiten können.

Inhalte:

- Instrumentenkunde, Pflege, Spieltechnik
- Vorstellung praxiserprobter Instrumente
- Spiel - und Liedbegleitungsmöglichkeiten auf Instrumenten aller Art
- Spielideen und Spielmodelle für das gemeinsame Musizieren mit Kindern
- Rhythmische Basisarbeit, Rhythmus- und Koordinationstraining

Termin(e): 06. - 07.06.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau **Dozent*in:** Rolf Grillo	Seminargebühr: 370,00 € Verpflegungspauschale: 68,00 € **Gesamtkosten: 438,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Projektarbeit / Partizipation

Bildung soll laut Orientierungsplan dazu beitragen, das Kind darin zu unterstützen, sich selbst zu organisieren. Denn Kinder profitieren am meisten, wenn sie ihren eigenen Themen und Interessen nachgehen dürfen und wenn sie an Lernprozessen aktiv beteiligt sind, d. h. sie denken mit anderen Kindern über ihre Ideen und Fragen nach und dürfen eigene Lösungswege ausprobieren. Hier kommt auch das Recht der Kinder auf Mitsprache bezüglich aller sie betreffender Entscheidungen zum Tragen.

Die Projektarbeit ist eine Methode, die all diesen Ansprüchen gerecht wird und mit der die Kinder ihr Weltverständnis kontinuierlich erweitern können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen Projektarbeit als eine Form kindorientierter Bildungsarbeit kennen gelernt.
- haben die Teilnehmer*innen ihr bisheriges Rollenverständnis, auch im Blick auf die pädagogische Planung, reflektiert.
- können sich die Teilnehmer*innen durch gezielte Beobachtung den Interessen und Themen der Kinder annähern.
- haben sich die Teilnehmer*innen intensiv mit dem Thema „Partizipation“ in ihrem Haus auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen unterschiedliche Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern erarbeitet.

Inhalte:
- Mit den Kindern im Dialog sein
- Bewusstsein schaffen, weshalb eine Beteiligung der Kinder sinnvoll und notwendig ist
- Mitbestimmung, Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern erarbeiten
- Begriffsdefinition: Projektarbeit
- Möglicher Projektverlauf
- Sich den Interessen und Themen der Kinder durch gezielte Beobachtung annähern

Methoden:
Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Filmsequenzen von Projektdokumentationen

Termin(e): 23. - 24.09.2024 (09:00 - 16:00 Uhr)	**Ort:** Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	Seminargebühr: 320,00 € Verpflegungspauschale: 54,00 € **Gesamtkosten: 374,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Die kindliche Entwicklung verstehen und unterstützen

Entwicklungsthemen von Kindern im Alter bis drei Jahre

Die meisten Kindertageseinrichtungen betreuen heute auch Kinder im Alter unter drei Jahren. Um auch für Kleinkinder gute Entwicklungsbedingungen schaffen zu können, ist es notwendig sich intensiv mit den wichtigsten Entwicklungsschritten der Kinder bis drei Jahre auseinanderzusetzen. Erst dann wird es der pädagogischen Fachkraft möglich sein, sie in ihrer individuellen Entwicklung sinnvoll und effektiv zu unterstützen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmenden ihre innere Einstellung zum Kind bewusst wahrgenommen und diese selbstkritisch reflektiert .
- kennen die Teilnehmenden bedeutsame Entwicklungsthemen für Kinder bis drei Jahre.
- wissen die Teilnehmenden um vielfältige Möglichkeiten, um Kleinstkinder in ihren Bildungs- und Entwicklungsaufgaben effektiv zu unterstützen.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, Schlüsselsituationen im Alltag wie Wickeln, Mahlzeiten, Schlafen bedürfnisorientiert und feinfühlig zu gestalten.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, ihre eigene professionelle Rolle als Entwicklungsbegleiter*in neu zu definieren.

Inhalte:
- Grundlegende Aspekte von Entwicklung
- Das erste Lebensjahr (Entwicklung aller Sinne, motorische Entwicklung …)
- Das zweite und dritte Lebensjahr (Kognitive Entwicklung, Autonomiephase, soziale und emotionale Entwicklung, windelfrei werden, Sprachentwicklung …)
- Täglich wiederkehrende Schlüsselsituationen wie Wickeln, Mahlzeiten, Schlafen
- Die Pädagogin/der Pädagoge als Entwicklungsbegleiter*in

Methoden:
Medienunterstützte Impulsreferate, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Kurzfilme, Filmsequenzen zu den einzelnen Entwicklungsthemen, Übungen z. B. zur Feinfühligkeit

Termin(e): 25. - 26.09.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Edeltraud Eisert-Melching	Seminargebühr: 320,00 € Verpflegungspauschale: 54,00 € **Gesamtkosten: 374,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Dem Glück auf der Spur

Wie aus Kindern glückliche Erwachsene werden

Die Atmosphäre, in der ein Kind aufwächst und lebt, ist entscheidend für die Entwicklung einer inneren Kraft, die ihm hilft, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Neben den materiellen Gegebenheiten sind die Erfahrungen in den ersten Lebensjahren eine grundlegende Ressource für ein gelingendes, glückliches Leben.

Was macht Glück aus? Welche Kernkompetenzen brauchen Kinder, um gut ins Leben zu starten? Was unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern?

Die Einstellung und innere Haltung, die das Kind durch die emotionale Beziehung zu seinen Bezugspersonen erfährt, spielt hierbei eine bedeutende Rolle.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden Inhalte der Glücksforschung, die eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.
- kennen die Teilnehmenden Ressourcen, die die seelische Widerstandskraft eines Kindes stärken.
- wissen die Teilnehmenden, dass eigene Lebenserfahrungen das Handeln in der pädagogischen Arbeit beeinflussen.
- haben die Teilnehmenden ihre berufliche Haltung reflektiert.

Inhalte:
- Die vier Kompetenzbereiche: „Vertrauen“ – „Begeisterung“ – „Aktivität“ und „Verantwortung“
- Resilienz – dem Leben selbstbewusst begegnen
- Erkenntnisse aus der Neurobiologie
- Glücksforschung

Methoden:
Filmpräsentation – Textbearbeitung - Biographiearbeit – kreative Übungen – Arbeit in Kleingruppen - Impulsreferate

Termin(e): 07. - 08.10.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau **Dozent*in:** Daniela Seibert	Seminargebühr: 350,00 € Verpflegungspauschale: 68,00 € **Gesamtkosten: 418,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Sprachliche Bildung in der Krippe: Eine Chance für alle Kinder

Praktische Ansätze zur Begleitung und Förderung der Sprachkompetenz von Krippenkindern im Kontext frühe und inklusive Bildung

Wir alle wissen, wie wichtig die sprachliche Entwicklung in den ersten Lebensjahren eines Kindes ist. In der Krippe haben wir die Möglichkeit, von Anfang an die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder zu entdecken und ihre Freude an der Sprache zu begleiten.

Mit verschiedenen Aktivitäten und Methoden können pädagogische Fachkräfte die sprachliche Bildung alltagsintegriert anregen und fördern. Die Kinder haben so die Möglichkeit, auf spielerische Weise ihre Sprachkompetenz zu erweitern.

Die sprachliche Bildung in der Krippe zielt außerdem darauf ab, die Sprachentwicklung von Kindern zu unterstützen, die in einem sprachlich heterogenen Umfeld aufwachsen, beispielsweise mehrsprachige Kinder. Der Aspekt einer inklusiven Haltung im sprachlichen Bildungsraum Krippe erleichtert den Umgang mit sprachlicher Vielfalt und wertschätzt diese als Bereicherung.

Die pädagogischen Fachkräfte agieren responsiv, indem sie auf die Bedürfnisse und Signale der Kinder sensibel reagieren, sprachliche Anregungen geben, emphatisch sind, die Kinder wertschätzen und ihre Sprachentwicklung individuell verstehen. Dabei berücksichtigen sie auch die sprachliche Vielfalt in der Gruppe und ermutigen die Kinder, ihre Sprachkenntnisse stetig zu erweitern.

Die Teilnehmer*innen lernen, wie sie als pädagogische Fachkräfte die sprachliche Bildung und den Spracherwerb der Kinder in ihrer Krippe gezielt fördern können. Die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und praktischen Handlungsempfehlungen befähigt die Teilnehmer*innen dazu, ihre Interaktionsqualität reflektiert zu gestalten, um damit den Spracherwerb der Kinder zu unterstützen.

Ziel ist es, dass die pädagogischen Fachkräfte in der Lage sind, die individuellen sprachlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse jedes Kindes zu erkennen, um zielgerichtet darauf einzugehen. Somit kann die Fortbildung dazu beitragen, die sprachliche Bildung von Kindern in der Krippe zu verbessern.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den theoretischen Grundlagen zur frühkindlichen sprachlichen Bildung auseinander gesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, sprachliche Entwicklungen der Kinder zu beobachten, einzuordnen und zu unterstützen.
- wissen die Teilnehmer*innen die eigene Vorbildfunktion zu nutzen und durch Ihre Interaktionen mit den Kindern die Sprechfreude der Kinder anzuregen.
- erkennen die Teilnehmer*innen die Chancen einer inklusiven Pädagogik für alle Kinder im Bildungsbereich Sprache.
- können die Teilnehmer*innen ihren Alltag und die Lernumgebung sprachförderlich gestalten.

Inhalte:
- Förderung der sprachlichen Bildung und die Begleitung der sprachlichen Entwicklung von ein- und mehrsprachigen Kindern in der Krippe
- Theoretischer Hintergrund: Die Bedeutung von sprachlicher Bildung in der Krippe, die Rolle der pädagogischen Fachkraft, Herausforderungen
- Praktische Anregungen: Sprachliche Anregungen für den Alltag, Empfehlungen zur Gestaltung der Sprachumgebung und sprachlicher Interaktionen, Methoden zur individuellen Förderung

Methoden:
- Fachlicher Impulsvortag
- Reflexion der Rolle der pädagogischen Fachkraft in Bezug auf Sprachbildung
- Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen
- Diskussionen
- Videomaterialien

Termin(e): 16. - 17.10.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungszentrum Singen Zelglestr. 4 78224 Singen **Dozent*in:** Anusch Sabia	Seminargebühr: 330,00 € Verpflegungspauschale: 54,00 € **Gesamtkosten: 384,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Von St. Martin bis Weihnachten

„Geschichten zum Anfassen“ als Tagesseminar

Krippen- und Kindergartenkinder lieben Geschichtensäckchen und Koffergeschichten. Diese „Geschichten zum Anfassen“ transportieren religiöse Inhalte kindgerecht und spielerisch. Sie sind ein wertvoller Begleiter durch die Winterzeit.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- ist der «Geschichtenrucksack» von St. Martin bis Weihnachten gefüllt.
- wurde der Einsatz von Koffergeschichten und Geschichtensäckchen reflektiert.
- haben sich die Teilnehmenden religionssensibel mit St. Martin, St. Nikolaus und Weihnachten auseinander gesetzt.

Inhalte:
- Vorstellung von „Geschichten zum Anfassen“ zu St. Martin, St. Nikolaus und Weihnachten
- Einübung und Transfer für die eigene Praxis
- Mittelpunkt: Wie bringe ich Kind und Theologie zusammen?

Methoden:
- „Geschichten zum Anfassen»: Geschichtensäckchen, Koffergeschichten …
- Impulse
- fachlicher Austausch

Termin(e): 06.11.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Pfarrheim Heilig Geist Codmanstr. 12 79725 Laufenburg **Dozent*in:** Christiane Burgert-Rothmaier	Seminargebühr: 155,00 € Verpflegungspauschale: 12,00 € **Gesamtkosten: 167,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Was glaubst du denn?!

Glaubensfragen religionssensibel im Kita-Alltag begegnen

„Die Welt trifft sich im Kindergarten.“ Dieses bekannte Zitat trifft auch auf die Kinder in katholischen Kindertageseinrichtungen zu. Immer mehr verschiedene Nationalitäten und religiöse Weltanschauungen kommen in einer Kindertageseinrichtung zusammen.

Dies stellt pädagogische Fachkräfte im Alltag vor die Herausforderung, nicht nur Bildung und Erziehung der Kinder interkulturell und interreligiös zu gestalten, sondern auch gleichzeitig das christlich-katholische Profil der Einrichtung zu wahren. Es bleibt im Alltag oft wenig Raum, um auch die eigene religiöse Überzeugung in den Blick zu nehmen.

Dabei leben die Kinder es uns vor. Denn sie sind religiös - von Anfang an. Mit ihnen gemeinsam die religiöse Dimension unserer Lebenswirklichkeit zu erkunden, ist eine der spannendsten und zugleich herausforderndsten Aufgaben im Kita-Alltag. Doch es ist einfacher als es sich anhört: Religiöses begegnet uns an vielen Stellen im Alltag. Wir wollen uns dafür sensibilisieren und die Bedeutung des Religiösen für uns selbst erkunden, unabhängig von Konfessionen und Religionsgemeinschaften.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus „Quintessenz“, die für religionssensible und interreligiöse Bildung und Erziehung maßgeblich sind und können Bezüge zu ihrer Arbeit im Kita-Alltag herstellen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Grundlagen der fünf Weltreligionen und Umsetzungsideen in der Einrichtung auseinander gesetzt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Modell der interreligiösen Gastfreundschaft und dem Ansatz der Bezugsreligion auseinander gesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für den Umgang mit religiös und kulturell pluralen Gruppen.
- haben die Teilnehmer*innen Anregungen erhalten, wie Kinder religionssensibel begleitet werden können.
- haben die Teilnehmer*innen biblische Geschichten, Rituale, Lieder und Gebete kennen gelernt, die die alltagsintegrierte religiöse Bildung unterstützen können.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Haltung in Bezug auf religiöse Bildung und Erziehung auseinander gesetzt.

Inhalte:
- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Haltung, Überzeugungen, Fragen und Zweifeln
- Vermittlung von religiösen Inhalten – was hat das mit mir zu tun!?
- Reflexion eigener Wertvorstellungen und religiöser Grundsätze
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen, besonders dem Islam
- Modell der interreligiösen Gastfreundschaft und der Bezugsreligion
- Alltagsintegrierte und religionssensible Bildung
- Religiöse Rituale im Alltag von Kindergarten und Krippe
- Material, Bücher und biblische Geschichten

Methoden:
- Rollenspiele
- Gruppen- und Partnerarbeit
- Impulse
- Inputs zu Bezugsreligion und interreligiöser Gastfreundschaft
- Reflexion von Alltagssituationen in der Kita
- Kennenlernen von Materialien zur (inter)religiösen Bildung

Termin(e):
07. - 08.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Bildungszentrum
Singen
Zelglestr. 4
78224 Singen

Dozent*in:
Christina Fehrenbach

Seminargebühr:	290,00 €
Verpflegungspauschale:	54,00 €
Gesamtkosten:	**344,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

E-Mail:
brosig@caritas-dicv-fr.de

Spielend in Bewegung kommen

Bewegung ist für die kindliche Entwicklung von umfassender Bedeutung. Bewegungsspiele sind ein attraktiver und erfolgversprechender Weg, um elementare Bewegungserfahrungen zu vermitteln und motorische Kompetenzen zu fördern. Sie sind ferner bedeutsam für die kognitiven Fähigkeiten und ein geeignetes Mittel zur Unfallprophylaxe.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, die Freude am Spielen haben und neue Impulse für Bewegungsspiele bekommen möchten.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmenden zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele kennen gelernt.
- haben die Teilnehmenden umfangreiche eigene Spielerfahrungen gesammelt.
- haben die Teilnehmenden die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Anleiter*in erfahren.
- haben die Teilnehmenden Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld gewonnen.
- sind sich die Teilnehmenden der Bedeutung von Bewegungsspielen für die kindliche Entwicklung bewusst.

Inhalte:
- Gemeinsame Spielerunden: für den Stuhlkreis, den Raum, das Außengelände
- Klassische Bewegungs- und Fangspiele - zeitlos aktuell
- New Games - bewegte Spiele für Gruppe
- Reflexion der gespielten Spiele im Hinblick auf Fördermöglichkeiten und den Transfer ins Praxisfeld
- Die eigene Rolle und Kompetenz als Anleiter*in
- Vorstellung von Literatur, einer Spielesammlung und weiteren Unterlagen

Methoden:
- Theorie-Impulse
- Erfahrungsaustausch
- Inputs zur Gruppenbildung

Termin(e):
14. - 15.11.2024
(09:00 - 16:30 Uhr)

Ort:
Pfarrheim
Heilig Geist
Codmanstr. 12
79725 Laufenburg

Dozent*in:
Norbert Stockert

Seminargebühr:	340,00 €
Verpflegungspauschale:	25,00 €
Gesamtkosten:	**365,00 €**

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 20

Anmeldung an:
Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e. V.
Regionalbüro Singen
Alemannenstr. 4
78224 Singen

E-Mail:
brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminar:
Mit schwierigen Gesprächssituationen erfolgreich umgehen

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung -

Sicher und gelassen durch konstruktive Gesprächsführung

Das Führen von Gesprächen gehört zu den täglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Doch nicht immer laufen diese reibungslos ab. Kommunikative Fähigkeiten gehören zu den Schlüsselqualifikationen von Erzieher*innen, die besonders in schwierigen Gesprächssituationen für eine konstruktive Gesprächsführung und ein positives Entwicklungsklima sorgen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden wichtige Grundlagen der Kommunikation.
- kennen die Teilnehmenden ihre kommunikativen Fähigkeiten und haben ihre Gesprächsführung reflektiert.
- kennen die Teilnehmenden konkrete Gesprächstechniken für unterschiedliche Gesprächsanlässe.
- können die Teilnehmenden Konflikten im Gespräch sicher begegnen.
- haben die Teilnehmenden gelernt, Gespräche gezielt vorzubereiten, um Fehler im Vorfeld zu vermeiden.

Inhalte:
- Grundlagen der Kommunikation:
  - verbale und nonverbale Kommunikation
  - Signale deuten und einsetzen
  - Ebenen der Kommunikation nutzen
- Kommunikationstypen – Mit wem habe ich es zu tun?
- Kommunikationsmodelle – Einsetzbarkeit für den Arbeitsalltag in der Kindertageseinrichtung
- Gesprächsstruktur und Gesprächsführung
- Konfliktgespräche führen

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.480,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	Ort:	Seminargröße:	Anmeldung an:
nach Vereinbarung	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Maike Schmitt	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminar:
Die sich selbst erklärende Kita

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Die gelebte Pädagogik offenbart sich den Eltern und Besuchern bei einem Rundgang durchs Haus .... Allein die Gestaltung der Räume, die Auswahl und Präsentation der Spielmaterialien, die Formen von Doku und Deko - all das bildet die pädagogische Arbeit in der Kita ab. Gut, wenn es dann gelingt, Eltern und Kinder aufzuklären, neugierig zu machen und zu begeistern.

- Welche pädagogische Haltung, Lebenseinstellung und Wertvorstellung wird im Team gelebt?
- Wie wird Teamkultur vielfältig gefördert?
- Orientiert sich die pädagogische Arbeit an einer Konzeption, die von allen Fachkräften unterstützt wird?
- Werden die Bedürfnisse der Kinder vertreten und alltagsnahe Antworten gefunden?
- Sind die Räume so ausgestattet, dass sie einen hohen Aufforderungscharakter haben und Lernanlässe bieten?
- Sind die Räume überschaubar?
- Welche Ordnungsstrukturen sind zu erkennen?
- Wie wird die Arbeit präsentiert und nachvollziehbar dargestellt?
- Ist die Arbeit für Eltern und Kinder transparent?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Inhouse-Fortbildung
- sind die Teilnehmenden sensibilisiert für eine kindzentrierte Ausrichtung ihrer pädagogischen Arbeit.
- haben sie vielfältige Möglichkeiten erarbeitet, um ihre Arbeit transparent zu machen.
- haben sie Maßnahmen zur Teampflege kennen gelernt, die die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen stärken.

Inhalte:
- Auf den Anfang kommt es an - die wichtigsten Informationen bereits bei der Aufnahme klären
- Formen der Dokumentation
- Räume, die für sich sprechen
- Teamkultur und Teamklima haben „Außenwirkung“

Methoden:
Theorieimpulse, praktische Übungen, Praxisbeispiele durch Film-, Material-, und Bildpräsentation, Gruppenarbeit

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.480,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	Ort:	Seminargröße:	Anmeldung an:
nach Vereinbarung	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Heleana Jehle Daniela Seibert	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminar: Was sagt uns die Bibel? - Mit Noah, Jesus und Gott durch den Kita-Alltag

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Die Bibel gilt als „Buch der Bücher“. Sie enthält eine Vielzahl von Geschichten über Gott und seine Beziehung zu den Menschen sowie über Jesus. Wie können diese Geschichten in den Alltag der Kindertageseinrichtungen kindgemäß und passend zum Jahreskreis eingebunden werden?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben die Teilnehmer*innen eine Auswahl biblischer Geschichten kennen gelernt, die im christlichen Jahreskreis erzählt werden können.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Methoden auseinander gesetzt, wie biblische Geschichten präsentiert werden können.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit hilfreichen Werk- und Bilderbüchern rund um das Thema „Die Bibel in der Kita“ auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen Kriterien zur Auswahl biblischer Geschichten und Kinderbibeln kennen gelernt.

Inhalte:
- Aufbau der Bibel und die Entstehung der Geschichten
- Der christliche Jahreskreis - Welche (biblische) Geschichte kann wann und wie kindgemäß und religionssensibel in den Kita-Alltag eingebunden werden?
- Erarbeitung einer biblischen Geschichte und Erprobung unterschiedlicher Methoden
- Verschiedene Präsentationsweisen für biblische Geschichten für und mit Kindern in Kindertageseinrichtungen

Methoden:
- Bibelteilen
- Impulsfragen
- Inputs/kurze Impulsreferate
- praktisches Erarbeiten einer biblischen Geschichte
- Einzel- und Gruppenarbeit

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.480,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	Ort:	Seminargröße:	Anmeldung an:
nach Vereinbarung	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Christina Fehrenbach	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminar: Die Kita-Bibliothek – eine Erlebniswelt für Sprache und Geschichten

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Kinder brauchen für ihre Bildungsprozesse und vielfältigen Entwicklungsbedürfnisse eine Bibliothek, die ihre Interessen spiegelt. Sie schätzen vielfältige Bücherwelten und einen spielerisch-forschenden Umgang, der Lust und Mut auf Texte und Bilder macht.

Deshalb benötigt die Kita eine Bibliothek, in der sich alle wohlfühlen und inspirieren lassen können, in der Kinder sich als lesende und sprechende, als forschende und lernende Person erleben.

Die Fortbildung befasst sich mit den Kernaufgaben der Kita-Bibliothek, der Förderung von Sprach- und Lesekompetenz. Die Struktur und Betreuung, die ein Buchbestand benötigt, damit er im Alltag der Kita eingebunden und gut genutzt ist, werden thematisiert und erarbeitet.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden Methoden, um die anstehenden und umfassenden Aufgaben der Ausstattung und Führung einer bildungsorientierten und gut strukturierten Bibliothek zu realisieren.
- sind die Teilnehmenden in der Lage, diese Methoden so einzusetzen, dass Kinder und Erwachsene die Kita-Bibliothek als sinnlichen und sozial erfahrbaren Raum erleben können.
- verfügen die Teilnehmenden über Wissen, das literarische und sprachbildende Klima der Kita zu fördern.

Inhalte:
- Was Kinder in einer Bibliothek suchen
- Vorlesen und Anschlusskommunikation - eine Bildungsaufgabe
- Strukturen schaffen: Inventarisieren, präsentieren, Medienausleihe für Kinder und Eltern
- Medienbestände aufbauen, kritisch prüfen, neuanschaffen, pflegen
- Bilderbücher = Bildungsbücher: die Auswahl eines Medienbestands in Bezug auf den Bildungs- und Orientierungsplan
- Kinder buchfit machen: Bibliotheksführerschein
- Buch- und Bibliotheksaktivitäten: Bilderbuchkino, Stabpuppen und Kamishibai

Methoden:
Gespräche und Diskussion im Plenum, Gruppen- und Textarbeit, Kurzvortrag, Literaturzirkel, Bilderbuchkino

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.480,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.
Die anfallenden Materialkosten belaufen sich auf ca. 40,00 - 50,00 Euro.

Termin(e):	**Ort:**	**Seminargröße:**	**Anmeldung an:**
nach Vereinbarung	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Sylvia Näger	max. TN-Zahl: 16	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminar:
Lust auf Musik in der Kita!
- Auf die Instrumente, fertig, los! Und dann …

- Themenangebot für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

In vielen Kindergärten gibt es eine Anzahl unterschiedlicher Instrumente, die oft aus verschiedenen Gründen nicht genutzt werden:

- Sie sind beschädigt oder unvollständig.
- Niemand weiß genau, wie sie gespielt werden.
- Es gibt nicht ausreichend Instrumente für alle Kinder und daher immer ein Gerangel darum, wer spielen darf.
- Sie sind zu laut, machen „Krach“ und stören die anderen.
- Sie sind zu empfindlich und könnten kaputtgehen.
- Es fehlen die geeigneten Schlegel.
- Niemand kann sie reparieren oder fühlt sich dafür verantwortlich.

In dieser Fortbildung werden Sie sich mit all diesen Themen beschäftigen. Das Instrumentarium der Kita wird auf „Herz und Nieren“ geprüft und ggf. repariert, aussortiert oder, wenn nötig, in eine fachgerechte Reparatur gegeben.

Das Team bekommt Anregungen, wie das Instrumentarium sinnvoll erweitert werden kann, indem eine Auswahl von praxiserprobten, gut klingenden Instrumenten vorgestellt wird.
Es werden elementare Spieltechniken und Spielformen mit den hauseigenen Instrumenten entwickelt. Das Kita-Team wird zur „Kita-Band“ und erfährt sich in einem neuen Kontext.

Eigene Instrumente/Instrumentencoaching
Wer im Team ein Instrument spielt (Gitarre, Ukulele, Klavier, Akkordeon, Flöte, Trommel …) ist herzlich eingeladen, es mitzubringen, auch wenn es lange nicht gespielt wurde. Jede*r bekommt auf Wunsch ein individuelles Coaching und Praxistipps, wie das eigene Instrument in der Kita oder im persönlichen Kontext zum Einsatz kommen kann.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über das gesamte Instrumentarium der Kita und wissen, wie sie die einzelnen Instrumente reparieren, pflegen und spielen können.
- können die Teilnehmer*innen eine Auswahl von Liedern und Spielen auf den Instrumenten begleiten.
- verfügen die Teilnehmer*innen über ein Repertoire an Spielideen/Spielmodellen, mit denen sie die Kinder zum Musizieren anleiten können.

Inhalte:
- Instrumentenkunde, Reparatur, Pflege, Spieltechnik
- Vorstellung praxiserprobter Instrumente
- Spiel - und Liedbegleitungsmöglichkeiten auf Instrumenten aller Art
- Spielideen und Spielmodelle für das gemeinsame Musizieren mit Kindern
- Rhythmische Basisarbeit, Rhythmus- und Koordinationstraining
- Individuelles Instrumentencoaching
- Gründung einer „Kita-Band“

Hinweis:
Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 2.480,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	Ort:	Seminargröße:	Anmeldung an:
nach Vereinbarung	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Rolf Grillo	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminare

- Themenangebote für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Im Jahr 2024 steht unsere Dozentin, Frau Sabine Stauß, mit folgenden Themen für Inhouse-Seminare zur Verfügung:

Im Team auf Erfolgskurs

Ressourcenorientierter Praxisaustausch im Team

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung:
- haben sich die Teilnehmer*innen mit einrichtungsspezifischen oder konzeptionellen Themen auseinander gesetzt, Haltungen und Einstellungen des Gegenübers erfahren und wertfrei diskutiert.
- konnten die Teilnehmer*innen eigene Standpunkte erarbeiten.
- wurden Prozessabläufe verglichen, bei Bedarf qualitativ angepasst und die Ergebnisse dokumentiert.

Inhalte:
- Sinn und Unsinn von Regeln. Wie gehen wir damit im Kindergartenalltag um?
- Abgleich von Prozessabläufen, z. B. wie führen wir in den einzelnen Gruppen Elterngespräche?
- Reizthemen im KiTa-Alltag. Wie gehen wir mit wiederkehrenden Negativsituationen um?
- Austausch über konzeptionelle, strukturelle oder organisatorische Inhalte
- Diskussion, Konsensbildung
- Entwicklung von Problemlösungsstrategien

Teamentwicklung

Zusammenarbeit und Arbeitsergebnisse im Team positiv beeinflussen

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung:
- kennen die Teilnehmer*innen ihre eigenen wichtigsten Werte.
- haben die Teilnehmer*innen anhand einer Wertematrix die wichtigsten Werte für ihr Team erarbeitet und festgelegt.
- haben sich die Teilnehmer*innen auf eine gemeinsame Teammission/Vision verständigt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Teamtypen und Teamentwicklungsphasen auseinander gesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, eine Teamkultur zu etablieren, die eine gute Zusammenarbeit ermöglicht.
- kennen die Teilnehmer*innen konstruktive und nachhaltige Lösungen bei Konflikten.
- kennen die Teilnehmer*innen Anregungen und Tipps, die die Zusammenarbeit und das Arbeitsergebnis im Team positiv beeinflussen.

Inhalte:
- Persönliche Werte / Werte des Teams
- Teamarbeit und Qualitätsdenken
- Reflexion der eigenen Rolle und Erfahrungen im Team
- Einsatz von Feedback
- Umgang mit Konflikten im Team
- Herausarbeiten von Ressourcen und Talenten

Konzeptionsfortschreibung

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung:
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der bestehenden Konzeption auseinander gesetzt.
- haben sich alle Teammitglieder durch (neue) Impulsthemen und geeignete Methoden gemeinsam beim Konzeptionsfortschreibungsprozess aktiv beteiligen können.
- haben die Teilnehmer*innen die wichtigsten Inhalte der Konzeption zur Aktualisierung, Ergänzung und Fortschreibung festgelegt.

Inhalte:
- Grundlagen zur Konzeptionsentwicklung und Fortschreibung
- Überarbeitung und/oder Ergänzung der bestehenden Konzeption
- Neue Impulse für die Überarbeitung und Weiterentwicklung der Konzeption
- Diskussions- und Konsensfindungsprozess
- Verschriftlichung der Inhalte

Hinweis:
Wenn Sie eines dieser Inhouse-Seminare für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.480,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Seminargröße:**	**Anmeldung an:**
nach Vereinbarung	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Sabine Stauß	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminare

- Themenangebote für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Für das Jahr 2024 bietet unsere Dozentin Frau Heleana Jehle folgende Themen für ein Inhouse-Seminar an:

Der Raum als dritter Erzieher

Raumgestaltung und Materialangebot in Krippe und Kita

Das Herzstück einer guten Pädagogik ist Beziehung, sich wohlfühlen - Ankommen. Räume wirken da besonders. Wie wird ein Raum zu einem Wohlfühlort und auch zum Bildungsort?

Ein Raum lädt ein - zum Entdecken, zum Experimentieren, zum Begreifen, zum Suchen und Finden, zum Verweilen … und vielem mehr. Räume sind Orte, wo ich Herausforderungen finde, um einen nächsten Schritt auf den Stufen meiner Entwicklung zu machen. Räume erlauben Selbstwirksamkeit.

Solche Erfahrungen stärken die Selbstwahrnehmung, die Selbststeuerungsfähigkeiten und andere Kompetenzen, die zu den zentralen Resilienzfaktoren gehören.

An diesen zwei praxisnahen Tagen werden Ihnen Raumideen und Materialien vorgestellt, die einladen, provozieren und verlocken.

Ziele /Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmenden das Konzept der Lernwerkstatt und der vorbereiteten Umgebung.
- haben die Teilnehmenden umsetzbare Raum- und Materialideen erfahren und zum Teil konkret ausprobiert.
- wissen die Teilnehmenden, wie sie Spielmaterial für Kinder attraktiv präsentieren können.
- können die Teilnehmenden Bereiche in jedem Zimmer einfach einrichten, um die kreative Entfaltung anzuregen.
- haben die Teilnehmenden umsetzbare Ideen für die einzelnen Bildungsbereiche erhalten, wie Baubereich, Rollenspiel, Kreativ- und Forscherbereich.

Inhalte
- Kennenlernen und Experimentieren mit Spielwelten (Spielwelten, Tabletts und Wannen … loose-parts …)
- Prinzipien von Raumgestaltung
- Sensibilisieren für Ästhetik von Raumgestaltung (Farben, Licht)
- Rückzugsbereiche / Ruhe-Inseln
- Das eigene Raumkonzept überdenken und erweitern
- Eingangsbereich ansprechend gestalten - Ideen entwickeln

Anschauliches Bildmaterial und das Experimentieren mit konkreten Spiel- und Werkmaterialien können Sie auf diesem Weg inspirieren.

Experimentelles Spielen im Garten – den Zauber der Kindheit bewahren

Gerade das Außengelände eines Kindergartens bietet zahllose Anlässe für Bildungsprozesse für Freude, Freiheit und Glückserleben.

Ein Garten lebt von den Experimentiermöglichkeiten, die Kinder dort vorfinden.
Wie können „Kinder-Gärten“ lebendiger und experimenteller werden? Wie können Spielbereiche und Werk-Inseln ... eingerichtet werden? Welche „umsetzbaren“ Werk-, Mal- und Bau-Aktivitäten können das Spielen der Kinder bereichern? Und wie können wir die Kinder dabei adäquat begleiten und unterstützen – auch (und besonders) dann, wenn wir kein optimales, naturnahes Außengelände zur Verfügung haben?

Hier geht es nicht um die Anschaffung von teuren Spielgeräten – sondern vor allem um freies, kostengünstiges Spiel-, Alltags- und Naturmaterial, das für Kinder einen hohen Aufforderungscharakter hat.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmenden,
- warum Naturerfahrungen für Kinder einen so hohen Bildungswert haben.
- wie sie mit einfachen Materialien einen Garten für Kinder anregend gestalten können.
- warum es sinnvoll ist, den Garten zu zonieren.
- wie Rückzugsorte und Spielinseln eingerichtet werden können.
- wie sie Wasserspiele installieren und unterstützen können.
- was veränderbare Bewegungsbaustellen brauchen.
- welche kreativen Materialien sich für den Garten eignen.

Inhalte:
- Die Bedeutung von Naturerfahrungen für Kinder
- Die eigenen Naturerfahrungen in den Blick nehmen
- Wasserspiele im Garten
- Spielinseln im Garten bauen und einrichten
- Materialien für eine Bewegungsbaustelle kennen
- Gemeinsames Erarbeiten einer „Baumaterialien-Sammlung“ von Holz, Stein und Metall
- Stationen für die Förderung des kreativ-schöpferischen Gestaltungsspiels konkret kennen lernen

Methoden:
Vorträge mit vielen Bildern, Gruppenarbeiten zu verschiedenen Themenbereichen im Garten mit Bildmaterial, Austausch und Reflektion von Erfahrungen mit dem freien Spiel im Außengelände, Gemeinsame Planung und Zonierung, Bauen und Einrichten von Spielinseln vor Ort

Hinweis:
Wenn Sie eines dieser Inhouse-Seminare für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.480,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Seminargröße:**	**Anmeldung an:**
nach Vereinbarung	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Heleana Jehle	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Inhouse-Seminare

- Themenangebote für ein Inhouse-Seminar in Ihrer Einrichtung vor Ort -

Im Jahr 2024 steht unsere Dozentin, Frau Daniela Seibert, mit folgenden Themen und Themenbereichen für Inhouse-Seminare zur Verfügung:

- Werkstolz, Nachhaltigkeit und Lebensfreude – Zukunftsorientierung in der Kita
- Konzeptionsentwicklung / -überarbeitung
- Räume – Raumgestaltung – Aktionsinseln, Spielimpulse und Materialangebot
- Kita als Lernwerkstatt / Funktionsräume ...
- Weil Spiel die Hauptsache ist - Spielanlässe im Alltag gestalten
- Rituale im Kindergarten – stärken, stützten und bereichern
- Den Alltag mit Kindern leben – Jeder Tag ein Abenteuer
- Innehalten und Entspannen – Inseln der Ruhe im Kindergartenalltag
- Kinder wollen draußen sein – Erfahrungsfelder und Erlebnisräume im Freien

Aus diesen Themenangeboten können Sie eines für das Team Ihrer Einrichtung auswählen. Bei Interesse senden wir Ihnen gerne die entsprechende ausführliche Ausschreibung zu.
Die genauen Ziele und Inhalte des zweitägigen Inhouse-Seminars werden dann zwischen der Dozentin und Ihnen als Leitung genau für den Bedarf Ihrer Einrichtung und Ihres Teams besprochen und abgestimmt.

Hinweis:
Wenn Sie ein Inhouse-Seminar aus den o. g. Themenangeboten für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne stellen wir den Kontakt zur Dozentin her, erstellen den Vertrag und übernehmen die Organisation.
Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 2.480,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e):	**Ort:**	**Seminargröße:**	**Anmeldung an:**
nach Vereinbarung	In der Einrichtung vor Ort **Dozent*in:** Daniela Seibert	max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle.

Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Inhalte:
Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der themenzentrierten Interaktion, den systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandenen Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Ziele / Kompetenzen:
- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcen-orientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und verfügen über Methoden, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfelds, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Kursabschnitte:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)
- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)
- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)
- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Weitere Informationen:
www.marianum-hegne.de

Zielgruppe:
Praxisanleiter*innen von Auszubildenden (u. a. PIA, BP ...)

Termine:	**Ort:**	**Teilnehmeranzahl:** 22	**Anmeldung an:**
entnehmen Sie bitte den Informationen auf der o. g. Homepage	Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH Konradistraße 16 78467 Allensbach-Hegne		Marianum Hegne Zentrum für Bildung und Erziehung Konradistr. 16 78476 Allensbach-Hegne Tel. 07533 807611 Fax: 07533 807672 E-Mail: schule@marianum-hegne.de

Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot

Medien können Sie in Ihrem Auftrag unterstützen, die frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung zu fördern. In den Religionspädagogischen Medienstellen finden Sie dafür ausgewählte Angebote, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können.

In der Erzdiözese Freiburg gibt es 16 Religionspädagogische Medienstellen, vier davon werden in Kooperation mit der evangelischen Kirche geführt. Hinzu kommt die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg. Diese Medienstellen bieten Qualität, Vielfalt und Beratung im Hinblick auf religionspädagogische Angebote für Kindergarten und Schule. Alle Medien können dabei kostenfrei ausgeliehen werden. Die Medienstellen sind über die ganze Diözese verteilt.
Die Religionspädagogischen Medienstellen der Erzdiözese Freiburg sind Zentren der Beratung, der Begegnung und des fachlichen Austauschs. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern sowie Lehramtsstudierenden im Fach Katholische Religion / Religionspädagogik bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung im Rahmen der Bildungspläne. Erzieherinnen und Erziehern bieten sie für die Umsetzung des Orientierungsplans Beratung und Hilfe an.

Neben aktueller Fachliteratur, Bilderbüchern, Kamishibai-Bilderfolgen, Setzleisten-Geschichten und einigen Zeitschriften (z. B. Religionspädagogische Praxis; Kindergarten & Mission; was + wie) bieten Ihnen die Religionspädagogischen Medienstellen viel praktisches Material: Egli-Figuren, Tücher, Legematerial, eine Arche mit Tieren und Regenbogen, Jonas Wal, eine Playmobil-Kirche, verschiedene Materialkoffer (Gottesbilder, Taufe, Weltreligionen, Tod und Trauer, blind sein, Bibel, Passion, Osterkrippe, St. Martin, Palästina-Dorf, …), etc.

Kontaktdaten:
Hechingen, Klostersteige 6, Telefon 07471 934172
hechingen@irp-medienberatung.de

Sigmaringen, Gorheimer Str. 28, Telefon 07571 13760
sigmaringen@irp-medienberatung.de

Singen, Zelglestr. 4, Telefon 07731 875517
singen@irp-medienberatung.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Zugänge zu deren Internetauftritten sowie Online-Medienkatalogen finden sich auf dieser Website des Instituts für Religionspädagogik:
www.irp-freiburg.de/medienstellen

Kontakt:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Frühkindliche Bildung/Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Begoug-Kahl

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974-123

Fax: 0761 8974-384

E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Eva Müller

Ulrike Wehinger

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesan-Caritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten.
Die Qualifizierung setzt sich zusammen aus:

- der **fünfteiligen Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften**. Diese ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Leitungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist. Der zeitliche Umfang dieser Qualifizierung beträgt 90 Präsenzstunden.

- Zusätzlich zu besuchen sind in einem Umfang von 70 weiteren Präsenzstunden **Wahlmodule.** Diese werden auf der Basis einer Lernwegplanung jeweils individuell geplant und sind in den 2 Jahren nach Absolvierung der Grundmodulreihe zu besuchen.
  Die Planung des Lernweges und die Auswahl der Wahlmodule erfolgt im letzten Abschnitt der Grundmodulreihe für Leitungskräfte.
  Die zur Verfügung stehenden Wahlmodule finden Sie gekennzeichnet im Fortbildungsprogramm. Die Wahlmodule können nach dem Erreichen der 90 Präsenzstunden zu jedem Zeitpunkt gebucht werden.

Weitere Fortbildungen für Leitungen, die die Wahlmodule ergänzen, finden Sie ebenfalls in diesem Programmheft. Diese können unabhängig zur Grundmodulreihe und den Wahlmodulen gebucht werden.

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften Rastatt und Online

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Leitungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Leitungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.
Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.
Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Grundmodulreihe
- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversitiy-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:
In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1: Führen
- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2: Führen und Selbstmanagement
- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3: Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung
- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4: Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung
- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5: Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum
- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:
Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 15. - 17.01.2024 + 04. - 06.03.2024 (Online) + 15. - 17.04.2024 (Online) + 10. - 12.06.2024 + 22. - 24.07.2024	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Anusch Sabia	Seminargebühr 2.340,00 € Verpflegungspauschale 360,00 € **Gesamtkosten: 2.700,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 14	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Online Seminar: Agile Methoden der Teamarbeit – Die Zusammenarbeit effizient und souverän gestalten

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Sie suchen neue Möglichkeiten, die eigene Führungskompetenz zu erweitern? Ihre Zeit ist sowieso immer knapp und Sie wünschen sich kurze, knackige Anregungen für Ihren Führungsalltag? Sie wünschen sich Methoden, die Ihre Teamarbeit effektiver machen und gleichzeitig Freude beim Einsatz mit sich bringen?
Dann lernen Sie einige agile Methoden kennen und staunen Sie über die „faszinierenden“ Auswirkungen in der Teamarbeit.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen die Teilnehmer*innen einige Methoden aus dem agilen Methodenkoffer
- haben die Teilnehmer*innen die Methoden ausprobiert und können diese anwenden
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Einsatz im eigenen Team auseinandergesetzt und konkrete Maßnahmen für das eigene Team definiert
- haben die Teilnehmer*innen vom Austausch mit anderen Leitungen für ihren Führungsalltag profitiert

Inhalte:
- Design-Thinking: Wie Neues entstehen kann!
- Kanban: Überblick und Steuerung im Prozess
- Retrospektiven: Ein Rückblick, damit die Zukunft gelingen wird

Methoden:
Die Fortbildung ist voll von theoretischen Micro-Inputs, Ausprobieren von Methoden und vielfältigem Erfahrungsaustausch.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 19.01.2024 (13:30 - 17:00 Uhr) + 22.04.2024 (13:30 - 17:00 Uhr)	**Ort:** Online **Dozent*in:** Susanne Stegmann	Seminargebühr 125,00 € **Gesamtkosten: 125,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften in Freiburg

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Leitungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Leitungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.
Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.
Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Grundmodulreihe
- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversitiy-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/ Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:
In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1: Führen
- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2: Führen und Selbstmanagement
- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3: Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung
- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4: Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung
- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5: Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum
- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:
Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Seminar unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
29. - 31.01.2024 + 10. - 12.04.2024 + 13. - 15.05.2024 + 15. - 17.07.2024 + 11. - 13.09.2024	Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstr. 1, 79104 Freiburg **Dozent*in:** Maike Schmitt	Seminargebühr 2.625,00 € Verpflegungspauschale 450,00 € **Gesamtkosten: 3.075,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 14	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften Insel Reichenau und Online

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Leitungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Leitungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.
Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.
Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Grundmodulreihe
- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversitiy-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/ Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:
In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1: Führen
- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2: Führen und Selbstmanagement
- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3: Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung
- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4: Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung
- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5: Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum
- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:
Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken
Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
14. - 16.02.2024 + 15. - 17.04.2024 + 01. - 03.07.2024 (Online) + 15. - 17.10.2024 + 05. - 07.11.2024	Familienferien Freiburg, Haus Insel Reichenau, Markusstr. 15, 78479 Reichenau **Dozent*in:** Sandra Eisenmann	Seminargebühr 2.595,00 € Verpflegungspauschale 480,00 € Gesamtkosten: 3.075,00 € **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 14	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Vielfältige Persönlichkeiten in Teams erkennen, führen und leiten

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

In Teams kommen verschiedene Persönlichkeitstypen zusammen. Nicht immer harmonieren diese auf Anhieb. Als Leitungskraft stehen Sie vor der Herausforderung die Persönlichkeiten zu einem Team zu formieren und zu leiten.
Auch erleben Sie in Ihrem täglichen Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten unterschiedliches Kommunikationsverhalten. Jeder ist bekanntlich anders und das ist gut so. Erfolgreiche Kommunikation hängt im Wesentlichen vom Verständnis des Gesprächspartners und vom Eingehen auf diesen ab.
In dieser Fortbildung bekommen Sie ein Gespür für die verschiedenen Rollen im Team und wie Sie diesen begegnen können.
Nach der Rollenanalyse und den Überlegungen, was die verschiedenen Typen brauchen, üben wir praktisch Regeln der Kommunikation.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- erkennen die Teilnehmer*innen, welchem Teammitglied welche Rolle zugeordnet werden kann und wie sie mit diesen kommunizieren, sie unterstützen, fördern und führen können
- können die Teilnehmer*innen professionell mit den verschiedenen Persönlichkeiten umgehen
- kennen die Teilnehmer*innen Lösungsansätze für alltägliche Herausforderungen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten

Inhalte:
- Teamrollen nach Belbin
- Psych. Grundbedürfnisse nach Decy und Ryan
- Wertschätzende Kommunikation
- konkrete Bearbeitung von Praxisbeispielen

Methoden:
- Theoretischer Input
- Arbeit in Kleingruppe und Plenum
- „Rollenspiel“

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.
Bitte beachten Sie, dass bei diesem Seminar unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
16.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Seminar- und Bewegungshaus, Bellensteinstr. 25, 77704 Oberkirch **Dozent*in:** Stefanie Reiß	Seminargebühr 180,00 € Verpflegungspauschale 45,00 € **Gesamtkosten: 225,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Führungswissen 2.0 in Rastatt und Online

Impulse für gute Führung in anspruchsvollen Zeiten – Eine Fortbildung im Blended Learning Format
Sie sind bereits seit längerer Zeit als Leitung aktiv und Sie suchen Möglichkeiten, die eigene Führungskompetenz zu erweitern? Sie sind neugierig auf neue Formate und probieren gerne Unbekanntes aus, um damit im Alltag neue Impulse setzen zu können?

In dieser Fortbildung

- entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter und können somit in vielfältigen Führungssituationen souverän handeln und Probleme lösen
- setzen Sie sich aktiv mit aktuellen und zukünftigen Führungsthemen auseinander und erweitern Ihren persönlichen Handlungsspielraum
- bearbeiten Sie vier Lernpfade und profitieren davon im Führungsalltag durch klare Visionen, effizientes Management und eine gelingende Kommunikation mit Mitarbeiter*innen und Teams
- lernen Sie ein neues Fortbildungsformat kennen, erleben intelligente Didaktik und multimediales Vorgehen
- lernen Sie selbstorganisiert, im Austausch miteinander sowie anhand vielfältiger Impulse in unterschiedlicher Form

Die Fortbildung findet im Blended Learning Format statt.
Das bedeutet für Sie:

- 2 Präsenztage am Anfang und Ende der Fortbildung (9:00 - 17:00 Uhr)
- 4 Online-Seminare mit je 4 Stunden (8:30 - 12:30 Uhr)
- Vielfältige Lernimpulse in Selbstlernphasen zwischen den Präsenz- und Online-Einheiten

Methodisch arbeiten wir an den Präsenztagen sowohl mit klassischen Methoden des Theorieinputs und Kleingruppenarbeit als auch mit Methoden des erfahrensorientierten Lernens und Lernprojekten aus Ihrem Führungsalltag.
In den Online-Seminaren nutzen wir darüber hinaus unterschiedliche technische Varianten des synchronen Lernens. In den Selbstlernphasen stelle ich Ihnen Lernimpulse in Form von Erklärvideos, Learning Nuggets und Reader zur Verfügung, die Sie individuell bearbeiten können. Außerdem bekommen Sie Zugang zu einer Plattform, die gemeinsames Lernen zu unterschiedlichen Zeitpunkten ermöglicht.

Die vier Lernpfade des Führungswissen 2.0

Lernpfad 1: Persönlichkeit und Leadership

- Ich als Führungskraft
- Rollenverständnis, Rollenvielfalt und Spannungsfelder
- Führungskompetenzen in herausfordernden Zeiten
- Selbstmanagement

Lernpfad 2: Kommunikation

- die Kommunikationsmatrix für die eigene Einrichtung
- analoge und digitale Kommunikation im Mix
- Herausforderungen in der Gesprächsführung
- Mitarbeiter*innengespräche und systemische Gesprächstechniken

Lernpfad 3: Komplexität und Diversität
- Cynefin-Framework: Führungsempfehlungen in komplexen Situationen
- Unterschiede im Team als Chance begreifen und aktiv zum Erfolg führen
- Rollen in heterogenen Teams und gelingendes Führen der Rollen
- Generationenübergreifendes Führen

Lernpfad 4: Mitarbeiter*innen als Erfolgsgarant
- Professionelles Arbeitgebermarketing im Fachkräftemangel
- Onboarding-Konzepte als zukunftsweisende Führungsaufgabe
- Mitarbeiter*innenmotivation: Neue Erkenntnisse der Motivationsforschung und deren Einsatz im Führungsalltag

Gerade für unerfahrene Erstanwender*innen wird der Sprung in die virtuelle Besprechungswelt durch die intuitive Bedienbarkeit des Tools vereinfacht. Der Zugang erfolgt ganz simpel und bequem per Internetlink. Bevor der inhaltliche Teil des Webinars startet, erfolgt eine technische Einweisung.

Informationen zu den technischen Systemvoraussetzungen
- Ein mit dem Computer verbundenes USB-Headset oder Laptop ist wünschenswert
- Windows PC oder Mac mit Internetanschluss (4 Mbit/s im Up-/Download)
- Einen aktuellen Browser Chrome, Safari oder Firefox

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 21.02.2024 (Präsenz) + 20.03.2024 (Online) + 17.04.2024 (Online) + 05.06.2024 (Online) + 10.07.2024 (Online) + 18.09.2024 (Präsenz)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Susanne Stegmann	Seminargebühr 570,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € **Gesamtkosten: 650,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 16	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de

Gesundheitsbewusste Führung - aktive Selbstfürsorge, Wertschätzung und Motivation

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Eine gesundheitsbewusste und wertschätzende Führung schafft Vertrauen, Motivation und fördert die Zufriedenheit aller Beteiligten.
Dabei ist ein sorgsamer Umgang mit der eigenen Gesundheit die Basis für einen gesundheitsförderlichen Führungsstil und Vorbildfunktion für die Mitarbeiter*innen.
Sie möchten gesundheitsbewusst Führen und den vielfältigen Belastungen, denen Sie und Ihre Mitarbeiter*innen ausgesetzt sind entgegenwirken? Sie möchten im Rahmen Ihrer Möglichkeiten das Beste geben?
In diesem Seminar erhalten Sie Inspirationen, Ideen, Denkanstöße und Anregungen für eine gesunde Teamkultur.

Ziele/Kompetenzen:
- Sie haben Gesundheitsförderung als festen Bestandteil ihrer Führungskultur reflektiert
- „Was unterstützt die Gesundheit pädagogischer Fachkräfte in Kitas?“ Diese Frage haben Sie methodisch bearbeitet und konkrete Anregungen für Ihre Praxis daraus gewonnen
- Sie kennen Möglichkeiten, auf Stresssituationen der Mitarbeiter*innen zu reagieren und ihnen Unterstützung anzubieten.

Inhalte:
- Der salutogenetische Ansatz
- Resilienz und Ressourcen stärken als Führungsaufgabe
- Langfristige Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
- Belastungen der Mitarbeiter*innen erkennen und beeinflussen
- Best Practice – Gesunder Arbeitsplatz Kita

Methoden:
Theoretische Impulse, methodengestützte Einzel- und Kleingruppenarbeit, Austausch in der Großgruppe, Selbsterfahrung

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Seminar unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 22.02.2024 (10:00 - 18:00 Uhr) + 23.02.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen **Dozent*in:** Daniela Seibert	Seminargebühr 420,00 € Verpflegungspauschale 90,00 € **Gesamtkosten: 510,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

„Herzlich Willkommen zum Themenfrühstück …“

Vier Online-Angebote zum fachlichen Austausch für Leiter*innen

Sind Sie auf der Suche nach einem diözesanweiten kollegialen Austausch? Sie diskutieren gerne über fachliche Themen mit dem Ziel (neue) Lösungsansätze zu erhalten und neue Ideen zu entwickeln oder Sie haben gute Beispiele und Handlungsalternativen in der Praxis bereits erprobt und möchten Ihre Erfahrungen mit Anderen teilen, dann bietet Ihnen das neue Online Format „Themenfrühstück“ diese Möglichkeit.
Das neue Online-Angebot richtet sich an Leiter*innen von Tageseinrichtungen für Kinder, die sich über aktuelle Themen austauschen möchten.
Neben dem kollegialen Austausch wird das Themenfrühstück jeweils durch eine Dozentin und eine Fachberaterin begleitet und das jeweilige Thema durch einen fachlichen Input bearbeitet und vertieft. Im anschließenden Austausch können Fragen aufgegriffen und ggfs. Lösungsstrategien entwickelt werden.
Bei diesem Angebot profitieren die Teilnehmer*innen sowohl vom Erfahrungsaustausch untereinander als auch von den fachlich eingebrachten Inputs.
Die Teilnehmer*innen können beim Themenfrühstück eigene Fragestellungen und Themen zur Diskussion einbringen, ein allgemeines Stimmungsbild zu Ihrer mitgebrachten Frage erhalten oder praktische Anregungen und alternative Lösungsansätze für den pädagogischen Alltag erhalten.
Voraussetzung für die Teilnahme ist lediglich die Bereitschaft sich kollegial zu unterstützen, auszutauschen, sich an Diskussionen zu beteiligen und nebenbei eine Tasse Kaffee oder Tee zu genießen.

Folgende **vier Themen** werden im **Online Format „Themenfrühstück“** angeboten.
Die Veranstaltungen **können einzeln** gebucht werden.
Bitte melden Sie sich jeweils mit der Seminar-Nr. an, die unter dem Ausschreibungstext steht!
Sollten Sie sich für mehrere Themen interessieren, melden Sie sich bitte jeweils mit einer Einzelanmeldung mit der Seminar-Nr. des Themenbereichs an!

Herausforderung Personalmangel

Personalmangel gehört in vielen Einrichtungen zwischenzeitlich zum Alltag. Dennoch sind die Anforderungen an die Pädagogik hoch und nehmen ständig zu.
Wie kann es gelingen, beides unter einen Hut zu bekommen?
Sie erhalten einen kurzen Input zur Bedeutung der Mitarbeiter*innen-Bindung mittels der aktuellen Gallup-Studie und mit der Stressampel nach Kaluza eine Methode an die Hand, die präventiv Stress bei Personalmangel verringert.
Im kollegialen Austausch entstehen zwischen den Teilnehmer*innen fachliche Diskussionen, Erfahrungsberichte und mögliche strategische Lösungsansätze.

Ziele/Kompetenzen:
Ziel des Online-Austausches ist es, im dialogischen Austausch zum Thema Personalmangel einen kurzen Überblick über den Stand der fachlichen Erkenntnisse zu erhalten. Die Teilnehmer*innen prüfen mögliche Lösungswege und Ideen, die zu ihren aktuellen Fragen und Herausforderungen gesammelt werden.

Termin:	**Dozentin:**	Seminargebühr	135,00 €	**Anmeldung/Kursnummer:**
14.03.2024	Susanne Stegmann	**Gesamtkosten:**	**135,00 €**	7-OS-24-05
(09:00 – 12:00 Uhr)				

Glücksmomente und Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit Eltern

Dass mit den Erziehungsberechtigten in Kitas zusammengearbeitet werden muss, ist gesetzlich vorgeschrieben. Dass die Zusammenarbeit von allen Beteiligten (Fachkräften, Eltern, Kindern und auch vom Träger) als gelungen empfunden wird, bedarf eines stetigen dialogischen Austausches und flexibler Anpassungsleistungen an die jeweiligen Bedarfe. Nicht immer muss das Rad neu erfunden werden.
Im kollegialen Austausch zu Stolpersteinen, Fragen oder Glücksmomenten in der Zusammenarbeit mit Eltern entstehen zwischen den Teilnehmer*innen fachliche Diskussionen, Erfahrungsberichte und mögliche strategische Lösungsansätze. Ein Input durch die begleitende Referentin ergänzt die praktischen Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden mit wissenschaftlichem und fachpolitischem Knowhow.

Ziele/Kompetenzen:
Ziel des Online-Austausches ist, im dialogischen Austausch zum Thema Zusammenarbeit mit Eltern und Familien einen kurzen Überblick über den Stand der fachlichen Erkenntnisse zu erhalten. Die Teilnehmer*innen prüfen mögliche Lösungswege und Ideen, die zu ihren aktuellen Fragen und Herausforderungen gesammelt werden.

Termin:	**Dozentin:**	Seminargebühr	135,00 €	**Anmeldung/Kursnummer:**
04.07.2024	Daniela Kobelt-Neuhaus	**Gesamtkosten:**	**135,00 €**	7-OS-24-14
(09:00 – 12:00 Uhr)				

Bei uns sind alle willkommen- wirklich? Inklusion aus verschiedenen Perspektiven denken

Inklusion als Menschenrecht ist ein großes Thema in Bildungseinrichtungen wie Kindertageseinrichtungen. Dabei geht es neben Kindern, die von Behinderung betroffen sind, auch um den Umgang mit kultureller und anderer gesellschaftlicher Vielfalt.
Nicht erst seit der Pandemie tauchen bei der Umsetzung inklusiven Arbeitens immer wieder Herausforderungen auf, für deren Bewältigung es vor allem eins braucht: Die Bereitschaft, inklusiv zu denken, gute Ideen und individuelle Lösungsansätze, die in der Gruppe/ Kita funktionieren können. Leitungspersonen haben dabei Modellfunktion. Diese gemeinsam zu entwickeln wird Teil der Veranstaltung sein.

Im kollegialen Austausch entstehen zwischen den Teilnehmer*innen fachliche Diskussionen, Erfahrungsberichte und mögliche strategische Lösungsansätze. Ein Input durch die begleitende Referentin ergänzt die praktischen Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer*innen mit wissenschaftlichem und fachpolitischem Knowhow.

Ziele/Kompetenzen:
Ziel des Online-Austausches ist es, im dialogischen Austausch zum Thema Inklusion einen kurzen Überblick über den Stand der fachlichen Erkenntnisse zu erhalten. Die Teilnehmer*innen prüfen mögliche Lösungswege und Ideen, die zu ihren aktuellen Fragen und Herausforderungen gesammelt werden.

Termin:	**Dozentin:**	Seminargebühr	135,00 €	**Anmeldung/Kursnummer:**
23.09.2024	Stefanie Widmann	**Gesamtkosten:**	**135,00 €**	7-OS-24-15
(09:00 – 12:00 Uhr)				

Rassismus in der Kita? – Gibt es das wirklich? Sensibel werden für (Alltags-) Rassismus in der Kita

Für immer mehr Institutionen und Berufsgruppen wird es zunehmend wichtiger, sich mit dem Tabuthema Rassismus auseinanderzusetzen.
Aber ist Rassismus auch ein Thema in der Kita? Pädagogischen Fachkräften ist bewusst, dass jedes Kind in seiner Individualität wertgeschätzt werden soll, und sie fördern das gleichberechtigte und demokratische Miteinander aller Kinder. Aber Rassismus prägt unsere Gesellschaft seit vielen Jahrhunderten und findet sich auch (oftmals unbewusst und unbeabsichtigt) im Alltag der Kita wieder, sei es durch Spielmaterialien, Kinderbücher oder in (unbedachten) Äußerungen von Kindern, Eltern oder pädagogischen Fachkräften. Wie reagieren wir darauf? Was brauchen Kinder, die Ausgrenzungen erleben? Wie reagieren wir auf Äußerungen und Haltungen, die unseren demokratischen Wertvorstellungen widersprechen?

Bei diesem Themenfrühstück wollen wir im kollegialen Austausch und durch fachliche Impulse der Referentin Antworten auf diese und weitere Fragen finden.

Ziele/Kompetenzen:
Ziel des Online-Austausches ist es, im dialogischen Austausch sensibel zu werden für Rassismus im Alltag von Kita-Kindern und Kita-Familien. Die Teilnehmer*innen lernen Interventionsansätze und Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Betroffenen kennen und diskutieren Beispiele aus dem Kita-Alltag.

Termin:	**Dozentin:**			**Anmeldung/Kursnummer:**
07.11.2024	Jutta Reiser	Seminargebühr	135,00 €	7-OS-24-16
(09:00 – 12:00 Uhr)		**Gesamtkosten:**	**135,00 €**	

Termin(e):	**Ort:**	**Kosten:**	**Anmeldung an:**
siehe Ausschreibungstexte	Online **Dozent*innen:** Daniela Kobelt-Neuhaus Jutta Reiser Susanne Stegmann Stefanie Widmann	siehe Ausschreibung **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Das Zielvereinbarungsgespräch

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Einführung in die Arbeit mit dem Gesprächsleitfaden „Zielvereinbarungsgespräche in der Erzdiözese Freiburg – Kath. Tageseinrichtungen für Kinder“
Zielvereinbarungsgespräche stellen eine spezifische Form der Zusammenarbeit von Dienstvorgesetzten mit ihren Mitarbeiter*innen dar. Sie sind ein Instrument der Personalentwicklung, um die Arbeit aller Mitarbeitenden möglichst wirksam im Sinne der Pastoralen Leitlinien zu gestalten.
Das ZVG bietet Vorgesetzten und Mitarbeiter*innen eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung sowohl persönlicher als auch inhaltlicher Art. In diesem Gespräch werden Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr vereinbart und die Arbeit der Mitarbeiter*innen sowie die Person gesehen und gewürdigt.
Durch Zielvereinbarungsgespräche wird die Arbeit weitblickender geplant und stärker innovativ gestaltet. Dabei nimmt das ZVG den kompetenten Mitarbeitenden zur Voraussetzung und als Ziel, denn deren Fähigkeiten und Vorstellungen werden verstärkt angefragt und eingebunden. Es erfolgt dadurch ein wirksamer Einsatz der Arbeitskraft, eine stärkere Identifikation mit den Zielen der Arbeit und eine größere Aufmerksamkeit auf die (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter*innen. Konkrete Zielvereinbarungen geben den Beteiligten außerdem größere Sicherheit bzgl. der zu bewältigenden Aufgaben.
Visionen und Konzeptionen des Trägers, Ziele der Einrichtung sowie Ideale und Absichten der Mitarbeitenden werden in der Ausrichtung auf ein Gemeinsames hin geklärt. Gleichzeitig unterstützt das ZVG die gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung haben Sie
- einen systematischen Gesprächsaufbau auf der Grundlage des Gesprächsleitfadens erarbeitet,
- sich mit Ihrer Rolle als Vorgesetzte*r im Kontext des ZVGs auseinandergesetzt, insbesondere mit dem Spannungsfeld Vorgesetzte*r bzw. Kolleg*in,
- exemplarisch die Gesprächsführung eingeübt, auch im Hinblick darauf, wie schwierige oder problematische Situationen klar, direkt und wertschätzend angesprochen werden können,
- eingeübt, Ziele u. a. konkret, spezifisch, messbar zu formulieren und verbindliche Abmachungen im Kontext des ZVGs zu treffen.

Diese Fortbildung beinhaltet einen großen Praxisanteil!

Es ist ausdrücklich erwünscht, eigene Erfahrungen als Fragestellungen einzubringen.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.
Bitte beachten Sie, dass bei diesem Seminar unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
22.04.2024 (10:00 - 18:00 Uhr) + 23.04.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen **Dozent*in:** Maike Schmitt	Seminargebühr 310,00 € Verpflegungspauschale 90,00 € **Gesamtkosten: 400,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Heidelberg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 24. – 25.04.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim **Dozent*in:** Fachberatung Regionalbüro Heidelberg	Seminargebühr 275,00 € **Gesamtkosten: 275,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Heidelberg Maaßstr. 24/1 69123 Heidelberg E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Veranstaltung
- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:
In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Teil I findet am 14.05.2024 (9:00 – 16:30 Uhr) statt
Teil II findet am 23.09.2024 (9:00 - 16:30 Uhr) statt

Sollten Sie nur noch einen Teil der Fortbildung benötigen, da Sie im Vorjahr bereits schon einen Teil absolviert haben, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Anmeldung.

Termin(e): Teil I 14.05.2024 + Teil II 23.09.2024 (9:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** N. N.	Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 60,00 € **Gesamtkosten: 320,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Ettlingen Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen E-Mail: kunz@caritas-dicv-fr.de

Online Seminar:
Alte Hasen - junge Füchse, der Generationenmix als Chance
Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Ein bunter Strauß heterogener Persönlichkeiten macht Teams lebhaft und inspirierend. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Führungskräfte, allen gerecht zu werden. Im Generationenmix profitieren Sie von den unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen, erleben aber gleichzeitig Spannungsfelder und Kommunikationsstörungen. Gewinnen Sie neue Einsichten, wie Sie gezielt Generationen miteinander in gutes Arbeiten bringen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung:
- kennen die Teilnehmer*innen die Kennzeichen unterschiedlicher Generationen
- wissen die Teilnehmer*innen über die Bedürfnisse der Generationen und können daraus Handlungsmöglichkeiten in der Führung ableiten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung von gelungenen Kommunikationsstrukturen auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen vom Austausch mit anderen Leitungen für ihren Führungsalltag profitiert

Inhalte:
- Von Babyboomern, Generation Golf und Generation X, Y, Z: Empfehlungen für generationsübergreifendes Führen
- Das Team-Ressourcen-Profil zur Einbindung individueller Stärken
- Kommunikationsstrukturen im Team – Die Kommunikationsmatrix

Methoden:
Die Fortbildung ist voll von theoretischen Micro-Inputs, Reflexion des eigenen Teams, Entwickeln von konkreten Maßnahmen im Team und vielfältigem Erfahrungsaustausch.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Termin(e): 12.06.2024 (09:00 - 12:30 Uhr)	**Ort:** Online **Dozent*in:** Susanne Stegmann	Seminargebühr 100,00 € **Gesamtkosten: 100,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Was wollen wir bewirken – Aufgaben und Herausforderungen an die Leitungskräfte in Familienzentren

Zusatzmodul für die Qualifizierung von Leitungskräften

Ein erklärtes Ziel von Familienzentren ist, für die Familien im Einzugsgebiet Ansprechpartner für vielfältige Lebenslagen zu sein und durch - mit den Familien gemeinsam entwickelten - bedarfsgerechten Angeboten Mütter, Väter, weitere Angehörige und Kinder, zu motivieren, Entwicklungs- und Bildungschancen wahrzunehmen. Familienzentren sind nicht gleich Familienzentren. Auch wenn die meisten Zentren aus Kindertageseinrichtungen heraus entstanden sind, sind sie unterschiedlich strukturiert: Mal ist die Kitaleitung auch für das Familienzentrum zuständig, mal gibt es eine eigene Leitung für dieses. Oft soll eine Koordinierungsstelle die Brücke zwischen Kita, Familien und Stadtteil herstellen.
Was die Eltern und Kinder konkret in den Familienzentren finden, stützt - methodisch aufbereitet – jene Ziele, die sie selbst oder andere Akteure aus dem Sozialraum als bedeutsam und nötig identifiziert haben. Das können Begegnungsräume sein, Bildungsangebote wie Seminare oder Vorträge zu politischen, ökonomischen, arbeitsrechtlichen Sachverhalten, Bewegungs- und Ernährungsthemen oder Beratungsangebote, die das Wohlbefinden von Erwachsenen und Kindern in Familien und Lebensgemeinschaften stärken können.
Bei ihrer wichtigen Arbeit stützen sich Familienzentren auf Kooperationspartner wie Pfarreien, Schulen, Gesundheitszentren, Beratungsstellen und die (katholische) Erwachsenenbildung

Ziele/Kompetenzen:
Die Fortbildung bietet den Teilnehmer*innen einen Raum zur Reflexion der eigenen Arbeit und ihren Wirkzielen.
Am Ende der Fortbildung
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der besonderen Ausrichtung und Zielsetzung „ihres“ Familienzentrums auseinandergesetzt
- sind sie sich ihrer eigenen Rolle bewusst
- verfügen sie über Grundkenntnisse der wirkungsorientierten Planung
- kennen sie beispielhafte sozialräumliche Arbeit
- wissen sie um eigene Weiterentwicklungsmöglichkeiten

Inhalte:
- Auseinandersetzung mit Visionen und Zielen von Familienzentren, dem eigenen Auftrag und der eigenen Rolle im Trägersystem
- Erfassung und Planung von Wirkzielen – das Familienzentrum von hinten herdenken
- Ressourcen- und Bedarfsanalysen

Methoden:
Input, Brainstorming, Einzel- und Gruppenarbeit, Ressourcen- und Bedarfsanalyse, Perspektivenwechsel, Stärken-Schwächen-Analyse, Schlüsselwörter, visualisieren und spiegeln

Zielgruppe:
Leitungs- und Koordinationsfachkräfte in Familienzentren

Termin(e): 13.06.2024 (10:00 - 18:00 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Daniela Kobelt-Neuhaus	Seminargebühr 195,00 € Verpflegungspauschale 40,00 € **Gesamtkosten: 235,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Dienstpläne kompetent erstellen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller.
Immer wieder tauchen für Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen Fragen auf:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Personalausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter*innen? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung
- können die Teilnehmer*innen einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen
- können die Teilnehmer*innen die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen
- können die Teilnehmer*innen die Arbeitszeiten der Mitarbeiter*innen erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt
- können die Teilnehmer*innen eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden:
Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung keine Übernachtungen von uns gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
24.06.2024 (10:00 - 18:00 Uhr) + 25.06.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Eva Michenfelder	Seminargebühr 270,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € **Gesamtkosten: 350,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Buchen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Veranstaltung
- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:
In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 17. – 18.09.2024 (09:00 – 16:30 Uhr)	**Ort:** Pfarrscheune, Kirchenstr. 11, 74722 Buchen-Hainstadt **Dozent*in:** Wilfried Frank	Seminargebühr 260,00 € **Gesamtkosten: 260,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Buchen Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Freiburg/Offenburg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis)
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder)
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen

Methoden:
In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet

Termin(e): 19.09. + 26.11.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg **Dozent*in:** Fachberatung Freiburg/Offenburg	Seminargebühr 260,00 € Verpflegungspauschale 50,00 € **Gesamtkosten: 310,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 18	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: reiss@caritas-dicv-fr.de

Das Katholische Profil weiterentwickeln als Leitungsaufgabe

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften
Geht es um das katholische Profil einer Kindertageseinrichtung, sehen sich Leitungen häufig zwischen allen Stühlen. Unterschiedliche Erwartungen von Trägern, Mitarbeitenden, Kindern und Eltern werden an die Einrichtung herangetragen: die einen erwarten ein klares katholisches Profil, die anderen wollen einfach nur gute pädagogische Arbeit, wieder andere hadern mit Kirche und Glauben. Für die Frage, was die Einrichtung katholisch macht, ist im Alltag schlicht keine Zeit oder sie scheint mit Blick auf Fachkräftemangel und dem Auftrag einer qualitätsvollen Pädagogik zweitrangig. Zur Klärung des katholischen Profils der Einrichtung nach innen und außen hilft die Erstellung eines religionspäagogischen Konzepts, welches sich religionssensibel mit den Fragen nach der Umsetzung religiöser Bildungsziele, der Personalgewinnung oder der Gestaltung religiöser Feste im Jahreskreis auseinandersetzt. Reflektiert werden die Anforderungen und Möglichkeiten, die sich daraus für das gesamte pädagogische Team ergeben. Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Träger bzw. Dienstgeber und der pastoralen Ansprechperson, als auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern werden thematisiert. Dabei stehen die spezifische Verantwortung der Kita-Leitung für Konzeption und Auftrag der Einrichtung im Fokus.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- kennen Sie die Qualitätsanforderungen zum katholischen Profil einer Kindertageseinrichtung in der Erzdiözese Freiburg und die entsprechenden Grundlagendokumente
- haben Sie Erwartungen, Hoffnungen und Ängste thematisiert, die mit dem katholischen Profil verbunden sind
- haben Sie Ihr Selbstverständnis zum katholischen Profil geklärt und die Frage reflektiert, aus welchem Geist heraus Sie in der Einrichtung handeln
- haben Sie Ihre Verantwortung als Leitung für das katholische Profil identifiziert und Ihre Rolle und Handlungsspielräume in der Zusammenarbeit der verschiedenen Zuständigkeiten geklärt
- konnten Sie Ihre eigene spirituelle Haltung entdecken und wissen, was Sie trägt und woraus Sie selbst Hoffnung und Kraft schöpfen
- haben Sie Ideen für eine religionssensible Umsetzung des katholischen Profils im pluralen pädagogischen Alltag Ihrer Einrichtung entwickelt
- können Sie ein religionspädagogisches Konzept für Ihre Einrichtung entwickeln

Inhalte:
Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:
- Grundlagendokumenten zum katholischen Profil von Kindertageseinrichtungen
- Pädagogischen und theologischen Grundlagen eines religionspädagogischen Konzepts
- Rolle der Leitung und der pädagogischen Fachkraft
- Fachlichen Standards der religiösen Bildung und Erziehung
- Ansätzen der religionssensiblen und alltagsintegrierten religiösen Bildung
- Gestaltung eines religionspädagogischen Konzepts

Methoden:
In dieser Veranstaltung wird mit Impulsreferaten, Kleingruppen, Plenum und Praxisbezug gearbeitet
Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.
Bitte beachten Sie, dass bei diesem Seminar unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
19.09.2024 (10:00 - 18:00 Uhr) + 20.09.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Regina Köhler	Seminargebühr 370,00 € Ganztagespauschale 80,00 € **Gesamtkosten: 450,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Leitungskräften Mosbach und Online

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes Freiburg sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Leitungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

In dieses langjährig bekannte Qualifizierungsangebot des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. wurde das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Qualifizierung von Leitungskräften (für die Jahre 2021-2022) integriert.

Die Grundmodulreihe (5 Module je 3 Tage) unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Managementinstrument der Qualitätsweiterentwicklung kennen.
Leitbild für die Gestaltung dieser Fortbildung ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen.
Ausgangspunkt der Grundmodulreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Grundmodulreihe
- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen auseinandergesetzt
- haben Sie Kenntnisse über die Grundlagen des Qualitätsmanagements erworben
- kennen Sie die rechtlichen Grundlagen der Kita-Arbeit in Baden-Württemberg
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversitiy-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- kennen Sie die Grundlagen konzeptionellen Arbeitens (pädagogische Konzeptionen, Kinderschutzkonzept)
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung und Ihre Leitungsaufgaben geklärt, kennen Ihre Entscheidungsbefugnisse und die Verantwortungsbereiche des Trägers
- kennen Sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnout-Prophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:
In 5 Modulen werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

Modul 1: Führen
- Rolle, Aufgabe und Führungsverständnis
- Die Organisation als System
- Grundlagen des Qualitätsmanagements

Modul 2: Führen und Selbstmanagement
- Leitungsaufgaben und Trägeraufgaben
- Grundlagen der Kommunikation
- Selbst- und Rollenverständnis

Modul 3: Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung
- Pädagogische Konzeption
- Grundlagen eines Kinderschutzkonzepts
- Projektmanagement
- Personalführung als Leitungsaufgabe

Modul 4: Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung
- Personalentwicklung
- Teamkultur und Teamentwicklung als Leitungsaufgabe
- Organisationsentwicklung

Modul 5: Interaktions(weiter)entwicklung mit Kindern, Eltern und Familien, im Sozialraum
- Partizipation
- Erziehungspartnerschaft
- Sozialraumorientierung und Vernetzung
- Fortbildungsabschluss: eigene Lernwegeplanung und Personalentwicklung als Leitungsaufgabe

Methoden:
Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e):	**Ort:**		**Anmeldung an:**
23. - 25.09.2024 + 25. - 27.11.2024 (Online) + 27. - 29.01.2025 (Online) + 10. - 12.03.2025 + 12. - 14.05.2025	Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz **Dozent*in:** Anusch Sabia	Seminargebühr 2.385,00 € Verpflegungspauschale 315,00 € **Gesamtkosten: 2.700,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 14	Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Große Teams produktiv leiten

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Ein gutes Team ist der Schlüssel zum Erfolg, denn: „Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“. Die Teams in Kindertageseinrichtungen werden immer größer und fordern kompetente Leitungen, damit das Team gemeinsam Herausforderungen begegnet und Ziele im Sinne aller umsetzt. Fingerspitzengefühl, hohe persönliche, soziale, methodische und auch fachliche Kompetenz sind die Grundlage einer erfolgreichen Teamführung. Ein wichtiges Instrument ist die Besprechung und Moderation in Groß- wie auch Kleinteams. Hier werden die Zusammenarbeit koordiniert und das Wissen aller für das Team und die Gesamtorganisation nutzbar gemacht. Damit ein Team im Sinne von Zugehörigkeit, Synergie und Wissensaustausch handelt, sind klare Kommunikation und das zielgerichtete Einsetzen von Methoden der Teamsteuerung und der Teamentwicklung erforderlich. Diese Steuerungselemente führen - kompetent eingesetzt - zu Produktivität, Effizienz und Zufriedenheit für das gesamte Team.

Ziele/Kompetenzen:
- Dieses Seminar bietet Ihnen konkrete Handlungsschritte für die Organisation, Gestaltung und das Leiten von mittleren bis großen Teams
- Sie lernen Teambesprechungen effektiv durchzuführen.
- Sie lernen, wie Sie Steuerungselemente sinnvoll einsetzen, um vorhandenes Wissen zu koordinieren, nutzbar zu machen und Ihr Team zu Eigenständigkeit und Erfolg zu führen.

Inhalte:
- Aufgaben und Kompetenzen der Teamleitung
- Das Arbeiten mit Gesamt- und Teilteams in großen Einrichtungen
- Die strukturierte und methodische Gestaltung von Teambesprechungen
- Umgang mit Teamdynamiken
- Methoden und Steuerungselemente der Teamentwicklung
- Methoden der Gesprächssteuerung und Moderation – Lösungen finden und konkrete Ergebnisse hervorbringen
- Ergebnissicherung – Dokumentation und Kontrolle von Ergebnissen

Methoden:
Im Wechsel zwischen Input der Trainerin, praxisorientierten Übungen, trainierenden Elementen, Partnerarbeit und Teamarbeit, werden die Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Seminar unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 14.10.2024 (10:00 - 18:00 Uhr) + 15.10.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Maike Schmitt	Seminargebühr 350,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € **Gesamtkosten: 430,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Singen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Veranstaltung
- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/ SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/ Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch „Quintessenz“ gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:
In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengesprächen und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 22.10. + 06.11.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Singen, der genaue Ort wird noch bekannt gegeben. **Dozent*in:** Bernd Pantenburg	Seminargebühr 260,00 € **Gesamtkosten: 260,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Regionalbüro Singen Alemannenstr. 4 78224 Singen E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Konflikte in Teams

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

In allen Teams von Kindertageseinrichtungen kommt es aufgrund natürlicher Teamentwicklungsphasen, unterschiedlicher Haltungen und Ziele, mangelnder Kommunikation oder fehlender Organisationsstrukturen zu Konflikten. In dieser Fortbildung werden die Ursachen von Konflikten, Aufrechterhaltungsstrategien und die Bearbeitung von Konflikten in Teams aus systemischen Blickwinkeln näher beleuchtet. Dazu wird konstruktives Konfliktverhalten erprobt und eingeübt.

Ziele/Kompetenzen:
Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, für Ihr Team Handlungsoptionen zur Prävention zu erarbeiten. Dazu erlangen Sie Handlungskompetenz um Konflikten professionell begegnen zu können und Missverständnisse, Spannungen und Reibereien zu einem frühen Zeitpunkt zu lösen.
Nach dieser Fortbildung identifizieren Sie mögliche Konfliktursachen, und sind in der Lage systemische Methoden zur Bearbeitung einzusetzen und Handlungsansätze zur Prävention von Konflikten im eigenen Team zu entwickeln.

Inhalte:
- Theoretische Vermittlung von Konfliktdefinitionen, Konfliktebenen und Konfliktstilen
- Ursachen von Konflikten erkennen
- Analysieren von Teamphasen und deren Konfliktpotential
- Grundlagen zur Kommunikation
- Bearbeitungsmöglichkeiten von Konflikten
- Präventionsmöglichkeiten, die im Teamalltag genutzt werden können

Methoden:
In dieser Fortbildung werden theoretische Inhalte zu Teamkonflikten vermittelt und durch eigene Beispiele der Teilnehmer*innen anhand systemischer Methoden erarbeitet und eingeübt.
Der Fokus liegt auf dem Visualisieren und Erlebbarmachen von Ursachen und dem Kennenlernen neuer Handlungsansätze für die Bearbeitung und zur Prävention von Konflikten im eigenen Team.

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Seminar unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 14.11.2024 (10:00 - 18:00 Uhr) + 15.11.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Stefanie Reiß	Seminargebühr 290,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € **Gesamtkosten: 370,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de

Fehlerfreundliche Teamkultur

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Leitungskräften

Grenzverletzendes Verhalten konstruktiv anzusprechen ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance Achtung, Würde und Anerkennung im Umgang miteinander zu stärken. Eine konzeptionelle Grundlage, auf die sich alle im Team beziehen können, gibt Sicherheit und Orientierung im Hinblick auf ein wertschätzendes Miteinander. Die Leiter*innen nehmen hierbei eine besondere Rolle ein.

In den Reckahner Reflexionen wurden Leitlinien erarbeitet, die eine Orientierung für ethisches Verhalten in pädagogischen Beziehungen geben, was ethisch begründet ist, aber auch was unzulässig ist. Sie sollten die Grundlage für gute pädagogische Beziehungen bilden und damit auch die Voraussetzung für gegenseitige Achtung und Würde aller in einer Einrichtung lebenden Menschen stärken. Dies bietet die Basis für eine demokratische Sozialisierung. Bedürfnisse, Rechte, Pflichten und auch Regeln werden thematisiert und in Beziehung zum eigenen Handeln und dem Handeln von anderen, Kindern und pädagogischen Fachkräften, gesetzt.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit den Reckahner Reflexionen und mit konkreten Fallbeispielen auseinandersetzen und den Gewinn für die Praxis und der konzeptionellen Verankerung thematisieren. Weiterhin werden wir gemeinsam Strategien überlegen, in welcher konstruktiven Art und Weise wir mögliches grenzverletzendes Verhalten ansprechen können und die Entwicklung eines Klimas des Vertrauens im Team und einer wertschätzenden Feedbackkultur fördern können.

Ziele/Kompetenzen:
Am Ende der Fortbildung
- haben Sie Wissen über die Reckahner Reflexionen erworben
- haben Sie Wissen erlangt, wie Sie die Reckahner Reflexionen als Teil in Ihrer Konzeption verankern können
- haben Sie sich mit einer Feedbackkultur der Anerkennung und Wertschätzung auseinandergesetzt, die Sie in ihrem Kitaalltag und im Team integrieren können
- sind Sie zur Reflexion über die Gestaltung pädagogischer Beziehungen angeregt worden
- haben Sie sich mit Fallbeispielen auseinandergesetzt
- haben Sie sich in schwierigen Gesprächen geübt
- haben Sie die Bedürfnisse von Kindern thematisiert
- haben Sie sich unterschiedliche Handlungsmuster bewusst gemacht
- haben Sie ihre Rolle als Leitung reflektiert

Inhalte:
- Einführung in die Reckahner Reflexionen
- Auseinandersetzung mit der Ethik pädagogischer Beziehungen
- Konzeptionelle Verankerung in der eigenen Einrichtung
- Üben von schwierigen Gesprächen
- Gestaltung einer Kultur der Anerkennung und des Feedbacks im Team
- Kollegialer Austausch

Methoden:
- Impulsvortrag
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Seminar unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir Sie, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 04.12.2024 (10:00 - 18:00 Uhr) + 05.12.2024 (09:00 - 16:30 Uhr)	**Ort:** Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt **Dozent*in:** Barbara Hofmann	Seminargebühr 330,00 € Verpflegungspauschale 80,00 € **Gesamtkosten: 410,00 €** **Seminargröße:** max. TN-Zahl: 20	**Anmeldung an:** Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg E-Mail: begoug-kahl@ caritas-dicv-fr.de

Nachqualifizierung zur Päd. Fachkraft in Kindertageseinrichtung nach § 7 Abs. 2 des KiTaG BW

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht in § 7 Abs. 2 vor, dass Fachkräfte der Ziffer 10 u.a. eine Nachqualifizierung von 25 Fortbildungstagen absolvieren müssen. Ein Themenkatalog des KVJS legt dabei fest, welche Fortbildungsinhalte in 20 Tagen absolviert werden sollen. Fünf weitere Fortbildungstage sind individuell gestaltbar, abgestimmt auf die mitgebrachte Qualifikation und die jeweilige Einrichtung. Wichtig dabei ist, dass die Nachqualifizierung innerhalb von zwei Jahren erfolgen muss, davon 5 Tage innerhalb der ersten drei Monate. Die Weiterbildung qualifiziert Sie gemäß dem Themenkatalog und deckt zugleich die für pädagogische Fachkräfte erforderlichen Bausteine des Orientierungsplans ab. Die Kurstage finden in der Regel Freitagnachmittag und ganztägig samstags statt.Inhalte

- Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung: Erziehung, Bildung und Betreuung: Orientierungsplan BW, Fokus Bildungsräume
- Beobachtung und Dokumentation: verschiedene Verfahren kennenlernen: infans, Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung
- Erziehungspartnerschaft – Arbeit mit Eltern
- Chancen und Möglichkeiten einer vernetzten Erziehungspartnerschaft: Kooperationspartner und Teamarbeit - Übergänge gestalten
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken - Naturwissenschaftliche Bildung in Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprachbildung und Sprachförderung
- Bindungstheorien und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Inklusion
- Der Kindergarten als lernende Organisation
  Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen
  Rechtliche Grundlagen: SGB VIII, KiTaG/BW, KiTaVO
- Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsgesetz
- Aufsichtspflicht und Haftungsrecht in Kindertageseinrichtungen

Termine:

12. – 13.01.2024	11. – 12.10.2024
26. – 27.01.2024	25. – 26.10.2024
31.01. – 01.02.2024	15. – 16.11.2024
23. – 24.02.2024	29. – 30.11.2024
08. – 09.03 2024	10. – 11.12.2024
22. – 23.03.2024	10. – 11.01.2025
19. – 20.04.2024	31.01. – 01.02.2025
03. – 04.05.2024	21. - 22.02.2025
07. – 08.06.2024	14. – 15.03.2025
21. – 22.06.2024	04. – 05.04.2025

Seminarzeiten
Freitag
(14.00 bis 20.00 Uhr),
Samstag
(8.30 bis 16.30 Uhr)
sonstige Wochentage
(8.30 bis 16.00 Uhr)

Ort:
Schulungsräume des IKS 79669 Zell i.W.

Seminargebühr:
2400,- €
zzgl. 5 Wahltage individuell buchbar

Seminargröße:
max TN-Zahl: 18

Anmeldung:
Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmeldemöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales, Constanze-Weber-Gasse 1, 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370

Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft gemäß § 7 Abs. 2 Satz 10 KiTaG Baden-Württemberg und für (Wieder-)Einsteiger*innen

Dieses Qualifizierungsangebot ist nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz BW vom 08.05.2013 für Personen gedacht, die keine originäre (sozial-)pädagogische Ausbildung haben, aber über einschlägige Berufserfahrung nach § 7 Abs. 2 Satz 10 verfügen. Nach erfolgreichem Kursbesuch und einer Abschlusspräsentation erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat.

Ziele/Kompetenzen:
Im Rahmen der Fortbildung bieten wir Fachkräften elementarpädagogisches Basiswissen an.
Am Ende der Fortbildung

- Kennen die TN die gängigen Fachbegrifflichkeiten der Frühpädagogik
- Können die TN ihr theoretisches Wissen in konkrete Impulse und Angebote für die Kinder umsetzen und diese begründen

Die TN haben sich in den neun Modulen mit dem Orientierungsplan, der Entwicklungspsychologie der frühen Jahre, den rechtlichen Grundlagen, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation etc. auseinandergesetzt Sind die TN in der Lage sich gezielt und fachlich qualifiziert in das Team und die Arbeit am Kind einzusetzen und dabei ihre originären Berufsbilder zu integrieren.

Start up/Modul 1:	04.10.2023
Modul 2:	25.- 27.10.2023
Modul 3:	15.- 17.11.2023
Modul 4:	10.- 12.01.2024
Modul 5:	07.- 09.02.2024
Modul 6:	20.- 22.03.2024
Modul 7:	24.- 26.04.2024
Modul 8:	22.- 24.05.2024

Abschluss / Modul 9: noch nicht festgelegt

Der Unterricht findet in der Regel zwischen 8:30 Uhr und 15:30 Uhr statt.

Veranstaltungsort:
Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria,
Hochstr. 6,
76646 Bruchsal

Verantwortlich:
Susanne Wessels, Schulleitung

Seminargebühr: 1.100,00 €
(Kursgebühr: 950,00 € und 150,00 Anmeldegebühr)

Anmeldeschluss:
ohne

Seminargröße:
max. TN-Zahl: 22

Information und Anmeldung:
info@fsp-sanctamaria.de

Praktikant*innen anleiten

Im pädagogischen Bereich ist nachhaltiges Handeln und eine gute, fundierte Ausbildung besonders wichtig. Als Anleiter*in nehmen Sie unmittelbar Einfluss darauf. Durch klare Strukturierungen gestalten Sie den Prozess in Ihrer Einrichtung effektiv und gewinnbringend für alle Beteiligten.
Durch eigene Reflektion lernen Sie, Ihre Praktikant*innen zielgerichtet in das interessante Berufsfeld einzuführen und während der Ausbildung zu begleiten.
Sie vermitteln grundlegende Schlüsselpositionen und steigern somit die Wertschätzung, nicht nur für Ihre persönliche Arbeit, sondern für die pädagogischen Berufe generell.
Die Weiterbildung entspricht den Vorgaben des Curriculums von DiCV, Bischöflichen Ordinariat und kath. Fachschulen und orientiert sich an der AusbilderEignungsverordnung (AusbEignV 2009) gemäß § 30 Absatz 5 des Berufsbildungsgesetzes, soweit dies für das Arbeitsfeld der Kindertagesstätten und Horte angemessen und sinnvoll ist.

Kompetenzerwerb
Die Weiterbildung gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Praktikant*innen. Sie setzen sich mit Ihrer Rolle als Anleiter*in auseinander und wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Praktikant*innen. Sie gestalten den Anleitungsprozess aktiv mit und erstellen einen Leitfaden für die Anleitung von Praktikant*innen. Sie kennen dazu die notwendigen rechtlichen Vorgaben, führen Beurteilungsgespräche und können ein Dienstzeugnis schreiben. Ihnen sind die Schnittstellen zu Team und Schule vertraut und Sie führen professionelle Gespräche mit den Praktikant*innen, wozu Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgespräche genauso gehören, wie Kritik- und Konfliktgespräche. Sie sensibilisieren Ihre Praktikant*innen für den partizipativen Ansatz. Sie sind befähigt einen konzeptionellen Beitrag zur Anleitung von Praktikant*innen in Ihrer Einrichtung zu leisten.

Inhalte
Voraussetzungen für eine gelingende Praxisanleitung
Rolle des/r Anleiter*in
Rechtliche Grundlagen
Kommunikation zwischen Anleiter*in und Praktikant*in
Anleitung konkret: Umgang mit Konflikten und Störungen
Fallbesprechungen

Termine
10.07.2024
01.10.2024
06.11.2024
26.11.2024 Termin mit der Fachberaterin des DiCVs
05.12.2024
15.01.2025
06.02.2025
18.03.2025
Seminarzeiten: (8.30 bis 16.00 Uhr)

Termine	**Ort:**	**Anmeldung**
s.o.	Schulungsräume IKS in 79669 Zell i.W. **Seminargebühr: 990,- €** inkl. Lehrmittel **Seminargröße:** max. TN-Zahl 18	Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmeldemöglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales, Constanze-Weber-Gasse 1, 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370

BEWEGUNGSERZIEHUNG: Flitzen, kraxeln, schaukeln – Bewegungsförderung im KiTa-Alter

Themenschwerpunkte

- Nutzung von Alltags,- Klein- und Großgeräten für die Bewegungsstunde
- Religiöse Bewegungsgeschichten für Kinder (z.B. die Arche Noah)
- Erlebnis- und Gruppenpädagogik mit den Kleinsten
- Psychomotorik
- Mobile Seilaufbauten

Diese Fortbildung vermittelt in Zeiten von zunehmendem Bewegungsmangel bei Kindern Möglichkeiten für eine kindgemäße Bewegungserziehung. Es werden praktische Anregungen und theoretische Hintergründe vermittelt. Hierbei geht es um Bewegung mit Kindern im Alter von zwei bis sieben Jahren.
Besonders beachten wir die Psychomotorik und die Bewegungsförderung von Kindern. Hierzu erhalten die Teilnehmer*innen theoretische Hinweise zur kindlichen Entwicklung und praktische Beispiele. Wir zeigen Alternativen für die Gestaltung körperlicher, bewegungsorientierter Erfahrungen in KiTa und Verein auf. Hierfür gehen wir von den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder aus. Wir nutzen unterschiedliche Hilfsmittel und Materialien. Durch bestimmte Bewegungsspiele lernen Kinder zudem „sich selbst (in der Gruppe) zu erleben!“. Darüber hinaus schulen wir den Umgang mit mobilen Seilaufbauten, die Kinder zum Schaukeln, Klettern oder Balancieren anregen und fördern.

Umfang:
3 Tage

Veranstaltungsort:
Sportschule Baden-Baden Steinbach

Organisationskosten:
60,00 Euro inklusive Vollpension; 90,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmende ohne Mitgliedschaft im Sportverein

Kontakt und Informationen bei:
Ilka Hoffmann
Badische Sportjugend Freiburg
Wirthstr. 7 | 79110 Freiburg
(0761) 15246-25
hoffmann@bsj-freiburg.de
www.bsj-freiburg.de

Fortbildung „Windelflitzer“

Themenschwerpunkte

- Bewegungsanregungen speziell für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren
- Bewegungsbaustellen/Babyparcours
- Beobachtung und Wahrnehmung der frühkindlichen Entwicklung
- Sinnesschulung im Kleinkindalter
- theoretische Grundlagen der frühkindlichen Entwicklung
- körperliche Belastbarkeit von Kleinkindern

Diese Fortbildung bietet vielfältige Übungsbeispiele, Anregungen und Impulse für die Arbeit mit Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren. Sie ist sowohl für die Tätigkeit im Sportverein als auch in der Kindertageseinrichtung geeignet. Eigene Ideen und Eindrücke aus der Praxis können aktiv in die Fortbildung eingebracht werden.

Teilnahme:
Die Teilnahme ist insbesondere für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren, sowie für alle Beschäftigten der Kinder- und Jugendhilfe, bzw. Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und von Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Umfang:
1 Tag

Ort:
Südbadische Sportschule Steinbach

Kosten:
20 € inkl. Mittagessen; 30 € inkl. Mittagessen ohne Mitgliedschaft im Sportverein

Lizenzverlängerung:
ÜL C Kindersport, JL-Lizenz, Juleica

Kontakt und Informationen bei:
Ilka Hoffmann
Badische Sportjugend Freiburg
Wirthstr. 7 | 79110 Freiburg
(0761) 15246-25
hoffmann@bsj-freiburg.de
www.bsj-freiburg.de

Der Bewegungspass

Der Bewegungspass ist ein umfassendes Programm zur motorischen Förderung von Kindern von 2 bis 7 Jahren und u.a. besonders geeignet für die Umsetzung in Kitas und Sport-vereinen. Entwickelt wurde das Konzept in Stuttgart vom Amt für Sport und Bewegung. Im Landkreis Breisgau Hochschwarzwald wird es in Kooperation zwischen Landratsamt, der Stadt Freiburg, dem Badischen Sportbund Freiburg und der AOK durchgeführt.

Klettern wie der Affe, Ballkontrolle wie der Seehund und Balancieren wie das Eichhörnchen – die Kinder erlernen spielerisch motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ihre Fortschritte werden durch Drachensticker im eigenen Bewegungspass festgehalten. Das motiviert!

Pädagogische Fachkräfte, Übungsleiter*innen sowie Eltern können sich für die Umsetzung in der Kita, im Sport-verein oder ähnlichen Einrichtung kostenlos zertifizieren lassen.

Weitere Infos, Termine und das Anmeldeformular für den Bewegungspass gibt es hier:
www.bsj-freiburg.de/aus-fortbildung/bewegungspass

Kontakt und Informationen bei:
Ilka Hoffmann
Badische Sportjugend Freiburg
Wirthstr. 7 | 79110 Freiburg
(0761) 15246-25
hoffmann@bsj-freiburg.de
www.bsj-freiburg.de

Termin(e):	**Ort:**	**Anmeldeschluss:**	**Anmeldung an:**
Informationen siehe oben	Informationen siehe oben	ohne **Seminargebühr:** siehe oben	siehe Ausschreibungs-texte

Kindertageseinrichtungen
Einsatzstellen im Freiwilligendienst Jahrgang 2023/2024

Basistage – „Neu im Freiwilligendienst“
Für neue Einsatzstellen im Freiwilligendienst, neue Mitarbeitende in bereits bestehenden Einsatzstellen und Personen, die erstmals die Anleitung von Freiwilligen übernehmen.

In dieser Veranstaltung erwarten Sie folgende Inhalte:
- Impulse und Hilfestellungen für die Begleitung von Freiwilligen
- Eigene Fragen klären und in Austausch mit Mitarbeitenden aus anderen Einrichtungen kommen
- zeitliche Abläufe im Freiwilligendienste-Jahr
- gesetzliche Rahmenbedingungen im Freiwilligendienst

Termine:
Region Heidelberg:
19.09.2023 09:30 – 13:00 Uhr
28.09.2023 13:00 – 16:30 Uhr online

Region Karlsruhe:
19.07.2023 13:00 – 16:30 Uhr online
27.09.2023 09:30 – 13:00 Uhr
28.09.2023 13:00 – 16:30 Uhr
11.10.2023 13:00 – 16:30 Uhr online

Region Offenburg:
10.10.2023 13:00 – 16:30 Uhr
24.10.2023 13:00 – 16:30 Uhr

Region Freiburg:
16.09.2023 09:00 – 13:00 Uhr
21.09.2023 13:00 – 17:00 Uhr

Region Bad Säckingen:
27.09.2023 13:00 – 16:30 Uhr

Region Singen:
20.09.2023 online
24.10.2023

überregionale Online Veranstaltung
30.01.2024 13:00 – 16:30

Weitere Angebote für das Jahr 2023/2024 finden Sie unter folgendem Link:
https://www.freiwilligendienste-caritas.de/infos-fuer-einsatzstellen/veranstaltungen-fuer-einsatzstellen

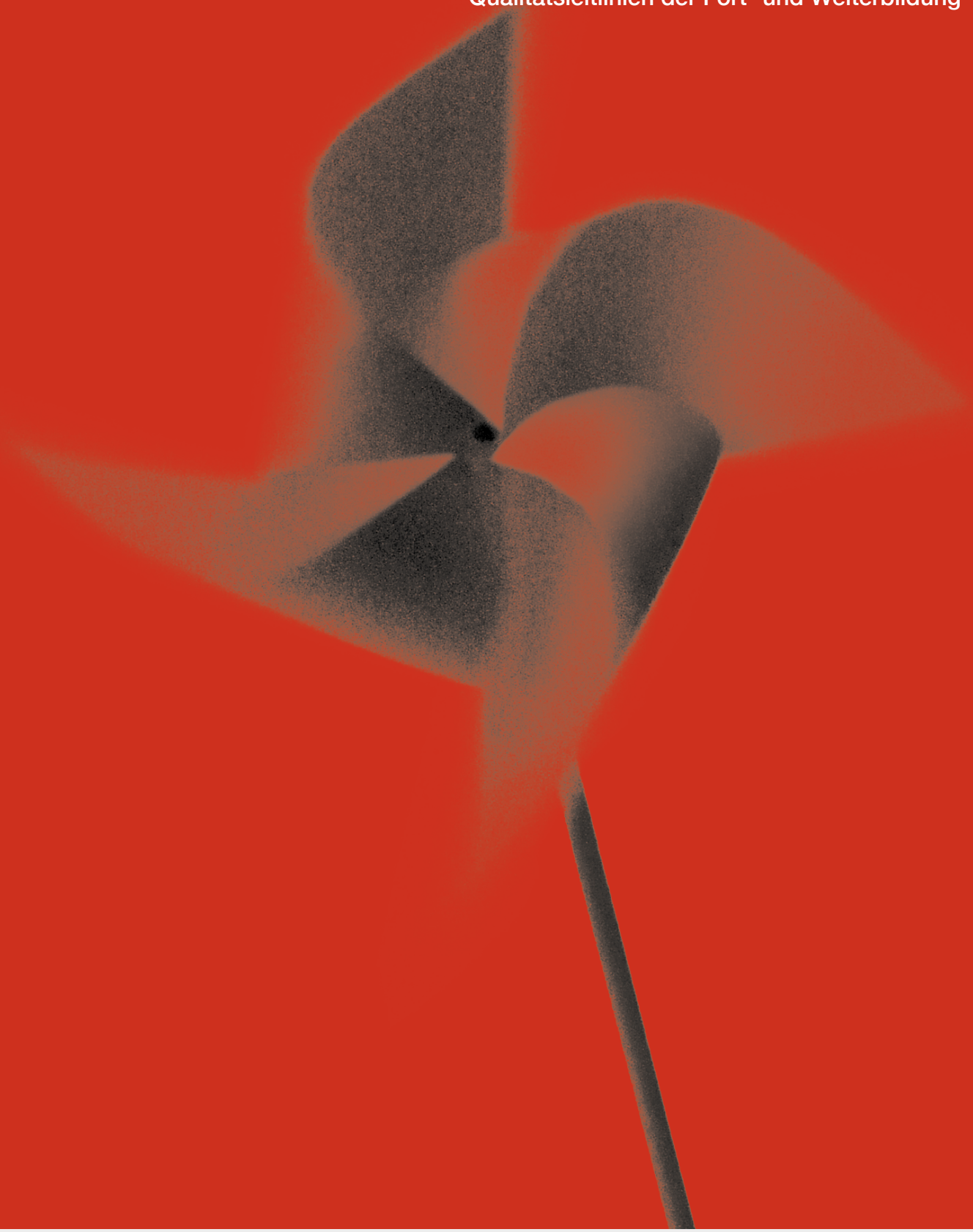
Ansprechpartner:
Justin Hochhaus
Bildungsreferent Referat Freiwilligendienste
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Tel. 06221 4161-183
Mail: hochhaus@caritas-dicv-fr.de

Dozent*innen

Bildungshäuser

Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung

Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung



Verzeichnis der Dozent*innen

Arndt, Tamara
Meißenheim-Kürzell. Studium der Theologie und Geschichte an der Universität Freiburg, 2. Staatsexamen für Sek. I und II, Dozentin für Religion/Religionspädagogik an der Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach, Fortbildnerin für Erzieher*innen

Balles, Margit
Mudau. Erzieherin, Logopädin, Sprachreich-Trainerin, langjährige Referentin in der Fortbildung von Erzieher*innen

Baum, Heike
Dielheim-Oberhof. Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv), Balintgruppenleiterin und seit 1991 freiberuflich tätig; Schwerpunkte: Konzeptionelle Begleitung zum Thema Schutzkonzept (vor allem nach der Meldung beim Landesjugendamt), Raumkonzept und pädagogisches Konzept, Qualifizieren von pädagogischen Fachkräften zu den Schwerpunktthemen Inklusion (Migration, Behinderung, Seelisches Ungleichgewicht), Sprache, U3, Anleitung und Autorin

Dr. Bensel, Joachim
Kandern. Dipl. Biologe, Entwicklungsforscher, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM), Lehraufträge an der EH Freiburg und der Universität Salzburg für Pädagogik der Kindheit, Sachbuchautor, Referent in der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Bölstler, Renate
Freiburg. Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin

Braun, Sabrina
Bammental. Staatl. anerkannte Erzieherin, Fachwirtin für Organisation & Führung, Elternbegleiterin, Leitung im Verbundmodell zweier kath. Kitas, Erwachsenenbildnerin, Dozentin

Dr. Bresch, Kirsten
Karlsruhe. Grund- und Hauptschullehrerin und hat im Fach Päd. Psychologie zum Thema „Improvisation im Figurentheater“ promoviert, wobei ein Schwerpunkt dieser Arbeit auf der Bedeutung und dem Wert des Handpuppenspiels im Leben des Kindes lag. In den Jahren 2000 – 2007 unterrichtete sie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe in den Fächern Deutsch und Pädagogische Psychologie und arbeitet seit 2008 als pädagogische Referentin am Stadtmedienzentrum Karlsruhe. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die frühkindliche Medienbildung

Brüssel, Pit
Aachen. Studium der Chemie, Theologie und Kunstpädagogik an der Uni Düsseldorf, Aufbaustudium Freie Kunst in Maastricht. Über zehn Jahre eigene Kunst- und Musikschule in Aachen, Stipendium an der Cité international des Artes (Paris). Seit 1987 als Dozent für Erzieher*innen und Lehrer*innen tätig. Eigene Ausstellungen und Vorträge

Burgert-Rothmaier, Christiane
Mägenwil (CH). Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Erzieherin, Kindergartenfachwirtin, Theaterpädagogin, Weiterbildung in Kunsttherapie und Seelsorge

Comolli, Sandra
Freiburg. Heilpädagogin und Sprachgestalterin, Studium der Kommunikation und Sprecherziehung (Universität Regensburg). Langjährige Erfahrung in der Heilpädagogik, leitet seit ca. 20 Jahren Eltern-Kind-Gruppen und bietet Vorträge und Seminare zu pädagogisch/erzieherisch relevanten Themen an.

Dandyk, Frank
Hann. Münden. Systemischer Familientherapeut und Berater, Kinder- und Jugendlichen Hypnotherapeut, „Ich schaff's“-Trainer und Elterncoach, Reteaming - Cooperation – Ficilitator

Eiermann, Tina
Lahr. Erzieherin, langjährige Kita-Leiterin, Religionspädagogin, Lehrerin für kath. Religion, Beauftragte für zwei katholische Tageseinrichtungen, langjähriges Vorstandsmitglied KTK Örtliche Arbeitsgemeinschaft Lahr und Delegierte KTK der Arbeitsgemeinschaft in der Erzdiözese Freiburg

Eifeler, Birgit
Ettlingen. Fachwirtin für Führung und Organisation, NLP-Practitioner, freiberufliche Trainerin und Coach

Eisenmann, Sandra
Freiburg. Dipl. Sozialarbeiterin, Autorin, systemische Beratung und Aufstellungsarbeit, körper- und traumatherapeutische Verfahren, Gestalt- und Hypnotherapie, Spiel-, Theater- und Erlebnispädagogin, Entspannungstechniken, NLP, Moderation und Pro-

zessbegleitung. Seit 1999 selbständig tätig für Industrie und Non-Profit-Organisationen mit den Themen Team- und Führungskräfteentwicklung, Kompetenzdiagnostik, Konfliktmanagement und soziale Kompetenzen, Stress- und Burnoutprävention, Kommunikation, Moderation und Präsentation, Workshops und Seminare in- und outdoor, Teamsupervision und Einzelcoachings, Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung

■ **Eisert-Melching, Edeltraud**
Kleinostheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), mehrjährige Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen, langjährige freiberufliche Tätigkeit in der Weiterbildung von Erzieher*innen

■ **Faller, Daniela**
Görwihl. Staatlich anerkannte Erzieherin, Sozialfachwirtin, Päd. Fachkraft U3, Infans Multiplikatorin, Freiberufliche Referentin und Bildungsdozentin

■ **Fehrenbach, Christina**
Konstanz. Dipl. Theologin und Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), Referentin Management Kindertageseinrichtungen im Erzbischöfl. Ordinariat, Schwerpunkte in der Fortbildung: religionssensible, alltagsintegrierte Erziehung und Bildung, Interreligiöse Bildung in Kitas, Systemische Beraterin (DGSF) in Ausbildung

■ **Feldmann, Anja**
Stuttgart. Schauspielerin und Theatertherapeutin, Schwerpunkt Figurentheater und therapeutisches Puppenspiel in der Arbeit mit Kindern mit verzögertem Spracherwerb und krebskranken Kindern, Praxisberaterin für das Bundesprogramm „Sprach-Kita“, Off-Air Puppenspielerin von Kikaninchen vom KIKA, Referentin für Pädagogen zu den Themen Sprache sowie Handpuppenspiel im pädagogischen und therapeutischen Kontext

■ **Fischer, Peter**
Offenburg. Staatlich anerkannter Erzieher, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (M.A.), Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ **Fleck, Doris**
Rheinhausen. langjährige Erfahrung als Erzieherin im Kindergarten, Gestalttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis, Trauerbegleiterin, Seminarleiterin für Autogenes Training, Dozentin in Erwachsenenbildung

■ **Frühwirth, Sybille**
Lichtenau. Religionspädagogin (FA), Gemeindereferentin, Pastorale Ansprechperson für Kindertageseinrichtungen, Referentin für die Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen, Weiterbildungen in Kirchenpädagogik und in traumasensibler Seelsorge

■ **Garrett, Sabine**
Sinsheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin und Familientherapeutin (SG), Systemischer Gesundheitscoach, vorwiegend tätig in der Erziehungs- und Familienberatung, Einzel- und Teamcoaching

■ **Grillo, Rolf**
Freiburg. Dipl. Rhythmiker, Musiker mit Schwerpunkt Percussion, Trommeln, Musik und Bewegung, Leiter im Institut Rhythmik und Percussion Freiburg

■ **Gschwendtner, Claudia**
Frankfurt am Main. Referentin für Kindertageseinrichtungen, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung. Systemische Beraterin (DGsP), Rhythmik- und Musikpädagogin (B.A.).

■ **Heiser, Daniela**
Ettlingen. Langjährige Tätigkeit als Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung/Sozialwesen, Weiterqualifizierung als Begabungspädagogin IFLW, Freiberufliche Tätigkeit als Fortbildungsreferentin im Bereich Begabung/Hochbegabung bei Kindergartenkindern

■ **Helmchen-Menke, Heike**
Freiburg. Diplomtheologin und Pastoralreferentin. Leiterin des Referats Elementarpädagogik im Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg. Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte und für Haupt- und Ehrenamtliche in der Pastoral, Buchautorin

■ **Höger, Prof. Dr. Stephanie**
Heidenheim. Professorin für Soziale Arbeit an der DHBW Heidenheim; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i.A.

Hofmann, Barbara
Stutensee. Zertifizierte Erwachsenenbildnerin, Fachberaterin, systemisch – lösungsorientierte Beraterin und Supervision (WAB), Mulitplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten

Hoffmann, Frank
Mannheim. Diplom Biologe, staatlich zertifizierter Waldpädagoge (Forst BW), zertifizierter Trainer & Coach, Fortbildner beim Forst BW für die Waldpädagogik, externer Mitarbeiter an verschiedenen waldpädagogischen Institutionen, selbstständiger Waldpädagoge. Schwerpunkte: Umsetzung naturwissenschaftlicher und forstlicher Inhalte im Wald (Biologie, BNE, Forstwissenschaft, Ökologie, Pädagogik, Erlebnispädagogik, Mathematik) im Kinder- und Jugendbereich und der Erwachsenenbildung

Hohmann, Kathrin
Brandenburg und Valencia. Kindheitspädagogin (B.A.), Doktorandin der päd. Psychologie, Autorin, Podcasterin, Beraterin für Fachkräfte und Familien, Fortbildnerin der frühkindlichen Entwicklung, Gründerin der Bo–Akademie

Holzner-Goerens, Nathalie
Ravensburg. Dipl.-Erzieherin, BA Erziehungswissenschaften, MA in Rehabilitationswissenschaften, Ausbildung zum Naturcoach der Gundermannschule; Vertiefung der Reggio-Pädagogik, Wien; Evaluatorin zur Feststellung der Pädagogischen Qualität nach PÄDQUIS, Berlin; Fachberaterin und Fortbildungsreferentin für Krippen und Kita

Jäger, Judith
Freiburg. Gesundheitspädagogin, Kursleiterin für Stressbewältigung durch Achtsamkeit, Happy Panda Trainerin - Achtsamkeit für Kinder, Integralen Coach und Berater und Integralem Jugendcoach, Referentin für Gesundheitsförderung beim Präventionsnetzwerk Ortenau (PNO)

Jehle, Heleana
Horben. Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin, Safe-Mentorin, Fortbildungsdozentin, Leiterin der Kreativwerkstatt für Kinder und Eltern in Freiburg

Jenkel, Ute
Elchesheim-Illingen. Erzieherin, ausgebildete Erwachsenenbildnerin, freiberufliche Dozentin für sozialpädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, zertifizierte TQM- Beauftragte (Zusatzausbildung Qualitätsmanagement), vom Kultusministerium anerkannte und zertifizierte Dozentin für Fortbildungen zum Orientierungsplan (Bildungsplan Baden-Württemberg)

Jünger, Marion
Kupferzell. Erzieherin mit Montessori-Diplom, Religionspädagogin

Käfer, Lisa
Wäschenbeuren. Heilpädagogin (FH), Tätigkeit als Fachdienst in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Rupert-Mayer-Haus Göppingen, freiberufliche Referentin für pädagogische Fachkräfte

Karle, Barbara
Freiburg, Musikpädagogin, Lehrkraft an der Freiburger Musikschule u.a. im Elementarbereich

Kobelt-Neuhaus, Daniela
Frankfurt am Main. Lic.phil., Dipl. Heilpäd., seit 2021 Geschäftsführerin des Bundesverbands der Familienzentren e.V.; zert. Coach und Mediatorin EHV, Expertin für Qualität im Situationsansatz EfQiS, 1993-2007 Referentin und Leiterin des Arbeitszentrums Fort- und Weiterbildung an der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift in Darmstadt, 2007-2020 Vorständin der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Publikationen zu Themen der Entwicklungspsychologie, Inklusion und Zusammenarbeit mit Eltern

Köhler, Regina
Buchen, Gemeindereferentin F.A., Referentin für Frauenpastoral, Referentin für die Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen, Ausbildung in Logotherapie, Fortbildung als Meditationsleiterin in Biographiearbeit und in Selbstfürsorge

König, Annette
Malsch. Lehrkraft einer Grundschulförderklasse, langjährige Erfahrung als Kindergartenleiterin, Integrative Lerntherapeutin, Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin, Zusatzausbildungen: LSR-Prävention (zertifiziert durch Frau Dr. Petra Küspert), Hochbegabung und Yoga für Kinder, Freiberufliche Arbeit für Kinder mit Lernstörungen

Kramer, Anni
Sigmaringen. Erzieherin, Medienpädagogin und Multiplikatorin „Medienwerkstatt“ im Bereich früh-

kindliche Medienbildung, Mitglied im Landesnetzwerk medienpädagogische Elternarbeit der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

Lang, Karin
Freiburg. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Lang-Schwindt, Petra
Angelbachtal. Psychotherapeutische Heilpraktikerin HpG, staatl. anerkannte Erzieherin, Kursleitung autogenes Training für Kinder und Erwachsene, NLP Master/Trainer

Larsen, Peter
Stegen. Dipl.-Pädagoge, Systemischer Supervisor M.A., Lehrtätigkeit Fachschule für Sozialpädagogik, Freiberufliche Tätigkeit als Supervisor und Fortbildner, ehemalige Leitungstätigkeit Waldkindergarten

Laub, Michaela
Dossenheim. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), klientzentrierte Gesprächsführung (GWG), systemische Therapie u. Familientherapie (SG/DGSF), systemische Supervision und Mediation (hsi), langjährige Leiterin einer Kindertagesstätte, Dozentin an einer Fachschule für Sozialpädagogik, freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin, Coach und Referentin für Fortbildungen

Ludwig, Irina
Rastatt. Fachtherapeutin für Psychotherapie (HPG), Theaterpädagogin (BUT), Supervisorin/Personalentwicklerin (DAGG), seit 20 Jahren selbstständig in der Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte, Teamentwicklung und Familientherapie

Max, Marita
Marxzell. Religionspädagogin, Mentorin, Kursleiterin für Egli-Figuren, Ausbilderin für Egli-Figuren mit Schwerpunkt: Herstellung und Inszenierung biblischer Geschichten

Mayer, Karl
Sulzfeld. Jugend- und Heimerzieher, Fachwirt für Sozialwesen, Dozent an Fachschulen für Sozialwesen zum Thema tiergestützte Pädagogik, Kursleiter zur Zusatzqualifikation Tiergestützte Pädagogik (KVJS), Fachprüfer für Pädagogik-/Therapiebegleithundeteams, Pädagogik-/Therapiebegleithundeführer mit den Hunden Eloy und Toni

Mercuri, Anna-Lisa
March. Kindheitspädagogin (B.A./M.A.), zertifizierte Kunstpädagogin, Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas der Stadt Freiburg i.Br., Dozentin für entwicklungspsychologische Themen und Gesprächsführung, Multiplikatorin im Bereich Sprache „Mit Kindern im Gespräch“

Michenfelder, Eva
Odenheim. Staatl. anerkannte Erzieherin, ehemalige Kindergartenleitung, staatl. geprüfte Fachwirtin für Organisation und Führung, tätig als Kindergartengeschäftsführung

Näger, Sylvia
Freiburg. Dipl.-Pädagogin mit den Schwerpunkten Spiel-, Medien-, Literaturerziehung und Kinderkultur. Lehrtätigkeit an Hochschulen und Fachschulen für Sozialpädagogik. Freiberuflich tätig in der Fortbildung für Erzieher*innen, Lehrer*innen und in der Elternarbeit

Nöthen, Ulli
Kirchzarten. Dipl.-Sozialpädagogin, Weiterbildung in klientzentrierter Gesprächsführung nach Rogers, Gestalttherapie und systemischer Aufstellungsarbeit, Mitarbeiterin der psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt besondere familiale Konstellationen, Supervision, Kursleitung Kinder im Blick, Kess-Kurs-Leiterin (Kess-von Anfang an, Kess-erziehen: mehr Freude - weniger Stress, Abenteuer Pubertät, Kess-alleinerziehen) und Kess-Ausbilderin

Ostertag-Weller, Gabi
Weinsberg. Erzieherin und frühere Kindergartenleiterin, Musik- und Rhythmik-Lehrerin in der Erzieher*innenausbildung, Referentin in der Erzieher*innenfortbildung und beim Landesprojekt Singen-Bewegen-Sprechen.

Pantenburg, Bernd
Singen. Jugend– und Heimerzieher, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), seit 1990 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV tätig

Pechlof-Brutscher, Sabine
Karlsruhe. Langjährige Erfahrung als Erzieherin, Referentin, Zusatzausbildungen in „Integrativer Tanz-

pädagogik“ und „Clownerie in Medizin, Therapie und Pädagogik“, ehrenamtliche Tätigkeit in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Autorin

Pietra, Anne-Katrin
Frankfurt. Diplom-Pädagogin, langjährige Berufserfahrung als Kinderkrippenleitung, wissenschaftliche Mitarbeiterin Pädagogische Hochschule Karlsruhe, freiberufliche Fort- und Weiterbildnerin für Kindertagesstätten, Schwerpunkte: Kinder bis 3 Jahre, Kommunikation im Team und mit Eltern, Qualifizierung von Anleitungen, Prozessbegleitung, Konzeptionsentwicklung

Reiser, Jutta
Stuttgart. Erzieherin, ehem. Kitaleitung, Sozialpädagogin, Bildungs- und Sozialmanagement B.A., infans-Multiplikatorin, Fachberaterin beim Caritasverband für Stuttgart e.V.

Reiß, Stefanie
Jockgrim. Erzieherin/Leiterin mit langjähriger Erfahrung in Kitas und Krippen, systemische Coachingausbildung, Kursleitung für „Starke Eltern – starke Kinder“, Kurse des Deutschen Kinderschutzbundes

Ring, Julia
Wörth. Studium der Grundschulpädagogik, mit den Fächern Theologie und Mathematik. Psychologische Beraterin und systemische Kinder- und Jugendtherapeutin in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Kunst-, Sprach- und Bewegungstherapie. Freiberufliche Referentin für die Themen Entwicklung, Verhalten und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Bloggerin

Röther, Andrea
Waghäusel. Beamtin und Sportreferentin, freiberufliche Dozentin an der SRH Uni Heidelberg, Kursleiterin für Babyschwimmen/Babymassage, Sportreferentin im Kinderbereich auf den Sportschulen und bei Kinderkongressen, Multiplikatorin für evaluierte Programme des DTB

Roth-Mestel, Daniela
Bad Grönenbach. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Paar- und Familientherapeutin

Rose, Gertrud
Schutterwald. Langjährige Kita-Leiterin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Multiplikatorin für Sprachförderung und Erziehungspartnerschaft, Gestaltberaterin, Fachberaterin für Selbstfürsorge, Entspannungspädagogin, Elternberaterin, Traumaberaterin, langjährige Tätigkeit als Referentin für Diakonie, Caritas, das Fortbildungszentrum „Bagage“ in Freiburg und die „Fachschule für Soziales“ in Heidelberg

Rupp, Marie-Christin
Staufen. Kindheitspädagogin (B.A./M.A.), Fachberaterin für Kindertagespflege der Stadt Freiburg i. Br., Dozentin für Frühe Bildung, Qualitätsentwicklung in Krippen und Gesundheit pädagogischer Fachkräfte, Multiplikatorin im Bereich interkulturelle Pädagogik

Sabia, Anusch
Malsch im Landkreis Karlsruhe. Staatlich anerkannte Sozialpädagogin (FH), systemische Beratung, Coaching für Führungskräfte und Teams im Sozialbereich sowie für freie Wirtschaftsunternehmen. Systemische Prozessbegleitung und Teamentwicklung. Dozentin und Trainerin für Themen aus Pädagogik, Psychologie, Qualitätsentwicklung und Management.

Schaub, Clemens
Freiburg. Dipl.-Sozialpädagoge (FH), TQM-Beauftragter, haupt- und freiberufliche Tätigkeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung mit den Themen Elementarpädagogik, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, Körperarbeit, Tanz und Theater. Langjährige Erfahrung als Fachberater für Tageseinrichtungen für Kinder beim Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Schmitt, Maike
Freiburg. Selbstständige Trainerin und Coach für Management und Führung, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsmanagement

Schneider, Helia
Merzhausen. Heilerziehungspflegerin, ehem. Kita-Leitung, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fortbildnerin in Kleinkind-/Elementarpädagogik, Freinet-Pädagogin, Psychodrama-Assistentin, in Weiterbildung zur Erlebnis-Pädagogin, freiberufliche Redakteurin bei „kindergarten heute“

Schubert, Ann-Christin
Pforzheim. Diplom-Psychologin, über 20 Jahre Personalentwicklerin in verschiedenen Finanzdienstleistungsunternehmen, Fortbildung zur „Kommuni-

kationsberaterin für Verständigung und Menschenführung im beruflichen Bereich“ beim Arbeitskreis Hamburg für Kommunikation und Klärungshilfe unter der Leitung von Prof. Dr. Schultz von Thun, Weiterbildung in Transaktionsanalyse, Schwerpunkte: Führung, Kommunikation, Team und Coaching

Schubert, Beatrice
Neulußheim. Kindheitspädagogin B. A., Fachwirtin für Organisation und Führung, Beraterin LOB Heidelberg, Fachberaterin im BP Sprach-Kitas, Multiplikatorin für GlnA, Multiplikatorin für LiSeDaZ und „Mit Kindern im Gespräch“, Erfahrung als Leiterin einer bilingualen Kita und als Sprachfachkraft im BP Schwerpunkt Kita „Sprache und Integration“

Schukraft, Ute
Pforzheim. Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Heilpädagogin, Berufsstationen: Lern- und Spielgruppe der AWO Kreisverband Pforzheim, Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Maulbronn, Beratungsstelle für Familien und Erziehung Heilbronn, Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt Pforzheim, Zusatzqualifikationen: Ausbildung systemische Familientherapie, Ausbildung klientenzentrierte Gesprächsführung sowie zahlreiche Weiterbildungen im Bereich sexualisierte Gewalt

Seibert, Daniela
Münstertal. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) mit Zusatzqualifikation Kunstpädagogik, langjährige Praxiserfahrung im Kindergarten wie auch in der nebenberuflichen und ehrenamtlichen Bildungsarbeit, Zusatzqualifikationen in systemischem Coaching und in Stressmanagement und Burn-Out-Prävention, Praxisbegleitung im Projekt „Bildungshaus 3 – 10“, freiberufliche Mitarbeit in der Redaktion der Fachzeitschrift „Welt des Kindes“, Fortbildungsreferentin

Stauß, Sabine
Scheer. Staatl. anerkannte Erzieherin, Coach DVNLP, Abschluss in Integraler Organisations- und Strukturaufstellung (IOSA), langjährige Erfahrung als Kita-Leitung, seit 2011 freiberufliche Tätigkeit, Dozentin an verschiedenen Instituten für Sozialpädagogik, Prozess- und Organisationsberatung in Kitas

Stegmann, Susanne
Filderstadt. Dipl.-Volkswirtin, Coaching-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Transaktionsanalyse

Stockert, Norbert
Freiburg. Diplompädagoge und Spielpädagoge, Fortbildner im Bereich des Gruppenspiels

Trautwein, Karin
Schlaitdorf. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Marte Meo Fachberaterin, Multiplikatorin Lerngeschichten, Resilienz und HeveKi, langjährige Tätigkeit als Kita-Leitung, Sachgebietsleitung und Fachleitung im Bereich Kindertagesbetreuung in Kommunen, seit 2020 freiberufliche Tätigkeit: Qualifizierung, Prozessbegleitung, Coaching und Beratung pädagogischer Fachkräfte und Einrichrungsleitungen

Widmann, Stefanie
Freiburg. Diplom-Heilpädagogin (FH), Supervisorin (Master of Arts, DGSV), selbständige Supervisorin in eigener Praxis seit 2013, systemisch-konstruktivistisch, lösungsorientiert, Weiterbildung: Hypnosystemische Beratung, lösungsorientierte Beratung, Einzelcoaching, Team + Gruppensupervision, Moderation.

Windus, Monika
Freiburg. Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Sozialwirtin (FH), Fachberaterin im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Wilhelm, Maximilian
Karlsruhe. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Forschungsstelle für Psychotherapie am Universitätsklinikum Heidelberg, M.Sc. Psychology: Learning Sciences, Lehrauftrag an der SRH-Hochschule Heidelberg, langjährige Erfahrung als Co-Dozent von Manfred Frank.

Zöller, Sylvia
Karlsruhe. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung für Erzieher*innen, Leiter*innen und Träger, lizensierte Teamtrainerin zum Team-Management-System

Verzeichnis der Bildungshäuser

Kloster St. Ulrich

79283 Bollschweil
Tel. 07602 91010
Fax 07602 910190
E-Mail: info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de
www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

Katholische Fachschule Sancta Maria

Sozialpädagogisches Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung
Hochstr. 6
76646 Bruchsal
Tel. 07251 93 25 0
Fax 07251 93 25 22
E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de
www.fsp-sanctamaria.de

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg
Tel. 0761 8974-200
Fax 0761 8974-390
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de
www.dicvfreiburg.caritas.de

Erzbischöfliches Seelsorgeamt

Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik
Okenstr. 15
79108 Freiburg
Tel. 0761 5144 252
E-Mail: mediathek@seelsorgeamt-freiburg.de
www.ebfr.de/bildung-gesellschaft/medienarbeit/mediathek-fuer-pastoral-und-religionspaedagogik/

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg

Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 0761 31918 0
Fax 0761 31918 111
E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de

Institut für Pastorale Bildung

Karl Rahner Haus
Habsburgerstr. 107
79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-300
Fax 0761 12040-5300
E-Mail: hauswirtschaft@ipb-freiburg.de
www.ipb-freiburg.de

Kloster St. Lioba

Haus St. Benedikt
Riedbergstr. 3
79100 Freiburg
Tel. 0761 1564890
Fax 0761 13758584
E-Mail: haus-st-benedikt@kloster-st-lioba.de
www.kloster-st-lioba.de

Kreativwerkstatt

Karlstr. 3a
79104 Freiburg
E-Mail: info@kreativwerkstatt-karlstrasse.de
www.kreativwerkstatt-karlstrasse.de

Bildungshaus St.Luzen

Frau Sabine Beiter
Klostersteige 6
72379 Hechingen
Tel. 07471 93410
Fax 07471 934111
E-Mail: mail@luzen.de
www.luzen.de

Sporthalle TSV Karlsdorf

Hertzstr. 1
76689 Karlsdorf- Neuthard

Brunhilde-Baur-Haus

Linkenheimer Landstr. 133
76149 Karlsruhe
Tel. 0721 6269040
Fax 0721 62690412
E-Mail: colditz@hardtstiftung.de
www.hardtstiftung.de

Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

Bahnhofplatz 4 (Eingang Süd)
76136 Karlsruhe
https://www.karlsruhe.de/kultur-freizeit/freizeit-und-tourismus/zoologischer-stadtgarten/ihr-besuch

Caritashaus

Caritashaus Lauda
Schillerstr. 14 A
97922 Lauda-Königshofen
Tel. 09343 6261-0
Fax 09343 6261-4070
E-Mail: info@jbm-caritas-tbb.de
www.caritas-tbb.de

Pfarrheim Heilig Geist

Codmanstr. 12
79725 Laufenburg
Pfarrbüro: Frau Brunhilde Granacher
Tel. 07763 7866
E-Mail: pfarrbuero-laufenburg@kath-laufenburg-albbruck.de

Pfarrzentrum St. Clara

Stengelstr. 4
68239 Mannheim-Seckenheim

Bildungshaus Neckarelz

Martin-Luther-Str. 14
74821 Mosbach-Neckarelz
Tel. 06261 6735-300
Fax 06261 6735-310
E-Mail: anfrage@bildungshaus-neckarelz.de
www.bildungshaus-neckarelz.de

Schönstattzentrum Marienfried

Bellensteinstr. 25
77704 Oberkirch
Tel. 07802 92850
Fax 07802 928524
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
www.schoenstatt-oberkirch.de

Bildungshaus St. Bernhard

An der Ludwigsfeste 50
76437 Rastatt
Tel. 07222 104660
Fax 07222 1046610
E-Mail: anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de
www.bildungshaus-st-bernhard.de

Familienferien Freiburg

Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau
Tel. 07534 99550
Fax 07534 995520
E-Mail: reichenau@familienferien-freiburg.de
www.familienferien-freiburg.de

Kinder- und Jugenddorf Klinge

Haus St. Rafael
Klingestr. 20
74743 Seckach
Tel. 06292 78-215
Fax 06292 78-200
E-Mail: info@klinge-seckach.de
www.klinge-seckach.de

Bildungszentrum Gorheim

Frau Claudia Pawtowski-Lehleuter
Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen
Tel. 07571 1843020
Fax: 07571 1843029
E-Mail: info@bildungszentrum-gorheim.de
www.bildungszentrum-gorheim.de

Bildungszentrum Singen

Frau Andrea Heizmann
Zelglestr. 4
78224 Singen
Tel. 07731 982590
Fax 07731 875599
E-Mail: info@bildungszentrum-singen.de
www.bildungszentrum-singen.de

BDB-Musikakademie

Alois-Schnorr-Str. 10
79219 Staufen
Tel. 07633 923130
Fax 07633 9231324
E-Mail: info@bdb-musikakademie.de

Akademie im Park

Heidelberger Str. 1 a
69168 Wiesloch
Tel. 06222 55-2750
www.akademie-im-park.de

Hilfestellung in 6 Schritten

1. Schritt

Festlegung der Ziele für das Kindergartenjahr:

- Welche Ziele will das Team erreichen?
- Welche Maßnahmen stehen in der Tageseinrichtung an?
- An welchen dieser Bereiche/Themen soll im nächsten Jahr gearbeitet werden?
- Wo liegt Weiterentwicklungsbedarf (Pädagogik, Konzeption, Elternarbeit, Teamarbeit, Organisation usw.)?

2. Schritt

Festlegung der Ziele der einzelnen Mitarbeiter*innen:

- Wer ist für die Erreichung welcher Teamziele verantwortlich?
- Welche Ziele setzen sich die Mitarbeiter*innen bezogen auf ihre konkrete Stelle?
- Wo liegt der individuelle Weiterentwicklungsbedarf?

3. Schritt

Fortbildungsbedarf festlegen:

- Für welche Ziele ist eine Fortbildung nötig?
- In welchen Bereichen kann der Fortbildungsbedarf intern (durch Mitarbeiter*innen), Haupt- oder Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde gedeckt werden?
- In welchen Bereichen ist eine Fortbildung über einen externen Fortbildungsveranstalter nötig?
- Welche Fortbildungsveranstalter bieten entsprechende Seminare an? Zu welchen Bedingungen?
- Welche Angebote versprechen am ehesten eine Zielerreichung?

4. Schritt

Festlegung des Fortbildungsplans:

- Welche Fortbildungen haben Priorität?
- Wer nimmt an welchen Fortbildungen teil, um die Teamziele zu erreichen?
- Welche spezifischen Fortbildungen für Mitarbeiter*innen sind darüber hinaus möglich?
- Rahmenbedingungen klären: Finanzrahmen, Zeitplan, Fortbildungsträger ggf. Vertretung, Genehmigung durch den Träger

5. Schritt

- Konkrete Organisation der internen Fortbildung
- Anmeldung bei externen Fortbildungsanbietern

6. Schritt

Rückfluss der Fortbildungsinhalte ins Team:

- Wie werden Fortbildungsinhalte ins Team eingebracht?
- Wann?
- In welcher Form?
- Reflexion und Bewertung der Fortbildung
- Ggf. Korrektur der Ziele bzw. Umsetzung

Unsere Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.

Eine unserer zentralen Zielsetzungen ist die Weiterentwicklung, Verbesserung und Vernetzung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Uns geht es dabei insbesondere um

- die Verbesserung der Qualität der Leistungsangebote
- die Weiterentwicklung der Hilfe- und Unterstützungssysteme
- die Schaffung und Verbesserung der organisationsbezogenen Bedingungen und Arbeitsabläufe sowie um
- kontinuierliche Innovation bei den uns angeschlossenen Einrichtungen und Diensten.

2.

Fort- und Weiterbildung trägt durch die Qualifikation und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, diese Zielsetzungen zu verwirklichen.

3.

Fort- und Weiterbildung bezieht fachliche, institutionelle, pastorale und personale Aspekte mit ein.

4.

Unsere Fortbildungen sind zielorientiert konzipiert, methodisch strukturiert und fachtheoretisch rückgebunden.

5.

Unter Beachtung der Eigenverantwortlichkeit unterstützen wir durch unsere Veranstaltungen die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und ihre Mitarbeiter*innen bei der Umsetzung ihres Auftrages.

6.

Die uns angeschlossenen Einrichtungen und Dienste werden über verschiedene Formen bei der Planung, Durchführung und Evaluation der Fortbildungsangebote beteiligt. Die jeweiligen Schwerpunkte und Themen richten sich nach dem so ermittelten Bedarf.

7.

Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten achten wir darauf, dass diese unseren formulierten Qualitätsanforderungen entsprechen.

8.

Die Ressourcen unserer Mitgliedseinrichtungen und Dienste und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden genutzt und mit einbezogen.

9.

Bei der Organisation und Durchführung unserer Fortbildungen achten wir darauf, dass die Rahmenbedingungen unsere Qualitätsansprüche unterstützen.

10.

Reflexion ist ein standardmäßiger Bestandteil unserer Fortbildungen. Über die Reflexion und deren Auswertung erhalten wir Rückmeldungen über die Zufriedenheit der Kursteilnehmer*innen und wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung unseres Fortbildungsangebotes.

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. hat die Anforderungen des Qualitätssicherungsverfahrens des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas erfolgreich erfüllt.

caritas

Herausgeber
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Referat Frühkindliche Bildung/
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40
79120 Freiburg
Tel.: 0761 8974-0
Fax: 0761 8974-384
E-Mail: bildung@caritas-dicv-fr.de
Homepage: www.dicvfreiburg.caritas.de

Redaktion/Verantwortlich
Dr. Regina Kebekus, Referatsleitung
Katharina Beck, Leitung Seminarmanagement

Veranstaltungen Buchen
Wilfried Frank, Fachberatung
Martina Wießler, Fachstelle QM

Gabriele Traspel, Seminarmanagement

Veranstaltungen Ettlingen/Pforzheim
Ingeborg Friedmann, Fachberatung
Anke Hauer, Fachberatung
Adriana Hippert, Fachberatung
Eva Müller, Fachberatung

Elisabeth Bernhard, Seminarmanagement
Christina Kunz, Seminarmanagement

Veranstaltungen Freiburg/Offenburg
Peter Fischer, Fachberatung
Karin Lang, Fachberatung
Monika Windus, Fachberatung

Katharina Beck, Seminarmanagement
Meike Reiß, Seminarmanagement

Veranstaltungen Heidelberg
Isabella Grieb, Fachberatung
Katharina Ruser, Fachberatung
Katja Wenz, Fachberatung

Elke Rümenap, Seminarmanagement

Veranstaltungen Singen/Bad Säckingen
Doris Hinum, Fachberatung
Bernd Pantenburg, Fachberatung
Ulrike Wehinger, Fachberatung

Ulrike Brosig, Seminarmanagement

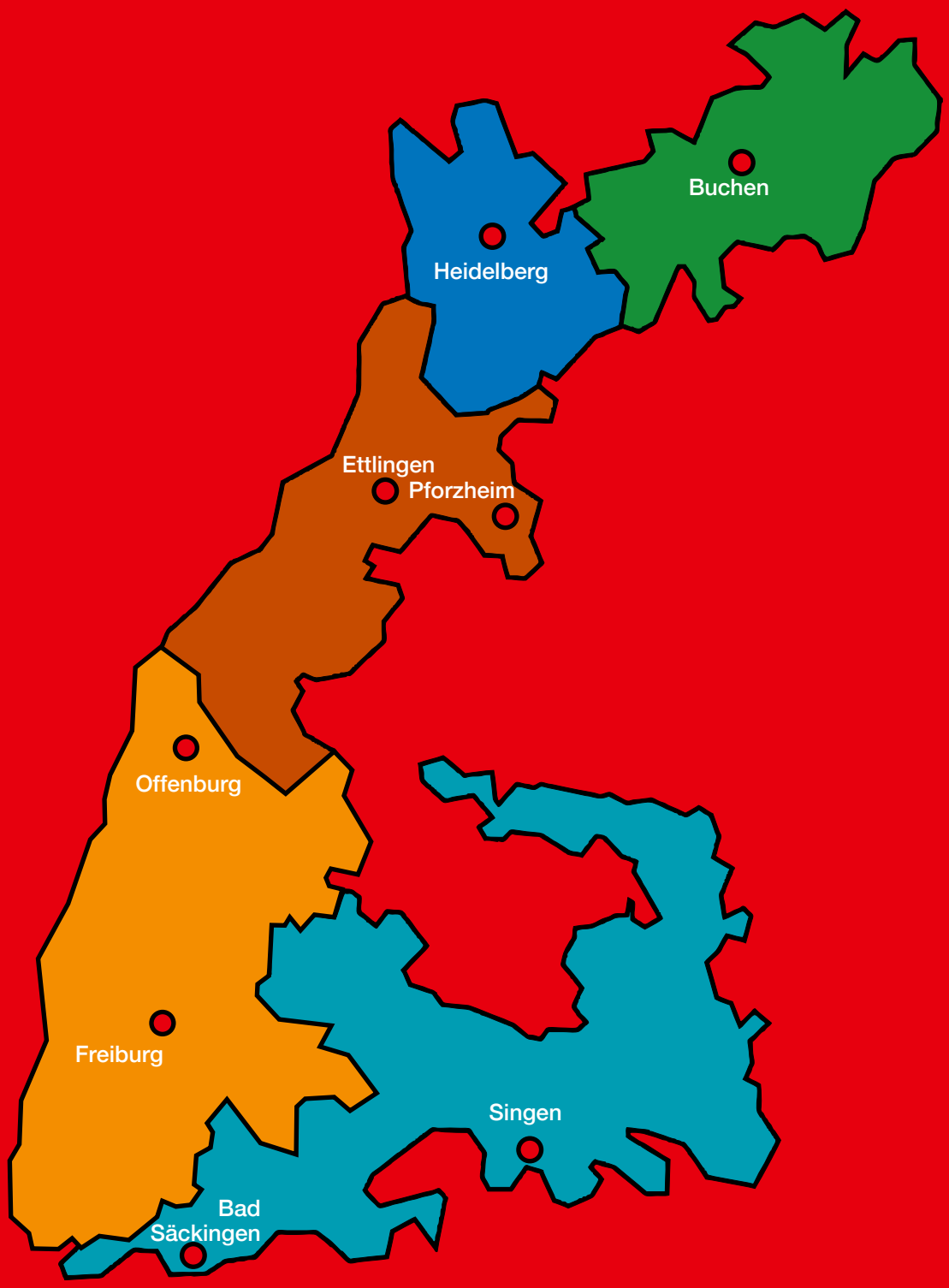
Veranstaltungen für Leitungskräfte
Eva Müller, Fachberatung
Ulrike Wehinger, Fachberatung

Elke Begoug-Kahl, Seminarmanagement

Gestaltung/Satz
Gerd Bauer, phase zwei
In den Haseln 24
79299 Wittnau
E-Mail: info@phase-zwei.de

Titelgrafik
Helga Echterbruch
Denzlingen

Druck
EuroPrintPartner GmbH & Co. KG
Weststraße 26
77694 Kehl
E-Mail: info@europrintpartner.de



Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat Frühkindliche Bildung/
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg

caritas